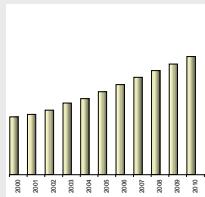
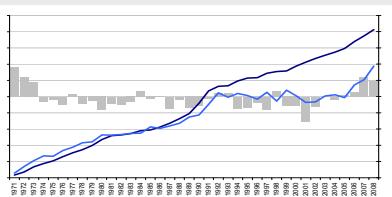


**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 11.08.2009**

Finanzplan 2009 bis 2013 der Freien Hansestadt Bremen

Nach § 50 Absatz 3 des Haushaltsgegrundsätzgesetzes (HGrG) überreicht der Senat der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu den Haushaltsberatungen 2010/2011 den Finanzplan 2009 bis 2013 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Aufgrund des Sachzusammenhangs mit dem Haushaltsaufstellungsverfahren 2010/2011 bittet der Senat, den Finanzplan 2009 bis 2013 in die Haushaltsberatungen der Bremischen Bürgerschaft vom 25. bis 27. August 2009 mit einzubeziehen.



Finanzplan 2009 bis 2013

Impressum

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 4072
Fax: (0421) 496 - 4072
e-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzplanung>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:
Referat 20
Rüdiger Schröder
Telefon: (0421) 361 - 2426
e-Mail: ruediger.schroeder@finanzen.bremen.de

Karl-Heinz Bade
Telefon: (0421) 361 - 4471
e-Mail: Karl.Heinz.Bade@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:
Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
erschienen im August 2009

Gliederung

	Seite
1. Vorbemerkungen	1
1.1. Rechtsgrundlage	1
1.2. Aufgaben der Finanzplanung	1
1.3. Berichtskreis	1
1.4. Planungszeitraum	2
2. Rahmenbedingungen	3
2.1. Konsolidierungsanstrengungen und -erfolge	4
2.2. Fortbestand einer Haushaltsnotlage	7
2.3. Problematik der Steuer- und Finanzverteilung	10
2.4. Gestaltbarkeit der Haushalte	12
2.5. Demografische und gesamtwirtschaftliche Entwicklung	14
2.6. Finanzplanungen im übrigen Bundesgebiet	19
3. Ziele	22
3.1. Einhaltung des Konsolidierungspfades	23
3.2. Dauerhafte Sanierung der bremischen Haushalte	25
3.3. Weiterentwicklung der Planung	27
3.4. Übergang zum "Integrierten öffentlichen Rechnungswesen"	29
4. Einnahmen	31
4.1. Steuern, LFA, BEZ	31
4.2. Sonstige konsumtive Einnahmen	34
4.3. Vermögensveräußerungen / Sonstige investive Einnahmen	37
4.4. Bereinigte Einnahmen	39
5. Ausgaben	40
5.1. Personalausgaben	40
5.2. Zinsausgaben	43
5.3. Sonstige konsumtive Ausgaben	44
5.4. Investitionsausgaben	50
5.5. Bereinigte Ausgaben	53
6. Gesamtrahmen	54
6.1. Land und Stadtgemeinde Bremen	54
6.2. Bremerhaven	55
6.3. Stadtstaat Bremen	56
6.4. Gruppierung der Einnahmen und Ausgaben (Gem. Schema des Finanzplanungsrates)	58
7. Längerfristige Haushaltsentwicklung	62

1. Vorbemerkungen

1.1. Rechtsgrundlage

Nach §§ 9 und 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) in Verbindung mit § 50 des Haushaltsgesetzes (HGrG) ist der Haushaltswirtschaft des Bundes und der Länder eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. In der Finanzplanung sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Ausgaben und die Deckungsmöglichkeiten in ihren Wechselbeziehungen zu der mutmaßlichen Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Leistungsvermögens darzustellen. Nach § 9 Abs. 3 StWG ist der Finanzplan jährlich der Entwicklung anzupassen; er ist nach § 50 Abs. 3 HGrG den gesetzgebenden Körperschaften spätestens im Zusammenhang mit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes für das nächste Haushaltsjahr vorzulegen.

Der vorliegende Finanzplan 2009/2013 wurde gemäß § 31 der Landeshaushaltssordnung von der Senatorin für Finanzen aufgestellt und vom **Senat** in den Grundzügen am 16. Juni 2009 sowie abschließend am **18. August 2009** beschlossen.

1.2. Aufgaben der Finanzplanung

Im Unterschied zum Haushaltsplan, der vom Parlament durch ein formales Gesetz festgestellt wird, stellt der Finanzplan ein finanzpolitisches Programmpapier der Regierung dar, dessen Aufgabe es ist, eine längerfristige Orientierung der Haushaltswirtschaft zu ermöglichen. Er besitzt keine unmittelbaren Rechtswirkungen.

Die Finanzplanung bildet die im Rahmen jeweiliger Aufstellungsverfahren in die Haushalte zu übertragende finanzwirtschaftliche Gesamtentwicklung des Landes im Gesamtplanungszeitraum ab. Zu berücksichtigen sind dabei einerseits die aktuellen und absehbaren gesamtwirtschaftlichen und sonstigen Rahmenbedingungen, unter denen die Haushaltsentwicklung zu gestalten ist. Andererseits spiegelt die Finanzplanung die in entsprechenden Kennzahlen quantifizierten politischen Vorgaben zur mittelfristigen Gestaltung der Haushalte wider.

1.3. Berichtskreis

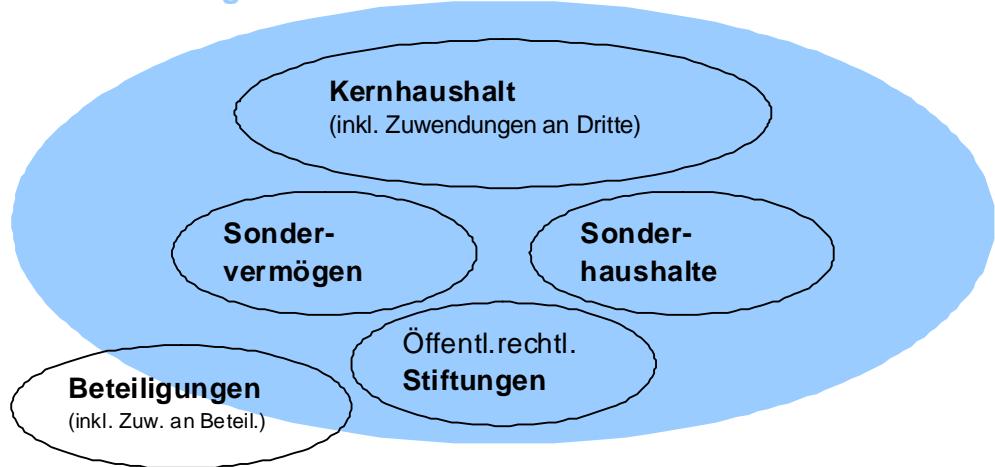
Die Finanzplanung der Freien Hansestadt Bremen ist mit entsprechenden Darstellungen der Flächenländer nicht unmittelbar vergleichbar, da ihre Ergebnisse Haushaltsdaten der kommunalen Ebene mit berücksichtigen. Anders als in den anderen Stadtstaaten, Hamburg und Berlin, wird dabei teilweise auch eine differenzierte Ausweisung nach staatlichem und kommunalem Haushalt vorgenommen. Im Mittelpunkt der **Detaildarstellungen** zu einzelnen **Einnahme- und Ausgabepositionen** (Abschnitte 4

und 5) stehen in der Regel die Werte des **Landes und der Stadtgemeinde Bremen (ohne Bremerhaven)**. Im Abschnitt 6 werden diese Ausgangswerte

- in einer Gesamtübersicht für das **Land und die Stadtgemeinde Bremen** zusammengefasst (vgl. **6.1.**),
- um den Haushalt der **Stadt Bremerhaven** erweitert (vgl. **6.2.**) und
- abschließend in einer konsolidierten Betrachtung des **Stadtstaates Bremen** (Land, Stadt Bremen, Stadt Bremerhaven; vgl. **6.3.**) zusammengeführt.

Zentraler Berichtsgegenstand der Finanzplanung sind dabei nach wie vor die Kernhaushalte der Freien Hansestadt Bremen. Bezüge zu den übrigen Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung (Sonderhaushalte, Sondervermögen, Stiftungen, Beteiligungen; vgl. Übersicht) werden damit zunächst nur über den Ausweis konsumtiver und investiver Zuschüsse aus dem Kernhaushalt hergestellt. Insofern wurden und werden u. a. außerhaushaltmäßige Vorfinanzierungen nicht zum Zeitpunkt ihrer Realisierung, sondern – das tatsächliche Ausgabenniveau verzerrend – erst im Rahmen ihrer werteverzehr-orientierten Abfinanzierung (Tilgungsausgaben) im Haushalt erfasst. Mittelfristiges Ziel ist auch aus diesem Grunde eine konsolidierte Betrachtung aller Aktivitäten der Freien Hansestadt Bremen über den Kernhaushalt hinaus.

Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung **Integrierte Betrachtung**



1.4. Planungszeitraum

Der Planungszeitraum der vorliegenden Finanzplanung umfasst die Jahre **2009 bis 2013** und spiegelt damit in besonderem Maße Entwicklungen wider, die für die bremischen Haushalte erhebliche Herausforderungen darstellen.

Abgebildet wird mit dem betrachteten Fünfjahres-Zeitraum zunächst, dass auch die Haushalte der Freie Hansestadt Bremen durch Beteiligung an nationalen Programmen

zur Konjunkturbelebung und Nachtragshaushalte zur Kompensation massiver Steuer-einbrüche von Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmarktkrise nachhaltig betroffen sind. Vor allem das Basisjahr der Finanzplan-Periode (**2009**) und die im Aufstellungsverfahren befindlichen Doppelhaushalte der Jahre **2010/2011** stehen deutlich im Zeichen dieser Verwerfungen.

Zugleich betrifft der Planungszeitraum auch die ersten Jahre des bis 2020 zu beschreibenden Konsolidierungspfades des Landes. Beginnend 2010 ist der bisher vorrangig am Ziel der (Primär-) Ausgabenbegrenzung ausgerichtete Sanierungskurs in einen Abbau des bestehenden Finanzierungsdefizits der Haushalte überzuleiten. Die **Finanzplan-Periode** steht damit unter diesen besonderen Vorzeichen.

Offene Frage ist die **konkrete Ausgestaltung des Konsolidierungspfades** bis 2020, die erst im Zusammenhang mit abschließenden methodischen Festlegungen und Vereinbarungen (Konjunkturbereinigung, finanzstatistische Abgrenzung der Haushalte etc.) zu beantworten ist (vgl. 3.1.).

2. Rahmenbedingungen

Wohl noch nie in der bereits lange zurückreichenden Geschichte der mittelfristigen Finanzplanungen für die Freie Hansestadt Bremen bestanden hinsichtlich der Rahmenbedingungen, unter denen die bremische Haushaltsentwicklung mittel- und längerfristig zu gestalten ist, der aktuellen Situation vergleichbare **Unsicherheiten**:

- o Einerseits ist noch nicht eindeutig festzulegen, wie sich die Rahmenvorgaben aus der Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund konkret auf den Konsolidierungskurs und die Gestaltung der Einnahme- und Ausgabepositionen auswirken.
- o Andererseits ist im aktuellen Tief der Wirtschafts- und Finanzlage kaum exakt einschätzbar, wann, über welche konkreten Positionen und in welcher Intensität Veränderungen der **konjunkturellen Ausgangslage** die Rahmenbedingungen der bremischen Haushalte beeinflussen werden.

Der vorliegende Stand der Finanzplanung berücksichtigt unter diesen Voraussetzungen alle zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügbaren Kenntnisse und Informationen. Hierzu gehören insbesondere auch die aktuellen, Mitte Mai 2009 veröffentlichten **Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzungen** zur voraussichtlichen mittelfristigen Entwicklung der steuerabhangigen Einnahmen. Zugleich wirken sich im Planungszeitraum Einnahmen und Ausgaben des laufenden Zukunftsinvestitionsprogramms sowie Basiseffekte des zweiten **Nachtragshaushaltes 2009** (Sozialleistungsausgaben, Tarifeffekte) aus.

Die Regelungen und Vorgaben des auf Basis konkreter und langfristiger Orientierungswerte zu gestaltenden Konsolidierungskurses sind in den kommenden Monaten noch zu verhandeln und in die Haushaltplanungen des Landes zu übernehmen. **Anpassungsnotwendigkeiten** sind dabei auch für den Finanzplan-Zeitraum **bis 2013 höchst wahrscheinlich**.

Die Freie Hansestadt Bremen geht in diese Konsolidierungsphase mit **schwierigen Vorzeichen**:

- a) Der ab 2010 auf den Ausgleich der Haushalte bis 2020 zielende Sanierungskurs stellt nicht den Beginn besonderer Eigenanstrengungen des Landes zur Haushaltskonsolidierung, sondern deren Fortsetzung dar. Konkret bedeutet dies, dass die in den zurückliegenden Jahren bereits erheblichen und spürbaren Anstrengungen zur Drosselung der Primärausgaben (vgl. 2.1.) über weitere zehn Jahre beizubehalten sind.
- b) Die Freie Hansestadt Bremen geht in diese Konsolidierungsphase mit einer unverändert fortbestehenden Haushaltsnotlage (vgl. 2.2.). Während das Haushaltsdefizit bis 2020 abgebaut werden soll, wird die überproportionale Verschuldung des Landes zwischenzeitlich weiter steigende Tendenz aufweisen und über hohe Zinslasten den Fortgang der Sanierung und die Gestaltbarkeit der Haushalte erschweren.
- c) Die Gestaltbarkeit der Haushalte auf der Ausgabenseite unterliegt – nicht zuletzt aufgrund der bisherigen Konsolidierungsfortschritte – erheblichen Einschränkungen (vgl. 2.4.). Verstärkt durch hohe Vorverpflichtungsstände einzelner Ausgabepositionen ist die Setzung neuer bzw. veränderter inhaltlicher Aufgabenschwerpunkte vor diesem Hintergrund nur noch durch Kürzungen in anderen Aufgabenbereichen der bremischen Haushalte darstellbar.

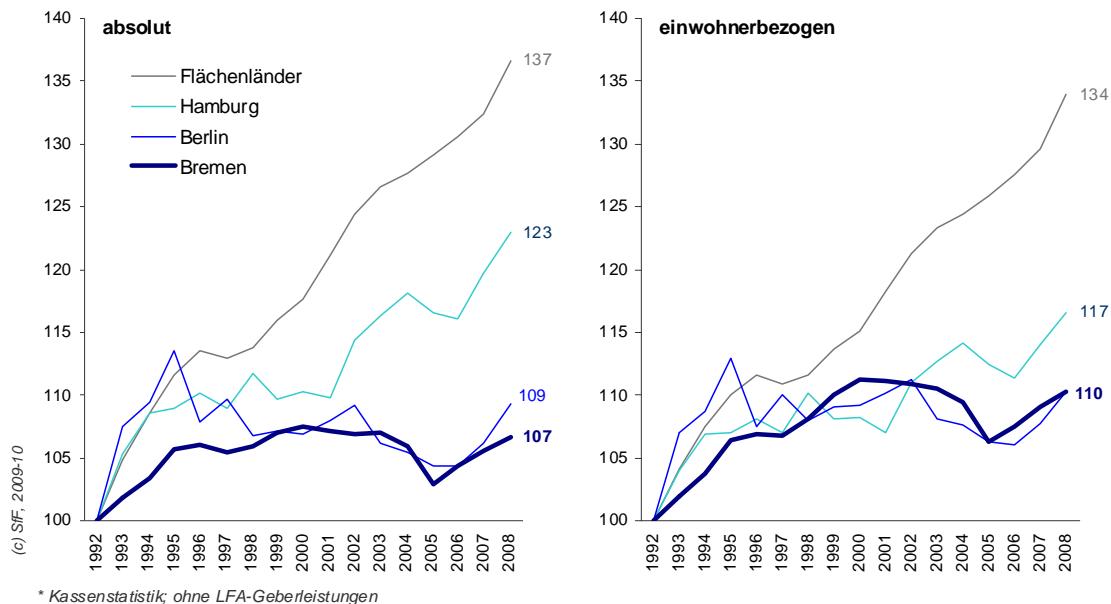
Konkret stellen sich die **Rahmenbedingungen** der Finanzplanperiode und des darüber hinaus fortzusetzenden Konsolidierungskurses demnach wie folgt da:

2.1. Konsolidierungsanstrengungen und -erfolge

An der Schwelle zum Konsolidierungspfad bis 2020 ist feststellbar, dass die Haushalte der Freien Hansestadt Bremen in diese neue Phase nicht aus der komfortablen Situation überproportionaler Ausgabenniveaus und Leistungsstandards starten. Vielmehr ist zu berücksichtigen, dass das Land bereits eine relativ **lang anhaltende Sanierungsphase durchlaufen** hat, in deren Verlauf auf der Ausgabenseite schon erhebliche Eigenbeiträge zur Haushaltssanierung erbracht wurden.

Abbildung 1 verdeutlicht die – auch vor dem Hintergrund bestehender Sanierungsauflagen – in den vergangenen Jahren bereits realisierten **Konsolidierungsfortschritte** zunächst anhand der Entwicklung der konsumtiven Primärausgaben. Im Sanierungszeitraum 1994/2004 war die Gewährung finanzieller Hilfeleistungen des Bundes an die Verpflichtung geknüpft, Ausgabenzuwachsraten des Stadtstaates auf ein vom Finanzplanungsrat vorgegebenes und dabei – als quasi selbst definierte Bedingung – zusätzlich den Länder- und Gemeindedurchschnitt des übrigen Bundesgebietes unterschreitendes Niveau zu begrenzen. Diese Sanierungsauflagen wurden von Bremen – mit besonderem Schwerpunkt bei den Personalaufwendungen - vor allem bei den laufenden Ausgaben sowie – trotz zwischenzeitlicher investiver Mehrausgaben – auch bei den Gesamtausgaben deutlich eingehalten.

Abb. 1: Konsumtive Primärausgaben* (Index 1992 = 100)



Im Zeitraum 1992/2008 stiegen die **konsumtiven Primärausgaben** des Landes Bremen, d. h. die laufenden Leistungsausgaben (ohne Zinsen), demnach lediglich um rd. 7 %. Unter Berücksichtigung gleichzeitiger Inflationsraten von insgesamt über 30 % entspricht diese Entwicklung einem **realen Ausgabenrückgang** um knapp ein Viertel des Ausgangsniveaus. Nur Berlin konnte – mit allerdings absolut deutlich höherem Ausgangs- und Endniveau (pro Einwohner) – eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs in diesem Maße annähernd mitvollziehen. Die Vergleichswerte Hamburgs (+ 23 %) und insbesondere die der Flächenländer (und ihrer Kommunen; + 37 %) wurden hingegen deutlich unterschritten. Bei nominal vergleichbarer Entwicklung zum **Flächenländer-Durchschnitt** oder zu Hamburg hätte Bremen im Jahr 2008 bereits erhebliche **konsumtive Mehrausgaben** aufgewiesen.

Bei **einwohnerbezogener Betrachtung** spiegeln sich zwar die zwischenzeitlich überproportionalen Bevölkerungsverluste des Landes Bremen bis Ende der neunziger Jahre wider, die aufgrund der Kostenremanenz und des hohen Umlandwanderungsanteils nicht kurzfristig und in vollem Umfang zu entsprechenden Ausgabensenkungen führen konnten. Die plangemäße und überdurchschnittliche Drosselung der laufenden Ausgaben in Bremen wird allerdings auch hier deutlich.

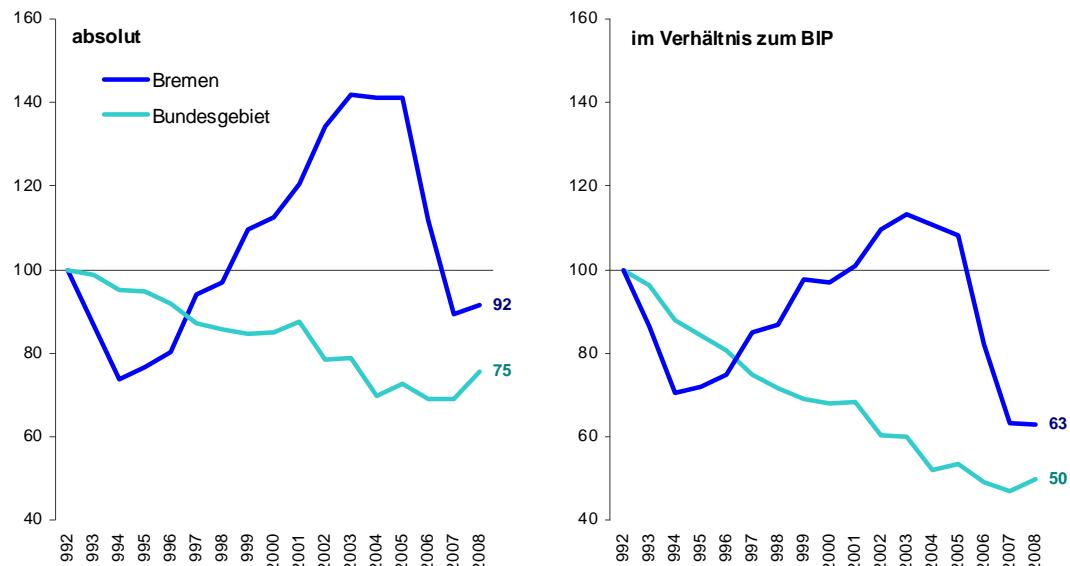
Die Konsolidierungsbeiträge des Landes zur Haushaltssanierung bei den konsumtiven Ausgaben wurden z. T. überlagert durch überproportionale **Investitionsausgaben**, die Bremen in Umsetzung seiner abgestimmten Sanierungsstrategie zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft zwischenzeitlich tätigte. **Abbildung 2** zeigt, dass hier das Ausgabenniveau des Jahres 1992 zwar erst im Jahr 1999 wieder übertroffen wurde, danach jedoch beträchtliche **Mehrausgaben** geleistet wurden. Hinzu kamen in dieser Phase hohe außerhaushaltsmäßige Vorfinanzierungen in Sondervermögen (vgl. Anlagenband), die im Ausgabenniveau des Kernhaushaltes nicht erfasst wurden und als

Tilgungsausgaben die laufenden und zukünftigen Haushalte des Landes vorbelasten (vgl. 5.4.; Abbildung 23).

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 2: Investitionsausgaben * (Index 1992 = 100)



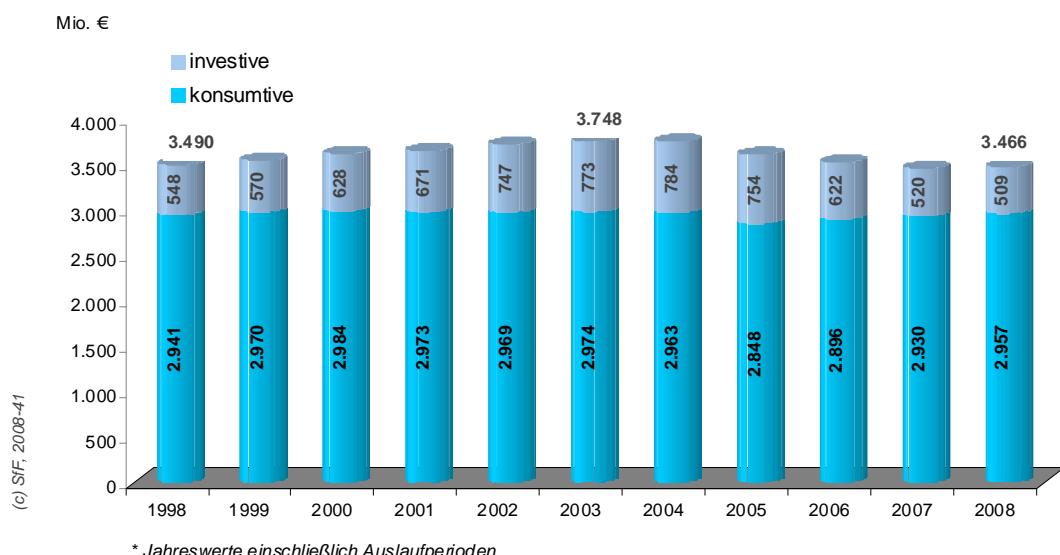
* Kassenstatistik; Kapitalrechnung abzgl. Tilgung an öffentl. Bereich

Nach Durchführung der Investitionssonderprogramme setzte ab 2005 der **vorgesehene Abbau** des vorübergehend stark erhöhten Ausgabenniveaus ein. Im Jahr 2007 unterschritten die investiven Ausgaben der bremischen Haushalte – trotz hoher Tilgungsausgaben (s. o.) - erstmals wieder nominal die Ist-Ausgaben des Jahres 1992.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 3: Primärausgaben des Stadtstaates Bremen*



* Jahreswerte einschließlich Auslaufperioden

In zusammenfassender Betrachtung ergibt sich für die **Primärausgaben** des Stadtstaates Bremen die in **Abbildung 3** dokumentierte Entwicklungsreihe. Mit der strikten Begrenzung der konsumtiven Ausgabenanteile und inzwischen wieder unter dem Ausgangsniveau befindlichen Investitionsausgaben ist es gelungen, die Leistungsausgaben des Landes im Jahr **2008** auf dem **niedrigsten Stand des zurückliegenden Zehnjahres-Zeitraumes** zu halten. Diese ansonsten nur in den neuen Ländern und in Berlin zu verzeichnende Entwicklung bestätigt, dass die von Bremen zu leistenden **Eigenbeiträge** zur Haushaltssanierung seit Beginn der vom Urteil des Bundesverfassungsgerichts 1992 eingeleiteten Phase besonderer Anstrengungen zur Überwindung der Haushaltsnotlage uneingeschränkt **erbracht** wurden.

2.2. Fortbestand einer Haushaltsnotlage

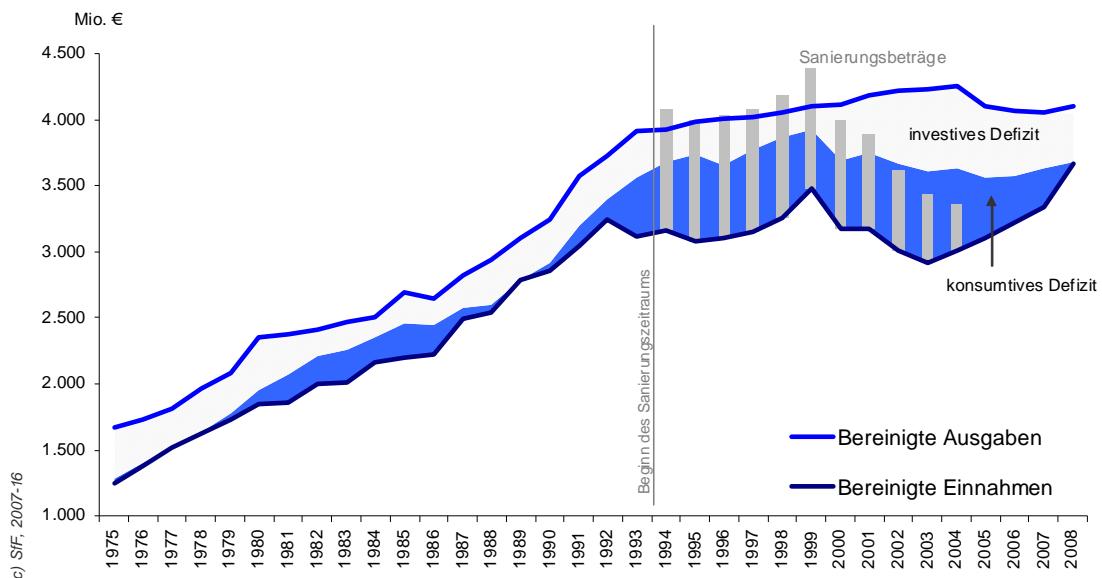
Trotz der dargestellten Konsolidierungsbeiträge konnte die Freie Hansestadt Bremen im Sanierungszeitraum bis 2004 und auch in den Folgejahren nach Auslaufen der Sanierungshilfen eine **Befreiung aus der Haushaltsnotlage** des Landes **nicht realisieren**. Obwohl Eigenanstrengungen zur Einnahmenverbesserung und zur Drosselung der Ausgaben in erheblichem Umfang geleistet wurden, konnten vor dem Hintergrund langjährig **stagnierender steuerabhängiger Einnahmen** nicht die entscheidenden Fortschritte beim Abbau der Finanzierungsdefizite oder gar bei der Verringerung des Schuldenstandes erzielt werden.

Hauptursache der bis 2005 anhaltenden Einnahmeausfälle war die bundesweite **Ab schwächung der Wirtschaftsentwicklung**, die zwar auch in allen anderen Gebietskörperschaften des Bundesgebietes zu einer Verschlechterung der Finanzierungssalden, nicht jedoch zu einem Abgleiten in die Haushaltsnotlage bzw. – wie in Bremen – zu einem Verbleib in dieser Situation führte. Hinzu kamen Mindereinnahmen aufgrund steuersenkender Beschlüsse, von deren kumulativen Wirkungen die bremischen Haushalte aufgrund ihrer Einnahmenstruktur nach Steuerarten offensichtlich in überdurchschnittlichem Maße betroffen waren. Dieser Einnahmeproblematik, die aufgrund der bis zum Jahr 2000 überproportionalen Bevölkerungsverluste durch die einwohnerbezogene Verteilung der Umsatzsteuer und des Länderfinanzausgleichs weiter verstärkt wurde, konnte Bremen auf der Ausgabenseite nicht hinreichend gegensteuern.

Abbildung 4 dokumentiert diese Entwicklung im Gesamtzusammenhang. Erkennbar ist, dass

- o der **Ausgabenanstieg** der bremischen Haushalte mit Beginn der ersten Sanierungsphase – trotz hoher Sozialhilfelaisten, zusätzlicher Investitionsausgaben und bestehender Kostenremanenz – zwar deutlich reduziert werden konnte,
- o stagnierende bis rückläufige **Einnahmen** – u. a. auch aufgrund deutlicher Umlandwanderungsverluste – gleichzeitig eine Verringerung der Finanzierungsdefizite jedoch verhindert haben und
- o die **Entschuldungshilfen** demzufolge nur in wenigen Jahren leicht höher als die zur Schließung der Finanzierungslücken erforderliche Neuverschuldung ausfielen.

Abb. 4: Finanzierungsdefizit des Stadtstaates Bremen



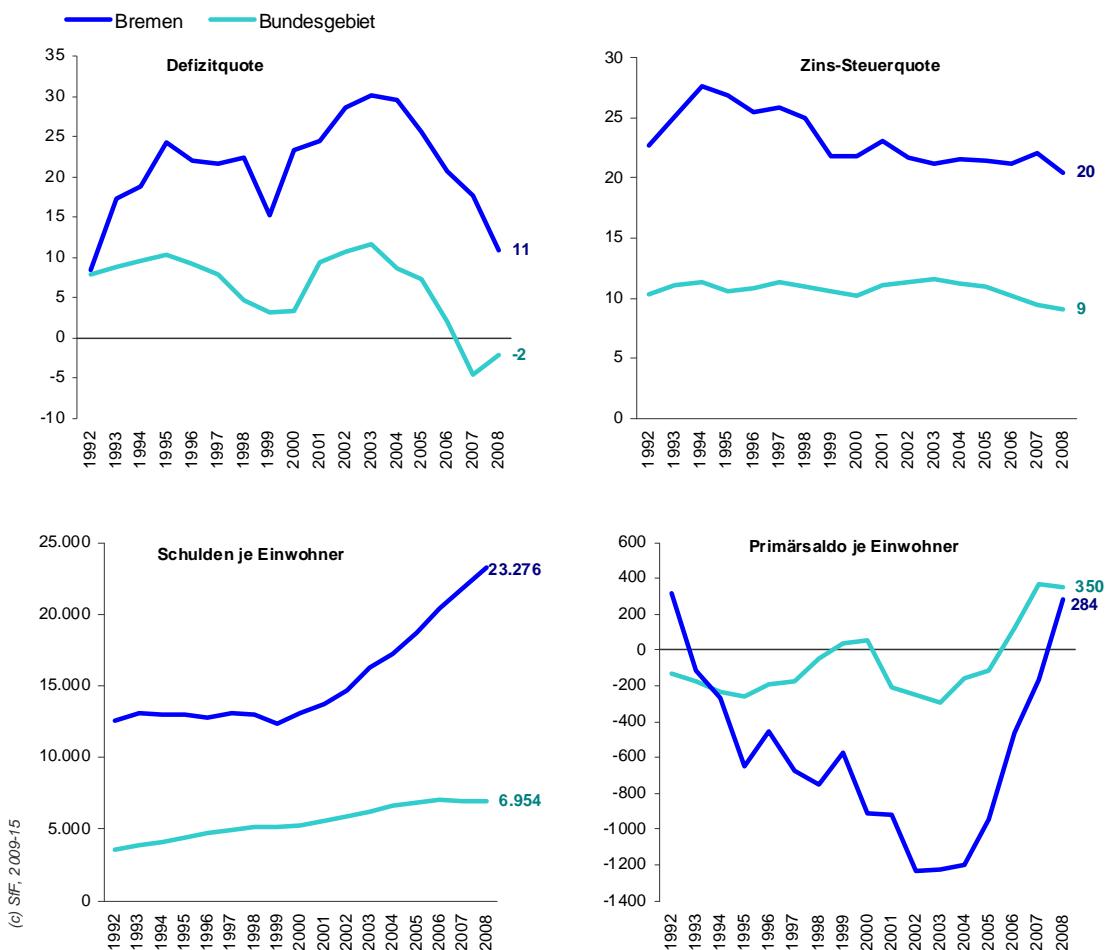
Eine nachhaltige Verbesserung der bremischen Haushaltslage konnte so nicht gelingen. Die anschließende – inzwischen bereits wieder beendete – Phase deutlich steigender steuerabhängiger Einnahmen in den Jahren 2006 bis 2008 führte im Zusammenwirken mit der weiterhin konsequenten Begrenzung der Primärausgaben des Landes hier zwar zu deutlicheren Fortschritten. Gleichwohl signalisieren die für diese Einschätzung heranzuhaltenden Kennzahlen, dass Bremen den Weg zum schrittweisen Abbau der Neuverschuldung mit den **Problemlagen einer absoluten und relativen Haushaltsnotlage** antritt.

Insbesondere aus den verschiedenen diesbezüglichen Verhandlungsrunden und Urteilen des Bundesverfassungsgerichts hat sich zwischenzeitlich ein **Indikatorenbündel** herauskristallisiert, das die jeweilige Ausgangslage der Länder unter diesem Aspekt beschreibt und begründet. Während das Vorliegen einer absoluten Haushaltsnotlage vorrangig am Grad der verbliebenen Gestaltungsmöglichkeiten zur Wahrnehmung verfassungsgemäßer Verpflichtungen zu messen und insofern kaum exakt zu quantifizieren ist, lässt sich eine relative Haushaltsnotlage demnach insbesondere anhand folgender Kennzahlen und im **Vergleich mit den Ländern und Gemeinden** des übrigen Bundesgebietes abbilden (vgl. **Abbildung 5**):

- o **Defizitquote:** Während die Länder und Gemeindeebene des Bundesgebietes seit 2007 wieder negative Defizitquoten, d. h. in ihrer Gesamtheit Haushaltsüberschüsse aufweist, konnte Bremen auch 2008 noch immer rd. 11 % seiner Ausgaben nicht durch eigene Einnahmen finanzieren.
- o **Schulden je Einwohner:** Der einwohnerbezogene Schuldenstand des Stadtstaates überstieg den Vergleichswert des gesamten Bundesgebietes im Jahr 2008 bereits um mehr als das Dreifache. Allein im Haushaltsjahr 2008 war eine Zunahme um 6,9 % auf knapp 23.300 € pro Einwohner hinzunehmen.

- o **Zins-Steuer-Quote:** Nach Annäherung in der Sanierungsphase bis 2004 (auf 10,4 %-Punkte) hat sich die Zins-Steuer-Quote des Landes Bremen dementsprechend wieder weiter vom Länder- und Gemeindedurchschnitt entfernt (Abstand 2008: 11,4 %-Punkte). Auch im steuerstarken Jahr 2008 konnte dabei nur ein marginaler Abbau auf 20,4 % erreicht werden.
- o **Primärsaldo je Einwohner:** Die plangemäße Zurückführung der Investitionsausgaben, der restriktive Ausgabenkurs im konsumtiven Haushalt und die bis 2008 zu verzeichnenden Zuwächse bei den steuerabhängigen Einnahmen konnten den zuvor langfristig negativen Primärsaldo der bremischen Haushalte bis 2007 deutlich dem Ausgleich annähern und 2008 sogar erstmals wieder positiv ausfallen lassen (284 € pro Einwohner). Fakt ist, dass auch dieser – zudem nur vorübergehend ein entsprechendes Niveau aufweisende – Primärsaldo-Überschuss nicht annähernd ausreichte, die hohen Zinslasten und die hierfür einzugehende Neuverschuldung des Landes auch nur annähernd zu kompensieren.

Abb. 5: Indikatoren zur Haushaltsnotlage*



* Kassenstatistik; Kapitalrechnung abzgl. Tilgung an öfftl. Bereich
Defizitquote: Anteil der Kredite (hier: Defizit) an den Ausgaben

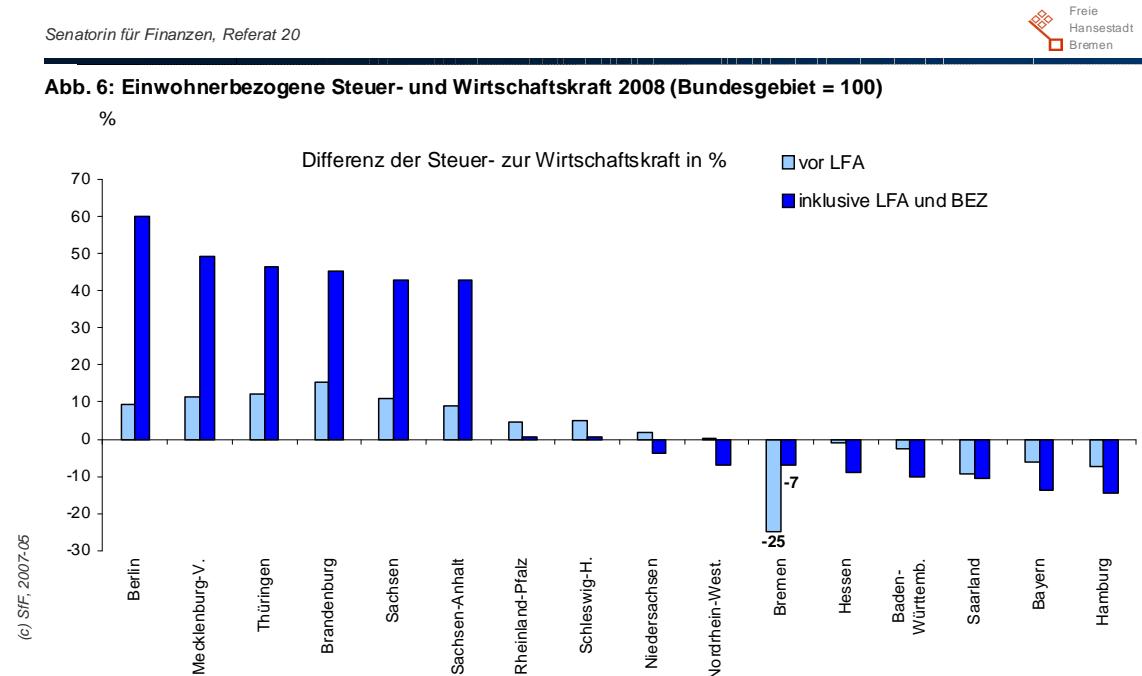
Zins-Steuerquote: Anteil der Zinsen an den Steuerabhängigen Einnahmen (ohne Sanierungs-BEZ)

Schulden: fundierte Schulden

2.3. Problematik der Steuer- und Finanzverteilung

Die bestehende Haushaltsnotlage und das bisherige Scheitern der Freien Hansestadt Bremen an ihrer Überwindung sind zum Teil auch auf die Problematik des Systems der Steuer- und bundesstaatlichen Finanzverteilung zurückzuführen. Weder finden die beträchtlichen **Vorleistungen**, die Bremen z. B. im Hochschul- oder Häfenbereich im nationalen und gesamtwirtschaftlichen Interesse erbringt, ihren adäquaten Niederschlag in Mitfinanzierungen des Bundes und der begünstigten Länder. Noch spiegeln die steuerabhängigen Einnahmen des Stadtstaates die **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** des Landes wider. Zur Erfüllung seiner Aufgaben, zu denen neben der Aufbringung überdurchschnittlicher Soziallasten insbesondere auch die infrastrukturellen Voraussetzungen zur Wahrnehmung oberzentraler Funktionen in nahezu allen Aufgabenbereichen gehören, weist die **Finanzausstattung** Bremens demzufolge ein **unzureichendes Niveau** auf.

Abbildung 6, die die einwohnerbezogene Wirtschaftskraft (gemessen am Bruttoinlandsprodukt) für 2008 nach Ländern den jeweils innerhalb der Landesgrenzen verbleibenden Steuereinnahmen (vor und nach Länderfinanzausgleich) gegenüberstellt, verdeutlicht zunächst, dass **wirtschaftliche Leistung** und **kassenwirksame Steuereinnahmen in Bremen** die mit Abstand **größte negative Differenz** (- 25 %) aller Länder aufweisen. Mit deutlich geringeren Niveauunterschieden sind auf dieser Stufe der Finanzverteilung entsprechende Differenzen vor allem auch für das Saarland, Hamburg und Bayern feststellbar.



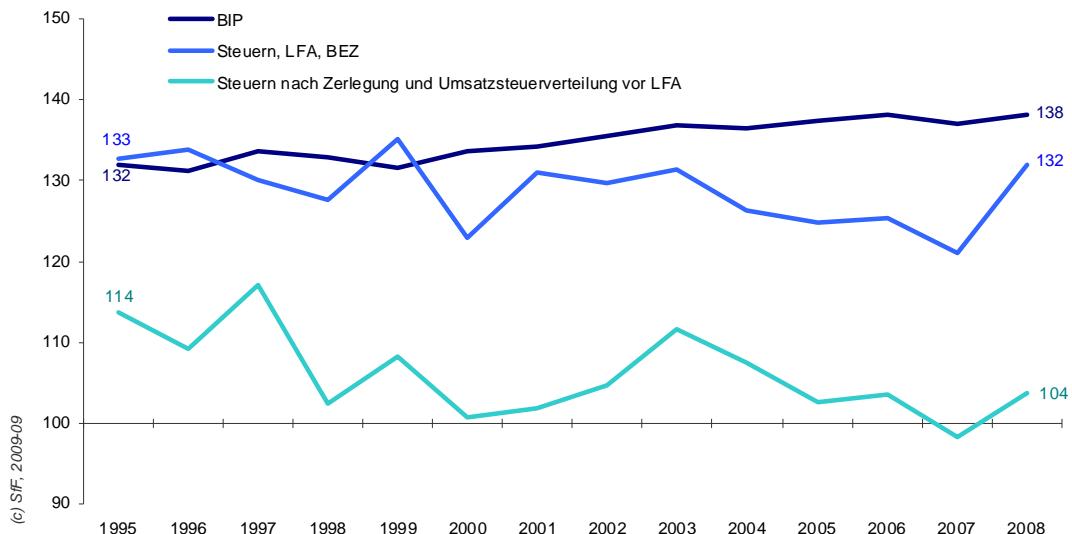
Bemerkenswert ist, dass die Differenz der Steuer- zur Wirtschaftskraft in Bremen auch nach Einbeziehung des Länderfinanzausgleichs und der Bundesergänzungszuweisungen zwar abgebaut, aber dennoch deutlich erhalten bleibt. Dass dieser Sachverhalt keinen den Besonderheiten der phasenverschobenen LFA-Abrechnung geschuldeten Einmaleffekt widerspiegelt, ist in **Abbildung 7** ablesbar. Während die **Wirtschaftskraft** des Stadtstaates im Jahr 2008 pro Einwohner um rd. **38 %** über dem Länder- und Ge-

meindedurchschnitt lag, erreicht das Niveau der verbleibenden originären **Steuereinnahmen** inzwischen nur noch den **Durchschnittswert** des übrigen Bundesgebietes. **Nach Finanzausgleich** nähert sich die Finanzkraft Bremens zwar deutlich der Wirtschaftskraft an, erreicht deren Niveau seit 1999 jedoch nicht mehr.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 7: Einwohnerbez. Steuer-, Finanz- und Wirtschaftskraft Bremens zur Länder- und Gemeindegesamtheit in %

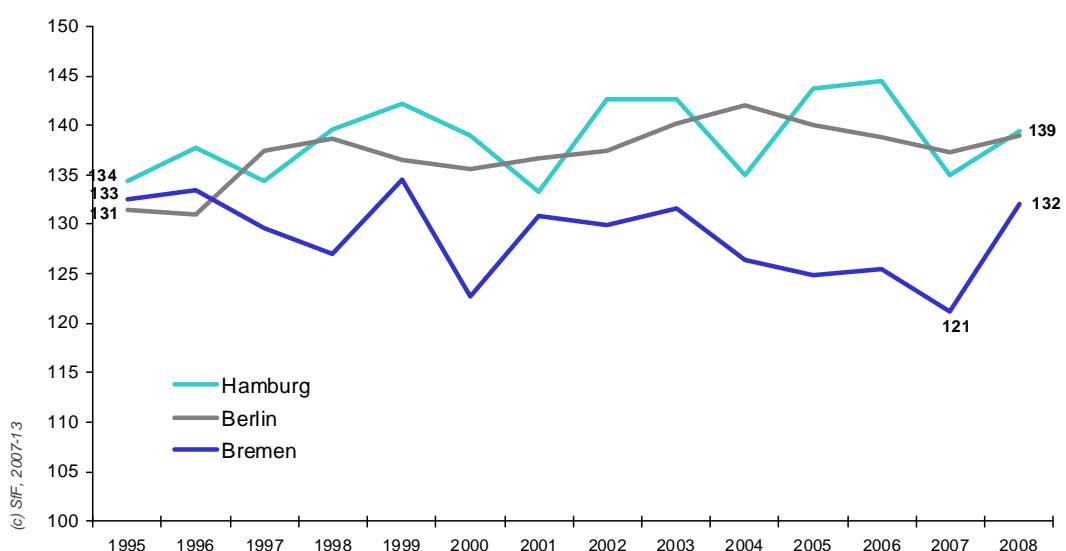


Im Stadtstaaten-Vergleich wird deutlich, dass Bremen in besonderem Maße von dieser Entkopplung betroffen ist: **Abbildung 8** zeigt, dass Hamburg und Berlin die Überdurchschnittlichkeit ihrer Finanzausstattung seit Mitte der neunziger Jahre weitgehend konstant auf relativ hohem Niveau halten konnten, während Bremen im Länder- und Gemeindevergleich **bis 2007**, d. h. vor der einzelfall-bedingten Überhöhung des Steuereinnahmenniveaus 2008, bereits über **40 %** seiner für einen Stadtstaat notwendigen Mehreinnahmen eingebüßt hat.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 8: Steuerabhängige Einnahmen* (Index Bundesgebiet = 100)



* Statistisches Bundesamt: Kassenergebnisse; abzgl. LFA-Gebühreleistungen sowie Sanierungs-BEZ

Die Freie Hansestadt Bremen hat sich daher in der Vergangenheit wiederholt – erfolglos – für eine umfassendere Reform der Steuer- und Finanzverteilung eingesetzt, die die notwendigen Mittelbedarfe des Stadtstaates z. B. über eine angemessene Ausgestaltung der Einwohnerwertung im Finanzausgleich adäquat absichern könnte. Die Problematik gehört neben der notwendigen Entschuldung des Landes zu den **zentralen Punkten**, die aus der Sicht Bremens in die Verhandlungen zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 2019 einzubringen sind.

2.4. Gestaltbarkeit der Haushalte

Die Rahmenbedingungen der weiteren Haushaltssanierung sind mitentscheidend geprägt durch die Gestaltungsmöglichkeiten, die dem Land Bremen insbesondere auf der Ausgabenseite seiner Haushalte zur Leistung der erforderlichen Eigenbeiträge zur Haushaltssanierung bleiben. Eine **Maßstabsbildung** gestaltet sich hier **schwierig**, weil entsprechende Betrachtungen auf aufgabenbezogener und/oder globaler Ebene, mit verschiedenen Kennzahlen sowie im Vergleich mit unterschiedlichen Gebietseinheiten angestellt werden können.

Ein systematischer Versuch zur Identifikation verbliebener Konsolidierungspotenziale in den bremischen Haushalten wurde im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres unternommen. Die MbO II-Kommission hatte eine **Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Haushaltsanalysen“** im Februar 2008 beauftragt, mit einer Analyse wesentlicher Aufgabenblöcke zu ermitteln, ob für drei zu betrachtende Länder – darunter Bremen – „unter Zugrundelegung länderübergreifender Standards tatsächlich die Unmöglichkeit eines Haushaltsausgleichs gegeben ist.“ Die in den nachfolgenden Übersichten zusammengestellten, dem im April 2008 veröffentlichten Abschlussbericht der AG „Haushaltsanalysen“ entnommenen Bewertungen im Stadtstaaten-Vergleich belegen zunächst, dass die Arbeitsgruppe den Vorwurf, Bremen leiste sich in einzelnen Aufgabenbereichen als Haushaltsnotlageland **unvertretbare Ausgaben und/oder Leistungsstandards, in keinem einzigen Fall bestätigen** oder gar nachweisen konnte.

Dass die Gestaltungsmöglichkeiten des Landes vielmehr als überproportional eingeschränkt zu bewerten sind, dokumentieren die Analysen der MbO II-Arbeitsgruppe an anderer Stelle: Hier wurde den zur Verfügung stehenden **Primäreinnahmen** die in den Ländern **nicht zu gestaltenden Ausgabenblöcke** der Zinsausgaben, der Versorgungsausgaben sowie der bundesgesetzlich geregelten Sozialleistungen gegenübergestellt.

Die nach Abzug der nicht gestaltbaren Ausgaben **für andere Aufgabenbereiche** zur Verfügung stehenden Mittel, müssten für die Stadtstaaten – aufgrund ihrer erhöhten Ausgabebedarfe und des theoretischen Ausgleichs dieser Bedarfe über die Einwohnerwertung im Länderfinanzausgleich – deutlich über den Werten der Flächenländer liegen. Für Hamburg und Berlin trifft dies mit einem Plus von rd. 15 % gegenüber dem Flächenländer-Durchschnitt auch uneingeschränkt zu. In den bremischen Haushalten stehen hingegen signifikant weniger gestaltbare Mittel für sonstige Aufgabenbereiche zur Verfügung: Mit knapp 2.800 € pro Einwohner liegen die entsprechenden Ausga-

benspielräume um 22 % unter den Vergleichswerten der beiden anderen Stadtstaaten und sogar um rd. **11 % unter dem Flächenländer-Durchschnitt**. **Gegenüber** den Gestaltungsmöglichkeiten von **Hamburg und Berlin** fehlten Bremen demnach allein im Jahr dieser Berechnung (2006) rd. **560 Mio. €**

Gesamtdarstellung der
Quantitativen Kennzahlen

Kennzahl		Bremen		
			Benchmark Hamburg / Berlin	
Politische Führung / zentrale Verwaltung ¹⁾	in € je EW	262	↔	281
Öffentliche Sicherheit / Polizei	in € je EW	326	↑	400
Justiz / Rechtsschutz	in € je EW	151	↑	196
Bildung insgesamt (inkl. BAföG)	in € je EW	1.098	↔	1.113
Schulwesen	in € je EW	610	↔	646
Schulwesen	in € je Schüler	4.800	↑	5.650
Hochschule	in € je EW	392	↔	393
Hochschule je Student	in € je Student	6.102	↑	7.561
Drittmittel Hochschule je Grundmittel Hochschule	in %	30	↑	23
Soziale Sicherung	in € je EW	1.337	↔	1.374
Netto-Sozialausgaben auf Grund Bundesgesetz (inkl. BAföG) je Einwohner	in € je EW	304	↔	333
Wohnungswesen, Raumordnung	in € je EW	98	↑	336

Gesamtdarstellung der
Qualitative Kennzahlen

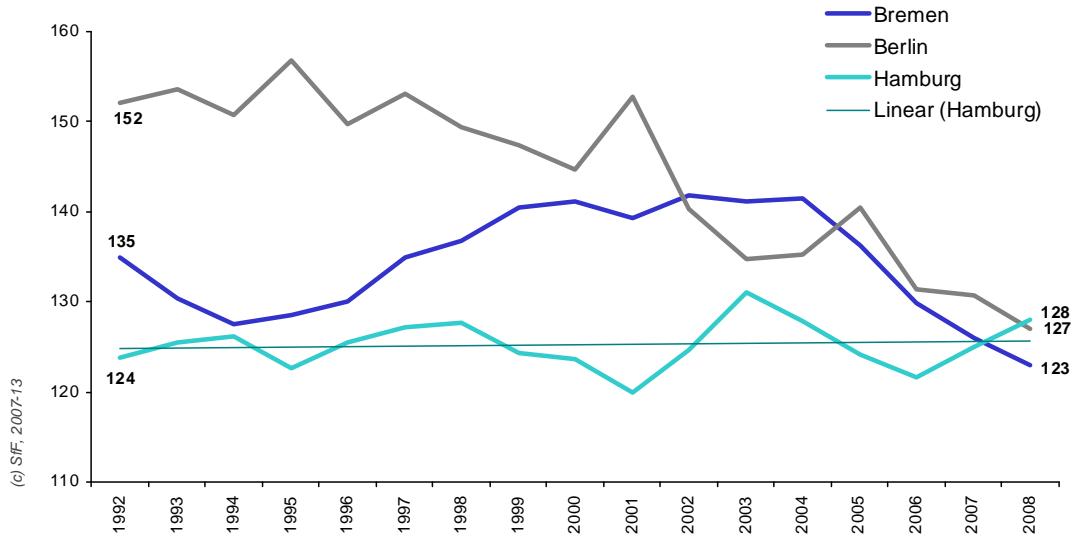
Kennzahl		Bremen		
			Benchmark Hamburg / Berlin	
Polizeidichte	Polizei je EW	42	↑	50
Personal Justizvollzug	je 10.000 EW	5	↑	9
Personal bei Gerichten	je 10.000 EW	13	↑	18
Schüler	je Lehrer	17	↑	15
erteilte Unterrichtsstunde	je Lehrer	24	↔	24
Studierende	je Personal Hochschule	21	↑	15
Kinder in Tageseinrichtungen je gleichaltriger Wohnbevölkerung	in %	27	↔	28

Erläuterung:

- ↔ Ermittlung +/- 10 % vom Durchschnitt
- ↓ Konsolidierungsmöglichkeit eher wahrscheinlich
- ↑ Konsolidierungsmöglichkeiten eher unwahrscheinlich

Die Ergebnisse der AG „Haushaltsanalysen“, die für Bremen das Fehlen ausreichender Konsolidierungspotenziale zum Ausgleich der Haushalte aus eigener Kraft bestätigen, fanden **Berücksichtigung** in der **Entscheidung der Föderalismusreform-Kommission** zur Gewährung jährlicher Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. € ab 2011.

Abb. 9: Primärausgaben* (Index Bundesgebiet = 100)



Auch über alternative Vergleichsbetrachtungen ist nachweisbar, dass die Gestaltbarkeit der bremischen Haushalte – orientiert am Ziel weiterer relativer Einsparungen auf der Ausgabenseite – nur noch bedingt ausschöpfbare Reserven bietet. **Abbildung 9** verdeutlicht, dass die **Primärausgaben Hamburgs** langfristig relativ gleichmäßig **125 % der vergleichbaren Länder- und Gemeindeausgaben** des gesamten Bundesgebietes betragen und diesen Durchschnittswert dabei nur in wenigen Jahren und jeweils nur kurzfristig unterschritten. Ausgehend von der Annahme, dass diese Relation in etwa den **Normalwert** der stadtstaaten-spezifischen (Mehr-) Bedarfe gegenüber dem gesamten Bundesgebiet abbildet, ist feststellbar, dass die Leistungsausgaben der bremischen Haushalte diesen Schwellenwert im Jahr 2008 bereits **unterschritten** hatten.

2.5. Demografische und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Hinsichtlich der sozioökonomischen Rahmenbedingungen, unter denen die Haushalte des Stadtstaates im Finanzplan-Zeitraum zu gestalten sind, werden **Bremen-spezifische Annahmen** nur zur **Bevölkerungsentwicklung** getroffen. Für die übrigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren, die die Haushaltsentwicklung vorrangig über die (Steuer-) Einnahmen sowie notwendige Ausgaben für arbeitsmarkt-orientierte und sonstige infrastrukturelle Vorleistungen und Folgekosten beeinflussen, werden **Projektionen**, die **für das Bundesgebiet** insgesamt vorliegen, für Bremen übernommen. Dies ist einerseits vertretbar, weil die Kleinheit des Stadtstaates eigene Prognosen mit Einschätzungen zu konjunkturellen Einflussgrößen und mittelfristigen Durchschnittsentwicklungen kaum zulässt. Andererseits entfalten die gesamtwirtschaftlichen Rahmensetzungen ihre zentralen Wirkungen für die Finanzplanung des Landes über die steuerabhängigen Einnahmen, deren Entwicklungen ohnehin aus Bundesprognosen, die den Berechnungen des Arbeitskreises Steuerschätzungen zugrunde liegen, abgeleitet werden.

Tab. 1: Projektion der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Zuwachsraten in %

	Ist	Projektion April 2009						Zuwachsraten in %
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Bruttoinlandsprodukt (nominal)	2,9	-5,3	1,2	3,3	3,3	3,3	3,3	1,1
Bruttoinlandsprodukt (real)	1,3	-6,0	0,5	1,9	1,9	1,9	1,9	0,0
Verwendung BIP (in jew. Preisen):								
Konsumausgaben Private Haushalte	2,1	0,4	0,6	2,4	2,4	2,4	2,4	1,6
Konsumausgaben Staat	3,8	4,6	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,7
Bruttoanlageinvestitionen	5,6	-9,0	0,0	6,1	6,1	6,1	6,1	1,7
Verwendung BIP (in jew. Preisen):								
Inlandsnachfrage	3,7	-1,0	1,0	3,0	3,0	3,0	3,0	1,8
Exporte	3,5	-20,9	1,1	5,1	5,1	5,1	5,1	-1,5
Importe	5,6	-13,4	0,6	4,6	4,6	4,6	4,6	-0,1
Verteilung Bruttonationaleinkommen								
Bruttolöhne und -gehälter	3,9	-0,4	-1,8	2,8	2,8	2,8	2,8	1,2
Bruttolöhne und -gehälter je Arb.n.	2,3	1,0	0,9	2,2	2,2	2,2	2,2	1,7
Verf. Einkommen Private Haushalte	2,5	0,4	0,6	1,5	2,6	2,9	2,9	1,6
Unternehmens- und Verm.einkommen	1,7	-18,3	9,1	2,9	6,8	6,5	6,5	0,8
Arbeitnehmer (im Inland)	1,6	-1,4	-2,7	0,5	0,5	0,5	0,5	-0,5

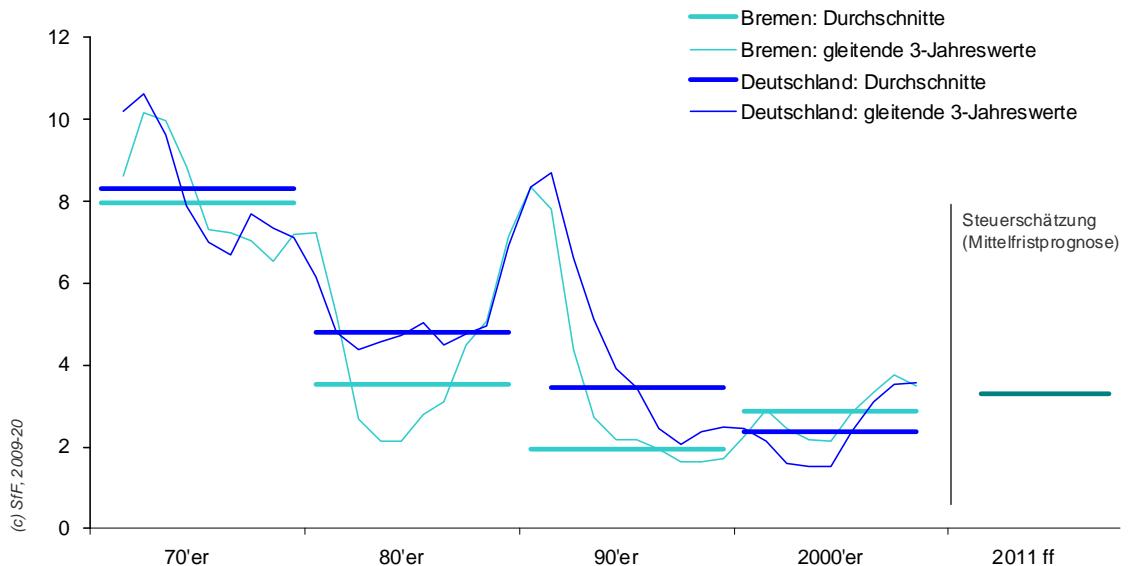
*) Durchschnittliche jährliche Veränderungsraten
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Für den aktuellen Planungszeitraum gelten demnach die in **Tabelle 1** zusammengestellten Orientierungswerte, die vom Bundeswirtschaftsministerium im April 2009 vorgelegt und als Ausgangsgrößen der Mai-Steuerschätzung herangezogen wurden. In den Eckdaten abgebildet wird der massive **konjunkturelle Einbruch** am aktuellen Rand und der erwartete anschließende **Aufholprozess**, der allerdings im Planungszeitraum noch zu keinem vollständigen Ausgleich der sich derzeit abzeichnenden Produktionslücke führen würde. Der dabei ab 2011 unterstellte **BIP-Deflator** beträgt **1,3 % p. a.**, die angenommene **Preisentwicklung der Konsumausgaben** in mittelfristiger Sicht pro Jahr **1,5 %**.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass Prognosewerte insbesondere in der aktuellen Wirtschaftslage durch ein extrem **hohes Maß an Unsicherheiten** geprägt sind. Aus heutiger Sicht sind weder der Wendepunkt der konjunkturellen Einbrüche noch Intensität und Dauer des folgenden Aufschwungs sowie der im Anschluss zu unterstellende mittelfristige Wachstumspfad auch nur ansatzweise zu bestimmen. Hieraus ergeben sich wiederum erhebliche **Probleme für die Bestimmung und Festlegung des Konsolidierungskurses der bremischen Haushalte bis 2020**, die Bereinigungen der Haushaltsstände und –entwicklungen um konjunkturelle Effekte sowie die Verständigung auf eine unter durchschnittlichen Wachstumsbedingungen zu realisierende „Normalentwicklung“ erfordern.

Insbesondere hinsichtlich dieser im Konsolidierungszeitraum zu unterstellenden „Normalentwicklung“ sind darüber hinaus auch zwei **grundsätzliche Sachverhalte** der gesamtwirtschaftlichen Rahmensetzungen in ihren Auswirkungen auf die Haushalte zu beachten, die sich aus der Vergangenheitsentwicklung ableiten:

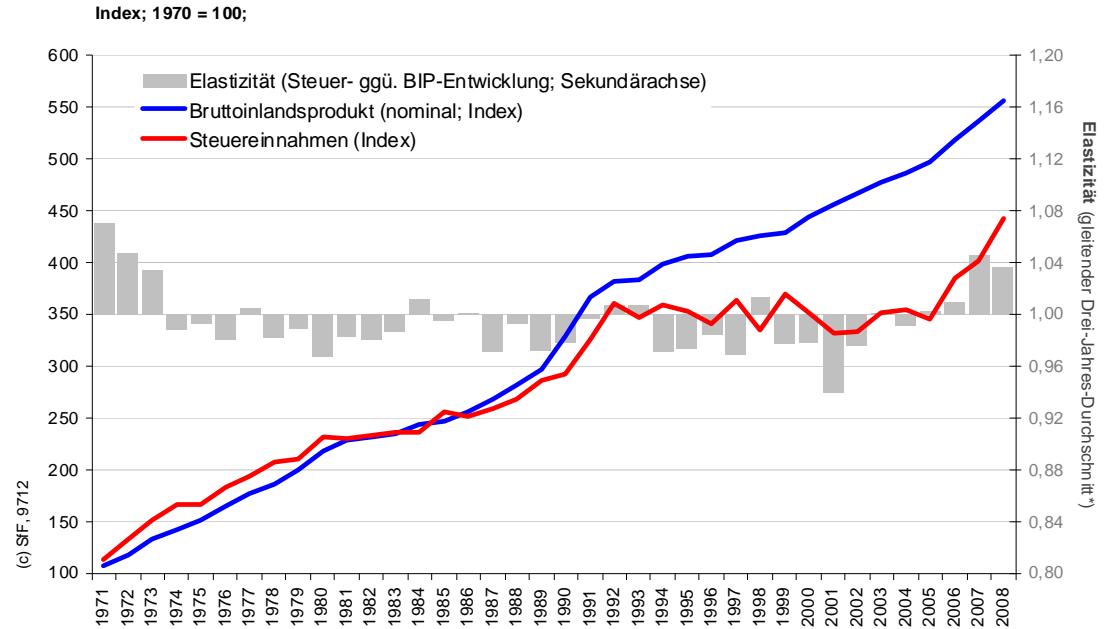
Abb. 10: Zuwachsrate des nominalen BIP in % *



* Deutschland: bis 1991 ohne neue Länder; 90'er Jahre ab 1991, 2000'er Jahre bis 2008

- Feststellbar ist, dass das (nominale) **Wachstum des Bruttoinlandsprodukts** – gegliedert nach Dekaden – in langfristiger Betrachtung einem **anhaltenden Abwärtstrend** folgt, vor dessen Hintergrund die aktuellen Annahmen zur Durchschnittsentwicklung ab 2011 eher optimistisch erscheinen (vgl. **Abbildung 10**). Zudem ergeben sich deutliche **Wachstumsunterschiede** zwischen bundesweiten Vergleichswerten und bremischer BIP-Entwicklung, wobei es in den 2000er Jahren, in denen das bundesdurchschnittliche Wirtschaftswachstum in Bremen erstmals wieder übertroffen werden konnte, auch im Stadtstaat nicht gelungen ist, die nunmehr in der Mittelfristprognose unterstellten Wachstumserwartungen zu erreichen.
- Gleichzeitig ist im Hinblick auf die im Konsolidierungszeitraum einzuplanende Einnahmenentwicklung der Haushalte zu berücksichtigen, dass seit Anfang der 90er Jahre – insbesondere aufgrund von **Steuerrechtsänderungen** und deren Konsequenzen für Bemessungsgrundlagen, Anrechenbarkeiten, Erstattungen, Zahlungsstrukturen, Verhalten der Steuerpflichtigen etc. – vor allem für die bremischen Haushalte eine deutliche **Entkopplung** zwischen **Wirtschaftswachstum** und Entwicklung der originären **Steuereinnahmen** festzustellen ist (vgl. **Abbildung 11**), die bei Einbeziehung des überwiegend einwohnerbezogenen bundesstaatlichen Finanzausgleichs nicht kompensiert wird. Auch hieraus sind für Projektionen der zu realisierenden Haushaltsentwicklung des Stadtstaates bis 2020 die notwendigen Schlussfolgerungen zu ziehen.

Tab. 11: Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen in Bremen

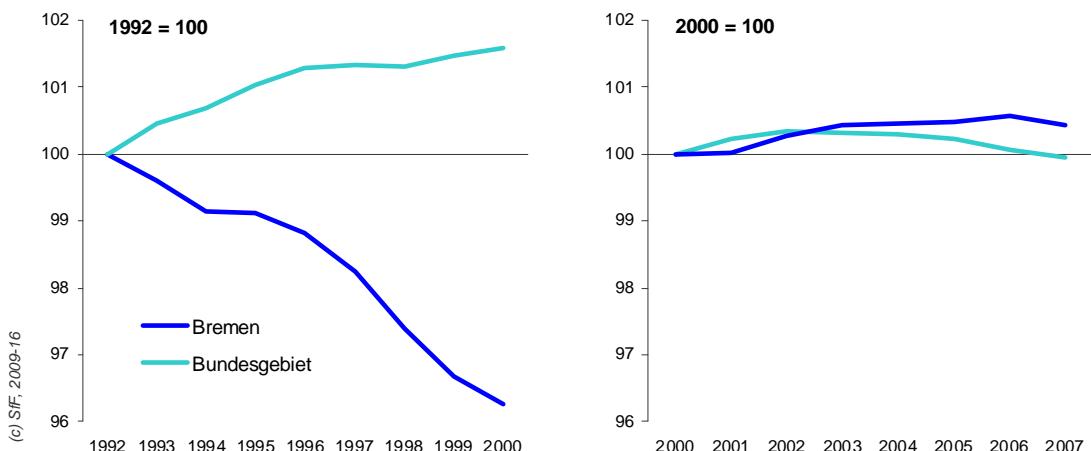


Quellen: Statistisches Landesamt; Arbeitskreis VGR (08/2008), Eigene Berechnungen

*) Werte 2008: Zwei-Jahres-Durchschnitt

Wie bereits erwähnt, ist im **derzeitigen System der Finanzverteilung**, das im Wesentlichen auf die Einwohnerzahl der Länder abstellt, allerdings ohnehin eher die **Bevölkerungsentwicklung entscheidende externe Rahmenbedingung** der bremischen Haushaltsentwicklung: Sowohl die Umsatzsteuerverteilung als auch die bremischen Ansprüche im bundesstaatlichen Finanzausgleich orientieren sich in starkem Maße am Einwohneranteil des Stadtstaates am gesamten Bundesgebiet.

Abb. 12: Bevölkerungsentwicklung (Index)



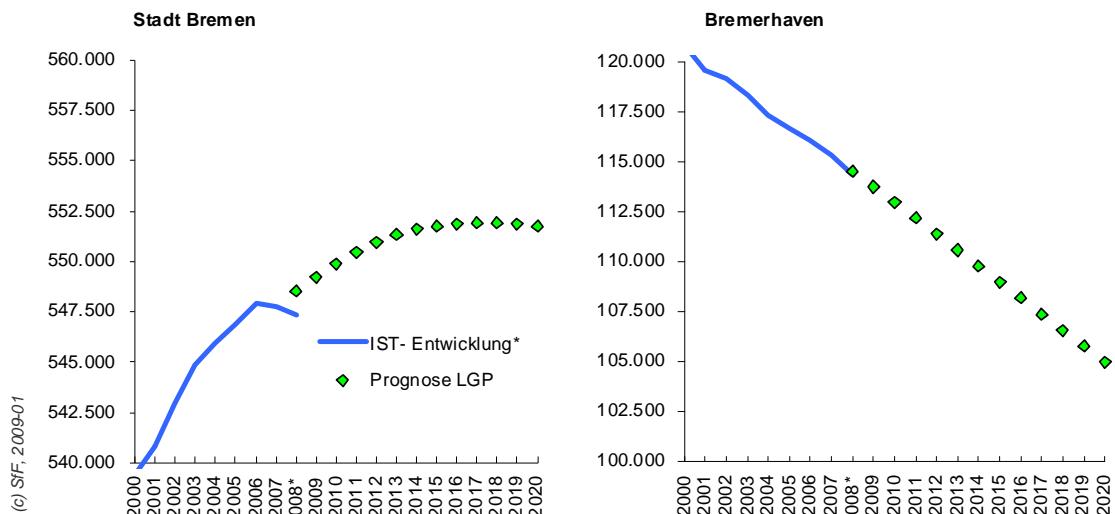
Insofern ist es von besonderer Bedeutung, dass Bremen die **massive Entkopplung** von der bundesdurchschnittlichen Einwohnerentwicklung in den 90er Jahren, die seitlicher pro Jahr für die bremischen Haushalte zu steuerabhängigen Mindereinnahmen von

rd. 120 Mio. € führt, zunächst **überwinden** und in den vergangenen Jahren sogar eine überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme verzeichnen konnte (vgl. **Abbildung 12**).

Für den **Planungszeitraum** wird – wie in den Regionalisierungsergebnissen der Steuerschätzungen, die für alle Gebietskörperschaften konstante Einwohnerzahlen zugrunde legen, - unterstellt, dass eine **parallele Entwicklung** der bremischen Einwohnerzahlen **zum übrigen Bundesgebiet** gewährleistet werden kann und insofern keine einwohnerbedingten Abweichungen von der vom Arbeitskreis Steuerschätzungen prognostizierten bundesdurchschnittlichen Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen hinzunehmen sind. Die für die Haushaltsplanung und fachpolitische Strukturierungen im Finanzplan-Zeitraum zugrunde zu legenden Orientierungswerte zur Einwohnerentwicklung, die sich für die bremischen Haushalte aus den aktuellen Prognosewerten der **Langfristigen Globalplanung** (LGP) des Landes ergeben, **bestätigen** zunächst die **Einhaltbarkeit** dieser Annahme.

Die fortlaufend aktualisierten, derzeit auf den Rahmensetzungen der elften koordinierten Bevölkerungsprognose beruhenden Projektionen ergeben, dass die aktuell rd. 663.000 betragende Einwohnerzahl des Stadtstaates **bis Ende des Planungszeitraumes** zunächst ein nahezu **konstantes Niveau** aufweisen (2013 gegenüber 2008: - 1.100 bzw. - 0,2 %) und auch **danach** nur in einen **marginalen Rückgang** übergehen wird (2020 gegenüber 2013: - 5.200 bzw. - 0,8 %). Die jährlichen Verluste des Gesamtzeitraumes 2008/2020 würden damit rd. 530 Einwohner (- 0,08 %) betragen.

Abb. 13.: Einwohnerentwicklung in Bremen und Bremerhaven



* Wert für 2008: berechnet über Veränderungsrate Stand September 2008

Höchst unterschiedlich fallen die Bevölkerungsprognosen dabei für die beiden bremischen Städte aus: Während für die **Stadt Bremen** – trotz schwächerer Entwicklungen in den Jahren 2007 und 2008 – bis 2015 **steigende** und anschließend relativ **konstante Einwohnerzahlen** erwartet werden, gehen die Projektionen der Langfristigen Globalplanung für die **Stadt Bremerhaven** von über den Gesamtzeitraum anhaltenden, deutlichen **Bevölkerungsverlusten** aus (vgl. **Abbildung 13**). Aus diesen Entwicklungsdifferenzen resultieren auch Veränderungen des innerbremischen Finanz-

ausgleichs: Die signifikant ungünstigere Einwohnerentwicklung Bremerhavens führt hier zu fortlaufenden absenkenden Korrekturen bei den Zahlungsansprüchen der Seestadt.

Für fachpolitische Planungen und daraus abzuleitende Ressourcenbedarfe sind die mittel- und langfristig zu erwartenden **altersgruppenspezifischen Bevölkerungsentwicklungen** von Belang. Hier sind für den Stadtstaat Bremen nach den Ergebnissen der LGP und – in Anlehnung an Systematisierungsansätze der Bertelsmannstiftung – in einer an bestimmten Anforderungen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung orientierten Sortierung folgende Tendenzen absehbar:

Tab. 2: Bevölkerungsprognosen für den Stadtstaat Bremen

	2008	Veränd. 2008 bis 2013		Veränd. 2013 bis 2020	
	Einwohner	Einwohner	%	Einwohner	%
Betreuung U3 und Kindergarten (unter 6jährige)	31.859	- 184	- 0,6	+ 518	+ 1,6
Schule (6 bis unter 19jährige)	77.357	- 5.461	- 7,1	- 4.922	- 6,8
Berufliche und Hochschulbildung (19 bis unter 25jährige)	51.060	- 647	- 1,3	- 4.118	- 8,2
Erwerbstätige (25 bis unter 65jährige)	361.496	+ 2.780	+ 0,8	- 3.007	- 0,8
Rentner (geringe Pflegebed.) (65 bis unter 80jährige)	104.043	+ 1.048	+ 1,0	- 5.303	- 5,0
Hochbetagte (höhere Pflegebed.) (über 80jährige)	37.224	+ 1.338	+ 3,6	+ 11.628	+ 30,2

Das **Durchschnittsalter** der bremischen Bevölkerung steigt von 43,6 Jahre (2008) über 44,3 Jahre (2013) auf 45,2 Jahre (2020).

2.6. Finanzplanungen im übrigen Bundesgebiet

Zu den wesentlichen Orientierungspunkten, an denen die Gestaltung der bremischen Haushalte im Mittelfristzeitraum der Finanzplanung zu messen ist, und zugleich zu den entscheidenden Maßstäben für die Bestimmung der Haushaltslage und der zu leistenden Konsolidierungsbeiträge zählen die auf aktuelle Entwicklungen reagierenden und an jeweils absehbaren Bedarfen ausgerichteten parallelen **mittelfristigen Haushaltplanungen der übrigen Länder und Gemeinden** des Bundesgebietes. Vor allem die getroffenen Annahmen für Einnahmeerwartungen und die Bewertung geplanter Ausgabenlinien und –strukturen erfordern Vergleichsbetrachtungen mit voraussichtlichen, aus aktueller Sicht für realistisch bzw. notwendig gehaltenen Entwicklungen in den Finanzplanungen der Länder- und Gemeindegesamtheit.

Die einzelnen Finanzplanungen der Länder können dabei für die bremischen Haushalte allerdings nicht als Vergleichsmaßstäbe dienen, da sie – mit Ausnahme der beiden anderen Stadtstaaten – kommunale Aufgabenbereiche und damit in Verbindung ste-

hende Einnahme- und Ausgabeentwicklungen nicht abbilden. **Konsolidierte Plandaten** für die Länder- und Gemeindeebene liegen hingegen in der amtlichen Statistik **weiter in zusammengefasster Form noch für einzelne Länder** vor.

Ersatzweise kann jedoch auf Materialien zurück gegriffen werden, die die „**Zentrale Datenstelle der Landesfinanzminister**“ (ZDL) jeweils im Vorfeld der Sitzungstermine des Finanzplanungsrates erstellt. Zum aktuellen Finanzplanungsrat (08. Juli 2009) wurden diese – auf Basis von Meldungen der Länder und der Kommunalvertretungen zusammen gestellten – ProJEktionen der ZDL sogar **erstmals in konsolidierter Form** für Länder einschließlich ihrer Gemeinden vorgelegt.

Die von der ZDL zusammen gestellten Länder- und Gemeindedaten des Bundesgebietes insgesamt sind in **Tabelle 3** den Ansätzen der **Finanzplanung des Stadtstaates Bremen** (vgl. 6.3.) **gegenüber gestellt**. Für die Setzungen und Zielvorgaben der bremischen Haushalte im mittelfristigen Planungszeitraum ergeben sich dabei folgende Relationen:

- o Der Einbruch der **steuerabhängigen Einnahmen** wird in Bremen für 2009 etwas deutlicher als im übrigen Bundesgebiet, im Jahr 2010 hingegen auf der entsprechend niedrigeren Basis geringer eingeschätzt. In der Restlaufzeit der Finanzplanung bestehen hinsichtlich der angenommenen Zuwachsraten nur noch marginale Differenzen.

Die massiven Rückgänge der **sonstigen konsumtiven Einnahmen** im Jahr 2010 (vgl. 4.2.) lassen – trotz leicht überdurchschnittlicher Zuwachsraten in den Restjahren der Planungsperiode – die Erwartungen Bremens über den Gesamtzeitraum 2008/2013 negativer als bei der Länder- und Gemeinde-Gesamtheit ausfallen.

Tab. 3: Finanzplanungen im Vergleich

Zuwachsraten in % *)

	Stadtstaat Bremen						Länder und Gemeinden					
	2009	2010	2011	2012	2013	2008/13	2009	2010	2011	2012	2013	2008/13
Laufende Einnahmen	-9,5	-2,1	3,0	5,1	4,3	0,0	-6,2	-2,9	2,9	4,8	3,6	0,3
Steuereinnahmen	-10,9	-1,5	3,2	5,7	4,8	0,1	-8,8	-5,3	3,7	6,4	4,8	0,0
Sonstige konsumtive Einnahmen	0,1	-5,9	1,7	1,3	1,3	-0,3	1,8	3,8	1,0	0,5	0,1	1,4
Einnahmen der Kapitalrechnung	96,6	-49,4	2,3	-0,7	2,1	0,6	28,9	-3,7	-23,3	-3,9	-1,8	-2,1
Veräußerungserlöse	-98,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	-62,1	-7,0	-11,3	0,0	0,0	0,0	-3,8
Sonstige investive Einnahmen	97,8	-49,4	2,3	-0,7	2,1	0,7	44,6	-1,6	-29,2	-5,3	-2,4	-1,4
Laufende Ausgaben	3,7	2,8	1,8	2,7	2,4	2,7	2,3	2,7	2,2	2,6	2,4	2,5
Personalausgaben	5,3	1,8	1,9	1,5	1,5	2,4	3,6	2,4	2,6	2,5	2,6	2,8
Zinsausgaben	6,5	4,7	2,5	8,3	6,0	5,6	0,0	5,0	5,5	5,6	3,9	4,0
Sonstige konsumtive Ausgaben	1,3	2,9	1,4	1,4	1,4	1,7	1,6	2,6	1,4	2,2	2,1	2,0
Ausgaben der Kapitalrechnung	17,9	-20,3	-3,5	3,0	3,1	-0,8	25,0	-10,2	-14,3	-2,6	0,0	-1,3
Bereinigte Ausgaben	5,4	-0,4	1,2	2,8	2,4	2,3	5,4	0,7	-0,1	2,0	2,2	2,0
Primärausgaben	5,3	-1,4	0,9	1,7	1,7	1,6	5,8	0,3	-0,6	1,7	2,0	1,8

*) 2008/2013: Durchschnittliche jährliche Veränderungsraten
Quelle: Zentrale Datenstelle der Landesfinanzminister

- o Hinsichtlich der **Einnahmen der Kapitalrechnung** ergibt sich zwangsläufig kein einheitliches Bild. Die bremischen wie die bundesweiten Veränderungsraten sind im Planungszeitraum in erheblichem Maße durch Einmal- bzw. Sondereffekte geprägt (EU-Zahlungen, Konjunkturprogramm etc.; vgl. 4.3.). **Veräußerungserlöse**, die für die bremischen Haushalte im Finanzplan-Zeitraum keine Beiträge zur Defi-

zitbegrenzung leisten können, werden auch im übrigen Bundesgebiet als weiterhin rückläufig und anschließend auf niedrigem Niveau stabilisiert eingeschätzt.

- o Bei den laufenden Ausgaben bleiben in der Mittelfristplanung sowohl die **Personalausgaben** als auch die **sonstigen konsumtiven Primärausgaben** des Stadtstaates Bremen hinsichtlich der vorgesehenen Ausgabesteigerungen deutlich hinter den Vergleichswerten der übrigen Länder und Gemeinden zurück. Die wesentlichen Unterschreitungen sind dabei in den Restjahren der Planungsperiode, d. h. konkret ab 2011 zu verzeichnen.

Der Anstieg der **Zinsausgaben** des Stadtstaates kann in den Jahren des Doppelhaushaltes 2010/2011 zwar vorübergehend sogar unter dem Länder- und Gemeindedurchschnitt gehalten werden, fällt – auf relativ bereits weit überdurchschnittlichem Niveau – über den Gesamtzeitraum der Mittelfristplanung allerdings dennoch um rd. 40 % höher als im übrigen Bundesgebiet aus.

- o Die bereits auf der Einnahmeseite – z. B. durch die Einbeziehung der Mittel für konjunkturfördernde Maßnahmen – feststellbaren Verzerrungen der investiven Planwerte der Länder und Gemeinden spiegeln sich auch auf der Ausgabenseite wider. Darüber hinaus sind die mittelfristigen **Investitionsplanungen** im übrigen Bundesgebiet offensichtlich auch durch Bemühungen geprägt, Einnahmeeinbrüche und Mehraufwendungen am aktuellen Rand im Hinblick auf die angestrebte Einhaltung von Neuverschuldungsgrenzen erneut in besonderem Maße im investiven Bereich zu kompensieren. Die Planungen Bremens sehen im Gesamtzeitraum 2008/2013 einen Rückgang der Investitionen um jahresdurchschnittlich 0,8 % vor.
- o Auch in der aktuellen Finanzplan-Fortschreibung bleibt die Veränderungsrate der **Primärausgaben** in den bremischen Haushalten – in Fortsetzung der gegenüber dem Bundesverfassungsgericht festgelegten Zielsetzung, notwendige Eigenbeiträge zur Haushaltssanierung durch strikte Ausgabenbegrenzung zu leisten, - sowohl für den Gesamtzeitraum 2008/2013 (+ 1,6 % gegenüber + 1,8 %) als auch – mit Ausnahme des Jahres 2011 – in jedem Einzeljahr der Planungsperiode unter dem Vergleichsniveau des übrigen Bundesgebietes. Für die Festlegung des Konsolidierungskurses bis 2020 (vgl. 3.1.) ist als **Orientierungswert** festzuhalten, dass der mittelfristige, d. h. nicht durch kurzfristigere Aspekte überlagerte Durchschnittswert des bundesweit erwarteten Primärausgabenanstiegs – bei einer aktuell prognostizierten Inflationsrate von 1,5 % p. a. – **zwischen 1,7 % und 2,0 %** liegen dürfte.

Aufgrund der zwar etwas verlangsamt, jedoch weiterhin überproportional steigenden Zinsausgaben des Landes würde die Zuwachsrate der **Bereinigten Ausgaben** für die bremischen Haushalte bis 2013 voraussichtlich rd. 2,3 % p. a. betragen. Im Länder- und Gemeindedurchschnitt wird ein paralleler Anstieg der Gesamtausgaben um 2,0 % p. a. unterstellt.

Zu berücksichtigen ist, dass sich die vorstehenden Vergleichsbetrachtungen ausschließlich auf den **derzeitigen**, im Weiteren entwickelten und dargestellten **Bearbeitungsstand der bremischen Finanzplanung** beziehen. Im Zuge der weiteren Konkretisierungen der Anforderungen aus dem Konsolidierungskurs der bremischen Haushal-

te bis 2020 sind gegenüber diesen Eck- und Planwerten u. U. allerdings schon im Jahr 2011 weitergehende **Veränderungen** erforderlich.

3. Ziele

Mit der nachfolgenden **Finanzplanung setzt** der Senat den mit der Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingeleiteten und im Rahmen der Föderalismusreform-Kommission vertretenen **Sanierungspfad fort**. Punktuelle Abweichungen von diesem als Eigenbeitrag zur Sanierung definierten Sanierungspfad wurden und werden dabei auch weiterhin nur dort zugelassen, wo sich Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen ergeben haben oder aufgrund der tatsächlichen, auch in anderen Bundesländern zu beobachtenden Ausgabenentwicklungen bei gesetzlichen Leistungen Anpassungen unvermeidbar sind. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die bis zum Jahr 2008 erzielten Sanierungserfolge aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise einen erheblichen Rückschlag erleiden, der im Finanzplanzeitraum trotz der Fortsetzung des eingeleiteten Sanierungskurses nicht ausgeglichen werden kann.

Auf Basis dieses ohnehin bereits auf Ausschöpfung der eigenen Potenziale zur Haushaltverbesserung gerichteten Kurses sind die besonderen Anforderungen zu erfüllen, die nach den Beschlüssen der **Föderalismusreform-Kommission II** im Hinblick auf die ab 2020 ohne Neuverschuldung aufzustellenden Haushalte und zur Teilhabe an den hierfür vorgesehenen Konsolidierungshilfen bereits ab 2011 bestehen (vgl. 3.1.). Die Einhaltung dieser Anforderungen ist sowohl für die Finanzplan-Periode als auch für den sich hieran anschließenden Siebenjahres-Zeitraum bis 2020 die zentrale Zielsetzung der bremischen Haushalts- und Finanzpolitik. Aus aktueller Sicht sind dabei vor allem zwei Aspekte zu beachten:

- o Ob bzw. inwieweit die vorliegende Finanzplanung 2009/2013, die die Anfangsjahre des Konsolidierungszeitraumes abbildet, bereits den Erfordernissen der mit Zielrichtung Haushaltsausgleich 2020 nachzuweisenden Sanierungsfortschritte genügt, ist noch nicht abschließend zu beurteilen. Noch **zu treffende Vereinbarungen** mit dem Bund werden konkreteren Aufschluss über die in den einzelnen Jahren von der Freien Hansestadt Bremen zu gewährleistenden strukturellen Haushaltsverbesserungen geben und ggf. zu **nachträglichen Anpassungen** der derzeitigen Planwerte führen.
- o Die Erreichung von Haushalten ohne Neuverschuldung ist **nicht** gleichzusetzen mit einer **Sanierung der bremischen Haushalte**. Im Konsolidierungszeitraum bis 2020 wird es zu einer – insbesondere im Vergleich mit dem übrigen Bundesgebiet – deutlich verschlechterten Haushaltsstruktur kommen, für die mit der am Ende dieses Zeitraumes anstehenden Neuordnung der bundesstaatlichen Finanzverteilung **Lösungen** gefunden werden müssen (vgl. 3.2.).

Die Freie Hansestadt Bremen ist darum bemüht, die für die skizzierten Prozesse erforderlichen Grundlagen und Informationen durch eine möglichst **transparente, differenzierte** und **Vergleichsbetrachtungen** mit anderen Städten und Ländern **ermöglichte Abbildung** ihrer Haushalte (vgl. 3.3.) sowie durch die verstärkte Einbeziehung von Elementen eines **neuen integrierten Rechnungswesens** (vgl. 3.4.) zu schaffen.

3.1. Einhaltung des Konsolidierungspfades

Am 05. März 2009 hat die **Kommission zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen** mit dem Ziel eines Neuverschuldungsverbots für die Länder ab 2020 beschlossen, durch grundgesetzliche Änderungen,

- fünf Ländern – darunter Bremen – als Hilfe zur Einhaltung der Verschuldungsgrenzen für den Zeitraum 2011 bis 2019 **Konsolidierungshilfen** zu gewähren, die für Bremen **300 Mio. € p. a.** betragen sollen,
- die Gewährung dieser Hilfen an die Realisierung eines vollständigen **Abbaus der Finanzierungsdefizite** bis zum Jahresende 2020 **aus eigener Kraft** zu knüpfen,
- für den Konsolidierungszeitraum dementsprechend als **Eigenbeitrag** – ausgehend vom Basiswert 2010 – den Abbau des Finanzierungsdefizits um jeweils **ein Zehntel** des Ausgangswertes (2010) **pro Jahr** einzufordern,
- dabei „Bereinigungen um unmittelbar **konjunkturell** bedingte Änderungen“ zuzulassen“ und
- „insbesondere die jährlichen **Abbauschritte** der Finanzierungsdefizite, die **Überwachung** des Abbaus der Finanzierungsdefizite durch den Stabilitätsrat sowie die **Konsequenzen** im Falle der Nichteinhaltung der Abbauschritte (...) durch Bundesgesetz mit Zustimmung des Bundesrates und durch **Verwaltungsvereinbarung**“ zu regeln.

Die entsprechenden **gesetzlichen Grundlagen** dieser Vorschläge der Föderalismusreform-Kommission, die die bremische Haushalts- und Finanzpolitik der kommenden elf Jahre in entscheidendem Maße bestimmen werden, wurden am 29. Mai 2009 vom Bundestag sowie am 12. Juni 2009 vom Bundesrat beschlossen.

Wie diese Verpflichtung in den Haushalten des Landes Bremen umzusetzen ist, ist allerdings noch nicht eindeutig bestimmbar und berechenbar. Ursache hierfür ist, dass für die von Bremen zu leistenden strukturellen Konsolidierungsbeiträge im Prinzip sowohl das (Ausgangs-) Niveau des Finanzierungssaldos als auch seine Entwicklung im Konsolidierungszeitraum **um konjunkturelle Einflüsse bereinigt** werden müssen: Während das Finanzierungsdefizit im Jahr 2008 für die Haushalte des Stadtstaates Bremen 434 Mio. € betrug, tragen nach den Ergebnissen der aktuellen Steuerschätzung im laufenden Jahr schon allein die steuerabhängigen Mindereinnahmen zu einer Verschlechterung des Defizits um voraussichtlich knapp 340 Mio. € bei.

Von entscheidender Bedeutung für die längerfristige Gestaltung des Sanierungskurses der bremischen Haushalte ist daher die Frage, wie sich Defizite und Veränderungsschritte in konjunkturelle und (im Mittelpunkt des Eigenbeitrages stehende) strukturelle Faktoren gliedern. Erst nach Klärung dieser Grundsatzfrage ist feststellbar, in welchem Umfang das Defizit der bremischen Haushalte im Basisjahr 2010 als konjunkturell be-

einflusst betrachtet und als Berechnungsbasis der sich anschließenden Konsolidierungsschritte herangezogen werden kann. Erst dann bestehen die **methodischen Voraussetzungen**, die darauf aufsetzenden **Abbauschritte** bis 2020 hinsichtlich der von Bremen einzuhaltenden Auflagen verbindlich zu berechnen und zu bewerten.

Im Hinblick auf die zur Bereinigung anzuwendenden Verfahren bestehen somit noch erhebliche **Diskussions- und Klärungsbedarfe**. Das Bundesministerium für Finanzen hat daher maßgebliche Wirtschaftsforschungsinstitute um die Abgabe von Angeboten für ein die Thematik vorbereitendes Gutachten gebeten. Die Ergebnisse dieses Gutachtens sind einzubeziehen in Verhandlungen zu Verwaltungsvereinbarungen, die im gemeinsamen Interesse von Bund und Land gleichgerichtete Bewertungen des Konsolidierungskurses und damit gleiche Maßstäbe im vorgesehenen Prüfverfahren des Stabilitätsrates gewährleisten müssen. Die Aufnahme entsprechender **Verhandlungen mit dem Bund** ist angesichts der noch notwendigen Vorklärungen erst gegen Ende des laufenden Jahres zu erwarten, deren **Abschluss** mit hoher Wahrscheinlichkeit erst im ersten Halbjahr **2010**.

Unbeschadet der noch zu klärenden Fragestellungen legt der Senat im Folgenden eine Finanzplanung vor, die im Zeitraum **2010/2013** kontinuierliche **Rückgänge des Finanzierungsdefizits** vorsieht, die mit **50 Mio. p. a.** (für das Land und die Stadtgemeinde Bremen) bzw. **zwischen 42 Mio. € und 46 Mio. € pro Jahr** (Stadtstaat) deutlicher ausfallen als im Karlsruher Klageverfahren unterstellt (- 33 Mio. € p. a.). Damit wird, u. a. auch gegenüber der Bundesregierung, noch vor Beginn der weiteren Verhandlungen dokumentiert, dass der Senat den Sanierungskurs nicht nur konsequent nach den bisherigen Vorgaben fortsetzt, sondern darüber hinaus auch erste Vorsorge trifft, um den Abbau des strukturellen Finanzierungsdefizits einzuleiten und somit den Vorgaben der Föderalismusreform-Kommission Rechnung zu tragen.

Ein Abbau der Deckungslücke in dieser Größenordnung wäre für den erforderlichen Konsolidierungspfad ab 2010 ausreichend, wenn das **strukturelle Defizit** der bremischen Haushalte mit rd. **500 Mio. €** beziffert würde. Angesichts des im Stadtstaat bereits 2008 erreichten Finanzierungssaldos (- 434 Mio. €) und unter Berücksichtigung der konjunkturellen Auswirkungen der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise erscheint diese Annahme zwar **nicht unrealistisch**, steht aber unter dem Vorbehalt u. U. zwischenzeitlich eingetretener weiterer struktureller Verschlechterungen und der noch ausstehenden Verhandlungen mit dem Bund bzw. entsprechender Vorgaben des Stabilitätsrates.

Im Rahmen dieser Verhandlungen ist Ziel für alle Konsolidierungsländer (Berlin, Bremen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein), aufgrund der besonderen Problemlage jedoch insbesondere für Bremen, dass **Maßstab** für die Beurteilung der jährlichen Sanierungsfortschritte und die Gewährung der jährlichen Finanzhilfen **Berechnungs- und Bewertungsverfahren** werden, die

- **eindeutige**, keine rückwirkenden Korrekturen erfordernden konjunkturellen **Bereinigungen** zulassen,

- im Rahmen dieser Bereinigungen ggf. unterschiedliche **Betroffenheiten der einzelnen Länder** berücksichtigen,
- hinsichtlich der konjunkturbereinigten „Normalentwicklung“ auf **aktuelle Entwicklungen**, wie etwa die offensichtliche Abflachung der (nominalen) BIP- und Steuerzuwachsraten, Bezug nehmen,
- den betroffenen Ländern **realistische Perspektiven** zur – überwiegend über die Drosselung der Primärausgaben zu leistenden – Einhaltung der Sanierungsaufgaben eröffnen und
- **flexible Reaktionen** auf grundlegende, eventuell sogar erst im Vollzug absehbare Anforderungen – z. B. strukturelle Veränderungen bzw. Steuerrechtsänderungen, die die Ländergesamtheit betreffen, - bei den jährlichen Beurteilungen des Stabilitätsrates erlauben.

Um bei der Gestaltung der Haushalte kurzfristig und im erforderlichen Maße auf die konkreten Anforderungen des Konsolidierungskurses, die schon die Haushalte 2010 (als Basis des Defizit-Abbaupfades) und 2011 (als erstes Jahr des notwendigen Abbaus) betreffen, reagieren zu können, wurden für **Haushaltsaufstellung** und **Finanzplan-Fortschreibung** folgende **Regelungen** vorgesehen:

- o Für das Haushaltsjahr **2011** sollten Haushaltsentwürfe, die ausgehend von einem unterstellten strukturellen Defizit des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in Höhe von rd. 500 Mio. € (2010) einen (notwendigen) Rückgang des Finanzierungsdefizits um ca. 50 Mio. € bereits vorsehen, beraten, jedoch am Ende des parlamentarischen Beratungsverfahrens nicht bzw. nur unter dem **Vorbehalt der Vorfälligkeit** beschlossen werden. Unter Berücksichtigung vorliegender Erkenntnisse zur konkreten Ausgestaltung des 2011 zu realisierenden Defizitabbaus werden – zum frühestmöglichen Zeitpunkt **im Jahr 2010** – ggf. erforderliche **Anpassungen** der bis dahin vorläufigen Entwürfe nach entsprechender Vorlage durch den Senat beraten und beschlossen.
- o Für die Jahre **2012/2013** werden in der Finanzplanung für die nicht-steuerabhängigen Einnahmen und die Primärausgaben zunächst die bisher vorgesehenen Veränderungsraten beibehalten. Bei den – nachrichtlich auszuweisenden – Primärausgaben **nach Produktplänen** wird jedoch im Hinblick auf die weiteren Konsolidierungsnotwendigkeiten zunächst nur eine **Überrollung** der Eckwerte des Jahres 2011 vorgesehen. Aus der Differenz der globalen Rahmenfortschreibung und der konstant gesetzten Ressortdeckwerte resultieren „**rechnerische Risikovorsorge**“, über deren Abschöpfung im weiteren Verfahren zu entscheiden ist.

3.2. Dauerhafte Sanierung der bremerischen Haushalte

Die grundlegende Problematik der bremerischen Haushalte besteht in der enormen Altschuldenlast des Landes und den daraus resultierenden hohen Zinsbelastungen. Die nur mit dem Abbau der Altschulden erreichbare tatsächliche **Sanierung der bremerischen Haushalte** ist somit die zentrale Aufgabe der Finanzplanung.

schen Haushalte bleibt weiterhin zentrale, mit Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs 2019 einzulösende **Zielsetzung** für das Land Bremen.

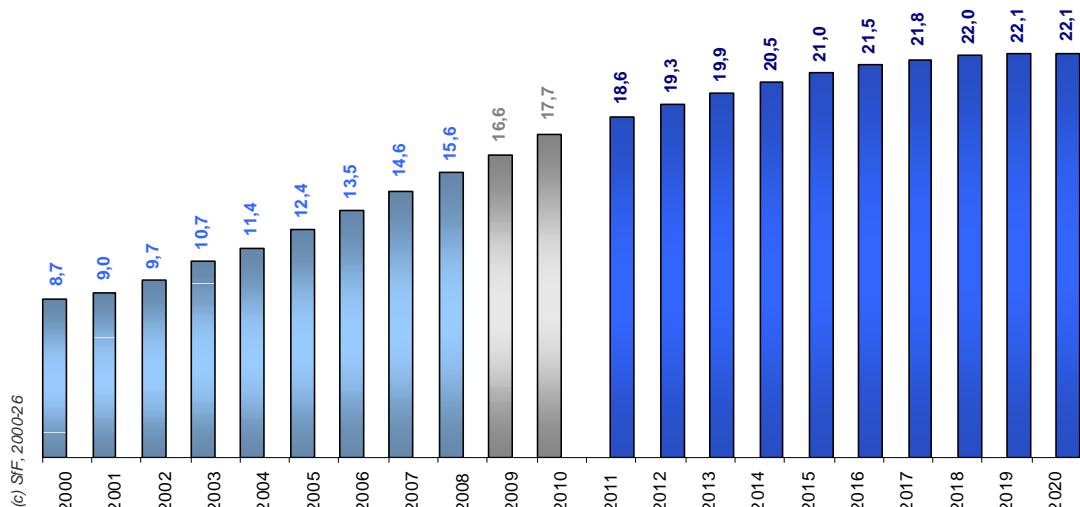
Die Dringlichkeit des Altschuldenproblems und die Notwendigkeit der damit zum Teil in Verbindung stehenden adäquaten Finanzausstattung des Stadtstaates sind an folgenden Zusammenhängen ablesbar:

- Der im Rahmen der Eigenanstrengungen des Konsolidierungszeitraumes vorgesehene, schrittweise Abbau der Neuverschuldung bis 2020 bedeutet, dass der **Schuldenstand** des Stadtstaates und damit die Zinslasten seiner Haushalte zunächst weiterhin **steigende Tendenz** aufweisen werden. **Abbildung 14** zeigt, dass die fundierten Schulden der Freien Hansestadt Bremen - nach Gegenrechnung der vorgesehenen Konsolidierungshilfen im Zeitraum 2011/2019 (2,7 Mrd. €) und bei gleichmäßigem Abbau des Finanzierungsdefizits im Zeitraum 2010/2020 - auf rd. **22,1 Mrd. €** anwachsen und damit um rd. 6,5 Mrd. € über dem Ist-Wert des Jahres 2008 liegen würden.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 14: Entwicklung des Schuldenstandes* im Stadtstaat Bremen in Mrd. €



*) Fundierte Schulden zum Jahresende; ab 2011: rechnerischer Schuldenstand bei Einhaltung des Abbaupfades bis 2020

- Trotz der zinsentlastenden Effekte der geplanten Konsolidierungshilfen, die bis 2020 ein Niveau von rd. 165 Mio. € pro Jahr erreichen werden, bestimmen die zu leistenden **Zinsausgaben** auch weiterhin in stark überdurchschnittlichem Maße **Struktur und Gestaltungsspielräume** der Ausgabenseite der bremischen Haushalte. Rd. **20 % der Bereinigten Ausgaben** des Endjahres des Konsolidierungszeitraumes würden der Finanzierung von **Zinslasten** dienen müssen (2008: 15,5 %), die Zins-Steuer-Quote des Landes würde knapp 23 % erreichen.

Die Bedeutung, die entsprechenden Lösungen für die Haushalte der Freien Hansestadt Bremen zukommt, ist in den Modellbetrachtungen der **Abbildung 15** ablesbar: Bei **gleichem Zinsausgabenniveau** (pro Einwohner) wie die Länder und Gemeinden des übrigen Bundesgebietes, d. h. bei vergleichbarer Altschuldenlast, hätte Bremen –

statt eines Defizits von 434 Mio. € - bereits 2008 einen praktisch **ausgeglichenen Haushalt** aufweisen können.

Wäre zudem die Entwicklung der **steuerabhängigen Einnahmen parallel zum Bundesdurchschnitt** verlaufen und nicht durch zwischenzeitliche Einwohnerverluste und sonstige, z. B. steuerrechtsbedingte Veränderungen geprägt gewesen, könnte der Stadtstaat seit 2006 deutliche **Finanzierungsüberschüsse** verzeichnen, die Konsolidierungshilfen in der jetzt vorgesehenen Form nicht erfordern würden.

3.3. Weiterentwicklung der Planung

Konsolidierungspfad und Sanierung der Haushalte, aber auch die im Rahmen der verbliebenen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Haushalte notwendigen und vorgesehenen Schwerpunkt- und Prioritätssetzungen der Aufgabenwahrnehmung des Landes benötigen qualitativ ausreichende, zugleich hinreichend **differenzierte Planungsgrundlagen**. Ziel ist es daher, die Finanzplanung der Freien Hansestadt Bremen in dieser Hinsicht konsequent weiter zu entwickeln. Konkret vorgesehen sind dabei insbesondere folgende **Ansätze**:

- a) Ergänzend zur Investitionsplanung, die in der Regel maßnahmen-bezogene Übersichten der in der Planungsperiode vorgesehenen Investitionsausgaben liefert (vgl. Anlage 1 der Finanzplanung), ist auch für die **konsumtiven Haushaltspositionen** eine stärker **aufgaben-orientierte Differenzierung** der Mittelfristplanung erforderlich. Analog zur Investitionsplanung sind dabei auch für in der Finanzplanung abzubildende konsumtive Aufgabenfelder die politischen und fachpolitischen Beratungen im Zuge der Eckwertvorbereitungen der jeweiligen Haushaltsaufstellungs-jahre aufzunehmen.

Die Darstellungen in der Finanzplanung selbst, die auf maximal **zehn bis fünfzehn Aufgabenfelder** zu beschränken ist, sollte jeweils

- eine kurze Beschreibung der im Aufgabenfeld zu berücksichtigenden **Rahmenbedingungen** und der den Planungszeitraum betreffenden (fach-)politischen **Zielsetzungen**,
- **Kennzahlen** zur Meßbarmachung der Zielerreichung und – sofern darstellbar – zur Abbildung einzelner Kosten-Leistungs-Relationen sowie
- Ableitungen bzw. Begründungen zum Niveau und zur mittelfristigen Entwicklung der **Ressourcenbedarfe** (unter Berücksichtigung gesetzlicher Verpflichtungen)

beinhalten. Wesentliche Vorleistungen zum Aufbau dieser aufgaben-orientierten Finanzplanung wurden – in jeweils enger Abstimmung mit den Fachressorts des Landes – bereits im Rahmen der intensiven Benchmarking-Aktivitäten des Landes (vgl. b)) sowie bei der zwischenzeitlichen Fortentwicklung des bremischen Produktgruppenhaushaltes geleistet.

Noch zu entscheiden ist, in welcher inhaltlichen **Gliederung** die vorgesehenen Aufgabenfelder im Rahmen der kommenden Finanzplanung-Fortschreibungen abzubilden sind. Zwar steht mit dem Produktgruppenhaushalt des Landes eine Gli-

derungsstruktur zur Verfügung, die durch Verdichtungen bzw. Segmentierungen eine Auswahl weniger, relevanter Aufgabenfelder problemlos zulassen würde. Vorteilhafter und zukunftsorientierter wäre hingegen eine Systematik, die aufgrund übereinstimmender Abgrenzungen und Definitionen auch **Vergleichsbetrachtungen mit anderen Gebietskörperschaften** zulässt. Der Funktionenplan der amtlichen Finanzstatistik bietet hier derzeit noch keine verlässliche Datengrundlage. Eine Alternative könnte der auf Bund-Länder-Ebene in Vorbereitung befindliche „**Integrierte Produktrahmen**“ sein, der nach dem Anspruch der vorbereitenden Unterarbeitsgruppe „das Ziel verfolgt, einheitliche Mindestinhalte für eine produktorientierte Gliederung zu definieren, eine Aggregation der Daten auf verschiedenen Ebenen zum Zwecke der Vergleichbarkeit zu ermöglichen und eine einheitliche Datenbasis für die Aufstellung von Produkthaushalten zu schaffen.“ (aktueller Bearbeitungsstand der Präambel).

- b) **Länder- und Großstadtvergleiche** zu den Leistungen und Ausgaben in Einzelbereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung, die in Bremen seit 2003 intensiv durchgeführt und in jährlichen Benchmarking-Berichten veröffentlicht werden, haben sich zwischenzeitlich zu einem **systematischen Element** für die Betrachtung und Bewertung des über die bremischen Haushalte finanzierten Aufgabenspektrums und des Umfeldes seiner Wahrnehmung entwickelt. Nach dem schrittweisen Ausbau des bremischen Benchmarkings in den vergangenen Jahren mit diversen Weiterentwicklungen hinsichtlich Form und Inhalt ist nunmehr eine gewisse Konsolidierungsphase erforderlich, in der die aufgebauten Strukturen und Ergebnisse einer gründlichen Qualitätssicherung unterzogen und die zum Teil noch erheblichen Qualitätsunterschiede hinsichtlich Zieldefinitionen, Kennzahlenbildung und Bewertungen möglichst nachhaltig verringert werden.

Zugleich sollen belastbare Ergebnisse des Benchmarking-Prozesses in die zukünftig stärker aufgaben-orientierten **Darstellungsebenen der Finanzplanung einbezogen** werden. Kennzahlen im Städte- und Ländervergleich könnten

- maßstabbildend für eigene **fachpolitische Zielsetzungen** der bremischen Ressorts wirken,
- Unterschiede im **Umfeld der Aufgabenwahrnehmung**, die eventuell vom Durchschnitt abweichende Aktivitäten erfordern, dokumentieren,
- dabei inhaltliche und politische Diskussionen zur **Zielrelevanz einzelner Leistungskennzahlen** für die bremischen Haushalte eröffnen und fundieren sowie
- ggf. auf der Basis entsprechender Kosten-Leistungs-Vergleiche Einschätzungen zur **Verhältnismäßigkeit des Ressourceneinsatzes** ermöglichen.

Als **begrenzender Faktor** einer umfassenden Abbildung der Aufgabenwahrnehmung der bremischen Haushalte im Städte- und Ländervergleich wirkt dabei derzeit noch das Erfassungs- und Veröffentlichungsprogramm der **amtlichen Statistik**, das allerdings in vielen Bereichen bereits zunehmend durch die Einrichtung von Vergleichsringen oder Eigeninitiativen einzelner Ressorts bzw. Gebietskörperschaften ergänzt wird. Insofern und aufgrund der absehbaren **Fortschritte** nach Einführung des „**Integrierten Produktrahmens**“, der vergleichbare Zuordnungen von Kosten und Leistungen über alle Ebenen und Haushaltsrechnungssysteme ermöglichen soll (vgl. a)), werden verwertbare Ergebnisse der bremischen Bench-

marking-Betrachtungen zukünftig die **aufgaben-orientierten Darstellungen der Finanzplanung flankieren**.

- c) Eine weitere Betrachtungs- und Differenzierungsebene kommender Finanzplan-Fortschreibungen sollen Aspekte des **Gender-Budgeting** darstellen. Aufsetzend auf der Handlungsstrategie, mit dem Ziel besserter Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern systematisch in die Prüfung und Bewertung fachlicher und politischer Vorhaben einzubeziehen (Gender-Mainstreaming), ist zu prüfen, in welchem Umfang und über welche Mechanismen auch Veränderungen der Haushaltsgestaltung hierzu entsprechende Beiträge leisten können.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die geplante Einbeziehung geschlechtsspezifischer Aspekte in die Haushalts- und Finanzpolitik des Landes und die Etablierung entsprechender Sichtweisen auf allen Ebenen der Haushaltsplanung, -aufstellung und –durchführung ein ausgesprochen **komplexes und dementsprechend in der Realisierung zwangsläufig längerfristiges Verfahren** darstellt. Ein **pragmatischer Einstieg** in die Umsetzung der entsprechenden Einführungsbeschlüsse ist gleichwohl bereits gelungen. Im Weiteren gilt es, die exemplarisch begonnene

- Identifikation gleichstellungsrelevanter Aufgaben- und Ausgabenbereiche,
 - Erhebung und Interpretation differenzierter Strukturkennzahlen für Zielgruppen,
 - Bestimmung und Festlegung von Zielen und Indikatoren sowie
 - Ermittlung von Wirkungsketten, die zielorientierte Budgetbildungen und Mittelverteilungen ermöglichen,
- fortzusetzen bzw. zu intensivieren.

Angesichts des mittel- bis langfristigen Charakters dieser Umstrukturierungen und der dadurch angestrebten Wirkungen sind die entsprechenden Sachstände und Zielsetzungen dieses Prozesses auch für entsprechende Planungszeiträume darzustellen. Die **Finanzplanung** wird das Thema Gender-Budgeting daher in der nächsten Fortschreibung – zunächst mit einer umfassenden und systematischen **Abbildung der gender-relevanten Strukturkennzahlen** nach Aufgabenbereichen aufgreifen.

3.4. Übergang zum „Integrierten öffentlichen Rechnungswesen“

Gemäß Regierungsprogramm für die laufende Legislaturperiode wird der Finanzplan-Zeitraum geprägt sein durch den sichtbaren Beginn grundlegender Veränderungen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Freien Hansestadt Bremen: In einem Stufenplan beabsichtigt Bremen durch Erweiterungen des Haushaltswesens um Elemente des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens ein **ganzheitliches Konzernrechnungswesen** aufzubauen.

In einem ersten Schritt wird derzeit an der Erstellung der **Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen** zum Stichtag 01. Januar 2010 gearbeitet, die anschließend in Form einer fortlaufenden Bilanzierung der Kern-

verwaltung verstetigt werden soll. Mit Abschluss dieser Phase werden ergänzend zur bisherigen kameralen Rechnungslegung erstmals auch für die Kernverwaltung vollständige Datenlagen zu offenen Forderungen, Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen etc. im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Bilanzierung vorliegen.

Diese Bilanzdaten der Kernverwaltung werden in der anschließenden zweiten Phase mit den bereits betriebswirtschaftlich bilanzierenden ausgegliederten Sondervermögen, Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften zu einer Gesamtbilanz des Landes zusammengefasst. An Stelle der bisherigen Betrachtung der aufgenommenen Schulden der Kernverwaltung wird damit zukünftig die Betrachtung der vollständigen Finanzlage des Landes treten unter ergänzender Einbeziehung auch sämtlicher sonstigen eingegangenen Verpflichtungen der Freien Hansestadt Bremen (insbesondere zukünftige Pensionsverpflichtungen) sowie die Betrachtung des gegenüberstehenden Gesamtvermögens und des sich ergebenden Saldos aus Gesamtvermögen und Gesamtschulden.

Mit der verbindlichen Erarbeitung konzernweiter Standards in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung wurden die hierfür notwendigen Arbeiten bereits begonnen. Die Einführung des betrieblichen Rechnungswesens in der Kernverwaltung und die darauf aufbauende Konsolidierung mit den Daten der Sondervermögen, Eigenbetriebe und Gesellschaften zu einer Konzerndarstellung erfolgt dabei eng abgestimmt mit den anderen Bundesländern – insbesondere den in dieser Hinsicht weit fortgeschrittenen Ländern Hamburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen – sowie mit dem Bund und dem Statistischen Bundesamt. Grundlage bilden hierzu insbesondere die im Rahmen des Haushaltsgundsätzemodernisierungsgesetzes (HGrGMoG) erarbeiteten Bilanzierungsstandards, die es Bundesländern zukünftig u. a. auch gestatten ein ausschließlich doppisches Haushaltswesen zu betreiben.

Die derzeitigen Planungen sehen die Verfügbarkeit einer **Landesbilanz** bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes vor.

4. Einnahmen

4.1. Steuern, LFA, BEZ

Einnahmen aus originären Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen bilden inzwischen deutlich **über 80 % der Gesamteinnahmen** des Stadtstaates Bremen ab. Ihre durch konjunkturelle Einflüsse, steuerrechtliche Veränderungen aber auch durch Einwohnerrelationen geprägte Entwicklung stellt daher – insbesondere an der Schwelle zum Konsolidierungszeitraum 2010/2020 – für die bremischen Haushalte eine **zentrale Bestimmungsgröße** dar. Umso nachhaltiger wirkt sich im Finanzplan-Zeitraum für den Gesamthaushalt aus, dass ab 2009 dramatische gesamtwirtschaftliche Einbrüche und einnahmemindernde Steuerrechtsänderungen zu erheblichen steuerabhängigen Mindereinnahmen führen, die in den Restjahren der Planungsperiode nur annähernd kompensiert werden können.

Die für den Finanzplan-Zeitraum ausgewiesenen Steuereinnahmen der bremischen Haushalte und die sich daraus ergebenden LFA- und BEZ-Ansprüche des Landes leiten sich dabei unmittelbar aus den regionalisierten Ergebnissen der im Mai 2009 vom Bund-Länder-Arbeitskreis „**Steuerschätzungen**“ vorgelegten Mittelfrist-Prognosen ab. Die aktuellen Prognosen spiegeln erwartungsgemäß insbesondere die von den im Arbeitskreis vertretenen Wirtschaftsforschungsinstituten und der Bundesregierung gleichermaßen – zumindest für 2009 und 2010 – extrem **negativ eingeschätzten gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten** wider, deren für die Entwicklung der Steuereinnahmen entscheidenden Bezugsgrößen in der nachfolgenden **Tabelle 4** abgebildet sind.

Tab. 4: Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Veränderungsraten in %

Ist	Kurzfristprognose			Mittelfristprognose
	2008	2009	2010	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)				
- nominal	+ 2,9	- 5,3	+ 1,2	+ 3,3
- real	+ 1,3	- 6,0	+ 0,5	+ 1,9
Bruttolöhne und -gehälter				
- insgesamt	+ 3,9	- 0,4	- 1,8	+ 2,8
- je Arbeitnehmer	+ 2,3	+ 1,0	+ 0,9	+ 2,2
Unternehmens- und Vermögenseinkommen				
	+ 1,7	- 18,3	+ 9,1	+ 5,4

Während in der November-Steuerschätzung des Vorjahres für **2009** noch Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 % (nominal) bzw. 0,2 % (real) unterstellt wurden, liegen die der aktuellen Schätzung zugrunde liegenden Prognosewerte bei – 5,3 % (nominal) bzw. – 6,0 % (real). Für die Entwicklung der Steuereinnahmen unmittelbar maßgeblich sind die in diesem Zusammenhang gleichzeitig zu verzeichnenden massiven Einbrüche bei den Effektivlöhnen, den Bruttolöhnen und –gehältern sowie insbesondere bei den Unternehmens- und Vermögenseinkommen. Für 2010 wirken die Niveauabsenkungen des laufenden Jahres als Basiseffekte fort. Hinzu kommt, dass die

bisher unterstellten Zuwächse der Steuereinnahmen durch Anstieg der sie auslösenden gesamtwirtschaftlichen Faktoren weitgehend ausbleiben werden. Auch **2010** verbleibt das BIP-Wachstum mit Zuwachsralten von 1,2 % (nominal) bzw. 0,5 % (real) nach aktueller Schätzung auf niedrigem Niveau, während Bruttolöhne und –gehälter sogar weiterhin rückläufige Tendenz aufweisen (- 1,8 %) und zunächst nur steigende Unternehmens- und Vermögenseinkommen (+ 9,1 %) einen allmählich beginnenden Wiederanstieg des (unternehmensbezogenen) Steueraufkommens signalisieren.

Zugleich sind die Steuereinnahmen ab 2009 auch in besonderem Maße durch die Wirkungen von **Steuerrechtsänderungen** geprägt. Vor allem steuerentlastende Beschlüsse zur Fortsetzung der ursprünglichen Gesetzeslage bei der Entfernungspauschale und im Rahmen der aufgelegten Konjunkturprogramme sowie die ab 2010 wirksam werdende verbesserte steuerliche Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz) führen für Bund, Länder und Gemeinden zu beträchtlichen Einnahmeausfällen. Für den **Stadtstaat Bremen** sind allein aus diesen Steuerrechtsänderungen gegenüber den bisherigen Erwartungen Verluste von 80 Mio. € (2009), 148 Mio. € (2010) und 168 Mio. € (2011) zu unterstellen. Dies entspricht in der Summe (396 Mio. €) rd. **45 % der** insgesamt für diesen Zeitraum **prognostizierten Mindereinnahmen** (889 Mio. €).

Festzustellen ist dabei allerdings, dass die aktuellen Prognosen zur Steuerentwicklung aufgrund der besonderen Ausgangslage in überdurchschnittlichem Maße durch **Unsicherheiten** geprägt sind, die sowohl am aktuellen Rand als auch für den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2013 durchaus noch zu deutlicheren Veränderungen auch der derzeit für die bremischen Haushalte ableitbaren Ergebnisse führen können:

- o Weder ist aus aktueller Sicht verlässlich einzuschätzen, **wann und mit welcher Dynamik** die derzeit zu registrierenden konjunkturellen Einbrüche in eine **Normalentwicklung** oder gar einen Wiederaufschwung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen übergehen werden. Vielzahl und mangelnde Prognostizierbarkeit der Außenhandel und Inlandsnachfrage bestimmenden globalen und nationalen Einflussfaktoren erschweren hier entsprechende Modellbetrachtungen.
- o Noch ist ohne Schätzrisiken zu beurteilen, in welcher konkreten Relation und zeitlichen Verteilung die **Erhebungs-, Zahlungs- und Abrechnungsmechanismen** der einzelnen Steuerarten Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise im kassenmäßigen Steueraufkommen abbilden. Verzögernde Effekte von Vorauszahlungsanpassungen und Nachzahlungen schaffen z. B. schon im laufenden Haushaltsjahr Unsicherheiten hinsichtlich Größenordnung und Saisonfigur, mit der die im ersten Halbjahr noch moderate Entwicklung der originären Steuereinnahmen in Bremen in absehbare Einbrüche des Aufkommens übergehen wird.

Unter diesen Vorzeichen geht die Finanzplanung der Freien Hansestadt Bremen zunächst von folgenden **Entwicklungsreihen** der steuerabhängigen Einnahmen in den bremischen Gebietskörperschaften aus:

Tab. 5: Steuerabhängige Einnahmen

in Mio. €

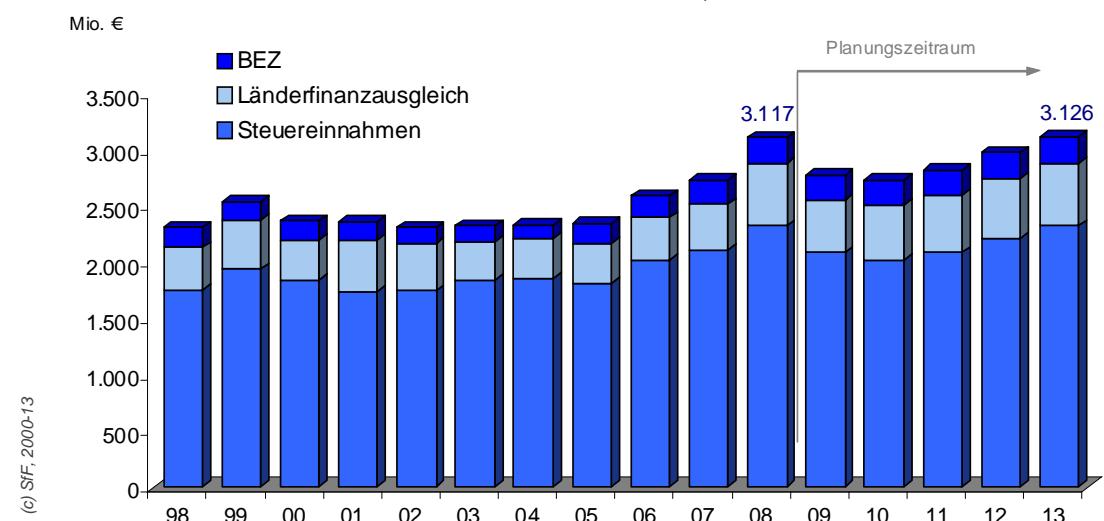
	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuereinnahmen Land	1.531	1.397	1.338	1.377	1.459	1.527
Steuereinnahmen Stadt Bremen	706	612	608	633	671	711
Länderfinanzausgleich	559	476	495	510	537	560
Bundesergänzungszuweisungen	232	214	218	223	232	239
Steuerabh. Einnahmen L+G	3.028	2.699	2.660	2.743	2.899	3.038
Steuereinnahmen Bremerhaven	89	78	76	79	84	88
Steuerabh. Einnahmen Stadtst.	3.117	2.778	2.736	2.823	2.983	3.126
		- 10,9 %	- 1,5 %	+ 3,2 %	+ 5,7 %	+ 4,8 %

In der grafischen Umsetzung der **Abbildung 16** wird deutlich, dass die massiven Steuereinbrüche der Jahre 2009/2010 den nach zuvor langjähriger Stagnation seit 2006 begonnenen **Wiederanstieg** der steuerabhängigen Einnahmen in Bremen **drastisch beenden**. Nach den aktuellen Prognosen wird das Steuereinnahmeniveau des Stadtstaates erst im Jahre **2013** den **Stand des Jahres 2008** wieder erreichen können.

Senatorin für Finanzen, Referat 20



Abb. 16: Einnahmen des Stadtstaates Bremen aus Steuern, LFA und BEZ *



* bis 2008: IST-Werte; 2009: Anschlagwerte (mit Nachtrag); ab 2010: Planwerte

Für die Berechnungen zur **innerbremischen Steuerverteilung** im Planungszeitraum gelten seit 2008 geänderte gesetzliche Grundlagen. Die danach vorzunehmende Verteilung der Schlüsselzuweisungen nach Bedarfsindikatoren führt – zusammen mit einem jährlichen 5 Mio. €-Ausgleich zugunsten Bremerhavens (für Steueraufkommen im stadtremischen Überseehafengebiet) und den Festbeträgen der Ergänzungszuweisungen für beide Städte – auf Grundlage der aktuellen Steuerschätzung zu den in **Tabelle 6** abgebildeten Landesleistungen. In den Beträgen berücksichtigt ist die zwischenzeitlich beschlossene Einbeziehung der Anteile beider Kommunen an den Entlastungseffekten der Wohngeldzahlungen nach Hartz IV als konstante Größen in die Finanzausgleichsberechnungen ab 2010.

Tab. 6: Kommunaler Finanzausgleich

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schlüsselzuweisungen	280,9	252,1	247,0	254,5	269,5	281,9
Ergänzungszuweisungen	27,1	27,1	27,1	27,1	27,1	27,1
Anteil Wohngeldentlastungen			22,0	22,0	22,0	22,0
Zahlungen an Stadt Bremen	308,0	279,2	296,1	303,6	318,6	331,0
Schlüsselzuweisungen	79,8	72,0	70,6	72,6	76,5	79,7
Ergänzungszuweisungen	29,1	29,1	29,1	29,1	29,1	29,1
Anteil Wohngeldentlastungen			6,0	6,0	6,0	6,0
Zahlungen an Bremerhaven	108,9	101,1	105,7	107,7	111,6	114,8

4.2. Sonstige konsumtive Einnahmen

Zu den sonstigen konsumtiven Einnahmen zählen insbesondere Gebühren, Beiträge, Nutzungsentgelte, Geldstrafen, Verkaufserlöse, Zinseinnahmen, Darlehensrückzahlungen/-tilgungen, Drittmittel, Kostenerstattungen sowie Gewinnabführungen.

Den **Ausgangspunkt** der Planwerte im Mittelfristzeitraum bis 2013 bildet hier zunächst die **Finanzplanung 2007/2011**, deren Eckdaten – insbesondere aufgrund von Minder-einnahmen aus EFRE und ESF – im Rahmen der Anschlagbildung für 2008 (- 9,2 Mio. €) und 2009 (- 12,5 Mio. €) allerdings deutlich zu reduzieren waren. Für die Finanzplan-Fortschreibung wurden die konsumtiven Einnahmen auf der entsprechend abgesenkten Basis 2009 zunächst mit den bisher vorgesehenen Zuwachsraten von 1,0 % p. a. fortgeschrieben.

Gegenüber der sich hieraus ergebenden Entwicklungsreihe wurden in Vorbereitung der Eckwert-Vorschläge 2010/2011 von der Durchschnittsentwicklung **abweichende Einnahmenerwartungen** benannt und begründet, die wie folgt im Gesamtrahmen und in den Ressortekwerten zu berücksichtigen waren:

- Für die mit gesetzlich verpflichteten Ausgaben in Verbindung stehenden Einnahmen des Produktplans Jugend / Soziales sind – insbesondere aufgrund sinkender Bundesbeteiligungen an den **Kosten der Unterkunft und der Grundsicherung** – für 2010/2011 **Ausfälle von 17,8 Mio. € p. a.** zu erwarten.
- Im Bereich Inneres werden bei den Einnahmen aus **Verwarn geldern** und für **Retungsdienst** sowie bei den Kostenerstattungen für **Wahlen** für 2010/2011 Minder-einnahmen gegenüber den linear fortgeschriebenen Eckdaten von **2,5 Mio. € p. a.** unterstellt.
- Im Produktplan Arbeit führen auslaufende **EU-Zahlungen** aus dem Europäischen Sozialfonds (**ESF**) – mit korrespondierenden Wirkungen auf der Ausgabenseite - in den Aufstellungsjahren zu Mindereinnahmen von **5,9 Mio. €** (2010) und **5,8 Mio. €** (2011).
- Bei den im Produktplan „Allgemeine Finanzen“ veranschlagten Einnahmen aus **Gewinnen von Beteiligungen** sowie aus **Konzessionsabgaben** wird es gegen-

über einer linearen Fortschreibung der hohen Basiswerte 2009 zu Mindereinnahmen von **28,0 Mio. €**(2010) und **28,7 Mio. €**(2011) kommen.

- Auch in einzelnen weiteren Fällen war es erforderlich, von der Durchschnittsentwicklung abweichende Einnahmenerwartungen zum Anlass entsprechender Eckwert-Korrekturen zu nehmen. Hierzu gehören einerseits **Mehreinnahmen** in Höhe von **5,8 Mio. €**(2010) und **8,6 Mio. €**(2011), die zu korrespondierenden Mehrbedarfen auf der Ausgabenseite der Haushalte führen (insbesondere Zahlungen für das „Zentrum Marine Tropenökologie“ und des Bundes für den Hochschulpakt, BAföG (Hochschulen) und Wohngeld).

Gleichzeitig waren – u. a. beim BAföG (Bildung), den Kosten der Unterkunft, den Kindertagesheimen und der Spielbankabgabe - weitere **Mindereinnahmen** von **6,0 Mio. €**(2010) bzw. **5,7 Mio. €** zu berücksichtigen.

Zusammenfassend ergaben sich aus den vorstehend benannten Anpassungen der Fortschreibungsbeträge bei den konsumtiven Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen **Mindereinnahmen** von **54,4 Mio. €**(2010) bzw. **51,9 Mio. €**(2011), die nur in Höhe der ESF-Mindereinnahmen im Bereich Arbeit und der mit Mehrausgaben in Bezug stehenden Mehreinnahmen für die Finanzierungs- und Primärsalden der Haushalte neutral ausfallen.

Zwischenzeitlich sind ergänzend **Mehreinnahmen** aus Abführungen der **Versorgungsanstalt**, die in das Mittelvolumen der Personalausgaben einfließen, Mehreinnahmen des Landesuntersuchungsamtes für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin (**LMTVET**) sowie **sonstige**, überwiegend Verlagerungen zwischen den Produktplänen betreffende **Veränderungen** zu berücksichtigen, in deren Folge sich die **Entwicklungsreihe** der sonstigen konsumtiven Einnahmen wie folgt gestaltet:

Tab. 7: Sonstige konsumtive Einnahmen

in Mio. €

Anschl./NT	Entwürfe			Planwerte	
	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgangswert Finanzrahmen	437,8	442,1	446,6	451,0	455,5
Mindereinnahmen Soziales		-17,8	-17,8		
Mindereinnahmen Inneres		-2,5	-2,5		
Mindereinnahmen Arbeit		-5,9	-5,8		
Mindereinnahmen Allgemeine Finanzen		-28,0	-28,7		
Sonstige Mindereinnahmen		-6,0	-5,7		
Mehreinnahmen		5,8	8,6		
Finanzrahmen neu	437,8	387,7	394,6		
Abführung der Versorgungsanstalt	10,0	9,2	11,0		
Mehreinnahmen LMTVET		1,3	1,3		
Mindereinnahmen Soziales (2009)	-19,9				
Sonstige Veränderungen		2,5	0,5		
Finanzplan-Werte	427,9	400,6	407,4	411,5	415,6
	+ 0,8 %	- 6,4 %	+ 1,7 %	+ 1,0 %	+ 1,0 %

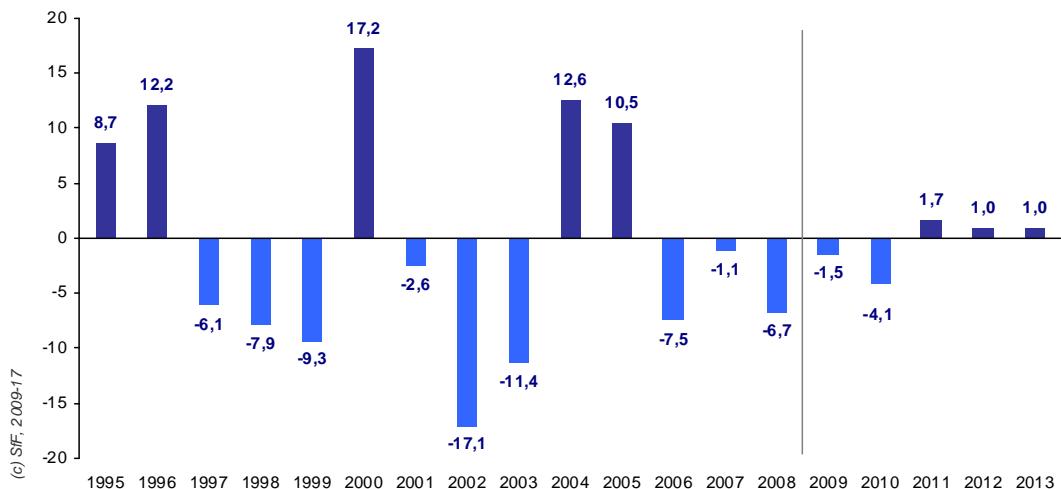
Für die **Restjahre** der Finanzplan-Periode wurde dabei unterstellt, dass bei den sonstigen konsumtiven Einnahmen - insbesondere unter Berücksichtigung nur noch mit geringer Dynamik wachsender **Drittmittelzuflüsse** und nur begrenzt steigerbarer **eige-**

ner Einnahmen – dauerhaft maximal ein unter der voraussichtlichen Inflationsrate liegendes, jährliches Wachstum von **1,0 %** zu erwarten ist. **Abbildung 17** verdeutlicht, dass die am aktuellen Rand zu verzeichnende Entwicklung der insgesamt erheblichen Schwankungen unterliegenden Einnahmepositionen diese Setzung sogar als **eher optimistisch** erscheinen lässt.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 17: Entwicklung der sonstigen konsumtiven Einnahmen*
(L+G Bremen; Zuwachsrate in %)



* ohne Steuern, LFA, BEZ

Für die Eckwerte des Doppelhaushaltes 2010/2011 und die – gleichmäßig mit 1,0 % p. a. fortgeschriebenen – Planwerte 2012/2013 **nach Produktplänen** ergibt sich dabei folgendes Bild:

Tab. 8: Konsumtive Einnahmen (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

Produktplan	Ist	Anschl./NT		Entwürfe		Planwerte	
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
01 Bürgerschaft	121	87	88	89	90	91	
02 Rechnungshof	4	2	2	2	2	2	
03 Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	590	221	223	225	227	230	
05 Bundesangelegenheiten	508	244	338	350	354	357	
06 Datenschutz/Informationsfreiheit	2	0	0	0	0	0	
07 Inneres	29.896	32.375	30.571	30.898	31.207	31.519	
08 Gleichberechtigung der Frau	106	80	81	82	83	84	
11 Justiz	38.754	39.260	39.820	40.203	40.605	41.011	
12 Sport	2.381	2.258	348	389	393	397	
21 Bildung	13.577	15.052	14.803	15.055	15.205	15.357	
22 Kultur	6.074	4.608	3.087	3.119	3.150	3.181	
24 Hochschulen/Forschung	9.480	12.195	17.580	18.072	18.252	18.435	
31 Arbeit	32.253	29.444	23.653	23.843	24.082	24.323	
41 Jugend/Soziales	111.682	100.479	100.228	101.229	102.241	103.263	
51 Gesundheit	12.763	11.671	12.456	12.567	12.692	12.819	
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	37.565	33.604	28.497	30.757	31.065	31.376	
71 Wirtschaft	1.965	5.331	4.429	4.482	4.527	4.572	
81 Häfen	2.752	2.038	2.098	2.096	2.117	2.138	
91 Finanzen/Personal	6.905	3.627	10.028	9.906	10.005	10.105	
92 Allgemeine Finanzen	97.566	113.525	85.690	87.846	88.725	89.612	
93 Zentrale Finanzen	19.032	21.774	26.555	26.189	26.451	26.715	
96 IT-Ausgaben der FHB	331	0	0	0	0	0	
Summe:	424.304	427.874	400.576	407.398	411.472	415.587	

4.3. Vermögensveräußerungen / Sonstige investive Einnahmen

Vermögensveräußerungen

Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen (soweit in der Vermögensrechnung erfasst) und Kapitalrückzahlungen (Nr. 13 des Gruppierungsplanes der Haushalte) sind in den Eckdaten des Finanzplan-Zeitraumes nicht vorgesehen. Bremen hat bereits im Rahmen seiner Klage vor dem Bundesverfassungsgericht dargestellt und begründet, dass die **Veräußerungspotenziale** des Landes und seiner Kommunen – mit Ausnahme derjenigen Vermögenswerte, deren Veräußerung längerfristig per Saldo eher nachteilige Wirkungen auf die bremischen Haushalte auslösen würden, - weitgehend **ausgeschöpft** sind.

Sonstige investive Einnahmen

Zu den sonstigen investiven Einnahmen (außer Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen) zählen die Einnahme-Positionen der Obergruppen 33 (Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich) und 34 (Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen).

Für diese Einnahmepositionen wurden zunächst die bisherigen **Finanzplandaten** bis 2011 unverändert als **Ausgangswerte** für das aktuelle Fortschreibungsverfahren übernommen. Auch hier wurden nach Durchführung der Ressortabstimmungen zum Doppelhaushalt 2010/2011 im Sinne einer möglichst realistischen Veranschlagung allerdings **Anpassungen** in einzelnen Produktplänen erforderlich, die sich auch auf den Gesamtrahmen auswirken:

- Nach Ausfinanzierung der abgelaufenen EU-Programme „Ziel-2 (Phase V)“ und „FIAF“ sind im Saldo mit steigenden Einnahmen aus dem EFRE-Programm 2007/2013 – ohne korrespondierende Absenkung der Ausgaben – **Mindereinnahmen von der EU** in Höhe von knapp **6,6 Mio. €** (2010) und **6,1 Mio. €** (2011) zu verzeichnen.
- Weitere investive Mindereinnahmen sind in den Jahren 2010/2011 für den Bereich **Hochschulen / Forschung** (- **0,8 Mio. €** und – **2,9 Mio. €**), in dem über die veranschlagten Bundesmittel hinausgehende Einnahmen nicht erzielt werden können, sowie für den Bereich Umwelt / Bau (- **2,5 Mio. €** und **-2,4 Mio. €**), in dem geringere **Bundesmittel für die Städtebauförderung** zu erwarten sind, absehbar.
- Im Bauressort war eine Reduzierung der Einnahmenerwartungen im Bereich der **Erschließungskosten** um **1 Mio. € p. a.** erforderlich.
- Auch bei den investiven Einnahmen sind gleichzeitig voraussichtliche **Mehrereinnahmen** in Höhe von **8,7 Mio. €** (2010) bzw. **10,6 Mio. €** (2011) zu berücksichtigen (insbesondere vom Bund für Kindertagesheime und Küstenschutz), die auf der Ausgabenseite eckwert-erhöhend zu Lasten der für die Aufstellungsjahre vorgesehenen Sollreserve eingeplant werden.

Im März 2009 beschloss die Bremische Bürgerschaft einen ersten Nachtragshaushalt 2009 zur Umsetzung der konjunkturfördernden Maßnahmen des Zukunftsinvestitionsgegesetzes (ZulInvG) in Bremen. In der Finanzplanung des Landes zu berücksichtigen sind daher auch die als investive Einnahmen zu buchenden Zahlungen des Bundes (88,5 Mio. €) sowie die vorgesehenen Gesamtausgaben (117,9 Mio. €; vgl. 5.4.) dieses **Konjunkturprogramms**. Einnahmen und Ausgaben sind dabei – dem Nachtragshaushalt entsprechend – jeweils in voller Höhe dem Haushaltsjahr 2009 zugeordnet, obwohl ein erheblicher Anteil der zu finanzierenden Maßnahmen erst 2010 realisiert und abgerechnet werden kann.

Auf den **Gesamtrahmen** der investiven Einnahmen, die für die Planjahre 2012/2013 insgesamt und in den einzelnen Produktplänen zunächst pauschal mit 1,0 % p. a. fortgeschrieben werden, wirken sich die vorgenannten Korrekturen wie folgt aus:

Tab. 9: Investive Einnahmen

in Mio. €

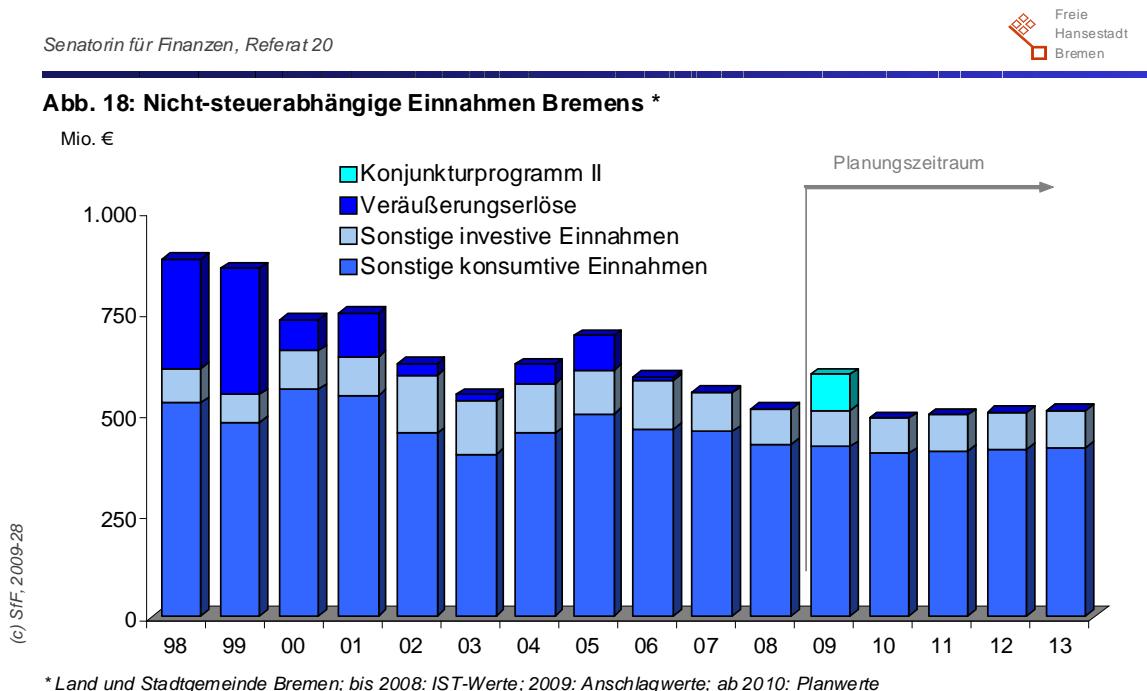
	Anschl./NT	Entwürfe			Planwerte	
		2009	2010	2011	2012	2013
Ausgangswert Finanzrahmen	89,2	90,1	91,0	91,9	92,8	
Mindereinnahmen Wirtschaft		-6,6	-6,1			
Mindereinnahmen Hochsch. / Forschung		-0,8	-2,9			
Mindereinnahmen Umwelt / Bau		-2,5	-2,4			
Mindereinnahmen Erschl.kosten		-1,0	-1,0			
Mehreinnahmen		8,7	10,6			
Zukunftsinvestitionsprogramm	88,5					
Finanzplan-Werte	177,6	87,8	89,2	90,1	91,0	
		- 50,6 %	+ 1,6 %	+ 1,0 %	+ 1,0 %	

Die Verteilung dieser investiven Gesamteinnahmen **nach Produktplänen** ergibt für die Finanzplan-Periode folgendes Bild:

Tab. 10: Investive Einnahmen (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

	Produktplan	Ist	Anschlag	Entwürfe			Planwerte	
				2008	2009	2010	2011	2012
03	Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	50						
07	Innere	196						
11	Justiz	1						
12	Sport	1						
21	Bildung	282						
22	Kultur	191	81	81	81	82	83	
24	Hochschulen/Forschung	14.717	15.343	15.140	15.221	15.373	15.526	
41	Jugend/Soziales	823		2.771	2.716	2.743	2.771	
51	Gesundheit	9		11				
68	Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	28.591	31.526	33.841	34.260	34.603	34.949	
71	Wirtschaft	30.126	31.507	25.244	26.176	26.437	26.702	
81	Häfen	10.737	10.737	10.737	10.737	10.844	10.953	
92	Allgemeine Finanzen	306	5					
93	Zentrale Finanzen							
	Zukunftsinvestitionsprogramm		88.450					
96	IT-Ausgaben der FHB	738						
Summe:		86.770	177.649	87.824	89.190	90.082	90.983	

In Abbildung 18 sind die sonstigen, **nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen** der bremischen Haushalte (ohne Bremerhaven) auf der Zeitachse dargestellt. Deutlich wird insbesondere die – in Abhängigkeit von Bundes- und EU-Zahlungen, aber auch einzelnen Ausgliederungseffekten – stark schwankende Entwicklung der sonstigen konsumtiven Einnahmen sowie die orientiert an der Vergangenheits-Entwicklung gerade noch **vertretbare Planwertbildung** für die sonstigen konsumtiven und investiven Einnahmen bis 2013.



4.4. Bereinigte Einnahmen

Die vorstehend beschriebenen Annahmen und Beschlüsse führen im Finanzplan-Zeitraum zu folgenden **Bereinigten Einnahmen** der Haushalte des **Landes und der Stadtgemeinde Bremen**:

Tab. 11: Bereinigte Einnahmen

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008		2009	2010	2011	2013
Steuereinnahmen	2236,8	2009,0	1946,3	2010,2	2129,8	2238,5
Länderfinanzausgleich	559,3	476,0	495,0	510,0	537,0	560,0
Bundesergänzungszuweis.	231,9	214,3	218,3	223,3	232,3	239,3
Sonst. kons. Einnahmen	424,3	427,9	400,6	407,4	411,5	415,6
Investive Einnahmen	86,8	177,6	87,8	89,2	90,1	91,0
Bereinigte Einnahmen	3539,0	3304,8	3148,1	3240,1	3400,7	3544,4
		-6,6 %	-4,7 %	2,9 %	5,0 %	4,2 %

5. Ausgaben

5.1. Personalausgaben

Bei der Entwicklung der Personalausgaben sind sowohl die kumulierten **Basiseffekte** der Jahre 2008 und 2009 (einschließlich der saldenneutralen Ausgaben aus Zahlungen der Versorgungsanstalt) als auch die im Wesentlichen tarifbedingten **Anpassungen** in den Haushaltsaufstellungsjahren 2010/2011 zu berücksichtigen. Der Finanzrahmen bis 2013 sieht für die Personalausgaben ab 2012 jährliche Zuwachsraten in Höhe von 1,5 % vor. Daraus ergibt sich folgende **Personalausgabenplanung**:

Ist	Anschl./NT	Entwürfe			Planwerte	
		2008	2009	2010	2011	2012
1.070,9	1.131,2	1.145,5	1.167,4	1.184,9	1.202,7	
+ 1,6 %	+ 5,6 %	+ 1,3 %	+ 1,9 %	+ 1,5 %	+ 1,5 %	

Bei der Planung wurden folgende **personalwirtschaftliche Rahmensextrahmen** berücksichtigt:

- Fortschreibung des Tarifergebnisses aus dem Jahr 2009 im Tarifbereich des TV-L sowie die Übernahme auf Beamte und Versorgungsempfänger
- Für weitere Besoldungs- und Versorgungsanpassungen sowie Tariferhöhungen wurden ab 2011 für den Gesamtzeitraum jeweils 1,5 % p. a. global eingestellt.
- Veranschlagung von Kapitalerträgen der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage
- Beibehaltung der jetzigen Ausbildungsmittel
- Refinanzierte Beschäftigung entsprechend dem Anschlagsvolumen 2011 (einschließlich etwaiger Versorgungszuschläge) mit Ausnahme der aus der Auflösung des AIP veranschlagten Personalmittel, bei denen eine Effizienzsteigerung analog des PEP im Kernbereich unterstellt wurde sowie Streichung der Anschlagsmittel für Altersteilzeit ab 2010 (diese können im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012/13 gegen Rücklagenentnahme neu veranschlagt werden)
- Konstanz bei den sonstigen Personalausgaben entsprechend den Haushaltsentwürfen 2011 und damit Fortschreibung des seit 1995 bestehenden Niveaus
- Effizienzsteigerungen (PEP) ab 2010 in der Kernverwaltung von jährlich - 1 %. Dies entspricht jeweils rd. 130 Vollzeiteinheiten p. a.

- Ab 2012 werden erneut Ausdifferenzierungen bei den Personaleinsparungen erforderlich sein. Die diesbezüglichen Schwerpunktsetzungen werden im Rahmen der nächsten Eckwertbildung festzulegen sein. Aus diesem Grunde wurde ab 2012 für die Berechnung der Personaleckwerte der einzelnen Produktpläne für alle Bereiche eine einheitliche Einsparvorgabe von jährlich - 1 % berücksichtigt.
- Neutralisierung der Effekte dezentraler Stellenbewirtschaftung durch die Bonus-Malus-Regelung
- Moderate Prognose des Versorgungsvolumens unter Berücksichtigung der Fluktuations- und Mortalitätsraten mit Zuwachsralten sowie kostensteigernde Struktureffekte in der Versorgung durch stellenindexrelevante Veränderungen im Versorgungsbestand von durchschnittlich rd. 2,5 % p. a.
- Steigerung der Beihilfen um rd. 3 % und Berücksichtigung der Zuwachsralten in der Versorgung bei den Beihilfen für Versorgungsempfänger bzw. der PEP-Einsparvorgaben für den aktiven Bereich

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass die Zuwachsralten der Personalausgaben für **2012 und 2013** erforderlich sind, um die steigenden Beihilfe- und Versorgungs- und Beihilfeausgaben in Höhe von rd. 12 Mio. € p. a. sowie die moderat eingestellten Tarif- und Besoldungseffekte in Höhe von jährlich rd. 1,5 % auffangen zu können. Zur **Geogenfinanzierung** stehen die Effizienzsteigerungen (PEP) in der Kernverwaltung von jährlich – 1 % ab 2012 zur Verfügung. Bezugspunkt dieser Betrachtung ist das Haushaltsjahr 2011. Dabei wird unterstellt, dass es aus 2011 keine dauerhaften Folgeeffekte gibt, die die künftigen Personalhaushalte belasten.

	in T €	
	2012	2013
Mehrbedarfe gegenüber 2011		
Mengen- und Struktureffekte Versorgung	7.985	15.431
Beihilfen / Freie Heilfürsorge	2.102	4.232
Besoldungs- und Versorgungsanpassungen bzw. Tariferhöhungen 2012 ff.	15.028	30.436
Insgesamt	25.115	50.098
zu erwirtschaften durch		
Ausgabenzuwachs lt. Finanzrahmen	- 17.511	- 35.284
PEP (1,0 % über alles)	- 6.262	- 12.657
weitere personalwirtschaftliche Maßnahmen	- 1.342	- 2.158

Über den Planungszeitraum insgesamt ergibt sich demnach gegliedert **nach Ausgabenbereichen** folgende Entwicklung:

Tab. 12: Personalausgaben nach Ausgabebereichen

in T €

	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
		2009	2010	2011	2012
Dienstbezüge	682.701	694.302	687.444	710.906	701.371
Kernbereich	619.675	622.042	616.551	643.219	636.957
Ausbildung	21.163	22.984	23.234	24.424	24.424
Refinanzierte	22.547	28.800	28.792	27.375	27.356
Personalverstärkungsmittel	19.316	20.476	18.867	15.888	12.633
Versorgungsbezüge	313.422	331.085	339.418	361.380	370.245
Beihilfe / Freie Heilfürsorge	50.017	53.401	55.318	57.420	59.550
Globale Mittel	65.648	48.220	65.758	36.784	53.097
Sonstige Personalausgaben	19.385	18.516	19.449	18.407	18.407
Insgesamt	1.131.174	1.145.524	1.167.386	1.184.897	1.202.671

Für die einzelnen **Produktpläne** ergeben sich die in Tabelle 13 abgebildeten Personaleckwerte. Die vorläufige Überrollung der Eckwerte 2011 auf die Folgejahre (vgl. 3.1.) führt bei den Personalausgaben zu einer rechnerischen Risikovorsorge von 17,5 Mio. € (2012) bzw. 35,3 Mio. € (2013).

Tab. 13: Personalausgaben (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

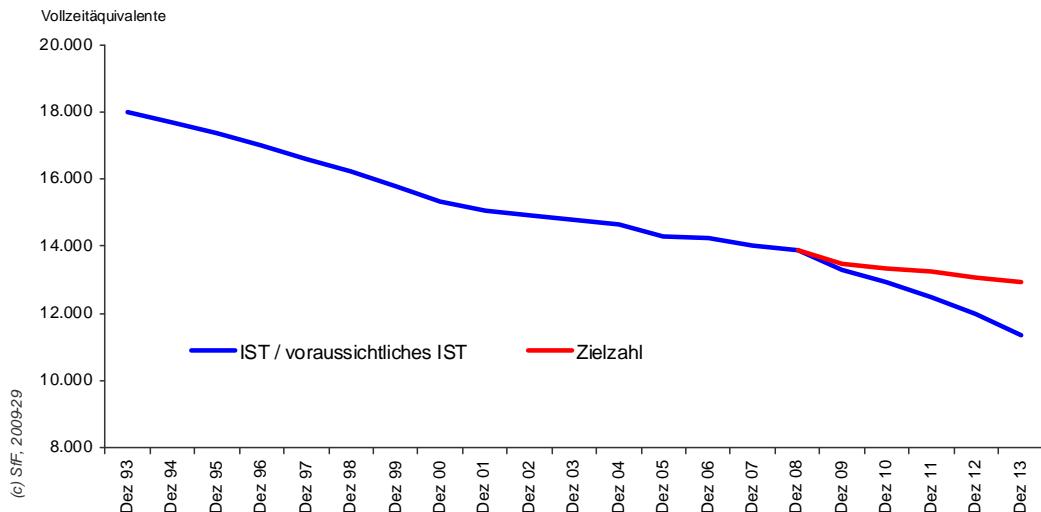
Produktplan	Ist	Anschl.NT	Entwürfe		Planwerte	
			2008	2009	2010	2011
01 Bürgerschaft	9.969	9.894	10.065	11.116	11.116	11.116
02 Rechnungshof	2.433	2.637	2.705	2.707	2.707	2.707
03 Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	7.908	7.527	7.318	7.145	7.145	7.145
05 Bundesangelegenheiten	1.447	1.399	1.387	1.336	1.336	1.336
06 Datenschutz/Informationsfreiheit	645	619	604	604	604	604
07 Inneres	146.126	143.251	147.611	146.185	146.185	146.185
08 Gleichberechtigung der Frau	714	699	677	677	677	677
09 Staatsgerichtshof	35	39	39	39	39	39
11 Justiz	62.126	59.951	61.584	60.628	60.628	60.628
12 Sport	1.105	1.095	1.011	986	986	986
21 Bildung	282.820	285.368	285.456	283.389	283.389	283.389
22 Kultur	6.411	6.184	6.164	6.074	6.074	6.074
24 Hochschulen/Forschung	2.444	2.367	2.277	2.220	2.220	2.220
31 Arbeit	6.574	6.545	6.411	6.295	6.295	6.295
41 Jugend/Soziales	53.762	46.676	49.394	48.568	48.568	48.568
51 Gesundheit	21.406	20.437	21.183	20.902	20.902	20.902
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	43.486	40.585	41.288	40.568	40.568	40.568
71 Wirtschaft	6.191	5.700	5.708	5.682	5.682	5.682
81 Häfen	7.316	7.071	6.891	6.572	6.572	6.572
91 Finanzen/Personal	71.616	72.961	75.671	74.661	74.661	74.661
92 Allgemeine Finanzen	336.330	410.170	412.082	441.032	441.032	441.032
93 Zentrale Finanzen	0	0	0	0	0	0
96 IT-Ausgaben der FHB	0	0	0	0	0	0
Summe:	1.070.867	1.131.174	1.145.524	1.167.386	1.167.386	1.167.386
Rechnerische Risikovorsorge:					17.511	35.284
Finanzrahmen:	1.070.867	1.131.174	1.145.524	1.167.386	1.184.897	1.202.671

Insgesamt werden sich die Zielzahlen sowie der Personalbestand des haushaltsfinanzierten **Beschäftigungsvolumens** (Kernbereich) der Kernverwaltung bis 2013 wie folgt entwickeln:

Senatorin für Finanzen, Referat 32

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 19: Beschäftigungsvolumen der Kernverwaltung (Land und Stadtgemeinde Bremen)



5.2. Zinsausgaben

Die Zinsausgaben im Finanzzeitraum 2009/2013 ergeben sich aus den **bereits eingegangenen vertraglichen Zinsverpflichtungen** aus Krediten und Derivaten sowie aus den erwarteten Zahlungsverpflichtungen für die noch einzugehende **Neukreditaufnahmen** und den noch vorzunehmenden **Refinanzierungen/Prolongationen**.

Die Zinsentwicklung im Kapitalmarkt in 2008/2009 unterlag extrem hohen Schwankungen. Der Referenzzinssatz für die Kreditfinanzierung ist für Bremen der 10-jährige Zins. Im Jahr 2008 schwankte dieser Refinanzierungszins zwischen 3,7 % und 5,1%; im Durchschnitt lag der 10-jährige Zins bei rd. 4,5%. Im Zuge der weiteren Turbulenzen auf den Märkten ist dieser durchschnittliche Refinanzierungszinssatz im ersten halben Jahr 2009 stark gesunken. Der Zins liegt nun knapp unter 4 %. Die eingerechneten Risikoaufschläge im Kapitalmarkt, selbst für sog. Solva-Null-Kreditnehmer wie Länder und Kommunen, haben sich dagegen stark erhöht. Für Länder und Kommunen lag dieser Risikoaufschlag im ersten Halbjahr über 0,3%. Für das Land und die Stadtgemeinde Bremen zeichnen sich trotz dieser Turbulenzen **keine Refinanzierungsprobleme** ab. Für 2009 werden sowohl das Land als auch die Stadtgemeinde Zinsminderausgaben erwirtschaften.

Für die Jahre 2010 bis 2013 wird im Kapitalmarkt wieder mit steigenden Zinsen gerechnet:

Haushaltsjahr	2009	2010	2011	2012	2013
Kalkulationszins	4,21%	4,03%	4,21%	4,31%	4,54%

Die Senatorin für Finanzen wird das bestehende Zinsniveau nutzen und die erwarteten Kreditaufnahmen für die kommenden Jahre zum Teil absichern. Auf diese Weise werden die aufgeführten **Kalkulationszinssätze** für die Jahre 2009 bis 2013 mit hoher Sicherheit **eingehalten**.

Die aus den **Ressorthaushalten** zu leistenden Zinszahlungen für außerhaushaltスマige Vor- bzw. Zwischenfinanzierungen sind in **Tabelle 14** zusammengefasst.

Tab. 14: Ressort-Zinsausgaben (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

Produktplan	Ist	Anschl./NT		Entwürfe		Planwerte	
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
07 Inneres	145	396	16	10	5		
11 Justiz			7	6			
21 Bildung	49						
24 Hochschulen/Forschung					559	441	
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	1.041	2.301	1.367	1.367	1.790	1.423	
71 Wirtschaft	7.137	5.298	4.219	5.266	4.318	3.335	
81 Häfen	20.410	19.588	26.379	25.977	33.058	31.609	
92 Allgemeine Finanzen	4.053	4.802	4.839	5.209	5.923	6.367	
Summe:	32.835	32.385	36.826	37.835	45.653	43.175	

5.3. Sonstige konsumtive Ausgaben

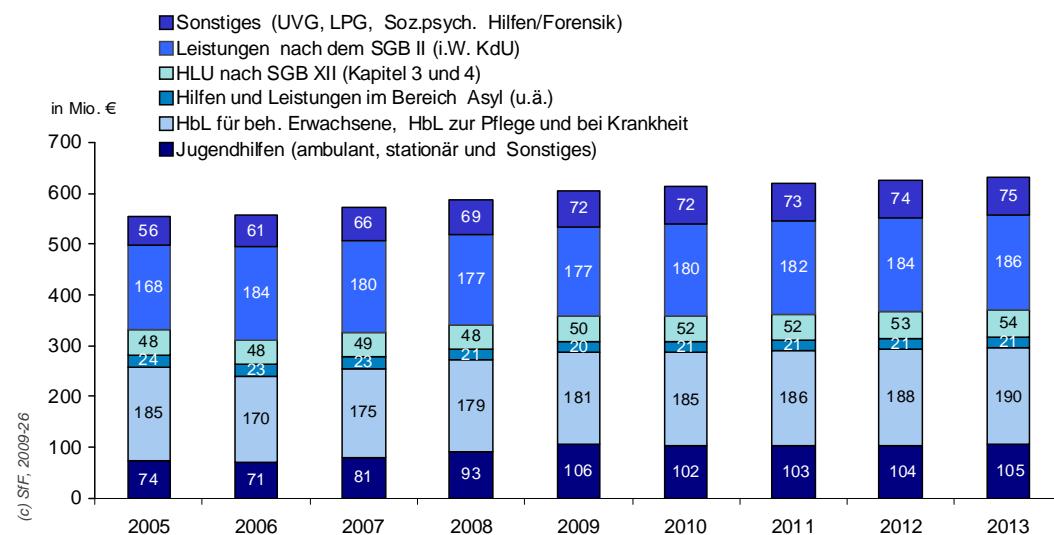
Für die sonstigen konsumtiven Primärausgaben sah die **Finanzplanung 2007/2011** einen Anstieg um 1,0 % p. a. in den Jahren 2010/2011 und die längerfristige Projektion eine Ausgabenzuwachsrate von 1,5 % p. a. ab 2012 vor. Im Rahmen der Vorbereitungen für den Doppelhaushalt 2010/2011 hat es sich als unvermeidbar erwiesen, **Veränderungen des Gesamtrahmens** und in der Eckwert-Zuordnung nach Produktplänen vorzunehmen. Im Einzelnen wurden für die vorliegende Finanzplanung und die korrespondierenden Eckwert-Vorgaben dabei folgende **Aspekte** berücksichtigt:

a) Gesetzliche Verpflichtungen

Bereits im Haushaltsaufstellungsverfahren 2008/2009 hat sich gezeigt, dass die – auch in anderen Ländern zu beobachtenden – Ausgabesteigerungen in einzelnen Bereichen gesetzlicher Leistungen erheblich über den allgemeinen für den Sanierungspfad zugrunde gelegten Veränderungsraten liegen und nicht mehr zu Lasten übriger Ausgabenbereiche innerhalb des vorgegebenen Gesamtrahmens finanziert werden können. Bereits im vergangenen Haushaltsaufstellungsverfahren wurde daher Vorsorge für den Bereich gesetzlicher Leistungen getroffen. Hierunter werden Leistungen verstanden, die dem Grund und der Höhe nach gesetzlich festgelegt sind. Dabei handelt es sich insbesondere um Leistungen, denen Individualansprüche gegenüber stehen (z.B. Sozialleistungen) oder die durch Dritte festgelegt werden (Auslagen in Rechtssachen durch ordentliche Gerichte) und insofern nicht steuerbar sind. Für den Planungszeitraum sind unter diesen Vorzeichen folgende **unabweisbare Mehrausgaben** zu berücksichtigen:

- Deutlich zunehmende Mittelbedarfe bei der **Kinder- und Jugendhilfe**, der **Eingliederungshilfe für erwachsene Behinderte** sowie bei **Hilfen und Leistungen nach dem SGB II und XII** erfordern eine Aufstockung des Gesamtrahmens und der Produktplan-Eckwerte um **38,2 Mio. €** (Nachtragshaushalt 2009), **39,7 Mio. €** (2010) und **40,0 Mio. €** (2011). Entwicklung und Struktur der Sozialleistungsausgaben (einschließlich vorläufiger Planwerte für die Restjahre des Finanzplanungszeitraumes) sind in **Abbildung 20** zusammenfassend dargestellt.

Abb. 20: Sozialleistungsausgaben nach Hilfearten (Land und Stadtgemeinde Bremen)



- Mehrausgaben von rd. **0,9 Mio. € p. a.** sind gegenüber einer linearen Fortschreibung der konsumtiven Eckwerte für **Auslagen in Rechtssachen** erforderlich.
- Für **weitere gesetzliche Leistungen**, zu denen im Wesentlichen Zahlungen für Wohngeld, Kriegsopferfürsorge, Opferentschädigung, BAföG sowie Zuschüsse an Privatschulen gehören wurden in der Summe Aufstockungsbeträge in Höhe von **2 Mio. € pro Jahr** vorgesehen.

b) Personalkostenerstattungen

Entsprechend den Entwicklungen bei den Personalausgaben im Kernbereich war es darüber hinaus erforderlich, die besonderen, aus der **Tarifentwicklung** resultierenden und ebenfalls nicht mehr durch Umschichtungen in den konsumtiven Eckwerten auszugleichen Mehrbelastungen im Bereich der **Personalkostenerstattungen** z. T. durch Aufstockung des Ausgabenrahmens abzudecken. Um hier eine möglichst synchrone Entwicklung zwischen ausgegliederten Bereichen (Sonderhaushalte, Eigenbetriebe etc.) und dem Kernhaushalt zu gewährleisten, sind die im Rahmen der konsumtiven Ausgaben gebuchten Personalkostenerstattungen im Prozess der Haushaltsaufstellung und Eckwertgestaltung gesondert zu be-

trachten und dabei im Abgleich mit der Entwicklung der direkten Personalausgaben der Haushalte zu beraten.

Benötigt wurden hierzu nach derzeitiger Einschätzung konsumtive Mehrausgaben in Höhe von **11,7 Mio. €** (Nachtragshaushalt 2009), **22,4 Mio. €** (2010) bzw. **26,4 Mio. €** (2011). Analog zu den anderweitig ebenfalls nicht kompensierbaren Personalmehrausgaben müssen diese Beträge durch Erhöhung des konsumtiven Primärausgabenrahmens erbracht werden.

c) **Sonstige Veränderungen**

Mit Mehreinnahmen in Verbindung stehende Mehrausgaben (insbesondere Bundesprogramme) werden durch Vorab-Inanspruchnahme der eigentlich für unterjährige Einnahmen- und Ausgabenerhöhungen vorgesehenen Sollreserve in der Veranschlagung berücksichtigt. In den konsumtiven Haushalten betrifft diese Regelung, die nicht zu einer entsprechenden Ausweitung des ursprünglich vorgesehenen Ausgabenrahmens, sondern zunächst nur zu einer frühzeitigeren Ausschöpfung der Vollzugsreserve (2010: **8,3 Mio. €** 2011: **11,4 Mio. €**) führt, vor allem Ausgaben im Rahmen des Hochschulpaktes, für BAföG, den Ausbau von Kindertagesheimen (Umsatzsteueranteile) sowie das Zentrum Marine Tropenökologie (Bundes- und Ländermittel).

Niveau und Entwicklung der sonstigen konsumtiven Ausgaben werden **darüber hinaus** in den Aufstellungsjahren 2010/2011 durch **folgende Faktoren** beeinflusst:

- Im Zuge methodischer Bereinigungen mussten im Umfang von **7,1 Mio. €** (2010) bzw. **6,4 Mio. €** (2011) Mittel für **Bauunterhaltung** in der Eckwertbildung **rahmenneutral** von investiven auf konsumtive Ausgabehaushaltsstellen umgesetzt werden.
- Aus **Mehreinnahmen** (vgl. 4.2.) und **Rücklagenentnahmen** resultieren entsprechende Mehrausgaben von **5,8 Mio. €** (2010) und **3,7 Mio. €** (2011).
- Die auf der Einnahmeseite berücksichtigten Rückgänge der **EU-Zahlungen für ESF-Programme** des Bereichs Arbeit führen in gleicher Größenordnung zu konsumtiven Minderausgaben.
- Im Haushaltsjahr 2011 ist ein deutlicher Rückgang der erforderlichen **Tilgungszahlungen an Verwaltungen** (- **4,1 Mio. €**) zu verzeichnen.
- Sonstige Veränderungen resultieren insbesondere aus den notwendigen Anpassungen des innerbremischen **kommunalen Finanzausgleichs**, d. h. der in diesem Rahmen zu leistenden Zahlungen an die Stadt Bremerhaven.

Insgesamt leiten sich die sonstigen konsumtiven Ausgaben der **Finanzplan-Periode** dementsprechend wie folgt ab:

Tab. 15: Sonstige konsumtive Ausgaben *)

in Mio. €

	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
		2009	2010	2011	2012
Ausgangswerte Finanzrahmen	1.754,1	1.771,6	1.789,3	1.816,2	1.843,4
+ Mehrausgaben Sozialleistungen	38,2	39,7	40,0		
+ Mehrausgaben in Rechtssachen		0,9	0,9		
+ Sonstige gesetzliche Verpflicht.		2,0	2,0		
+ Tarifeffekte Personalk.erstattungen	11,7	22,4	26,4		
+ mit Mehreinnahmen i. V. stehend		8,3	11,4		
+ Bauunterhalt (von investiv)		7,1	6,4		
+ Mehreinnahmen / Rücklagenentn.		5,8	3,7		
		-5,9	-5,8		
			-4,1		
+//. Sonstiges (insbesondere KFA)	-4,2	-0,3	4,6		
Finanzplan-Werte	1.799,8	1.851,5 + 2,9 %	1.874,9 + 1,3 %	1.903,0 + 1,5 %	1.931,6 + 1,5 %

*) Einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

Bei der Zuordnung dieser Planwerte **nach Produktplänen** wurden insbesondere folgende Vorgaben und Beschlüsse **berücksichtigt**:

- Für **neue bzw. erweiterte inhaltliche Schwerpunktsetzungen** wurden zunächst **13 Mio. €** (2010) und **20 Mio. €** (2011) der sonstigen konsumtiven Ausgaben als Vorabdotierungen aus der Verteilmasse für alle Produktpläne heraus genommen und anschließend den Bereichen in nachfolgender Verteilung zugeordnet:

Tab. 16: Verteilung der Schwerpunktmittel

in Mio. €

	2010	2011
Bildung	6,1	9,5
Jugend / Soziales	3,8	6,5
Umwelt / Bau	0,4	0,7
Wirtschaft / Häfen	1,2	1,8
Sport, Justiz, Inneres, Bildung, Jugend / Soziales *)	0,5	0,5
Insgesamt	13,0	20,0

*) Aufteilung zwischen den beteiligten Ressorts ist erfolgt

- Zwischenzeitlich den Eckwerten 2010/2011 der betroffenen Ressorts zugerechnet werden innerhalb des Gesamtrahmens gebildete Reservebeträge (**Risikovorsorge**) für sonstige **Ressortprobleme** (**2 Mio. €** (2010) und **3 Mio. €** (2011)). Reservebeträge für **IT-Bedarfe** (**2 Mio. € p. a.**) sowie die rahmenaufstockend für weitere **gesetzliche Verpflichtungen** gebildete Risikovorsorge (**2 Mio. € p. a.**; s. o.) sollen hingegen erst im Vollzug der Haushalte aufgelöst werden.
- Um die erforderlichen Ansätze der vorstehend erläuterten, **gesetzlich verpflichteten und tarifbedingten Mehrausgaben** für die konkrete Eckwertbildung sicher zu

stellen, wurden die entsprechenden Haushaltspositionen in den betroffenen Produktplänen **vorab dotiert**.

- Im Hinblick auf die zu leistenden Eigenbeiträge des Landes zur Haushaltskonsolidierung, die erst nach Unterzeichnung einer entsprechenden Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund exakter zu quantifizieren sind, kann eine Zuordnung der in den Jahren 2012/2013 für den Gesamtrahmen vorgesehenen Zuwachsraten der Primärausgaben auf die Produktpläne zunächst nicht erfolgen. Auch bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben werden daher die **Eckwerte des Jahres 2011** unverändert **auf die Jahre 2012/2013 übertragen**. Auch hier bildet die Differenz zum Gesamtrahmen eine „**rechnerische Risikovorsorge**“, über deren Auflösung im Lichte der Konkretisierung des Konsolidierungspfades im Rahmen der folgenden Finanzplanung und Haushaltsaufstellung zu entscheiden ist.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte ergeben sich in der **ressort-bezogenen Differenzierung** der sonstigen konsumtiven Ausgaben folgende Planwerte:

Tab. 17: Konsumtive Ausgaben (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

	Produktplan	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
01	Bürgerschaft	7.378	7.400	7.701	8.023	8.023	8.023
02	Rechnungshof	362	365	368	368	368	368
03	Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	5.954	7.155	5.286	3.780	3.780	3.780
05	Bundesangelegenheiten	1.821	1.634	1.688	1.697	1.697	1.697
06	Datenschutz/Informationsfreiheit	98	83	126	126	126	126
07	Innernes	66.369	64.854	65.425	66.645	66.645	66.645
08	Gleichberechtigung der Frau	234	225	226	226	226	226
09	Staatsgerichtshof	8	6	6	6	6	6
11	Justiz	39.221	37.612	41.777	42.182	42.182	42.182
12	Sport	8.912	8.773	8.768	8.761	8.761	8.761
21	Bildung	190.521	187.179	203.287	207.883	207.883	207.883
22	Kultur	66.366	65.219	65.324	65.613	65.613	65.613
24	Hochschulen/Forschung	269.609	267.796	276.960	279.459	279.459	279.459
31	Arbeit	38.814	40.129	33.016	33.107	33.107	33.107
41	Jugend/Soziales	702.346	735.987	750.247	761.299	761.299	761.299
51	Gesundheit	13.628	13.876	14.623	14.722	14.722	14.722
68	Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	129.589	162.087	151.311	156.830	156.830	156.830
71	Wirtschaft	36.270	30.141	29.923	29.915	29.915	29.915
81	Häfen	3.741	3.782	3.471	3.439	3.439	3.439
91	Finanzen/Personal	14.844	8.240	13.731	13.436	13.436	13.436
92	Allgemeine Finanzen	56.823	29.083	39.024	40.263	40.263	40.263
93	Zentrale Finanzen	109.300	107.877	105.947	107.901	107.901	107.901
96	IT-Ausgaben der FHB	16.016	15.413	24.310	24.302	24.302	24.302
				2.000	2.000	2.000	2.000
		Zusätzl. Mittel für IT-Bedarfe		2.000	2.000	2.000	2.000
		Zusätzl. Mittel f. gesetzl. Verpflicht. (gem. Senat 13.01.)		2.000	2.000	2.000	2.000
Summe:		1.778.222	1.794.914	1.846.544	1.873.983	1.873.983	1.873.983
Rechnerische Risikovorsorge:					28.110	56.641	
Finanzrahmen:		1.778.222	1.794.914	1.846.544	1.873.983	1.902.093	1.930.624

Tab. 18: (Kons.) Tilgungsausgaben (Bundes-/Gemeindedarlehen; L+G Bremen; in Tsd. €)

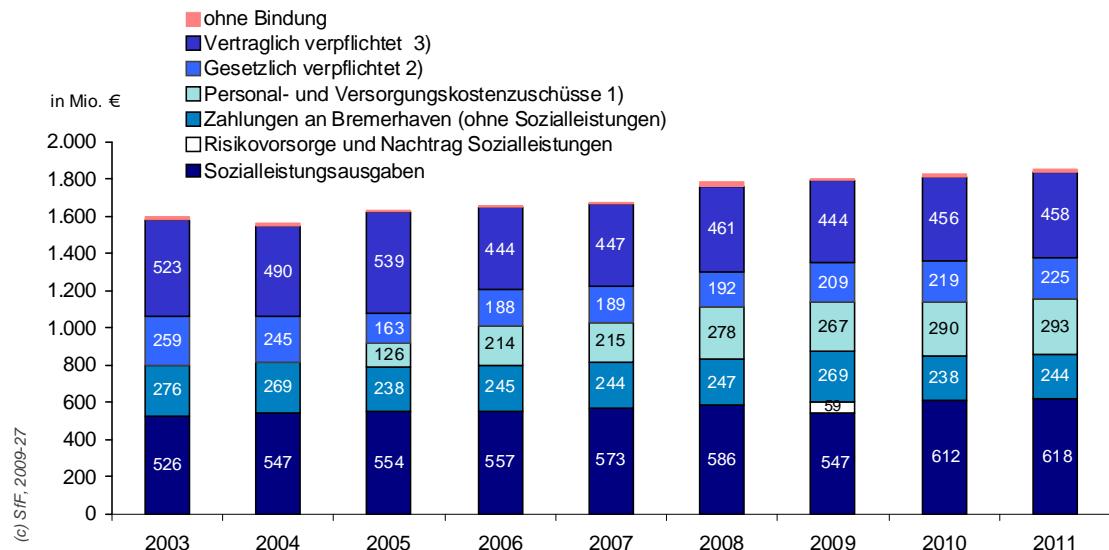
Produktplan	Ist	Anschlag	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	6.564	4.920	4.991	928	928	928
92 Allgemeine Finanzen	26				0	0
93 Zentrale Finanzen	9	10	9	9	9	9
Summe:	6.599	4.930	5.000	937	937	937
Rechnerische Risikovorsorge:					14	28
Finanzrahmen:	6.599	4.930	5.000	937	951	965

In der Differenzierung nach **Verpflichtungsgraden** ergibt sich bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben das in **Abbildung 21** wiedergegebene Bild.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

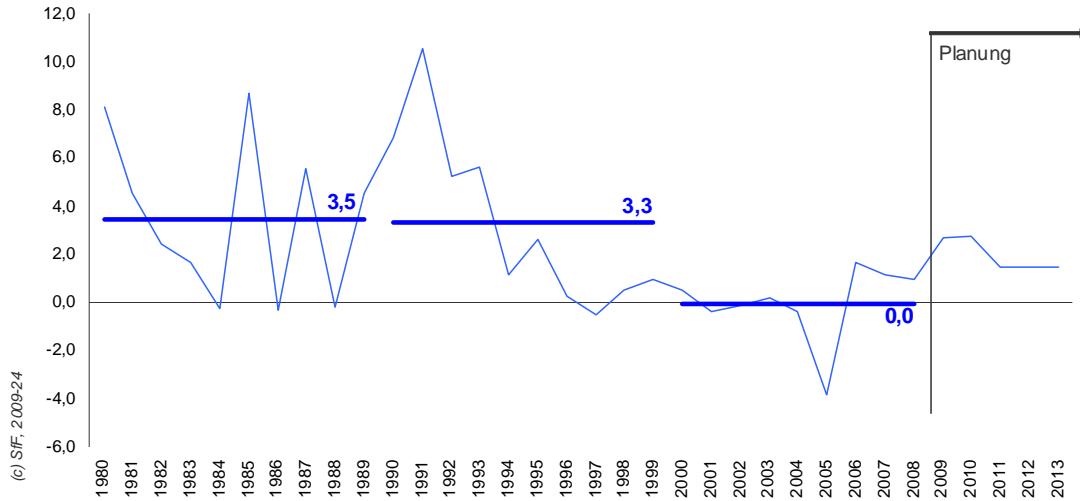
Abb. 21: Konsumtive Ausgaben nach Verpflichtungsgraden (Land und Stadtgemeinde Bremen)



1) Ohne Zahlungen an Bremerhaven 2) Voll oder teilweise gesetzlich verpflichtet 3) Ab 2005 ohne Personal- und Versorgungskostenzuschüsse

In **Abbildung 22** ist die Entwicklung der **konsumtiven Primärausgaben insgesamt** (Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben des **Stadtstaates Bremen**) im Planungszeitraum in Relation zur längerfristigen Vergangenheitsentwicklung dieser Ausgabepositionen in den bremischen Haushalten dargestellt.

Abb. 22: Konsumtive Primärausgaben des Stadtstaates Bremen
Veränderungen zum Vorjahr in %



5.4. Investitionsausgaben

Bei den Investitionsausgaben wird **bis 2011** der bereits in vorhergehenden Finanzplanungen beschlossene und im Klageverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht angekündigte **Abbaupfad** konsequent fortgesetzt. Ab 2012 wird – ebenfalls den bisherigen Planungen (Finanzplanung 2007/2011) entsprechend und in Übereinstimmung mit den Projektionen des Landes im Rahmen der MbO II-Verhandlungen – auch bei den investiven Ausgaben vorbehaltlich der noch zu konkretisierenden Konsolidierungsanforderungen zunächst ein Wiederanstieg in Höhe der längerfristig erwarteten Inflationsrate (1,5 % p. a.) unterstellt.

Im Zuge der Vorbereitung der investiven Ausgabeneckwerte 2010/2011 erwies es sich als **erforderlich**,

- die Sollreserve der Aufstellungsjahre, die der Finanzierung **aus Mehreinnahmen resultierender Mehrausgaben** dienen soll, insbesondere für investive Elemente der KiTa-Betreuung, den Küstenschutz und Wissenschaftseinrichtungen mit insgesamt **8,7 Mio. €** (2010) und **10,6 Mio. €** (2011) bereits vorab, d. h. schon bei der Anschlagbildung in Anspruch zu nehmen (vgl. 4.3.) und
- in einzelnen Bereichen (Bundesangelegenheiten, Häfen, Senatskanzlei) insgesamt Beträge von **1,8 Mio. €** (2010) und **3,2 Mio. €** (2011) als **Verstärkungsmittel** vorzusehen.

Darüber hinaus werden den Investitionsausgaben die Mittel zur Finanzierung konjunkturfördernder Maßnahmen nach dem **Zukunftsinvestitionsgesetz** zugeordnet. Im Rahmen dieses Konjunkturprogramms fließen Bundesmittel in Höhe von 88,4 Mio. € in die bremischen Haushalte, die – ergänzt durch 29,5 Mio. € Landesmittel – möglichst kurzfristig zu realisierende Investitionsausgaben von insgesamt **117,9 Mio. €** auslösen

sollen. Die Freie Hansestadt Bremen begrüßt die mit dem Programm eröffneten Möglichkeiten zusätzlicher Zukunftsinvestitionen, weil

- sie es Bremen erlauben, in einer Phase, in der die Investitionsausgaben des Landes planmäßig deutlich reduziert werden, dennoch zur Überwindung der aktuellen Lage unverzichtbare **antizyklische** (regional-) **wirtschaftliche Wachstumseffekte** zu bewirken,
- damit die bremischen Anstrengungen unterstützen, durch Stärkung der regionalen Infrastruktur weiterhin überdurchschnittliche **Beiträge zum bundesweiten Wirtschaftswachstum** zu leisten, und
- zugleich die Möglichkeiten bieten, in Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung, in denen der Stadtstaat ohnehin **besondere politische Schwerpunkte** setzt (z. B. Versorgung der Unter 3-jährigen, Bildung, Hochschulen / Forschung, energetische Sanierung, Lärmschutz) zusätzliche bzw. vorgezogene Impulse auszulösen.

Analog zur Einnahmeseite werden auch auf der Ausgabenseite die Beträge des Konjunkturprogramms II – gemäß beschlossenem Nachtragshaushalt – zunächst vollständig dem **Haushaltsjahr 2009 zugeordnet**. In der Umsetzung werden Mittelkontingente des Maßnahmebündels allerdings auch noch 2010 ausgabewirksam und insofern zu entsprechenden Verschiebungen der Investitionsausgaben zwischen den Haushaltsjahren führen.

Unter Berücksichtigung der bereits erwähnten, haushaltssystematisch bedingten **Verlagerung** von Mitteln der **Bauunterhaltung** auf konsumtive Ausgabehaushaltssstellen (vgl. 5.3.) und kleinerer Korrekturposten leiten sich aus den vorstehend beschriebenen Rahmenvorgaben und Anpassungsbedarfen für das Land und die Stadtgemeinde Bremen im **Finanzplan-Zeitraum** folgende Investitionsausgaben ab:

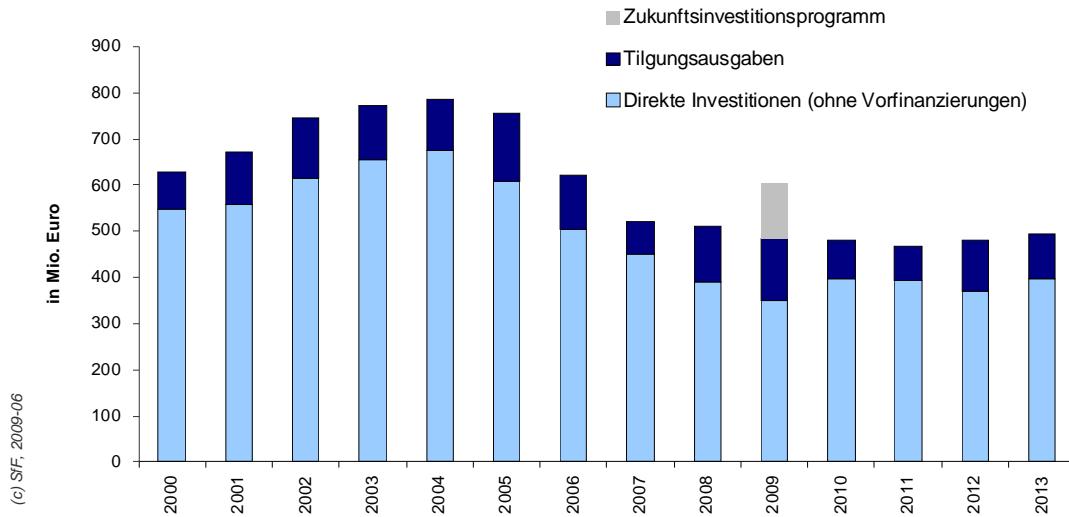
Tab. 19: Investitionsausgaben

in Mio. €

Anschl./NT	Entwürfe				Planwerte
	2009	2010	2011	2012	
Ausgangswerte Finanzrahmen	436,9	419,6	400,9	406,9	413,0
+ mit Mehreinnahmen i. V. stehend		8,7	10,6		
+ Verstärkungsmittel		1,8	3,2		
/. Bauunterhalt (von investiv)		-7,1	-6,4		
+ Zukunftsinvestitionsprogramm	117,9				
+ Sonstiges (Einzelpositionen)		0,1	0,4		
Finanzplan-Werte	554,8	423,1	408,8	414,9	421,1
		- 23,7 %	- 3,4 %	+ 1,5 %	+ 1,5 %

Nach wie vor hoch fällt im Stadtstaat Bremen die **Vorbelastung** der Investitionsausgaben durch **Tilgungsbeträge** für außerhaushaltsmäßige (Vor-) Finanzierungen aus (vgl. **Abbildung 23**).

Abb. 23: Investitionsausgaben des Stadtstaates Bremens



Die Differenzierung der investiven Planwerte nach **Produktplänen** ergibt nachfolgendes Bild. Auch hier ist zu beachten, dass die Eckwerte **2012/2013** im Hinblick auf mögliche Handlungserfordernisse im weiteren Konsolidierungsverfahren zunächst durch **Übertragung der Ansätze des Jahres 2011** gebildet werden. Aus diesem Grund wurde auch eine maßnahmen-bezogene **Investitionsplanung** für die Restjahre des Finanzplan-Zeitraumes nicht erstellt und vorgelegt (vgl. **Anlagenband**).

Tab. 20: Investive Ausgaben (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

Produktplan	Ist	Anschl./NT		Entwürfe		Planwerte
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
01 Bürgerschaft	298	364	355	355	355	355
02 Rechnungshof	17	25	13	13	13	13
03 Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	1.012	2.689	2.924	2.923	2.923	2.923
05 Bundesangelegenheiten	37	4	63	63	63	63
06 Datenschutz/Informationsfreiheit	2	2	14	14	14	14
07 Inneres	9.259	7.906	6.073	5.378	5.378	5.378
08 Gleichberechtigung der Frau	10	6	3	4	4	4
11 Justiz	5.625	5.338	4.935	4.739	4.739	4.739
12 Sport	3.154	2.817	2.369	2.780	2.780	2.780
21 Bildung	22.977	23.261	22.215	21.700	21.700	21.700
22 Kultur	5.857	8.634	10.698	8.136	8.136	8.136
24 Hochschulen/Forschung	48.075	47.743	43.834	44.480	44.480	44.480
31 Arbeit	1.082	1.026	972	937	937	937
41 Jugend/Soziales	5.075	3.603	5.983	6.282	6.282	6.282
51 Gesundheit	28.528	29.142	27.932	27.182	27.182	27.182
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	89.316	102.470	110.539	112.748	112.748	112.748
71 Wirtschaft	142.337	134.849	98.139	89.017	89.017	89.017
81 Häfen	37.953	30.682	57.477	56.434	56.434	56.434
91 Finanzen/Personal	892	991	534	522	522	522
92 Allgemeine Finanzen	43.445	24.860	18.825	20.200	20.200	20.200
93 Zentrale Finanzen	5.687	3.378	2.659	2.659	2.659	2.659
Zukunftsinvestitionsprogramm		117.933				
96 IT-Ausgaben der FHB	4.096	7.103	6.534	2.205	2.205	2.205
Summe:	454.732	554.828	423.089	408.772	408.772	408.772
Rechnerische Risikovorsorge:					6.132	12.355
Finanzrahmen:	454.732	554.828	423.089	408.772	414.904	421.127

5.5. Bereinigte Ausgaben

Insgesamt ist für die Ausgaben der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen vor dem Hintergrund der beschriebenen Annahmen und Vorgaben im Finanzplan-Zeitraum folgende Entwicklungsreihe vorgesehen (in Mio. €):

Tab. 21: Bereinigte Ausgaben

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personalausgaben	1070,9	1131,2	1145,5	1167,4	1184,9	1202,7
Zinsausgaben	588,4	625,2	655,9	667,0	725,8	767,0
Sonst. kons. Ausgaben	1784,8	1799,9	1851,5	1874,9	1903,0	1931,6
Investitionsausgaben	454,7	554,8	423,1	408,8	414,9	421,1
Bereinigte Ausgaben	3898,8	4111,1	4076,1	4118,1	4228,7	4322,4
		5,4 %	-0,9 %	1,0 %	2,7 %	2,2 %

6. Gesamtrahmen

6.1. Land und Stadtgemeinde Bremen

Für die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ergeben die vorstehend abgeleiteten und begründeten Einzelentwicklungen auf Einnahme- und Ausgabeseite die in der nachfolgenden Tabelle dokumentierten **Gesamtergebnisse**.

Tab. 22: Finanzrahmen 2009/2013 (Land und Stadtgemeinde)

(Stand: 21. Juli 2009)

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuerabhängige Einnahmen	3.028	2.699	2.660	2.744	2.899	3.038
Sonstige konsumtive Einnahmen	424	428	401	407	411	416
Investive Einnahmen	87	89	88	89	90	91
Einn. für Konjunkturprogramm		88				
Bereinigte Einnahmen	3.539	3.305	3.148	3.240	3.401	3.544
<hr/>						
Personalausgaben	1.071	1.131	1.146	1.167	1.185	1.203
Zinsausgaben	588	625	656	667	726	767
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.785	1.800	1.852	1.875	1.903	1.932
Investitionsausgaben	455	437	423	409	415	421
Konjunkturprogramm		118				
Bereinigte Ausgaben	3.899	4.111	4.076	4.118	4.229	4.322
<hr/>						
Finanzierungssaldo 1)	-360	-806	-928	-878	-828	-778
Primärsaldo	229	-181	-272	-211	-102	-11
Primärausgaben	3.310	3.486	3.420	3.451	3.503	3.555
Zuwachsraten	insgesamt	1,3	5,4	-0,9	1,0	2,7
ohne Konjunkturprogramm	insgesamt	1,3	2,4	2,1	1,0	2,7
	Primärausgaben	0,8	1,7	1,6	0,9	1,5
Zins-Steuer-Quote	in %	19,4	23,2	24,7	24,3	25,0
Defizitquote	in %	9,2	19,6	22,8	21,3	19,6
Schuldenstand 2)		14.619	15.583	16.549	17.265	17.831
			1)	Ohne Konsolidierungshilfen	2)	Einschließlich Konsolidierungshilfen

Erkennbar ist, dass

- o die massiven **Einbrüche auf der Einnahmeseite** dazu führen werden, dass die Bereinigten Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde erst im Endjahr des Finanzplan-Zeitraumes wieder das Niveau des Jahres 2008 erreichen werden,
- o gleichzeitig im Zeitraum 2008/2013 eine **Zunahme der Bereinigten Ausgaben um 423 Mio. €** erforderlich sein wird, die bei insgesamt rückläufigen Investitionen (- 34 Mio. €) betragsmäßig relativ gleichgewichtig auf Personalausgaben (+ 131 Mio. €), Zinsausgaben (+ 179 Mio. €) und sonstige konsumtive Ausgaben (+ 147 Mio. €) zurückzuführen ist,
- o der 2008 bereits deutlich positive **Primärsaldo** der Haushalte nunmehr **erst 2013 wieder nahezu ausgeglichen** ausfallen wird,

- o der **Finanzierungssaldo** insgesamt zwischenzeitlich auf **über 900 Mio. €** steigen wird (2010), um anschließend – d. h. **mit Beginn der Konsolidierungsphase** – in Schritten, deren Ausreichen für den eigenverantwortlich zu leistenden Defizitabbau noch zu überprüfen ist (Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund; vgl. 3.1.), **abzunehmen** und
- o auch bei Einbeziehung der ab 2011 zugesagten Konsolidierungshilfen der **Schuldenstand** (2008/2013: **+ 3,7 Mrd. €** und die **Zins-Steuer-Quote** (2008/2013: **+ 5,8 %-Punkte**) des Landes und der Stadtgemeinde dementsprechend weiter deutlich steigende Tendenz aufweisen.

6.2. Bremerhaven

In die unter 6.3. dargestellten Stadtstaaten-Werte sind die nachfolgenden Finanzplan-Ansätze der Stadtgemeinde Bremerhaven eingegangen. Die Planwerte der Seestadt bilden einen **vorläufigen Beratungsstand** ab (Kenntnisnahme im Magistrat der Stadt am 24. Juni 2009) und werden nach erfolgter Endabstimmung (November 2009) als separate Finanzplanung veröffentlicht. Auch für die Haushalte der Stadt Bremerhaven gilt, dass die Eckwertvorgaben (2011) und Planwerte (2012/2013) derzeit nur unter dem Vorbehalt der noch zu konkretisierenden **Konsolidierungsanforderungen** betrachtet werden können. Die Umsetzung der für den Stadtstaat einzuhaltenden Auflagen in Haushaltsplanung und –vollzug sollen dabei für Bremen und Bremerhaven – unter Berücksichtigung der maßgeblichen Strukturen und Bindungen – grundsätzlich nach gleichen Maßstäben und Vorgaben erfolgen.

Tab. 23: Finanzrahmen 2009/2013 (Stadt Bremerhaven)

(Stand: 21. Juli 2009)

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuerabhängige Einnahmen	89	78	76	79	84	88
Kommunaler Finanzausgleich	114	101	100	102	106	109
Sonstige konsumtive Einnahmen	223	227	235	239	243	247
Investive Einnahmen 1)	13	30	12	13	11	12
Bereinigte Einnahmen	439	436	422	433	443	456
Personalausgaben	216	224	234	238	241	245
Zinsausgaben	46	50	52	58	60	66
Sonstige konsumtive Ausgaben	180	180	184	186	189	192
Investitionsausgaben 1)	71	88	72	73	82	90
Bereinigte Ausgaben	513	543	541	556	572	593
Finanzierungssaldo	-74	-107	-119	-123	-129	-137
Primärsaldo	-28	-57	-67	-65	-69	-71
Primärausgaben	467	492	490	498	512	527
Zuwachsraten	insgesamt	0,5	5,8	-0,3	2,7	2,9
ohne Konjunkturprogramm	insgesamt	0,5	2,0	3,8	2,7	2,9
	Primärausgaben	-1,7	1,3	4,2	1,7	2,9
Zins-Steuer-Quote	in %	22,8	28,1	29,4	32,1	31,5
Defizitquote	in %	14,5	19,7	22,0	22,1	22,5
Schuldenstand		957	1.064	1.183	1.306	1.434
						1.571

1) 2009: Einschließlich Zukunftsinvestitionsprogramm

6.3. Stadtstaat Bremen

Die Konsequenzen der vorstehend beschriebenen Rahmensetzungen für das Land und die Stadtgemeinde Bremen – und des aktuellen Planungsstandes der Stadt Bremerhaven - für den konsolidierten Finanzrahmen des **Stadtstaates Bremen** sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Eckdaten des Stadtstaates bilden die **maßgebliche Betrachtungsebene** zur Beurteilung der bremischen Haushalte und des Erfolges der zu ihrer Konsolidierung unternommenen Eigenanstrengungen bzw. geleisteten Sanierungshilfen. Veränderungen, die im Hinblick auf den Konsolidierungskurs bis 2020 gegebenenfalls in den Haushalten ab 2011 noch vorzunehmen sind, müssen sich im Finanzierungssaldo dieses Gesamthaushaltes widerspiegeln.

Tab. 24: Finanzrahmen 2009/2013 (Stadtstaat Bremen)

(Stand: 21. Juli 2009)

in Mio. €

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuerabhängige Einnahmen	3.117	2.778	2.736	2.823	2.983	3.126
Sonstige konsumtive Einnahmen	466	466	438	446	451	457
Investive Einnahmen	84	79	84	86	86	87
Einn. für Konjunkturprogramm		88				
Bereinigte Einnahmen	3.667	3.411	3.259	3.355	3.520	3.671
Personalausgaben	1.286	1.355	1.379	1.406	1.426	1.448
Zinsausgaben	635	676	708	725	785	833
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.670	1.690	1.739	1.758	1.784	1.809
Investitionsausgaben	509	485	479	467	481	496
Konjunkturprogramm		118				
Bereinigte Ausgaben	4.101	4.324	4.305	4.356	4.476	4.585
Finanzierungssaldo 1)	-434	-913	-1.047	-1.001	-957	-915
Primärsaldo	200	-237	-339	-276	-171	-82
Primärausgaben	3.466	3.649	3.598	3.631	3.691	3.753
Zuwachsraten	insgesamt	1,2	5,4	-0,4	1,2	2,8
ohne Konjunkturprogramm	insgesamt	1,2	2,6	2,4	1,2	2,8
	Primärausgaben	0,5	1,9	1,9	0,9	1,7
Zins-Steuer-Quote	in %	20,4	24,3	25,9	25,7	26,3
Defizitquote	in %	10,6	21,1	24,3	23,0	21,4
Schuldenstand 2)		15.576	16.647	17.731	18.570	19.265
		1) Ohne Konsolidierungshilfen		2) Einschließlich Konsolidierungshilfen		

1) Ohne Konsolidierungshilfen

2) Einschließlich Konsolidierungshilfen

Die **wesentlichen Aspekte** der Haushaltsentwicklung des Stadtstaates im Finanzplan-Zeitraum lassen sich – ohne ggf. notwendige weitere Anpassungen an die noch festzu-legenden Konsolidierungsanforderungen – wie folgt zusammenfassen:

- o Die Bereinigten **Einnahmen** der bremischen Haushalte werden – nach einem Einbruch um mehr als 400 Mio. € bis 2010 – im Endjahr des Planungszeitraumes in etwa das Ausgangsniveau des Jahres 2008 erreicht haben.
- o Die Bereinigten **Ausgaben** des Stadtstaates steigen im Zeitraum 2008/2013 um jahresdurchschnittlich 2,3 % bzw. insgesamt um knapp 500 Mio. €. Etwa 60 % des

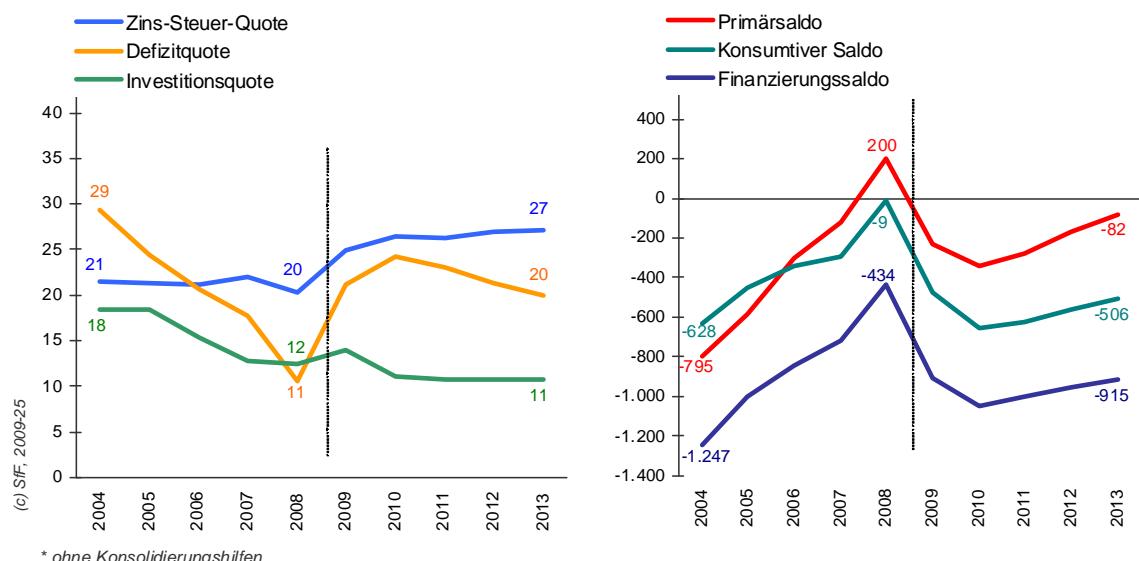
Ausgabenanstiegs werden dabei durch die **Primärausgaben** verursacht, die übrigen knapp 200 Mio. € durch **Zinsausgaben**.

- Der **Finanzierungssaldo** der Haushalte wird bis 2010 auf deutlich über 1 Mrd. € steigen und danach – vor allem begünstigt durch überproportionale Zuwächse der steuerabhängigen Einnahmen infolge des erwarteten Konjunkturaufschwungs – gleichmäßig sinkende Tendenz aufweisen. Inwieweit die unterstellten Abbauraten des Finanzierungsdefizits ausreichen, die Anforderungen des aus eigener Kraft zu erreichenden ausgeglichenen Haushaltes zu erfüllen, ist erst nach Quantifizierung der auszuklammernden Konjunktureffekte möglich.

Senatorin für Finanzen, Referat 20

Freie
Hansestadt
Bremen

Abb. 24: Haushaltsentwicklung* des Stadtstaates Bremen



- Abbildung 24 verdeutlicht, dass der **Primärsaldo** des Stadtstaates im Finanzplan-Zeitraum durchgängig im negativen Bereich verbleiben wird. Die **konsumtive Finanzierungslücke** – ursprünglicher Gradmesser der Verfassungskonformität der Haushalte – beträgt 2013 etwa eine halbe Milliarde €.
- Der **Schuldenstand** der bremischen Haushalte steigt bis 2013 – trotz gegen geplanter Konsolidierungshilfen gegenüber 2008 um rd. 4 Mrd. € (+ 25,9 %). Die **Zins-Steuer-Quote** des Stadtstaates erreicht 2013 mit 26,6 % (vgl. Abbildung 24) den höchsten Stand der vorhergehenden 16 Jahre.

6.4. Gruppierung der Einnahmen und Ausgaben

(Gemeinsames Schema des Finanzplanungsrates)

FINANZPLANSTATISTIK bis 2013 gem. Schema des Finanzplanungsrates

Bereich: STADTSTAAT BREMEN, in Mio. €

Fpl.- Pos. Nr.	Fpl.- Kennz.	Bezeichnung	Gruppierung Bund/Länder	Ist	Anschl./NT	Entwürfe 1)		Planung	
				2008	2009	2010	2011	2012	2013
I.) AUSGABEN STADTSTAAT BREMEN 1)									
1	Ausgaben der lfd. Rechnung (Ziff. 11 - 15)			3.584,8	3.716,2	3.820,8	3.887,8	3.994,3	4.088,7
11	510	Personalausgaben	4	1.286,5	1.355,2	1.379,3	1.405,5	1.426,3	1.447,7
12	Laufender Sachaufwand			596,0	603,8	621,1	629,6	638,6	647,8
121	521	Sächliche Verwaltungsausgaben	51 bis 54	252,3	255,6	262,9	266,5	270,3	274,2
122	522	Militär. Beschaff., Anlagen usw.	55	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
123	523	Erstattungen an andere Bereiche	67	235,0	238,1	244,9	248,3	251,8	255,5
124	524	Sonst. Zuschüsse für lfd. Zwecke	686	108,7	110,1	113,3	114,8	116,5	118,2
13	Zinsausgaben			634,6	675,7	707,6	725,0	785,5	832,8
131	an öffentlichen Bereich			35,1	35,5	37,2	38,1	41,3	43,7
1311	531	an Bund	561	0,5	1,2	1,3	1,3	1,4	1,5
1312	532	an Sondervermögen	564	34,5	34,3	35,9	36,8	39,8	42,2
1313	533	an sonstigen öffentlichen Bereich	562, 563, 567	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
132	an andere Bereiche			599,5	670,2	701,8	719,1	779,1	826,0
1321	535	für Ausgleichsforderungen	573	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1322	536	für Kreditmarktmittel	571, 575, 576	599,5	670,2	701,8	719,1	779,1	826,0
1323	537	an Sozialversicherungsträger	572	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Lfd. Zuweis.+ Zuschüsse - ohne Schuldendiensthilfen -			1.064,7	1.078,5	1.109,5	1.124,5	1.140,7	1.157,1
141	an öffentlichen Bereich			93,3	94,5	97,2	98,5	99,9	101,4
1411	541	an Bund	611, 631	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
1412	542	Länderfinanzausgleich	612	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1413	543	sonstige an Länder	632	6,0	6,1	6,2	6,3	6,4	6,5
1414	544	Allg. Finanzzuweis. an Gemeinden/Gv.	613	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1415	545	sonstige an Gemeinden/Gv.	633	3,6	3,6	3,7	3,8	3,8	3,9
1416	546	an Sondervermögen	614, 634	66,0	66,8	68,7	69,7	70,7	71,7
1417	547	an Zweckverbände	617, 637	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
1418	548	an Sozialversicherungsträger	616, 636	15,8	16,0	16,5	16,7	17,0	17,2
142	an andere Bereiche			971,4	984,0	1.012,3	1.026,0	1.040,7	1.055,8
1422	552	sonst. an Unternehmen + öff. Einricht.	682, 683, 685	384,5	389,4	400,6	406,1	411,9	417,8
1423	553	Renten, Unterstützungen u.ä.	681	449,5	455,3	468,4	474,8	481,6	488,5
1424	554	an soziale u. ähnliche Einrichtungen	684	137,4	139,2	143,2	145,2	147,2	149,4
1425	555	an Ausland	687, 688	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Schuldendiensthilfen			3,0	3,1	3,2	3,2	3,3	3,3
151	an öffentlichen Bereich			1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7
1511	561	an Länder	622	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1512	562	an Gemeinden/Gv.	623	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1513	563	an sonstigen öffentlichen Bereich	621, 624, 626, 627	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7
152	an andere Bereiche			1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6
1521	564	an Unternehmen u. sonst. öff. Einricht.	661, 662, 664	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
1522	565	an Sonstige im Inland	663	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
1523	566	an Ausland	666	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Ausgaben der Kapitalrechnung (Ziff. 21 - 25)			516,1	608,2	484,6	467,8	482,0	496,7
21	Sachinvestitionen			94,8	112,3	89,3	86,9	89,5	92,3
211	611	Baumaßnahmen	7	71,2	84,3	67,0	65,2	67,2	69,3
212	612	Erwerb von unbeweglichen Sachen	82	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
213	613	Erwerb von beweglichen Sachen	81	23,1	27,4	21,7	21,2	21,8	22,5

FINANZPLANSTATISTIK bis 2013 gem. Schema des Finanzplanungsrates

Bereich: STADTSTAAT BREMEN, in Mio. €

Fpl.- Pos. Nr.	Fpl.- Kennz.	Bezeichnung	Gruppierung Bund/Länder	Ist	Anschl./NT	Entwürfe 1)		Planung	
				2008	2009	2010	2011	2012	2013
		22 Vermögensübertragungen		371,3	439,6	349,5	340,2	350,5	361,3
221		Zuweisungen für Investitionen an öff. Bereich		90,9	107,7	85,6	83,3	85,8	88,5
2211	621	an Länder	882	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2212	622	an Gemeinden/Gv.	883	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
2213	623	an Zweckverbände	887	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2214	624	an sonstigen öffentlichen Bereich	881, 884, 886, 888	90,5	107,2	85,2	82,9	85,4	88,0
222		Zuweis. für Investitionen an andere Bereiche	89	280,3	331,9	263,8	256,8	264,6	272,7
223		Sonstige Vermögensübertragungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2231	626	an Länder	692	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2232	627	an Gemeinden/Gv.	693	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2233	628	an Bund	691	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2234	629	an andere Bereiche	697, 698, 699	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
		23 Darlehen		0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
231		an öffentlichen Bereich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2311	631	an Länder	852	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2312	632	an Gemeinden/Gv.	853	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2313	633	an Zweckverbände	857	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2314	634	an sonstigen öffentlichen Bereich	851, 854, 856	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
232		an andere Bereiche		0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
2321	635	an Sonstige im Inland	861 - 863, 87	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
2322	636	an Ausland	866	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		24 Erwerb von Beteiligungen u.ä.		42,8	50,7	40,3	39,3	40,4	41,7
		25 Schuldentilgung an öffentlichen Bereich		6,6	4,9	5,0	0,9	1,0	1,0
251	651	an Bund	581	6,6	4,9	5,0	0,9	1,0	1,0
252	652	an Sondervermögen	584	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
253	653	an sonstigen öffentlichen Bereich	582, 583, 587	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		3 Globale Mehr- und Minderausgaben	97	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	700	nicht ressortbezogen	971, 972	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	700	ressortbezogen	973, 974	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		4 Bereinigte Ausgaben (Ziff. 1 bis 3, ohne besondere Finanzierungsvorgänge)		4.100,9	4.324,4	4.305,4	4.355,6	4.476,3	4.585,4
		5 Besondere Finanzierungsvorgänge		2.569,5	2.485,8	3.386,7	3.534,0	3.652,3	3.760,2
		51 Tilgungsausgaben an Kreditmarkt		2.454,4	2.447,8	3.336,9	3.484,0	3.601,7	3.709,2
511	811	für Kreditmarktmittel	595	2.066,6	2.061,0	2.809,6	2.933,4	3.032,5	3.123,0
512	812	für Ausgleichsforderungen	593	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
513	813	an Sozialversicherungsträger	592	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
514	814	an Sonstige	591, 596	387,9	386,8	527,3	550,6	569,2	586,2
		52 Zuführungen an Rücklagen	91	115,1	38,0	49,8	50,1	50,6	51,1
		53 Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	96	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		6 Zu- und Absetzungen		1.137,2	1.099,5	1.055,2	1.075,9	1.086,6	1.097,5
	61	J. Schätzungen für Leertitel							
	62	J. Sonderhaushalte							
	63	J. Bruttostellungen							
	64	Verrechnungen u.ä.	98	1.137,2	1.099,5	1.055,2	1.075,9	1.086,6	1.097,5
		7 Gesamtausgaben - brutto - (=Abschlußsumme der Haushalte)		7.807,7	7.909,7	8.747,3	8.965,5	9.215,2	9.443,1

1) Ohne Berücksichtigung von Sollveränderungen

FINANZPLANSTATISTIK bis 2013 gem. Schema des Finanzplanungsrates

Bereich: STADTSTAAT BREMEN, in Mio. €

Fpl.- Pos. Nr.	Fpl.- Kennz.	Bezeichnung	Gruppierung Bund/Länder	Ist	Anschl./NT	Entwürfe 1)		Planung	
				2008	2009	2010	2011	2012	2013
II.) EINNAHMEN STADTSTAAT BREMEN 1)									
1		Einnahmen der lfd. Rechnung		3.581,0	3.242,3	3.173,1	3.267,1	3.432,9	3.582,2
11		Steuern und EU-Eigenmittel 2)	011 - 089	2.325,8	2.087,5	2.022,5	2.089,3	2.213,3	2.326,6
12		Steuerähnliche Abgaben (ohne Münzeinn.)	09 (ohne 092)	5,7	5,7	5,4	5,4	5,5	5,6
13		Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	12	105,6	105,7	99,5	101,1	102,4	103,8
14		Zinseinnahmen		2,7	2,7	2,5	2,5	2,6	2,6
141		vom öffentlichen Bereich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1411	041	von Ländern	152	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1412	042	von Gemeinden/Gv.	153	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1413	043	von Zweckverbänden	157	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1414	044	vom sonstigen öffentlichen Bereich	151, 154, 156	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
142		von anderen Bereichen	16	2,7	2,7	2,5	2,5	2,6	2,6
15		Lfd. Zuweis. u. Zuschüsse - ohne Schuldendiensthilfen -		1.034,4	933,8	942,5	966,3	1.005,3	1.038,5
151		vom öffentlichen Bereich		938,2	837,4	851,8	874,1	912,0	943,9
1511	051	vom Bund (nur BEZ) 2)	211	231,9	214,3	218,3	223,3	232,3	239,3
1511	051	vom Bund	231	105,2	105,3	99,1	100,7	102,0	103,4
1512	052	Länderfinanzausgleich 2)	212	559,3	476,0	495,0	510,0	537,0	560,0
1513	053	sonstige von Ländern	232	5,8	5,8	5,5	5,6	5,6	5,7
1514	054	von Gemeinden/Gv.	213, 233	6,2	6,2	5,9	6,0	6,0	6,1
1515	055	von Zweckverbänden	217, 237	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
1516	056	von Sozialversicherungsträgern	216, 235, 236	26,9	27,0	25,4	25,8	26,1	26,5
1517	057	vom sonstigen öffentlichen Bereich	214, 234	2,7	2,7	2,5	2,6	2,6	2,7
152	058	von anderen Bereichen	112, 27, 28	96,2	96,3	90,7	92,2	93,4	94,6
16		Schuldendiensthilfen u. Erstatt. von Verw.ausgaben		15,4	15,5	14,6	14,8	15,0	15,2
161		Schuldendiensthilfen vom öffentlichen Bereich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1611	061	vom Bund	221	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1612	062	von Ländern	222	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1613	063	vom sonstigen öffentlichen Bereich	223 bis 227	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
162		Schuldendiensth.+ Erstatt. v. Verw.ausg. v. and.	26	15,4	15,5	14,6	14,8	15,0	15,2
17		Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung		91,5	91,6	86,2	87,6	88,8	89,9
171	071	Gebühren, sonstige Entgelte	111	77,7	77,8	73,2	74,4	75,4	76,4
172	072	Sonstige Einnahmen	119	13,8	13,8	13,0	13,2	13,4	13,5
2		Einnahmen der Kapitalrechnung (Ziff. 21 - 25)		85,9	169,0	85,5	87,4	86,8	88,6
21		Veräußerung von Sachvermögen	131, 132	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22		Vermögensübertragungen		83,5	167,6	84,4	86,4	85,8	87,6
221		Zuweisungen für Investitionen vom öffentl. Bereich		59,7	42,3	42,6	42,8	43,2	43,7
2211	120	vom Bund	331	59,1	41,2	41,5	41,7	42,1	42,5
2212	121	von Ländern	332	0,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
2213	122	von Gemeinden/Gv.	333	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2214	123	von Sozialversicherungsträgern	336	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2215	124	vom sonstigen öffentl. Bereich	334, 337	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
222		Zuschüsse für Invest. von anderen Bereichen	34	23,5	125,3	41,9	43,6	42,6	43,9
223		Sonstige Vermögensübertragungen		0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2231	126	vom Bund	291	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2232	127	von Ländern	292	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2233	128	von Gemeinden/Gv.	293	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2234	129	von anderen Bereichen	297 bis 299	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

FINANZPLANSTATISTIK bis 2013 gem. Schema des Finanzplanungsrates

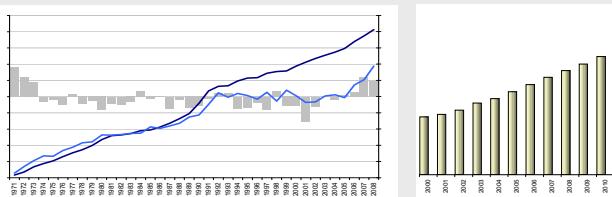
Bereich: STADTSTAAT BREMEN, in Mio. €

Fpl.- Pos. Nr.	Fpl.- Kennz.	Bezeichnung	Gruppierung Bund/Länder	Ist	Anschl./NT	Entwürfe 1)		Planung	
				2008	2009	2010	2011	2012	2013
23		Darlehensrückflüsse		1,9	1,4	1,0	1,0	1,0	1,0
231		vom öffentlichen Bereich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2311	131	von Ländern	172	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2312	132	von Gemeinden/Gv.	173	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2313	133	von Zweckverbänden	177	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2314	134	vom sonstigen öffentlichen Bereich	171, 174, 176	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
232		von anderen Bereichen		1,9	1,3	1,0	1,0	1,0	1,0
2321	135	von Sonstigen im Inland	141, 181, 182	1,9	1,3	1,0	1,0	1,0	1,0
2322	136	vom Ausland	146, 186	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24		Veräußerung von Beteiligungen u. dgl.	133, 134	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25		Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
251	151	vom Bund	311	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
252	152	von Ländern	312	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
253	153	von Gemeinden/Gv.	313	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
254	154	vom sonstigen öffentlichen Bereich	314, 317	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3		Globale Mehr- u. Mindereinnahmen	37	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	200	<i>nicht ressortbezogen</i>	371, 372	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	200	<i>ressortbezogen</i>	373, 374	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4		Bereinigte Einnahmen (Ziff. 1 bis 3, ohne besondere Finanzierungsvorgänge)		3.667,0	3.411,3	3.258,5	3.354,5	3.519,7	3.670,8
5		Besondere Finanzierungsvorgänge		3.005,2	3.398,9	4.433,6	4.335,1	4.308,8	4.374,8
51		Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	32	2.927,2	3.394,8	4.419,9	4.322,1	4.296,3	4.362,6
52		Entnahme aus Rücklagen	35	78,0	4,1	13,7	13,0	12,5	12,3
53		Überschüsse aus Vorjahren	36	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
54		Münzeinnahmen	092	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6		Zu- und Absetzungen		1.135,5	1.099,5	1.055,2	1.075,9	1.086,6	1.097,5
61		<i>J. Schätzung für Leertitel</i>							
62		<i>J. Sonderhaushalte</i>							
63		<i>J. Bruttostellungen</i>							
64		Verrechnungen u.ä.	38	1.135,5	1.099,5	1.055,2	1.075,9	1.086,6	1.097,5
7		Gesamteinnahmen - brutto - (=Abschlußsumme der Haushalte)		7.807,7	7.909,7	8.747,3	8.765,5	8.915,2	9.143,1

- 1) Ohne Berücksichtigung von Sollveränderungen
2) Einschl. Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2009.

7. Längerfristige Haushaltsentwicklung

Längerfristige Betrachtungen der bremischen Haushalte, die in der Vergangenheit die Klage der Freien Hansestadt Bremen vor dem Bundesverfassungsgericht und die Argumentation des Landes in der Föderalismusreform-Kommission flankiert haben, können derzeit **nur unter Vorbehalt** angestellt werden. Zwar wäre es – aufsetzend auf der vorliegenden Finanzplanung bis 2013 sowie unter Berücksichtigung feststehender Positionen und möglichst realitätsnaher Annahmen zur Entwicklung der maßgeblichen Einnahme- und Ausgabekategorien („Normalentwicklung“) – möglich, die Planwerte 2013 für den längerfristigen Planungszeitraum bis 2020 fortzuschreiben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der im Jahr 2010 endgültig festzulegende **Konsolidierungspfad** hier allerdings noch deutlichere **Korrekturen erfordern**, sodass Langfristbetrachtungen der bremischen Haushalte – insbesondere auch im Vergleich mit den Länder- und Gemeindehaushalten des übrigen Bundesgebietes (vgl. hierzu auch 2.6.) – erst nach **Abschluss der Verwaltungsvereinbarung** mit dem Bund, nach **Prüfung der entsprechenden Gestaltungsmöglichkeiten** sowie mit dem Ziel des ausgeglichenen Gesamthaushaltes 2020 vorgenommen werden.



Anlagen zum Finanzplan 2009 bis 2013

Impressum:

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 4072
Fax: (0421) 496 4072
E-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzplanung>

Fachliche Information zu dieser Veröffentlichung:

Referat 20,
Rüdiger Schröder
Telefon: (0421) 361 2426
E-Mail: ruediger.schroeder@finanzen.bremen.de

Karl-Heinz Bade

Telefon: (0421) 361 4471
E-Mail: karl.heinz.bade@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:

Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

erschienen im August 2009

Gliederung

Seite

Anlage 1 Mittelfristige Investitionsplanung 2009 bis 2013

Ausgangslage.....	5
1. Investive Einnahmen (Land und Stadtgemeinde Bremen).....	8
2. Investive Ausgaben (Land und Stadtgemeinde Bremen).....	10
3. Einzelinvestitionen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in der Gliederung nach Produktplänen.....	14 - 50

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Investive Einnahmen und Ausgaben 2008 – 2013 (Land und Stadtgemeinde Bremen, Stadtgemeinde Bremerhaven, Stadtstaat Bremen).....	7
Tab. 2 Investive Einnahmen und Ausgaben (Stadtgemeinde Bremerhaven)	8
Tab. 3 Ableitung der investiven Einnahmen (Land und Stadtgemeinde Bremen)	10
Tab. 4 Investive Einnahmen nach Produktplänen (Land u. Stadtgem. Bremen)	10
Tab. 5 Ableitung der investiven Ausgaben (Land und Stadtgemeinde Bremen)	12
Tab. 6 Investive Ausgaben nach Produktplänen (Land u. Stadtgem. Bremen)	13

Anlage 2 Vorfinanzierungen des Landes Bremen und seiner Gemeinden Bremen und Bremerhaven

1. Gesamtübersichten zu den außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen.....	2
2. Darstellung der Projekte Land.....	21
3. Darstellung der Projekte Stadtgemeinde Bremen.....	49
4. Projektdarstellung der Stadt Bremerhaven.....	53
5. Projektdarstellung des Sondervermögen Hafen.....	63
6. Projektdarstellung des Sondervermögen Immobilien und Technik.....	73
7. Projektdarstellung des Sondervermögen Infrastruktur.....	75
8. Projektdarstellung des Sondervermögen Überseestadt.....	83
9. Projektdarstellungen Uni Bremen sowie Hochschule Bremerhaven.....	85

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Unterstellte Zinssätze für die Abfinanzierung	2
Tab. 2 Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung – Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand	3
Tab. 3 Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung – Tilgung und Vorbelastung der Investiven Eckwerte	11
Tab. 4 Differenzierung der außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen nach Finanzierungsart	17

Anlage 1

Mittelfristige Investitionsplanung

2009 bis 2013

Impressum:

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361 4072
Fax: (0421) 496 4072
E-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzplanung>

Fachliche Information zu dieser Veröffentlichung:
Referat 20,
Karl-Heinz Bade
Telefon: (0421) 361 4471
E-Mail: karl.heinz.bade@finanzen.bremen.de

Sybille Ritting
Telefon: (0421) 361 10776
E-Mail: sybille.ritting@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:
Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

erschienen im August 2009

Mittelfristige Investitionsplanung 2009/2013

Land und Stadtgemeinde Bremen

Stadtgemeinde Bremerhaven

Stadtstaat Bremen

Der Senat hat - vor dem Hintergrund der sich bereits abzeichnenden Aktivitäten zur Auflage eines bundesweiten Konjunkturprogramms - in Klausursitzungen am 15./16. Dezember 2008 sowie am 08. Januar 2009 festgelegt, über die **investiven Ausgabeneckwerte** des Doppelhaushaltes 2010/2011 im Rahmen seiner Eckwertbeschlüsse am 13. Januar 2009 zunächst nur **vorläufig** zu entscheiden.

Er beauftragte eine **Staatsräte-Arbeitsgruppe** unter Federführung der Senatorin für Finanzen und der Senatskanzlei mit der Vorbereitung der für die Jahre 2010/2011 zu bildenden Investitionseckwerte sowie der Umsetzung des Konjunkturpakets II mit folgender **Aufgabenstellung**:

- o Überprüfung der angemeldeten Bedarfe hinsichtlich Konkretisierungs-, Dringlichkeits- und Prioritätsgrad bzw. Planungs- und Bewertungsstand
- o Prüfung der Möglichkeiten von Verzicht, Kürzungen, Streckungen bzw. Verschiebungen
- o Konkretisierung der Vorbelastungen durch Tilgungsverpflichtungen für außerhaushaltスマäßige Vorfinanzierungen
- o Klärung grundsätzlicher Regelungsbedarfe für den Umgang mit zukünftigen außerhaushaltスマäßigen Vorfinanzierungen
- o Klärung, welche Maßnahmen für eine Aufnahme in das Konjunkturprogramm II des Bundes geeignet sind.

In mehreren Abstimmungsrunden mit den zu beteiligenden Ressorts sowie im Rahmen der Staatsräte-Gespräche am 09. und 16. Februar 2009 wurde ein umfassender Vorschlag über die **investiven Eckwerte 2010/2011**, die Maßnahmen des **Konjunkturpakets II** sowie über das **Gebäudesanierungsprogramm 2009** (SVIT) erarbeitet, den der **Senat am 24. Februar 2009** beschlossen hat.

Damit wird ein **Gesamtkonzept** vorgelegt, das sowohl die engen finanziellen Spielräume Bremens beachtet, als auch die zusätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten des Konjunkturpakets II zielgerichtet einsetzt und darüber hinaus auf das zeitgleich vorgelegte Gebäudesanie-

rungsprogramm 2009 abstimmt. Konjunkturelle Impulse zur Abmilderung der auch Bremen erreichenden Wirtschaftskrise können hierdurch mit der Umsetzung zentraler politischer Zielsetzungen des Senats sowie mit dringend erforderlichen Sanierungsbedarfen der öffentlichen Infrastruktur verbunden werden. Die nachfolgend dargestellten Einzelvorschläge orientieren sich dabei an folgenden Schwerpunkten und Leitlinien:

1. Aus Mitteln des Konjunkturpakets II, aus dem Gebäudesanierungsprogramm 2009 und aus investiven Schwerpunktmitteln werden zahlreiche Schulen saniert, in ihrer Ausstattung verbessert oder als Ganztagschulen bzw. im Hinblick auf eine bessere Mittagssenversorgung ausgebaut. Die Sanierung bezieht sich auch auf Kindertagesstätten. Der Ausbau der Kindertagesstätten für unter 3-Jährige wird auch investiv durch Mittel aus dem Konjunkturpakets II sowie durch zusätzliche Bundesmittel vorangetrieben, so dass der investive Bedarf für das Ausbauprogramm U3 bis einschließlich 2011 als abgedeckt angesehen werden kann.
2. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Maßnahmen in den bremischen Häfen. Die Eckwerte des Produktplans Häfen steigen wieder an, die erheblichen Mittel für den Hafenunterhalt werden nach beträchtlichen Kürzungen in den vergangenen Jahren wieder aufgestockt und mit den Maßnahmen zur Sanierung der Hafenbahn sowie im Industriehafen kann begonnen werden.
3. Bremerhaven wird überproportional bei den Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II berücksichtigt. Die durch das Land erfolgenden Maßnahmen sind mit dem Magistrat abgestimmt. Auf eine Beteiligung beider Kommunen an der Finanzierung wird verzichtet.
4. Ein bestehender Sanierungsstau an Gebäuden des Kulturbereichs wird schwerpunktmäßig mit Mitteln des Gebäudesanierungsprogramms 2009 abgebaut.
5. Durch die Schwerpunktsetzung auf Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung, insbesondere im Bereich von Schulen und Hochschulen werden nicht nur Energiekosten eingespart, sondern die klimapolitischen Zielsetzungen des Senats gefördert. Verbesserter Lärmschutz, die Sicherstellung des vorgesehenen Linienausbaus der Straßenbahnen und zusätzliche Mittel für das Radwegenetz sind weitere Bestandteile der ökologischen Weiterentwicklung. Notwendige Sanierungsbedarfe im Bereich der öffentlichen Infrastruktur, z.B. bei Brücken können mit Hilfe des Konjunkturpakets realisiert werden.
6. Mit der Förderung innovativer Vorhaben im Bereich Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft werden neue Impulse für Bremens Zukunft und für die Bewältigung des Strukturwandels sowohl aus Maßnahmen des Konjunkturpakets II als auch im Rahmen der investiven Haushaltssmittel gesetzt. Auch für die Krankenhäuser, die einen erheblichen Wirtschaftsfaktor darstellen, werden zusätzliche Mittel bereit gestellt.
7. Im Bereich Informationstechnologie (IT) werden zusätzliche Ansätze für PC-Beschaffungen/Breitbandtechnologie eingeplant.

Durch die Maßnahmen des Konjunkturpakets II und des Gebäudesanierungsprogramms 2009 wird Bremens Wirtschaft, insbesondere im Bereich des Handwerks und der kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt. Durch eine Mischung unterschiedlicher Gewerke und einem Mix aus Bauen und Beschaffen wird eine möglichst breite Streuung der konjunkturpolitisch gewünschten Effekte realisiert.

Bei der Umsetzung der baulichen Maßnahmen wird auf Herstellung von Barrierefreiheit im Öffentlichen Raum geachtet.

Die **Investitionsausgaben des Stadtstaates** werden – nach überproportionalen Ansätzen, die Bremen in Umsetzung seiner abgestimmten Sanierungsstrategie zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft in der Vergangenheit tätigte – im Finanzplan-Zeitraum **weiter abgebaut** und sinken 2011 **netto** auf einen Betrag von **knapp rd. 380 Mio. €** (Pro Einwohner: knapp 575 €). Für die beiden Endjahre der Planungsperiode ist ein marginaler Anstieg von +1,5 % p.a. unterstellt.

Im Planungszeitraum bis 2013 sind folgende **investive Einnahmen und Ausgaben** berücksichtigt:

Tab. 1 Investive Einnahmen und Ausgaben (Land und Stadtgemeinde Bremen, Stadtgemeinde Bremerhaven, Stadtstaat Bremen, in Mio. €)

	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Land und Stadtgemeinde Bremen						
Investive Einnahmen Zukunftsinvestitionsprogramm	86,770	89,199 88,450	87,824	89,190	90,082	90,983
Investive Ausgaben Zukunftsinvestitionsprogramm	454,732	436,895 117,933	423,089	408,772	414,904	421,127
Netto-Investitionen	367,963	377,179	335,264	319,582	324,821	330,144
Stadtgemeinde Bremerhaven						
Investive Einnahmen Zukunftsinvestitionsprogramm	13,316	10,031 19,783	11,983	12,564	11,281	12,418
Investive Ausgaben Zukunftsinvestitionsprogramm	70,986	68,597 19,783	71,907	73,435	81,694	90,444
Netto-Investitionen	57,669	58,566	59,924	60,870	70,414	78,026
Konsolidierung						
Investive Einnahmen	16,323	40,035	15,500	15,474	15,706	15,942
Investive Ausgaben	16,323	40,035	15,500	15,474	15,706	15,942
Stadtstaat Bremen						
Investive Einnahmen Zukunftsinvestitionsprogramm	83,763	78,978 88,450	84,307	86,280	85,656	87,459
Investive Ausgaben Zukunftsinvestitionsprogramm	509,395	485,240 117,933	479,496	466,732	480,891	495,629
Netto-Investitionen	425,632	435,745	395,188	380,452	395,235	408,171

Die investiven Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Bremerhaven lassen sich zusammenfassend in folgender Struktur abbilden:

Tab. 2: Investive Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Bremerhaven

in Mio. €

	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
		2009	2010	2011	2012
Investive Einnahmen	29,814	11,983	12,564	11,281	12,418
Zuweisungen für Investitionen	29,809	11,979	12,560	11,276	12,414
Verrechn. Einn. aus Bremen	9,626	11,269	11,943	10,869	12,011
Zukunftsinvestitionsprogramm	19,783				
Übrige Zuweisungen für Invest.	0,400	0,710	0,617	0,407	0,402
Vermögensveräußerungen	0,005	0,004	0,004	0,004	0,004
Investive Ausgaben	88,380	71,907	73,435	81,694	90,444
Tilgungen für Kapitaldienstfinanz.	6,446	6,421	6,446	14,850	20,619
Ausgaben aufgrund zweckgeb. Einn.	12,900	15,359	15,983	15,003	16,222
Invest. Zuweisungen an Bremen	4,600	4,364	3,664	3,664	3,664
Zukunftsinvestitionsprogramm	19,783				
Sonstige Investitionen	44,651	45,763	47,341	48,178	49,939
Nettoinvestitionen	58,566	59,924	60,870	70,414	78,026

Die maßnahmen-bezogene Aufteilung der Investitionen der **Stadtgemeinde Bremerhaven** wird nach Beschlussfassung durch den Magistrat im **Herbst 2009** vorliegen und separat veröffentlicht.

Die maßnahmen-bezogene „Mittelfristigen Investitionsplanung 2009/2013“ **für das Land und die Stadtgemeinde Bremen** wird nachfolgend dargestellt.

1. Investive Einnahmen

Vermögensveräußerungen

Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen (soweit in der Vermögensrechnung erfasst) und Kapitalrückzahlungen (Nr. 13 des Gruppierungsplanes der Haushalte) sind in den Eckdaten des Finanzplan-Zeitraumes **nicht vorgesehen**. Bremen hat bereits im Rahmen seiner Klage vor dem Bundesverfassungsgericht dargestellt und begründet, dass die **Veräußerungspotenziale** des Landes und seiner Kommunen – mit Ausnahme derjenigen Vermögenswerte, deren Veräußerung längerfristig per Saldo eher nachteilige Wirkungen auf die bremischen Haushalte auslösen würden, – weitgehend **ausgeschöpft** sind.

Sonstige investive Einnahmen

Zu den sonstigen investiven Einnahmen (außer Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen) zählen die Einnahme-Positionen der Obergruppen 33 (Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich) und 34 (Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen).

Für diese Einnahmepositionen wurden zunächst die bisherigen **Finanzplandaten** bis 2011 unverändert als **Ausgangswerte** für das aktuelle Fortschreibungsverfahren übernommen. Auch hier wurden nach Durchführung der Ressortabstimmungen zum Doppelhaushalt 2010/2011 im Sinne einer möglichst realistischen Veranschlagung allerdings **Anpassungen** in einzelnen Produktplänen erforderlich, die sich auch auf den Gesamtrahmen auswirken:

- Nach Ausfinanzierung der abgelaufenen EU-Programme „Ziel-2 (Phase V)“ und „FIAF“ sind im Saldo mit steigenden Einnahmen aus dem EFRE-Programm 2007/2013 – ohne korrespondierende Absenkung der Ausgaben – **Mindereinnahmen von der EU** in Höhe von knapp **6,6 Mio. €** (2010) und **6,1 Mio. €** (2011) zu verzeichnen.
- Weitere investive Mindereinnahmen sind in den Jahren 2010/2011 für den Bereich **Hochschulen / Forschung** (**- 0,8 Mio. €** und **- 2,9 Mio. €**), in dem über die veranschlagten Bundesmittel hinausgehende Einnahmen nicht erzielt werden können, sowie für den Bereich Umwelt / Bau (**- 2,5 Mio. €** und **-2,4 Mio. €**), in dem aufgrund geringerer Komplementärmittel auch geringere **Bundesmittel für die Städtebauförderung** zu erwarten sind, absehbar.
- Im Bauressort war eine Reduzierung der Einnahmenerwartungen im Bereich der **Erschließungskosten** um **1 Mio. € p. a.** erforderlich.
- Bei den investiven Einnahmen sind gleichzeitig voraussichtliche **Mehreinnahmen** in Höhe von **8,7 Mio. €** (2010) bzw. **10,6 Mio. €** (2011) zu berücksichtigen (insbesondere vom Bund für Kindertagesheime und Küstenschutz), die auf der Ausgabenseite eckwert-erhöhend zu Lasten der für die Aufstellungsjahre vorgesehenen Sollreserve eingeplant werden.

Im März 2009 beschloss die Bremische Bürgerschaft einen ersten Nachtragshaushalt 2009 zur Umsetzung der konjunkturfördernden Maßnahmen des **Zukunftsinvestitionsgegesetzes** (ZulInvG) in Bremen. In der Finanzplanung des Landes zu berücksichtigen sind daher die als investive Einnahmen zu buchenden Zahlungen des Bundes (**88,5 Mio. €**) sowie die vorgesehenen Gesamtausgaben (**117,9 Mio. €**) dieses Konjunkturprogramms. Einnahmen und Ausgaben sind dabei – dem Nachtragshaushalt entsprechend – jeweils in voller Höhe dem Haushaltsjahr 2009 zugeordnet, obwohl ein erheblicher Anteil der zu finanzierenden Maßnahmen erst 2010 realisiert und abgerechnet werden kann.

Auf den **Gesamtrahmen** der investiven Einnahmen, die für die Planjahre 2012/2013 insgesamt und in den einzelnen Produktplänen zunächst pauschal mit 1,0 % p. a. fortgeschrieben werden, wirken sich die vorgenannten Korrekturen wie folgt aus:

Tab. 3: Investive Einnahmen

in Mio. €

	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
		2009	2010	2011	2012
Ausgangswert Finanzrahmen	89,2	90,1	91,0	91,9	92,8
Mindereinnahmen Wirtschaft		-6,6	-6,1		
Mindereinnahmen Hochsch. / Forschung		-0,8	-2,9		
Mindereinnahmen Umwelt / Bau		-2,5	-2,4		
Mindereinnahmen Erschl.kosten		-1,0	-1,0		
Mehreinnahmen		8,7	10,6		
Zukunftsinvestitionsprogramm	88,5				
Finanzplan-Werte	177,6	87,8	89,2	90,1	91,0
		- 50,6 %	+ 1,6 %	+ 1,0 %	+ 1,0 %

Die Verteilung dieser investiven Gesamteinnahmen **nach Produktplänen** ergibt für die Finanzplan-Periode folgendes Bild:

Tab. 4: Investive Einnahmen (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

Produktplan	Ist	Anschl./NT	Entwürfe		Planwerte	
			2008	2009	2010	2011
03 Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	50					
07 Inneres	196					
11 Justiz	1					
12 Sport	1					
21 Bildung	282					
22 Kultur	191	81	81	81	82	83
24 Hochschulen/Forschung	14.717	15.343	15.140	15.221	15.373	15.526
41 Jugend/Soziales	823		2.771	2.716	2.743	2.771
51 Gesundheit	9		11			
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	28.591	31.526	33.841	34.260	34.603	34.949
71 Wirtschaft	30.126	31.507	25.244	26.176	26.437	26.702
81 Häfen	10.737	10.737	10.737	10.737	10.844	10.953
92 Allgemeine Finanzen	306	5				
93 Zentrale Finanzen						
Zukunftsinvestitionsprogramm		88.450				
96 IT-Ausgaben der FHB	738					
Summe:	86.770	177.649	87.824	89.190	90.082	90.983

2. Investitionsausgaben

Bei den Investitionsausgaben wird **bis 2011** der bereits in vorhergehenden Finanzplanungen beschlossene und im Klageverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht angekündigte **Abbaupfad** konsequent fortgesetzt. Ab 2012 wird – ebenfalls den bisherigen Planungen (Finanzplanung 2007/2011) entsprechend und in Übereinstimmung mit den Projektionen des Landes im Rahmen der MbO II-Verhandlungen – auch bei den investiven Ausgaben vorbehaltlich der noch zu konkretisierenden Konsolidierungsanforderungen zunächst ein Wiederanstieg in Höhe der längerfristig erwarteten Inflationsrate (1,5 % p. a.) unterstellt.

Im Zuge der Vorbereitung der investiven Ausgabeneckwerte 2010/2011 erwies es sich als **erforderlich**,

- die Sollreserve der Aufstellungsjahre, die der Finanzierung **aus Mehreinnahmen resultierender Mehrausgaben** dienen soll, insbesondere für investive Elemente der KiTa-Betreuung, den Küstenschutz und Wissenschaftseinrichtungen mit insgesamt **8,7 Mio. €** (2010) und **10,6 Mio. €** (2011) bereits vorab, d. h. schon bei der Anschlagsbildung in Anspruch zu nehmen (vgl. 4.3.) und
- in einzelnen Bereichen (Bundesangelegenheiten, Häfen, Senatskanzlei) insgesamt Beträge von **1,8 Mio. €** (2010) und **3,2 Mio. €** (2011) als **Verstärkungsmittel** vorzusehen.

Darüber hinaus werden den Investitionsausgaben die Mittel zur Finanzierung konjunkturfördernder Maßnahmen nach dem **Zukunftsinvestitionsgesetz** zugeordnet. Im Rahmen dieses Konjunkturprogramms fließen Bundesmittel in Höhe von 88,4 Mio. € in die bremischen Haushalte, die – ergänzt durch 29,5 Mio. € Landesmittel – möglichst kurzfristig zu realisierende Investitionsausgaben von insgesamt **117,9 Mio. €** auslösen sollen. Die Freie Hansestadt Bremen begrüßt die mit dem Programm eröffneten Möglichkeiten zusätzlicher Zukunftsinvestitionen, weil

- sie es Bremen erlauben, in einer Phase, in der die Investitionsausgaben des Landes planmäßig deutlich reduziert werden, dennoch zur Überwindung der aktuellen Lage unverzichtbare **antizyklische** (regional-) **wirtschaftliche Wachstumseffekte** zu bewirken,
- damit die bremischen Anstrengungen unterstützen, durch Stärkung der regionalen Infrastruktur weiterhin überdurchschnittliche **Beiträge zum bundesweiten Wirtschaftswachstum** zu leisten, und
- zugleich die Möglichkeiten bieten, in Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung, in denen der Stadtstaat ohnehin **besondere politische Schwerpunkte** setzt (z. B. Versorgung der Unter 3-jährigen, Bildung, Hochschulen / Forschung, energetische Sanierung, Lärmschutz) zusätzliche bzw. vorgezogene Impulse auszulösen.

Analog zur Einnahmenseite werden auch auf der Ausgabenseite die Beträge des Konjunkturprogramms II – gemäß beschlossenem Nachtragshaushalt – zunächst vollständig dem **Haushaltsjahr 2009 zugeordnet**. In der Umsetzung werden Mittelkontingente des Maßnahmebündels allerdings auch noch 2010 ausgabewirksam und insofern zu entsprechenden Verschiebungen der Investitionsausgaben zwischen den Haushaltsjahren führen.

Unter Berücksichtigung der bereits erwähnten, haushaltssystematisch bedingten **Verlagerung** von Mitteln der **Bauunterhaltung** auf konsumtive Ausgabeaushaltsstellen (vgl. 5.3.) und kleinerer Korrekturposten leiten sich aus den vorstehend beschriebenen Rahmenvorgaben und Anpassungsbedarfen für das Land und die Stadtgemeinde Bremen im **Finanzplan-Zeitraum** folgende Investitionsausgaben ab:

Tab. 5: Investitionsausgaben

in Mio. €

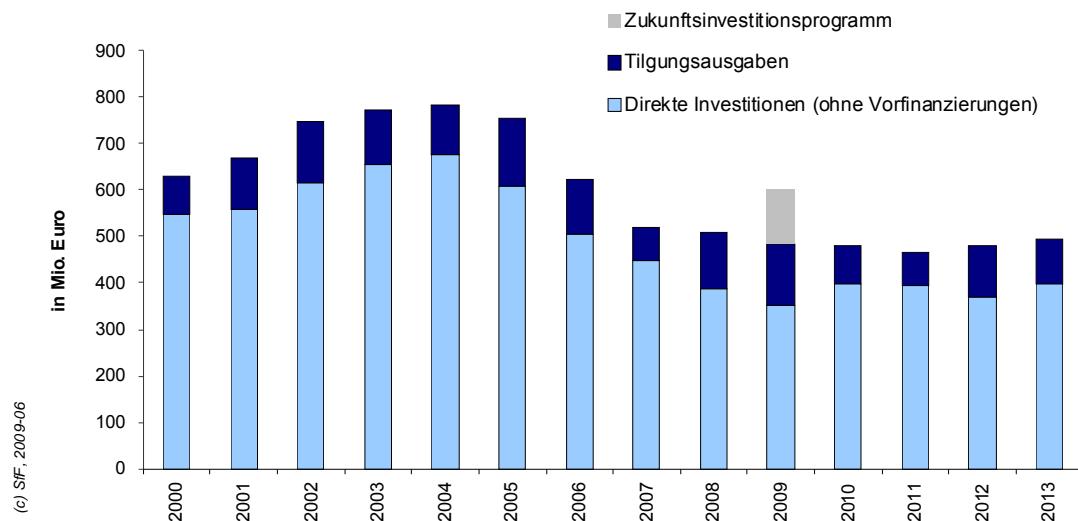
	Anschl./NT	Entwürfe			Planwerte	
		2009	2010	2011	2012	2013
Ausgangswerte Finanzrahmen	436,9	419,6	400,9	406,9	413,0	
+ mit Mehreinnahmen i. V. stehend		8,7	10,6			
+ Verstärkungsmittel		1,8	3,2			
./. Bauunterhalt (von investiv)		-7,1	-6,4			
+ Zukunftsinvestitionsprogramm	117,9					
+ Sonstiges (Einzelpositionen)		0,1	0,4			
Finanzplan-Werte	554,8	423,1	408,8	414,9	421,1	
		- 23,7 %	- 3,4 %	+ 1,5 %	+ 1,5 %	

Nach wie vor hoch fällt im Stadtstaat Bremen die **Vorbelastung** der Investitionsausgaben durch **Tilgungsbeträge** für außerhaushaltスマäßige (Vor-) Finanzierungen aus. **Abbildung 1** zeigt, dass die nach Abzug dieser Tilgungsverpflichtungen und unter Nichtberücksichtigung des Konjunkturprogramms verbleibenden direkten Investitionen des Kernhaushaltes im Haushaltsjahr 2009 ihren vorläufigen Tiefststand erreichen.

Senatorin für Finanzen, Referat 20



Abb. 1: Investitionsausgaben des Stadtstaates Bremens



Die Differenzierung der investiven Planwerte nach **Produktplänen** ergibt nachfolgendes Bild. Auch hier ist zu beachten, dass die Eckwerte **2012/2013** im Hinblick auf mögliche Handlungserfordernisse im weiteren Konsolidierungsverfahren zunächst durch **Übertragung der Ansätze des Jahres 2011** gebildet werden. Aus diesem Grund wurde auch eine maßnahmen-bezogene **Investitionsplanung** für die Restjahre des Finanzplan-Zeitraumes nicht erstellt und vorgelegt (vgl. **Darstellung nach Produktplänen**).

Tab. 6: Investive Ausgaben (Land und Stadtgemeinde, in Tsd. €)

Produktplan	Ist	Anschl./NT		Entwürfe		Planwerte	
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
01 Bürgerschaft	298	364	355	355	355	355	355
02 Rechnungshof	17	25	13	13	13	13	13
03 Senat/Senatskanzlei/Kirchl. Ang.	1.012	2.689	2.924	2.923	2.923	2.923	2.923
05 Bundesangelegenheiten	37	4	63	63	63	63	63
06 Datenschutz/Informationsfreiheit	2	2	14	14	14	14	14
07 Inneres	9.259	7.906	6.073	5.378	5.378	5.378	5.378
08 Gleichberechtigung der Frau	10	6	3	4	4	4	4
11 Justiz	5.625	5.338	4.935	4.739	4.739	4.739	4.739
12 Sport	3.154	2.817	2.369	2.780	2.780	2.780	2.780
21 Bildung	22.977	23.261	22.215	21.700	21.700	21.700	21.700
22 Kultur	5.857	8.634	10.698	8.136	8.136	8.136	8.136
24 Hochschulen/Forschung	48.075	47.743	43.834	44.480	44.480	44.480	44.480
31 Arbeit	1.082	1.026	972	937	937	937	937
41 Jugend/Soziales	5.075	3.603	5.983	6.282	6.282	6.282	6.282
51 Gesundheit	28.528	29.142	27.932	27.182	27.182	27.182	27.182
68 Umwelt/Bau/Verkehr/Europa	89.316	102.470	110.539	112.748	112.748	112.748	112.748
71 Wirtschaft	142.337	134.849	98.139	89.017	89.017	89.017	89.017
81 Häfen	37.953	30.682	57.477	56.434	56.434	56.434	56.434
91 Finanzen/Personal	892	991	534	522	522	522	522
92 Allgemeine Finanzen	43.445	24.860	18.825	20.200	20.200	20.200	20.200
93 Zentrale Finanzen	5.687	3.378	2.659	2.659	2.659	2.659	2.659
Zukunftsinvestitionsprogramm		117.933					
96 IT-Ausgaben der FHB	4.096	7.103	6.534	2.205	2.205	2.205	2.205
Summe:	454.732	554.828	423.089	408.772	408.772	408.772	
Rechnerische Risikovorsorge:					6.132	12.355	
Finanzrahmen:	454.732	554.828	423.089	408.772	414.904	421.127	

Nachfolgend sind die **Einzelinvestitionen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen** in der Gliederung **nach Produktplänen** dargestellt.

In den einzelnen Produktplänen werden jeweils nur die bebuchten Haushaltstitel ausgewiesen.

Das komplette Investitionsprogramm ist **verschiedenen Kategorien** zugeordnet, die farbig wie folgt gekennzeichnet sind:

- **blau** = Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz
- **orange** = Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen
- **gelb** = Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierungen
- **grün** = Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtungen
- **weiß** = sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffungen, PC, Fahrzeuge o.ä.).

Am Ende der einzelnen Produktplan-Tabellen ist jeweils eine Zusammenfassung der **Netto-Investitionen nach Kategorien** dargestellt.

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
Gesamtdarstellung								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priority	Kategorie	Drittmittel	Bremehaven	Sonstevermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
							Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	21.174	40.172	17.568	15.749	0	0
	E						Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	24.181	40.183	17.955	14.771	0	0
	K						Summe Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	119.904	135.243	90.116	80.401	98.781	80.402
	F						Summe Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	182.384	234.763	180.555	176.114	0	0
	G						Summe Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	107.089	104.466	116.895	121.737	0	0
SUMME Ausgaben								454.732	554.828	423.089	408.772	414.904	421.127
							Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	503	5	0	0	0	0
	E						Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	1.396	2.200	1.200	1.200	0	0
	K						Summe Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
	F						Summe Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	57.356	146.237	54.011	54.969	0	0
	G						Summe Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	27.514	29.207	32.613	33.021	0	0
SUMME Einnahmen								86.770	177.649	87.824	89.190	90.082	90.983
							Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	20.671	40.167	17.568	15.749	0	0
	E						Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	22.785	37.983	16.755	13.571	0	0
	K						Summe Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	119.904	135.243	90.116	80.401	98.781	80.402
	F						Summe Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	125.028	88.527	126.544	121.145	0	0
	G						Summe Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	79.575	75.259	84.281	88.716	0	0
SUMME Netto-Investitionen								367.963	377.179	335.264	319.582	324.821	330.144

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen								
PPL 01 Bürgerschaft								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09					
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013			
Z			L	0010.81201-1			Erwerb von Büromaschinen	3	3	3	3					
Z			L	0010.81202-0			Erwerb von Inventar	1	8	5	5					
Z			L	0010.81203-8			Erwerb von Reinigungsmaschinen	0	5	3	3					
Z			L	0010.81205-4			Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)	22	70	70	70					
Z			L	0010.81210-0			Erwerb von Maschinen und Geräten	1	7	4	4					
Z			L	0010.81211-9			EDV-gestütztes Parlamentsinformations- und Kommunikationssystem	35	35	35	35					
Z			L	0010.81221-6			Erwerb von Tonaufnahme- und Tonübertragungsanlagen	9	12	12	12					
Z			L	0010.81233-0			Erwerb von Softwarelizenzen	28	5	5	5					
Z						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	99	144	136	136	0	0			
E			L	0010.70001-9			Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen durch den Bremer Baubetrieb	2	20	20	20					
E			L	0010.71901-1			Herstellung von Fernmeldeanlagen	1	2	2	2					
E			L	0010.71910-0			Sicherungsmaßnahmen in Verwaltungsgebäuden		3	2	2					
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	3	24	24	24	0	0			
K			L	0010.89310-0			Zuschüsse für die Sanierung des Hauses der Bürgerschaft (Tilgung Projekt 0207 S SVIT, Investitionen über Mieten refinanziert)	196	196	196	196	196	196			
K						Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	196	196	196	196	196	196			
								SUMME Ausgaben	298	364	355	355	355	355		
								<i>Keine investiven Einnahmen</i>								
								SUMME Einnahmen	0	0	0	0	0	0		
Z						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	99	144	136	136	0	0			
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	3	24	24	24	0	0			
K						Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	196	196	196	196	196	196			
								SUMME Netto-Investitionen	298	364	355	355	355	355		

Investitionsprogramm										Senator für Finanzen				
PPL 02 Rechnungshof										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmitiel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	Z	5		L	0011.81202-3	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen			13	13				
	Z	5		L	0011.81205-8	Erwerb von ADV-geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)	17	25						
	Z			L	Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	17	25	13	13	0	0		
SUMME Ausgaben								17	25	13	13	13	13	
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>														
SUMME Einnahmen								0	0	0	0	0	0	
	Z			L	Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	17	25	13	13	0	0		
	E			L	Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		0	0	0	0	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								17	25	13	13	13	13	

Investitionsprogramm											Senatorin für Finanzen			
PPL 03 Senat und Senatskanzlei											Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
01	Z			L	0020.81205-2	Erwerb von ADV-Anlagen (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		56	60					
	Z			L	0020.81220-6	Investive Ausgaben für "Neue Medien/e-government"						30		
01	Z			L	0020.81233-8	Erwerb von Softwarelizenzen		4	5					
	Z			L	0257.81200-6	Erwerb von Geräten, sonstigen beweglichen Sachen				3	5			
01	Z			L	0257.81205-7	Erwerb von ADV-Geräten					2	2		
01	Z			S	3025.81202-5	Erwerb von Inventar		5	5	5	15			
01	Z			S	3025.81203-3	Erwerb von Reinigungsmaschinen		1	1					
02	Z			S	3025.81201-7	Erwerb von Stühlen für die Obere Rathaus halle			200					
01	Z			S	3041.81212-4	Erwerb von Ausstattungsgegenständen (stadtteilbezog. Maßnahmen)		3						
01	Z			S	3041.81200-0	Erwerb von Geräten, sonstigen beweglichen Sachen		10	70	44	45			
	Z			Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		78	341	53	96	0	0	
01	E			L	0020.71901-0	Herstellung von Fernmeldeanlagen				1	1	1		
	E			S	3020.73601-0	Neuanlage eines Jüdischen Friedhofes in Bremen-Schwachhausen		99			140			
	E			S	3020.73602-9	Bau einer Trauerhalle auf dem jüdischen Friedhof					385	185		
03	E			S	3025.70010-3	Instandsetzung der repräsentativen Räume im Rathaus		52	3	3	4			
01	E	2		S	3025.79010-2	Restaurierungs-, Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmenmaßnahmen im Rathaus		92	81	56	60			
	E	2		S	3025.79018-8	Projekte aus Fördermitteln der Stiftung Wohnliche Stadt		49						
01	E			S	3041.70000-8	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen				10	7	7		
01	E			S	3041.71900-0	Bau von Fernmeldeanlagen		2	1	1	2			
	E			Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		294	95	593	258	0	0	
01	F			S	3041.79999-3	Globalmittel für orts- und stadtteilbezogene Maßnahmen		0	1.019	1.019	1.019			
	F	100		L	0020.98515-1	An Hst. 6782/385 15. Impulsgelder für lebenswerte Städte				375	375	375		
	F			L	0257.89316-2	Investive Maßnahmen für das Projekt Gedenkstätte U-Boot Bunker 'Valentin'					25	50		
	F			S	3041.89311-6	Investitionszuschüsse an Vereine, Verbände u. dgl. (stadtteilbezogene Maßnahmen)		541						
	F			S	3041.89312-4	Zuschüsse zur Dorferneuerung in den Ortsamtsbereichen		9						
01	F			S	3041.89390-6	Impulsgelder für lebenswerte Städte		89	859	859	1.125			
	F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		640	2.253	2.278	2.569	0	0	
SUMME Ausgaben								1.012	2.689	2.924	2.923	2.923	2.923	
E	2			S	3025.34260-6	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt für Projekte im Rathaus		50						
	E			Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		50	0	0	0	0	0	
SUMME Einnahmen								50	0	0	0	0	0	
	Z			Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		78	341	53	96	0	0	
	E			Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		244	95	593	258	0	0	
	G			Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		0	0	0	0	0	0	
	K			Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		0	0	0	0	0	0	
	F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		640	2.253	2.278	2.569	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								962	2.689	2.924	2.923	2.923	2.923	

Investitionsprogramm								Senator für Finanzen					
PPL 05 Bundesangelegenheiten								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremervörde	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	Z				L	0028.81215-9	Erwerb von Maschinen, Geräten, Inventar und ADV-Anlagen	37	3	62	62		
	Z				L	0028.81233-7	Erwerb von Softwarelizenzen		1	1	1		
	Z					Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	37	4	63	63	0	0
SUMME Ausgaben								37	4	63	63	63	63
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>													
SUMME Einnahmen								0	0	0	0	0	0
	Z					Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	37	4	63	63	0	0
SUMME Netto-Investitionen								37	4	63	63	63	63

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 06 Datenschutz										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09		
Prinzipal	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			L	0029.81200-4		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2	1	12	12					
Z			L	Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	2	1	12	12	0	0			
E			L	0029.70000-1		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		1	2	2					
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	0	1	2	2	0	0			
SUMME Ausgaben							2	2	14	14	14	14	14		
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>															
SUMME Einnahmen							0	0	0	0	0	0	0		
Z			L	Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	2	1	12	12	0	0			
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	0	1	2	2	0	0			
SUMME Netto-Investitionen							2	2	14	14	14	14	14		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 07 Inneres										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremerhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			L	0030.81100-3		Erwerb von Fahrzeugen		15							
Z			L	0038.81100-2		Erwerb von Fahrzeugen		26							
Z			L	0034.81110-5		Erwerb von Kraftfahrzeugen einschließlich Ausrüstung		89	1.200	1.870	1.900				
Z			S	3054.81110-0		Erwerb von Fahrzeugen		287	796	164	210				
Z			S	3054.81112-7		Erwerb von Rettungsdienstfahrzeugen		823							
Z			L	0030.81200-0		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		19	50	2	2				
Z	20		L	0032.81200-7		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		106	85	58	63				
Z			L	0034.81200-4		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		1.249	630	33	153				
Z	20		L	0036.81200-1		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		44	45	5	5				
Z	20		L	0038.81200-9		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		43	20	15	15				
Z			S	3032.81200-6		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		1	4	3	3				
Z			S	3050.81200-5		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		16	185	176	26				
Z			S	3051.81200-9		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		314	110	180	30				
Z			S	3054.81209-3		Erwerb von Ausstattungen für nicht zum Pool gehörende Rettungsfahrzeuge		162							
Z			S	3051.81210-6		Erwerb von Maschinen und Geräten		122							
Z			S	3054.81211-5		Erwerb von Maschinen und Geräten aus Zuweisungen der Feuer-versicherungsanstalten		28							
Z			S	3054.81217-4		Erwerb von Maschinen, Geräten und Ausstattungsgegenständen aus Ortsamtsmitteln		5							
Z			L	0031.81222-4		Erwerb von Ausstattungsgegenständen für das Havariekommando		8	3	3	3				
Z			L	0034.81222-5		Einführung INPOL-Neu		160	300						
Z			S	3054.81230-1		Erwerb von Ausstattungen für Rettungsfahrzeuge der Feuer-wehr (Pool)		285							
Z			L	0030.81233-6		Erwerb von Softwarelizenzen		1							
Z			L	0034.81233-0		Erwerb von Softwarelizenzen		40							
Z			S	3051.81233-5		Erwerb von Softwarelizenzen		94							
Z			S	3050.81233-1		Erwerb von Softwarelizenzen		40							
Z			S	3054.81240-9		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Brandschutz)		174	104	204	158				
Z			S	3054.81241-7		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Zentrale Angelegenheiten)		125	84	139	88				
Z			S	3054.81273-5		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen im Rettungsdienst		83							
Z			Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)			4.348	3.621	2.851	2.655	0	0		
E			L	0030.70000-7		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instand-setzungen		2	50	30	30				
E			L	0034.70001-0		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instand-setzungen		65	50	75	75				
E			S	3052.70001-8		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instand-setzungen		33	20	26	26				
E			S	3054.70001-5		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instand-setzungen		78	80	140	60				
E	100		L	0038.70007-3		Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen durch das Hochbauamt Bremerhaven			10	10	10				
E			L	0031.70010-8		Bauliche Unterhaltung von Einrichtungen der Luftrettung		150							
E			L	0030.71901-8		Herstellung von Fertmeldeanlagen		1							
E			L	0034.71901-2		Herstellung von Fertmeldeanlagen		14	50	15	15				
E			S	3054.71901-8		Herstellung von Fertmeldeanlagen		36	25	20	20				
E			S	3054.79031-6		Herstellung von Feuerlöschbrunnen			3	4	4				
E			Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz			379	288	320	240	0	0		
K			S	3032.88410-4		Ankauf der Katastrophenschutz-Liegenschaft Seesenthom (Tilgung) Projekt 0004-S		77	79						
K			S	3054.89110-4		An das Sondervermögen Immobilien und Technik (investive Miete) - Anteil Tilgung Projekt 0202 S SVIT Feuerwehr -		678	703	650	615	799	836		
K			L	0034.88411-0		An beauftragte Dritte für die Logistiksaule (Tilgung) Projekt 9927-L		145	150	155	161	42			
K			L	0034.88412-9		An Dritte für Umzugs- und sonstige Kosten, technische Ausstattung PP Vahr (Tilgung) Projekt 9701-L		1.484	1.235						
K	10		L	0034.89113-3		An das Sondervermögen Immobilien und Technik (investive Miete) - Anteil Tilgung Projekt 0203 S SVIT Polizei -		1.280	1.193	977	692	821	860		
K			Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen			3.664	3.360	1.782	1.468	1.662	1.696		
F			S	3054.89110-4		An das Sondervermögen Immobilien und Technik (investive Miete) - Rest -			29	213	58				
F			L	0034.89113-3		An das Sondervermögen Immobilien und Technik (investive Miete) - Rest -		38	-8	323	358				
F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung			38	21	536	416	0	0		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 07 Inneres										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm:	18.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	G			L	0034.86301-6	Darlehen an Bedienstete für den Rechtsschutz		6		15	15				
	G			S	3031.89313-4	Investitionszuschüsse an Empfänger von Schwerpunktmitteln aus Toto und Lotto		95							
	G	100		L	0031.98522-6	An Hst. 6110/38501, Kostenerstattung für investive Ausgaben der Polizei		728	616	569	584				
	Summe			Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung				829	616	584	599	0	0		
	SUMME Ausgaben							9.259	7.906	6.073	5.378	5.378	5.378		
	Z			L	0034.13200-3	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		8							
	Z			L	0038.13200-8	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		14							
	Z			S	3051.13200-8	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		0							
	Z			S	3054.13202-5	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		1							
	Z			S	3054.13203-3	Erlös aus dem Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen		145							
	Z			S	3054.34210-0	Zuweisung von Feuerversicherungsanstalten für den Erwerb von Geräten		27							
	Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				196	0	0	0	0	0		
	SUMME Einnahmen							196	0	0	0	0	0		
	Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				4.153	3.621	2.851	2.655	0	0		
	E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz			379	288	320	240	0	
	K			Summe			Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen			3.664	3.360	1.782	1.468	1.662	
	F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung			38	21	536	416	0	
	G			Summe			Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung			829	616	584	599	0	
	SUMME Netto-Investitionen							9.063	7.906	6.073	5.378	5.378	5.378		

Investitionsprogramm								Senator für Finanzen					
PPL 08 Gleichberechtigung der Frau (ZGF)								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremervörde	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
							Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10	6	3	4		
	Z			L		0045.81200-6	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	10	6	3	4	0	0
				L			SUMME Ausgaben	10	6	3	4	4	4
							<i>Keine investiven Einnahmen!</i>						
							SUMME Einnahmen	0	0	0	0	0	0
				L		Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	10	6	3	4	0	0
							SUMME Netto-Investitionen	10	6	3	4	4	4

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
PPL 09 Staatsgerichtshof								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09		
Prinzipal	Kategorie	Drittmitel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
							sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	0	0	0	0	0	0
							SUMME Ausgaben	0	0	0	0	0	0
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>													
							SUMME Einnahmen	0	0	0	0	0	0
							sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	0	0	0	0	0	0
							SUMME Netto-Investitionen	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
PPL 11 Justiz								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z				L	0120.81100-2	Erwerb von Fahrzeugen		202	40				
Z				L	0110.81200-0	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		2	3	3	3		
Z				L	0131.81200-0	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		11	6	5	6		
Z				L	0134.81200-1	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		5	12	10	10		
Z				L	0160.81200-1	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen			1	1	1		
Z				L	0181.81200-1	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		12	2	2	2		
Z				L	0100.81200-2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		1	5		5		
Z				L	0150.81200-3	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		10	5	5	3		
Z				L	0171.81200-3	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		1	4	1	1		
Z				L	0111.81200-4	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		6	8	18	17		
Z				L	0132.81200-4	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		69	42	73	52		
Z				L	0130.81200-7	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		30	16	4	5		
Z	100			L	0151.81200-7	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		41	13	8	10		
Z	100			L	0133.81200-8	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		13	15	26	28		
Z				L	0180.81200-8	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		2	1	1	1		
Z				L	0120.81200-9	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		54	41	314	335		
Z				L	0141.81200-9	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		3	2	1			
Z				L	0120.81212-2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen für die Arbeitsbetriebe		182	102				
Z				L	0101.81224-3	Investive Ausgaben für ADV-Fachverfahren der Justiz		225	200				
Z				L	0101.81227-8	Investive Ausgaben für das Projekt Chance III		1					
Z				L	0101.81226-0	Mobiliarausstattung des Justizzentrums II		88					
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		957	517	470	477	0	0
E				L	0111.70000-1	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		5	24	13	8		
E				L	0171.70000-0	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen				12			
E				L	0130.70000-4	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		39			5		
E				L	0180.70000-5	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen			9				
E				L	0131.70000-8	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		19	22	13	6		
E				L	0134.70000-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		86	13	10	10		
E				L	0160.70000-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen			6				
E				L	0181.70000-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen				19			
E	100			L	0133.70001-3	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen durch den Bremer Baubetrieb		19	8	32	8		
E				L	0132.70005-2	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		89	190	159	121		
E				L	0120.70005-7	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		98	284	10	4		
E				L	0130.71900-7	Bau von Fernmeldeanlagen				1			
E				L	0101.71926-0	Herstellung von Fernmeldeanlagen für die Ausstattung des Justizzentrums II		153					
E				L	0120.79011-0	Sanierung der Küche der Justizvollzugsanstalt Bremen		2					
E				L	0132.79011-6	Sicherungsmaßnahmen im Gebäude des Amtsgerichts Bremen			40				
E	100			L	0133.79014-4	Sicherungsmaßnahmen im Gebäude des Amtsgerichts Bremerhaven		182	90				
E				L	0131.79015-5	Restaurierung historischen Mobiliars im Gerichtshaus Domsheide 16			30				
E				L	0101.79025-8	Herrichtung der 'Gemeinsamen Gerichtsbibliothek' im Fachgerichtszentrum		29					
E				L	0132.79040-0	Brandschutzsicherung der Archivräume		20	130				
E				L	0132.79041-8	Planungskosten für den Umbau des Erdgeschosses im II. Bauabschnitt		20					
E				L	0132.79042-6	Herrichtung von Archivräumen		24	130				
E				L	0120.79042-0	Behebung einer Grundwasserunreinigung auf dem Gelände der JVA Oslebshausen		75	100				
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		860	1.107	236	161	0	0
F	25			L	0120.89111-1	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierung der Anstaltsgebäude einschl. Sicherungsmaßnahmen		3.477	3.504	4.214	4.087		
F				L	0132.88403-0	An das Sondervermögen Immobilien und Technik, Tilgung auf Sanierungskredite				15	15		
F				L	0132.89111-7	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsmaßnahmen im Gebäude des Amtsgerichts Bremen		300					

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 11 Justiz										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land/ Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	F			L		0120.89112-0	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für die Nachsicherung der Terminerstation		40					
	F			L		0131.89113-0	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für den Bau eines barrierefreien Zugangs zum Gerichtshaus Domsheide 16	30	170					
	Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung				3.807	3.714	4.229	4.102	0	0		
	SUMME Ausgaben							5.625	5.338	4.935	4.739	4.739	4.739	
	Z			L		0120.13210-5	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1						
	Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				1	0	0	0	0	0		
	SUMME Einnahmen							1	0	0	0	0	0	
	Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				956	517	470	477	0	0		
	E					Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	860	1.107	236	161	0	0	
	Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung				3.807	3.714	4.229	4.102	0	0		
	SUMME Netto-Investitionen							5.623	5.338	4.935	4.739	4.739	4.739	

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 12 Sport										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmitel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z				S	3192.81203-7	Erwerb von Reinigungsmaschinen		1	1					
Z				S	3192.81200-2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen				4	4			
Z				S	3192.81205-3	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		4	10	4	4			
Z				S	3192.81210-0	Erwerb von Inventar einschl. Sportausrüstungen		2	3	3	3			
Z				S	3192.81233-9	Erwerb von Softwarelizenzen				1	1			
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		7	14	12	13	0	0	
E				S	3192.70016-6	Kleinere Um- und Neugestaltung von Außenanlagen durch das Stadtgrün Bremen		3	3	3	3			
E				S	3191.71101-6	Beiträge für Kanal- und Straßenanlagen				8	8			
E				S	3191.73912-3	Sanierung von städtischen Sportstätten		1.536						
E				S	3191.73920-4	Förderung von Baumaßnahmen für den allgemeinen Sport aus Bundesmitteln		1						
E				S	3192.73925-9	Sanierung von verpachteten Sportanlagen		56						
E				S	3192.73928-3	Sportpark Grambke/Badesee		0						
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		1.597	3	11	11	0	0	
K				S	3191.88403-4	An das Sondervermögen Immobilien und Technik, Tilgung auf Sanierungskredite -Projekte 0207 S und 0208 S SVIT-		53	55	57	60	59	61	
K				S	3191.89210-0	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH zur Darlehenstilgung		400						
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		453	55	57	60	59	61	
F				S	3191.89110-3	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH für Investitionen		737	1.104	1.028	925			
F				S	3191.89210-0	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH zur Darlehenstilgung				163	163			
F				S	3191.89220-7	Zuschuss zur Infrastruktur für Sporthäfen/Badeseen		83	190	170	170			
F				S	3191.89313-0	Zuschüsse an Vereine für die Sanierung von städtischen Sportanlagen		53	1.448	910	1.421			
F				S	3191.89316-5	Zuschuss für Investitionen zur Herrichtung der Jugendbildungsstätte Lidice-Haus		15		15	15			
F				S	3191.89315-7	Zuschüsse an Sportvereine aus dem Abgabeanteil aus Wetten usw.		210						
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		1.098	2.742	2.286	2.693	0	0	
G				S	3191.73915-8	Kosten für baufachtechnische Prüfungen			3	3	3			
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		0	3	3	3	0	0	
SUMME Ausgaben								3.154	2.817	2.369	2.780	2.780	2.780	
E				S	3191.33120-5	Zuweisungen vom Bund für den allgemeinen Sport		1						
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		1	0	0	0	0	0	
SUMME Einnahmen								1	0	0	0	0	0	
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		7	14	12	13	0	0	
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		1.596	3	11	11	0	0	
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		453	55	57	60	59	61	
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		1.098	2.742	2.286	2.693	0	0	
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		0	3	3	3	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								3.153	2.817	2.369	2.780	2.780	2.780	

Investitionsprogramm											Senatorin für Finanzen			
PPL 21 Bildung											Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervorrägen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	Z			L	0200.81202-6	Erwerb von Inventar			46	10	10	10		
	Z			L	0200.81203-4	Erwerb von Reinigungsmaschinen			3	1	1	1		
	Z			L	0200.81205-0	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			156	150				
	Z			L	0201.81210-0	Sonderprogramm 'Neue Medien'			65					
	Z			L	0201.81211-9	eGovernment-Aufgaben			67	60				
	Z			L	0230.81202-0	Erwerb von Inventar			6	9	6	6		
	Z			L	0230.81205-5	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			57	50	12	12		
	Z			L	0230.81210-1	Erwerb von Maschinen und Geräten			4	2	3	3		
	Z			S	3210.81202-3	Erwerb von Inventar				43	37	37		
	Z			S	3210.81203-1	Erwerb von Reinigungsmaschinen			19	2				
	Z			S	3210.81205-8	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			38	45	45	45		
	Z			S	3210.81209-0	Erwerb von Lernbüchern				200	197	197		
	Z			S	3210.81211-2	Erwerb von Lehrmitteln				15	5	5		
	Z			S	3210.81223-6	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht			38	10	10	10		
	Z			S	3210.81255-4	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			668					
	Z			S	3211.81202-7	Erwerb von Inventar				5	5	5		
	Z			S	3211.81203-5	Erwerb von Reinigungsmaschinen				2				
	Z			S	3211.81205-1	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			22	22	22	22		
	Z			S	3211.81209-4	Erwerb von Lernbüchern				15	23	23		
	Z			S	3211.81211-6	Erwerb von Lehrmitteln				5	3	3		
	Z			S	3211.81223-0	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht			15	5	5	5		
	Z			S	3211.81255-8	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			79					
	Z			S	3214.81202-8	Erwerb von Inventar				10	18	18		
	Z			S	3214.81203-6	Erwerb von Reinigungsmaschinen			6	2				
	Z			S	3214.81205-2	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			19	20	20	20		
	Z			S	3214.81209-5	Erwerb von Lernbüchern				113	138	138		
	Z			S	3214.81211-7	Erwerb von Lehrmitteln				22	11	11		
	Z			S	3214.81223-0	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht			47	10	10	10		
	Z			S	3214.81255-9	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			379					
	Z			S	3215.81202-1	Erwerb von Inventar			1	41	21	21		
	Z			S	3215.81203-0	Erwerb von Reinigungsmaschinen			15	2				
	Z			S	3215.81205-6	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			30	30	30	30		
	Z			S	3215.81209-9	Erwerb von Lernbüchern				222	174	174		
	Z			S	3215.81211-0	Erwerb von Lehrmitteln				25	14	14		
	Z			S	3215.81213-7	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht			29	10	10	10		
	Z			S	3215.81255-2	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			565					
	Z			S	3216.81202-5	Erwerb von Inventar				6	7	7		
	Z			S	3216.81203-3	Erwerb von Reinigungsmaschinen			10	1				
	Z			S	3216.81205-0	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			29	25	25	25		
	Z			S	3216.81209-2	Erwerb von Lernbüchern				360	577	577		
	Z			S	3216.81210-6	Verwendung von Bundeszuschüssen für Modellversuche (Investitionen)			16					
	Z			S	3216.81211-4	Erwerb von Lehrmitteln				310	299	299		
	Z			S	3216.81218-1	Aufwendungen durch außerschulische Nutzung Dritter (Investitionen)			74					
	Z			S	3216.81226-2	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht			12	10	10	10		
	Z			S	3216.81240-8	Investive Ausgaben für das ESF-Projekt IQ-BEL 'Innovative Qualifizierung für Berufsschullehrer'			5					
	Z			S	3216.81255-6	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			1.607					
	Z			S	3217.81202-9	Erwerb von Inventar				8	14	14		
	Z			S	3217.81203-7	Erwerb von Reinigungsmaschinen			2	1				
	Z			S	3217.81205-3	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)			12	8	8	8		
	Z			S	3217.81209-6	Erwerb von Lernbüchern				90	120	120		
	Z			S	3217.81211-8	Erwerb von Lehrmitteln				5	6	6		
	Z			S	3217.81223-1	Erwerb von Geräten für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht				5	5	5		
	Z			S	3217.81255-0	Investive Ausgaben im Rahmen der wirtschaftlichen Autonomie			247					
	Z			S	3230.81211-9	Erwerb von Lehrmitteln, AV-Medien			2	2	2	2		
	Z			S	3230.81215-1	Investive Lehrmittel aus den Erstattungen von Dritten			5					
	Z			S	3239.81211-1	Erwerb von Lehrmitteln			1					
	Z			S	3239.81219-7	Sonderprogramm 'Neue Medien'			2.736	2.250	2.000	2.000		
	Z			S	3239.81221-9	Verwendung von Zuschüssen von 'Jugend trainiert für Olympia' (Investitionen)			5					

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
PPL 21 Bildung								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			S	3239.81225-1			Erwerb einer Schulverwaltungssoftware			58	58		
Z			S	3239.81235-9			PISA-Programm: Lehr- und Lernmittel	57					
Z			S	3239.81240-5			Programm 'Schöne Schule'		800	800	800		
Z			S	3239.81241-3			Schließ- und Sicherheitsmaßnahmen im Schulbereich	27	250	164	164		
Z			S	3239.81242-1			Für Einzelmaßnahmen zur Umstrukturierung im Schulwesen	1.422	3.114	453	1.982		
Z			S	3239.81243-0			Programm 'Mobile Schulausstattung'	684	2.000	2.000	2.000		
Z			S	3239.81245-6			Verwendung von Versicherungsleistungen für Ersatzbeschaffungen	83					
Z			S	3239.81256-1			Investive Ausgaben für die Programme 'Wohnen in Nachbarschaften' und 'Soziale Stadt'	49					
Z			Summe				sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	9.456	10.403	7.376	8.906	0	0
E			L	0200.70013-9			Renovierungsmaßnahmen	103	24	40	40		
E			L	0200.70036-8			Bauliche Maßnahmen zur Einrichtung von ADV-Arbeitsplätzen	8	10				
E			L	0200.71901-8			Herstellung von Fertmeldeanlagen	2	7	7	7		
E			L	0230.70001-0			Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen	1					
E			L	0230.71901-2			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	0	0		
E			S	3210.70012-8			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	454	350	350	350		
E			S	3210.70013-6			Renovierungsmaßnahmen	114	250	250	250		
E			S	3210.70018-7			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	417	70	70	70		
E			S	3210.71901-5			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	1	1		
E			S	3210.72200-8			Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich	500	2.000	3.000	2.000		
E			S	3210.72221-0			Erweiterung der Grundschule Borgfeld	9					
E			S	3210.72222-9			Herstellung der Barrierefreiheit am Standort Tami-Oelfken-Schule	169					
E			S	3210.72223-7			Einrichtung eines Quartiersbildungszentrums am Standort Grundschule Robinsbalje				362		
E			S	3210.72232-6			Umbaumaßnahmen Grundschule Bunnackerweg (schulstrukturelle Änderungen)	5					
E			S	3210.72233-4			Umbaumaßnahme Grundschule Oberneuland			700	300		
E			S	3211.70012-1			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	284	215	215	215		
E			S	3211.70013-0			Renovierungsmaßnahmen	16	225	225	225		
E			S	3211.70018-0			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	10	10	10	10		
E			S	3211.71901-9			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	1	1		
E			S	3211.72201-0			Umbaumaßnahmen zur Einrichtung einer Ganztagschule am Förderzentrum Oslebshäuser Park	180					
E			S	3214.70012-2			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	454	250	250	250		
E			S	3214.70013-0			Renovierungsmaßnahmen	12	250	250	250		
E			S	3214.70018-1			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	242	80	80	80		
E			S	3214.71901-0			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	1	1		
E			S	3214.72200-2			Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztagschulen im Gesamtschulbereich	1.400					
E			S	3214.72220-7			Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume des Schulverbunds Lesu	140					
E			S	3214.72230-4			Baumaßnahmen IS Leibnizplatz, Dep. Delmestraße (schulstrukturelle Änderungen)	0					
E			S	3214.72233-9			Umbaumaßnahme IS Leibnizplatz			884			
E			S	3215.70012-6			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	309	300	300	300		
E			S	3215.70013-4			Renovierungsmaßnahmen	17	250	195	200		
E			S	3215.70018-5			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	165	15	15	15		
E			S	3215.71901-3			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	1	1		
E			S	3215.72200-6			Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von Ganztagschulen in der Sekundarstufe I	960	1.000		1.000		
E			S	3215.72210-3			Umbaumaßnahmen zur Einrichtung einer Ganztagschule an der Albert-Einstein-Schule	100					
E			S	3216.70012-0			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	245	400	400	400		
E			S	3216.70013-8			Renovierungsmaßnahmen	32	250	200	200		
E			S	3216.70018-9			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken	61	10	10	10		
E			S	3216.70019-7			Infrastrukturelle Änderungen im Rahmen des Projekts 'ZuKom'	0					
E			S	3216.71901-7			Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	1	1		
E			S	3216.72230-1			Umbaumaßnahmen SZ Huchting, Geb. Delfter Straße (schulstrukturelle Änderungen)	0					
E			S	3216.72231-0			Umbaumaßnahmen SZ Alwin-Lonke-Straße (schulstrukturelle Änderungen)	213					
E			S	3216.72232-8			Umbaumaßnahme Schulzentrum Sek II Neustadt			450			
E			S	3216.72371-5			Neuordnung weiterer Ausbildungsberufe		150	150	150		
E			S	3217.70012-3			Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulräumen	245	220	220	220		
E			S	3217.70013-1			Renovierungsmaßnahmen	28	225	175	175		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 21 Bildung										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Branchenhaven	Sondervermögen	Land/ Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
E				S		3217.70018-2	Bedarfsgerechte Herrichtung von Schulgrundstücken		130	5	5	5			
E				S		3217.71901-0	Herstellung von Fernmeldeanlagen			1	1	1			
E				S		3239.70015-1	Gestaltung der Pausenhöfe durch das Stadtgrün Bremen			10	10	10			
E				S		3239.70025-9	Umbaumaßnahmen an Schulen aus Mitteln der Stiftung 'Wohnliche Stadt'		101						
E				S		3239.70030-5	Instandsetzung von naturwissenschaftlichen Räumen		170	250	250	250			
E				S		3239.70031-3	Neugestaltung von Außenanlagen		382	500	300	350			
E				S		3239.70057-7	Bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung		131	100	100	100			
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		7.812	7.432	9.477	7.436	0	0		
K				S		3239.89350-2	An das Sondervermögen investive Miete (mobile Schulausstattung) -Tilgung für Projekt 0201 S SVIT-		1.564	1.401	1.400	1.338	1.179	906	
K				S		3239.88403-1	An das Sondervermögen Immobilien und Technik, Tilgung auf Sanierungscredits -anteilige Tilgung Projekt 0207 S SVIT-		1.693	1.733	1.672	1.730	1.905	1.973	
K				S		3239.88409-0	Investive Mieten an Sondervermögen Immobilien und Technik -anteilige Tilgung Projekt 0208 S SVIT-		739	739	739	739	657	684	
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		3.995	3.873	3.810	3.807	3.741	3.564		
F				S		3239.89310-3	Investitionszuschüsse an Schullandheimvereine		51	51	50	50			
F				S		3215.82315-5	Mietkaufraten für Neubau und Sanierung SZ Rockwinkel im PPP-Verfahren (Tilgung)		503	503	503	503			
F	100			L		0201.98514-5	An Hst. 6205/385 04 für das Ganztagsschulprogramm		900	1.000	1.000	1.000			
F				L		0201.89201-5	Zuschuss an den Schulbetriebsverein		260						
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		1.714	1.554	1.553	1.553	0	0		
SUMME Ausgaben								22.977	23.261	22.215	21.700	21.700	21.700		
E				S		3239.34225-5	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' für Umbaumaßnahmen		101						
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		101	0	0	0	0	0		
F	25			L		0201.33110-2	Vom Bund für das Investitionsprogramm 'Zukunft Bildung und Betreuung'		181						
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		181	0	0	0	0	0		
SUMME Einnahmen								282	0	0	0	0	0		
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		9.456	10.403	7.376	8.906	0	0		
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		7.710	7.432	9.477	7.436	0	0		
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		1.533	1.554	1.553	1.553	0	0		
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		3.995	3.873	3.810	3.807	3.741	3.564		
SUMME Netto-Investitionen								22.695	23.261	22.215	21.700	21.700	21.700		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 22 Kultur										Stand: 15.07.2009		Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land	Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	Z			L	0250.81200-0		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1	6	3	1				
	Z			L	0258.81200-0		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1	6	10	10				
	Z			L	0256.81202-9		Erwerb von Inventar	2	1						
	Z			L	0258.81205-0		Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeitsplatzausstattungen)	7	7						
	Z			L	0250.81205-1		Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeitsplatzausstattungen)	4	10						
	Z			L	0256.81205-3		Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeitsplatzausstattungen)	2							
	Z			L	0259.81205-4		Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeitsplatzausstattungen)	1							
	Z			S	3288.81211-9		Kunst im öffentlichen Raum (Beschaffungen)	2							
	Z			S	3288.81212-7		Beschaffungen für die Städtische Galerie	3							
	Z			L	0259.81216-0		Geräte und Ausstattungsgegenstände des Landesarchäologen	16							
	Z			L	0258.81233-6		Erwerb von Softwarelizenzen	4							
	Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		42		30	13	11	0	0				
	E			L	0258.70001-5		Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen durch den Bremer Baubetrieb	11	6						
	E			S	3271.70010-4		Sanierungsmaßnahmen im Theater der Bremer Shakespeare-Company	15	100						
	E			L	0256.70010-7		Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen an Kulturdenkmälern	5	8	8	8				
	E			S	3289.70011-0		Instandsetzungen im Übersee-Museum	-8							
	E			S	3271.70020-1		Modernisierung Theatrum am Standort Volkshaus	150							
	E			S	3288.70020-5		Restaurierung von Kunstwerken	14	30	30	30				
	E			L	0258.72510-7		Planungskosten für Magazinneubau		250						
	E			S	3289.72512-0		Sanierung des Focke-Museums	9							
	E			S	3288.79010-7		Kunst im öffentlichen Raum (Baumaßnahmen)	43	30	30	30				
	E			S	3288.79012-3		Kunst im öffentlichen Raum (Maßnahmen aus der Spielbankabgabe)	15							
	E			S	3288.79040-9		Bauliche Maßnahmen in Bürgerhäusern und Bürger- und Gemeinschaftszentren		200	200	200				
	Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		254		624	268	268	0	0				
	F			S	3289.88403-2		An das Sondervermögen Immobilien und Technik, Tilgung auf Sanierungskredit (Übersee-Museum)	74	73	80	83	85	89		
	Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		74		73	80	83	85	89				
	F			S	3271.89115-5		Zuschuss an die Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co. KG für Investitionen/Bauunterhalt	131	1.015	900	900				
	F			S	3289.89110-1		An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierung/Modernisierung Übersee-Museum	865	1.074	1.100	1.281				
	F			S	3271.89116-3		Zuschuss an die Theater Grundstücks GmbH & Co. KG für Sanierung/Modernisierung	716							
	F			S	3289.89120-9		Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH für Investitionen								
	F			S	3270.89210-7		Zuschuss an die Kunstsammlung in der Böttcherstraße GmbH für Investitionen	41							
	F			S	3288.89310-0		Zuschuss an das Medienzentrum für Investitionen	15							
	F	100		L	0261.89312-6		Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für die Neugestaltung der Ausstellung im Scharoun-Bau	211							
	F	100		L	0261.89313-4		Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für Planungskosten Werkstattgebäude	287		523	156				
	F			S	3270.89315-4		Zuschuss an die Gerhard-Marcks-Stiftung für Investitionen		145						
	F			L	0256.89316-9		Zuwendungen an Dritte aus Mitteln der Stiftung 'Wohnliche Stadt'	61							
	F			S	3270.89319-7		Zuschuss an den Kunstverein für den Erweiterungsbau -Planungsmittel	235							
	F			S	3270.89320-0		Zuschuss an den Kunstverein für den Erweiterungsbau	33	2.500	5.000	2.500				
	F			S	3288.89320-8		Zuschuss an die Einrichtungen der freien Kulturarbeit für Investitionen	166	150	150	150				
	F			S	3288.89322-4		Zuschuss an das Kunst- und Künstlerhaus Schwankhalle e.V. für Investitionen	12							
	F	100		L	0261.89312-6		Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für den Erweiterungsbau (ISP)		441	127	249				
	Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		2.773		5.325	7.800	5.236	0	0				
	G			S	3271.89110-4		Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH für Investitionen	485	360	360	360				
	G			S	3271.89114-7		Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH für Instandhaltungsinvestitionen	60	85	85	85				
	G	100		L	0261.89311-8		Verwendung der Zuschüsse des Bundes und der Länder für Investitionen	81	81	81	81				
	G			S	3289.89370-8		Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen für Investitionen	833	833	833	833				
	G			S	3289.89371-6		Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen für Investitionen	427	425	381	381				
	G			S	3289.89372-4		Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule für Investitionen	172	172	172	172				
	G			S	3289.89373-2		Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen für Investitionen	498	498	498	498				

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 22 Kultur										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	G			S	3289.89374-0	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen für Investitionen		78	49	49	49			
	G	100		L	0261.89380-0	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum für Investitionen		79	79	79	79			
	G				Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		2.714	2.582	2.538	2.538	0	0	
SUMME Ausgaben								5.857	8.634	10.698	8.136	8.136	8.136	
<hr/>														
	E			S	3289.34218-3	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' für die Sanierung des Eingangsbereichs im Übersee-Museum		-37						
	E			S	3288.34240-6	Von Dritten für bauliche Maßnahmen im Bürgerzentrum Neue Vahr		-3						
	E				Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		-40	0	0	0	0	0	
	F			L	0256.34210-3	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' aus dem Spielbankabgabanteil		60						
	F			S	3288.34210-4	Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' aus dem Spielbankabgabanteil		90						
	F				Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		150	0	0	0	0	0	
	G	100		L	0261.33111-0	Bundeszuschuss nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung (Investitionen)		65	65	65	65			
	G	100		L	0261.33211-6	Länderzuschüsse nach der Zusatzvereinbarung Forschungsförderung (Investitionen)		16	16	16	16			
	G				Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		81	81	81	81	0	0	
SUMME Einnahmen								191	81	81	81	82	83	
<hr/>														
	Z				Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		42	30	13	11	0	0	
	E				Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		294	624	268	268	0	0	
	K				Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		74	73	80	83	85	89	
	F				Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		2.623	5.325	7.800	5.236	0	0	
	G				Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		2.633	2.500	2.456	2.456	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								5.666	8.553	10.616	8.055	8.054	8.053	

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
PPL 24 Hochschulen und Forschung								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmitel	Bremerhaven	Sondervorrämen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
E			L	0270.79012-7			Projektentwicklung und Steuerung globaler Baunebenkosten	652	972	1.274	856		
E				Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	652	972	1.274	856	0	0
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Mietkaufprojekt SFG 9601 L01 -Tilgung-	460	427	427	427	427	427
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Mietkaufprojekt IW3.9601 L02 -Tilgung-	543	427	427	427	427	427
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Mietkaufprojekt Chemie 9601 L03 -Tilgung-	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131
K	100		L	0274.89453-9			Zuschuss zu den Investitionen der Hochschule Bremerhaven Anteil Mietkaufprojekt HS Bh Haus M und N - Tilgung-	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Energetische Gesamtoptimierung SuUB 0213 L -Tilgung-	370	370	370	370	370	370
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Kapselkatapult 0303 L -Tilgung-	63	66	69	72	74	77
K			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität Anteil Marum / ODP 0402 L -Tilgung-	403	418	433	448	464	481
K			L				Tilgung für Projekt 0604-L Exzellenzinitiative				2.500	2.500	
K				Summe			Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	4.012	3.881	3.899	3.917	6.435	6.455
F			L	0273.86311-7			Zahlungen nach dem BaFinG (Darlehen Tertiärbereich)	-13					
F			L	0273.86312-5			Zahlungen nach dem BaFinG (Darlehen Tertiärbereich) -Neufälle-	-6					
F			L	0273.87111-0			Inanspruchnahme aus der Ausfallhaftung für uneinbringbare Bank- darlehen nach dem BaFinG	60					
F			L	0290.89305-4			Investitionszuschüsse zur Sicherung der Drittmitteleinnahmen der Bremer Forschungsinstitute		80	80	80		
F			L	0290.89309-7			Investitionszuschuss an 'BIAS Forschungs- und Entwicklungslabor für angewandte Strahltechnik' GmbH	100	100	100	100		
F			L	0290.89312-7			Investitionszuschuss an das Institut für angewandte Systemtechnik (ATB)	13	14	11	11		
F			L	0290.89313-5			Investitionszuschuss an das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)	14	14	14	14		
F			L	0290.89317-8			Investitionszuschuss an das Centrum für medizinische Diagnose- systeme und Visualisierung (MeVis)	250	113				
F			L	0290.89318-6			Investitionszuschuss an die Stiftung "Zentrum für Europäische Rechtspolitik an der Universität	2					
F			L	0290.89321-6			Investitionszuschuss an das Hanse-Wissenschaftskolleg	191	225	225	225		
F			L	0290.89326-7			Investitionszuschuss an das Zentrum für Neurowissenschaften Bremen (ZeN)	20	20				
F			L	0290.89327-5			Investitionszuschuss an das Deutsche Forschungszentrum für künstliche Intelligenz GmbH	325					
F			L	0290.89328-3			Investitionszuschuss an das Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT)	220	220				
F			L	0290.89329-1			Zuschuss an das Leibniz-Institut Zentrum für marine Tropenökologie (ZMT) investiv			600	604		
F			L	0290.89334-8			Investitionszuschuss an das Bremer Energie-Institut (BEI)	8	8	7	9		
F			L	0290.89340-2			Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich	1.677	2.673	2.027	2.526		
F			L	0290.89345-3			Investitionszuschuss an das Archiv für Populäre Musik	12	11	2	1		
F			L	0292.89360-4			Investitionszuschuss an das DLR-Institut EFRE-Programm Bremen 2007-2013	2.550	3.000	2.457	1.893		
F			L	0292.89361-2			Investitionszuschuss an das Imare EFRE-Programm Bremen 2007- 2013		200	339	324		
F			L	0290.89361-5			Investitionszuschuss an das Institut für Informationsmanagement Bremen (fib)	9	10	10	10		
F			L	0292.89365-5			Investitionszuschuss an MeVis EFRE-Programm Bremen 2007-2013			311	185		
F			L	0292.89367-1			Investitionszuschuss Windenergiecluster EFRE-Programm Bremen 2007-2013			100	22		
F			L	0292.89368-0			Investitionszuschuss Windenergiecluster Baumaßnahme Prüfstand Antriebsstrang EFRE-Programm Bremen 2007-2013			100	741		
F			L	0290.89383-6			Investitionszuschuss an den Verein zur Förderung der wissen- schaftlichen Forschung in der FHB e.V.	20	5	5	5		
F			L	0290.89387-9			Investitionszuschuss an die BIBA (Bremer Institut für Produktion und Logistik) GmbH	30	21	21	21		
F			L	0290.89388-7			Zuschuss für Neubau IFAM, 3. BA			400	600		
F			L	0273.89410-1			Zuschuss zu den Investitionen des Studentenwerkes Bremen	260	200	200	200		
F			L	0274.89413-0			Zuschuss zu den Investitionen der Universität ohne Tilgung	8.822	8.093	8.105	8.112		
F			L	0274.89423-7			Zuschuss zu den Investitionen der Hochschule Bremen	1.200	2.000	2.000	2.000		
F			L	0274.89433-4			Zuschuss zu den Investitionen der Staats- und Universitätsbibliothek	200	200	200	200		
F			L	0274.89443-1			Zuschuss zu den Investitionen der Hochschule für Künste	500	500	500	500		
F	25		L	0270.89450-0			An die Hochschulen und die Staats- und Universitätsbibliothek für Großgeräte	1.122	2.700	2.580	2.400		
F	100		L	0274.89453-9			Zuschuss zu den Investitionen der Hochschule Bremerhaven -ohne Tilgung-	2.008	2.058	2.068	2.078		
F			L	0270.89458-5			An die Universität für den Neubau der Kindertagesstätte	621	179				

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 24 Hochschulen und Forschung										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013	
F				L	0270.89464-0	An die Universität für das ingenieurwissenschaftliche Forschungsverfügungsgebäude Photec			5.000	2.433	4.000				
F				L	0270.89465-8	An die Universität für die Ersteinrichtung Neubau der Kindertagesstätte			120						
F				L	0270.89467-4	An die Universität für die Ersteinrichtung ingenieurwissenschaftliches Forschungsverfügungsgebäude (Bund)			1.000	1.410					
F				L	0270.89469-0	An die Universität für die Ersteinrichtung Neubau Informatik	1.900								
F				L	0270.89470-4	An die Universität für NW 1 Umnutzung und Sanierung (WAP)	534		534						
F				L	0270.89471-2	An die Universität für Ersteinrichtung NW 1 Umnutzung und Sanierung (WAP)	150		150						
F				L	0270.89472-0	An die Universität für die Erweiterung des Mehrzweckhochhauses (MZH) (WAP)	1.814		1.624						
F				L	0270.89473-9	An die Universität Ersteinrichtung Erweiterung des Mehrzweckhochhauses (MZH) (WAP)	370		410						
F				L	0270.89474-7	An die Universität für Energiezentrale Ersatz Dieselaggregat Nr. 4 / Sicherheitstechnische Anpassung E-Technik	525		300	505	25				
F				L	0270.89475-5	An die Universität für Technisches Zentrum Sanierung und Ergänzung	593		355	200	450				
F				L	0270.89477-1	An die Universität für Um- und Ausbau der Cafeteria am Boulevard	580								
F				L	0270.89482-8	An die Universität für Technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungsstrasse Ost	875		200	200	440				
F				L	0270.89483-6	An die Universität für die technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungsstrasse West	1.000		216	520	35				
F				L	0270.89489-5	An die Hochschule Bremen für energietechnische Sanierung des AB-Traktes WAP				710	1.200				
F				L	0270.89491-7	An die Hochschule Bremen Ersteinrichtung Umbau E-Technik	455		455						
F				L	0270.89492-5	An die Hochschule Bremen für Umbau und Sanierung der Mensa	916								
F				L	0270.89493-3	An die Hochschule Bremen für die Ersteinrichtung Umbau und Sanierung der Mensa	650								
F				L	0270.89494-1	An die Universität für die Ersteinrichtung Um- und Ausbau der Cafeteria am Boulevard	310								
F				L	0270.89495-0	An die Universität für apparative Ausstattung Campus-Netz	1.041								
F	100			L	0270.89496-8	An die Hochschule Bremerhaven für den weiteren Ausbau 2. BA (WAP)	2.110		1.256	1.234	805				
F	100			L	0270.89497-6	An die Hochschule Bremerhaven für Ersteinrichtung weiterer Ausbau 2. BA (WAP)	900				600				
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	34.937		34.265	29.674	30.416	0	0		
G				L	0290.89308-9	Investitionszuschuss an die Deutsche Forschungsgemeinschaft	1.600		1.425	1.468	1.509				
G	100			L	0291.89311-2	Zuschuss an die Stiftung "Alfred-Wegener-Institut" für Investitionen (ohne Bauten)	1.664		1.553	1.461	1.515				
G				L	0273.89311-3	An Sonderhaushalt 'BafoG-Darlehen' (Kapitel 2524), Ausgleich der Unterdeckung	1.866		2.988	3.292	3.378				
G				L	0290.89314-3	Investitionszuschuss an die Max-Planck-Gesellschaft	2.624		1.879	1.935	1.993				
G				L	0290.89319-4	Investitionszuschuss an die Forschungsstelle Osteuropa	1		1	1	1				
G				L	0290.89320-8	Investitionszuschuss an die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)	197		242	164	227				
G				L	0290.89323-2	Investitionszuschuss an das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	522		537	667	667				
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	8.474		8.625	8.987	9.291	0	0		
SUMME Ausgaben										48.075	47.743	43.834	44.480	44.480	44.480
F				L	0270.33180-7	Zuweisungen des Bundes nach Art. 143c GG für Hochschulbaumaßnahmen	12.843		12.843	12.843	12.843				
F				L	0270.33181-5	Zuweisungen des Bundes nach Art. 91b GG für Forschungsbauten	1.874		2.500	1.922	2.000				
F				L	0290.33101-3	Bundeszuschuss für das Leibniz-Institut Zentrum für marine Tropenökologie (ZMT) -investiv			300	302					
F				L	0290.33201-0	Länderzuschüsse für das Leibniz-Institut Zentrum für marine Tropenökologie (ZMT) -investiv			75	76					
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	14.717		15.343	15.140	15.221	0	0		
SUMME Einnahmen										14.717	15.343	15.140	15.221	15.373	15.526
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	0		0	0	0	0	0		
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	652		972	1.274	856	0	0		
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	4.012		3.881	3.899	3.917	6.435	6.455		
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	20.220		18.922	14.535	15.196	0	0		
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	8.474		8.625	8.987	9.291	0	0		
SUMME Netto-Investitionen										33.358	32.400	28.695	29.260	29.107	28.954

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen						
PPL 31 Arbeit										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09			
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervorrämen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013	
Z	30	L	0320.81100-7			Erwerb von Fahrzeugen		21								
Z	20	L	0310.81200-5			Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland		18								
Z		L	0331.81200-5			Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland		45	16	15	15					
Z	5	L	0350.81200-8			Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		16								
Z	30	L	0320.81201-1			Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		33								
Z		L	0301.81220-5			Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen für LASI-Vorsitz			6							
Z		L	0310.81233-1			Erwerb von Softwarelizenzen		14								
Z		L	0331.81233-1			Erwerb von Softwarelizenzen		106								
Z			Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				253	22	15	15	0	0	0			
E		L	0320.70000-0			Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		-1								
E		L	0310.70000-2			Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		14								
E		L	0331.70000-2			Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		2								
E		L	0320.79001-8			Sonstige Baumaßnahmen		1								
E			Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz				17	0	0	0	0	0	0			
F	25	L	0305.89211-4			Zuschüsse für örtliche Beschäftigungsinitiativen		500	144	97	63					
F			Summe Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung				500	144	97	63	0	0				
G	20	L	0304.86310-2			Darlehen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte		-2								
G	20	L	0304.86314-5			Darlehen zur Gründung und Erhaltung der wirtschaftlichen Selbständigkeit		23								
G	20	L	0304.89310-9			Hilfen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen		110	136	150	150					
G	20	L	0304.89312-5			Hilfen zur Beschaffung von technischen Arbeitshilfen		62	190	75	75					
G	20	L	0304.89313-3			Hilfen zum Erreichen der Arbeitsplätze		62	29	30	30					
G	20	L	0304.89315-0			Hilfen zur Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung		0	5	5	5					
G	20	L	0304.89318-4			Hilfen zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen		139	500	450	450					
G	20	L	0304.89320-6			Zuwendungen an Einrichtungen zur Arbeits- und Berufsförderung Schwerbehindelter		-84		100	100					
G	20	L	0304.89322-2			Aufbau und Ausstattung von Integrationsprojekten				50	50					
G		L	0307.86390-1			Darlehen (Geldleistungen) an Berechtigte nach dem OEG		1								
G			Summe Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung				311	860	860	860	0	0	0			
SUMME Ausgaben							1.082	1.026	972	937	937	937				
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>																
SUMME Einnahmen							0	0	0	0	0	0				
Z			Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				253	22	15	15	0	0	0			
E			Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz				17	0	0	0	0	0	0			
K			Summe Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen				0	0	0	0	0	0	0			
F			Summe Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung				500	144	97	63	0	0	0			
G			Summe Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung				311	860	860	860	0	0	0			
SUMME Netto-Investitionen							1.082	1.026	972	937	937	937				

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 41 Jugend und Soziales										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Brennhavens	Sondervermögen	Land/ Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			L	0400.81201-2		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	122	120	86	198					
Z			S	3490.81201-5		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	153	50	20	50					
Z			S	3490.81205-8		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)	727	96	30	30					
Z			S	3431.81212-5		Erwerb von Inventar im Rahmen stadtteilbezogener Maßnahmen	5								
Z			S	3490.81215-5		Kosten für die Aufstellung von Geldautomaten		100							
Z			S	3490.81233-3		Erwerb von Softwarelizenzen	19								
Z			Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	1.027	366	136	278	0	0			
E			L	0400.70000-1		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	367	120	101	243					
E			S	3490.70000-4		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	99	100	41	61					
E			L	0400.71999-3		Bau von Fernmelde- und ADV-Anlagen		200							
E			S	3490.79001-1		Sanierung des Dienstgebäudes 'Am Sedanplatz 7'			150	100					
E			S	3431.79025-3		Investive Maßnahmen im Rahmen 'Impulse für lebenswerte Städte'	13								
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	479	420	292	404	0	0			
F			S	3411.89310-2		Zuschüsse für Investitionen in Dienstleistungszentren und Begegnungsstätten	73	80	74	74					
F			S	3432.89311-0		Zuschüsse an freie Träger für die Schaffung von KTH-Zusatzangeboten	140								
F			S	3431.89312-5		Zuschüsse aus Mitteln der Stiftung "Wohnliche Stadt" für Spielplätze	73								
F			S	3431.89320-6		An freie Träger für die Herrichtung von Jugendclubs und Jugendräumen	57	75	75	75					
F			S	3431.89325-7		Zuschüsse an freie Träger aus Mitteln 'Impulse für lebenswerte Städte'	123								
F			S	3432.89343-9		An Träger zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013	144		2.272	2.227					
F	100		L	0402.98543-7		An FiPos 6470/385 02 zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013 investiv	477		499	489					
F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	1.086	155	2.920	2.865	0	0			
G			L	0401.89310-5		Investitionskostenzuschüsse infolge der Einführung der Pflegeversicherung	1.913	2.030	2.000	2.050					
G			L	0401.89320-2		Investive Zuschüsse aus dem Fonds für Innovation und Strukturverbesserung in der Altenhilfe	254	400	400	450					
G			S	3431.89323-0		Zuschüsse für Investitionen für Spiel und Bewegung	317	200	203	203					
G			S	3431.89395-8		Zuschüsse an freie Träger für den Betrieb von Jugendfreizeithäusern für investive Ausgaben		32	32	32					
G			Summe			Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	2.483	2.662	2.635	2.735	0	0			
SUMME Ausgaben								5.075	3.603	5.983	6.282	6.282	6.282		
F			S	3431.33110-0		Zuweisungen für Investitionen zur baulichen Herrichtung des Lidice-Hauses	9								
F			L	0402.33443-6		Vom Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau für Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013 (KifG)	626		2.771	2.716					
F			S	3431.34110-6		Ablösbeträge für die Anlage und Gestaltung von Kinderspielplätzen	131								
F			S	3431.34211-0		Von der Stiftung 'Wohnliche Stadt' für Bürgerinitiativen auf Spielplätzen	57								
F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	823	0	2.771	2.716	0	0			
SUMME Einnahmen								823	0	2.771	2.716	2.743	2.771		
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	479	420	292	404	0	0	0		
F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	262	155	149	149	0	0	0		
Z			Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	1.027	366	136	278	0	0	0		
G			Summe			Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	2.483	2.662	2.635	2.735	0	0	0		
SUMME Netto-Investitionen								4.252	3.603	3.212	3.566	3.539	3.511		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 51 Gesundheit										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			L	0515.81100-1		Erwerb von Fahrzeugen		27						
Z			L	0518.81100-2		Erwerb von Fahrzeugen				20	20			
Z			S	3510.81100-2		Erwerb von Fahrzeugen		22	20					
Z			L	0320.81100-7		Erwerb von Fahrzeugen			20					
Z			L	0310.81100-9		Erwerb von Fahrzeugen			10					
Z			L	0510.81200-0		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen				12	12			
Z			L	0310.81200-5		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen		25						
Z			L	0517.81200-5		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen				6	6			
Z			S	3512.81200-6		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		5	4	2	2			
Z			L	0350.81200-8		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen			15					
Z			L	0515.81200-8		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		44	44	23	23			
Z			L	0518.81200-9		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen				23	22			
Z			S	3510.81200-9		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		84	100	27	30			
Z			L	0320.81201-1		Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen			28					
Z			S	3510.81215-7		Investitionen der Zentralen Stelle (Mamma-Screening)		9		11				
Z			S	3510.81233-5		Erwerb von Softwarelizenzen		12						
Z			L	0310.81238-2		Erwerb von Messgeräten			10					
Z			Summe sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)				202	276	123	114	0	0	0	
E			L	0350.70000-5		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen			5					
E			L	0518.70000-6		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen				1	1			
E			L	0515.70000-5		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		8						
E			S	3510.70000-6		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		148	73	96	93			
E			L	0510.70000-7		Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen				3	2			
E			L	0515.71900-8		Bau von Fernmeldeanlagen			4	4	4			
E			Summe Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz				156	82	104	100	0	0	0	
K			S	3520.88420-2		Kapitaldienstfinanzierung: regionalisierung der Psychiatrie (Tilgung) -Tilgung für Projekt 0002-S		132	132	132	132	132	132	
K			L	0520.89125-0		Zentraler OP und zentralisierte Aufnahme im ZKH St.-Jürgen-Straße -Tilgung für Projekt 9801-L		2.961	2.619	2.423	2.387	2.484		
K			S	3520.89125-0		Zentraler OP und zentralisierte Aufnahme im ZKH St.-Jürgen-Straße -Tilgung für Projekt 9801-S		1.165	1.310	1.212	1.194	2.898		
K			L	0520.88420-3		Kapitaldienstfinanzierung: regionalisierung der Psychiatrie (Tilgung) -Tilgung für Projekt 0011-L		265	265	265	265	265	265	
K			Summe Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen				4.523	4.326	4.032	3.978	5.779	397		
F			L	0520.89135-8		Einrichtung einer Frührehabilitation im Klinikum Bremen-Mitte (Tilgung)		400		175				
F			S	3520.89320-1		Schuldendiensthilfen für zusätzliche investive Zwecke (Tilgung)		69						
F			L	0520.89320-2		Schuldendiensthilfen für zusätzliche investive Zwecke (Tilgung)		138						
F			L	0501.89415-0		Zuschuss an das Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH für Investitionen		48						
F			Summe Fortsetzung begonnenen Maßnahmen / Ausfinanzierung				655	0	175	0	0	0	0	
G			L	0501.81210-2		Beschaffung von antiviralen Medikamenten (Influenza-Pandemie)		203						
G			L	0520.88210-3		An Hamburg für das Behandlungszentrum für hochkontagiöse Infektionen Uni-Klinik Eppendorf				76				
G			L	0501.89110-0		Zuschuss an das Landesuntersuchungsamt für Investitionen		485	405	400	400			
G			S	3510.89111-1		An die Klinika Bremen-Ost und Bremen-Nord für die Investitionen des SpdS		40	40	20	20			
G			S	3520.89130-6		Kurzfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord		3.128	3.172	3.160	3.160			
G			L	0520.89130-7		Kurzfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord		6.256	6.345	6.320	6.320			
G			S	3520.89131-4		Mittel- und langfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord		598	537	1.281	301			
G			L	0520.89131-5		Mittel- und langfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord		1.195	1.075	2.561	601			
G	100		L	0520.89133-1		Kurzfristige Investitionen an Klinikum Bremerhaven Reinkenheide		1.405	1.422	1.422	1.422			
G	100		L	0520.89134-0		Mittel- und langfristige Investitionen an Klinikum Bremerhaven Reinkenheide		3.813	1.700	1.700	1.700			
G			S	3520.89211-6		Schuldendiensthilfen an nichtkommunale Krankenhäuser (Tilgung)		123	1					
G			L	0520.89211-7		Schuldendiensthilfen an nichtkommunale Krankenhäuser (Tilgung)		246	2					
G			S	3520.89231-0		Kurzfristige Investitionen an freigemeinnützige und private Krankenhäuser		1.355	1.350	1.361	1.361			
G			L	0520.89231-1		Kurzfristige Investitionen an freigemeinnützige und private Krankenhäuser		2.710	2.698	2.723	2.723			
G			L	0520.89232-0		Mittel- und langfristige Investitionen an frei gemennützige und private Krankenhäuser		160	817	599	379			
G			S	3520.89232-9		Mittel- und langfristige Investitionen an frei gemennützige und private Krankenhäuser		80	409	299	189			

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 51 Gesundheit										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremerhaven	Sondervermögen	Land/ Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013	
G		100		L	0520.89233-8	Kurzfristige Investitionen an freigemeinnützige und private Krankenhäuser in Bremerhaven			911	949	949	949			
G		100		L	0520.89234-6	Mittel- und langfristige Investitionen an frei gemeinnützige und private Krankenhäuser in Bremerhaven			208	3.487	577	3.415			
G				S	3510.89320-3	Zuschüsse für investive Maßnahmen in der Drogenhilfe			73	50	50	50			
Summe				Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung			22.990	24.458	23.498	22.990	0	0			
								SUMME Ausgaben		28.528	29.142	27.932	27.182	27.182	27.182
G				S	3510.33610-0	Von Dritten für Investitionen der Zentralen Stelle (Mamma-Screening)	9		11						
Summe				Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung			9	0	11	0	0	0	0		
								SUMME Einnahmen		9	0	11	0	0	0
				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	202	276	123	114	0	0	0		
				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	156	82	104	100	0	0	0		
				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	4.523	4.326	4.032	3.978	5.779	397			
				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	655	0	175	0	0	0	0		
				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	22.981	24.458	23.487	22.990	0	0	0		
								SUMME Netto-Investitionen		28.518	29.142	27.921	27.182	27.182	27.182

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 68 Bau, Umwelt und Verkehr										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienst	Bremhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			S	3687.81110-0		Erwerb von Fahrzeugen				150	150	148			
Z			L	0680.81201-2		Erwerb von Maschinen und Geräten		3	13	13	22				
Z			S	3687.81201-7		Erwerb von Büromaschinen		18	10	10	20				
Z			L	0680.81202-0		Erwerb von Inventar		64	22	30	30				
Z			S	3691.81202-1		Erwerb von Inventar			4	4	4				
Z			S	3687.81202-5		Erwerb von Inventar		41	28	37	40				
Z			S	3687.81205-0		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		177	250						
Z			S	3601.81205-2		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		2							
Z			L	0680.81205-5		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		548	320						
Z			S	3691.81205-6		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		29	31						
Z			L	0629.81210-5		Investive Sachausgaben für die Durchführung des BremWEGG			5	1	1				
Z			S	3687.81210-6		Erwerb von Maschinen und Geräten		22	50	50	62				
Z			S	3627.81210-7		Erwerb von Spezialfahrzeugen, Geräten und Maschinen		3	6	6	6				
Z			L	0627.81210-8		Erwerb von ADV-Geräten für die Hochwasservorhersage einschl. Anschlußkosten		4	4	4	4				
Z			L	0627.81213-2		Erwerb von Einrichtungen für den Betrieb der Luftmesseinrichtung		79	110						
Z			L	0628.81213-4		Erwerb von Einrichtungen für den Betrieb der Luftmesseinrichtung				110	110				
Z			L	0628.81213-6	Abs. 1	Investive Ausgaben für die Durchführung des BrAbwAG gem. § 11		23	5	2	2				
Z			L	0627.81214-0		Erwerb von Maschinen und Geräten für die Geeste-Sperrwerke									
Z			L	0628.81214-4		Investive Ausgaben für den Gesetz-Vollzug des BrAbwAG gem. § 11 Abs. 2		14							
Z			L	0628.81217-9		Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		5							
Z			L	0680.81233-0		Erwerb von Softwarelizenzen		119	40						
Z			L	0650.81240-9		Erwerb von Maschinen, Geräten, Inventar und ADV-Anlagen (EU)		4	1	1	1				
Z			L	0650.81250-6		Erwerb von Maschinen, Geräten, Inventar und ADV-Anlagen (EZ)			1	1	1				
Z			Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		1.153	1.050	419	451	0	0		
E			L	0680.70005-2		Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		2	25	55	60				
E			L	0687.73017-8		Weiterbau der B 74 (alt AIP)		111	100	175					
E			L	0687.73040-2		Neubau der Stadtbahnlinie 4/Concordia Tunnel (alt AIP)		2.440	810						
E			L	0687.73041-0		Ausbau Hans-Bredow-Straße/Stadtbahnlinie 1 (alt AIP)		1.140							
E			L	0687.73050-0		Sanierung B 75				500					
E			L	0687.73051-8		Wechselwegweisung BAB-Ring Bremen			300	300					
E			L	0687.73052-6		Lärmschutz und Ausfahrt A1, Anschlussstelle Uphusen			500	350					
E			L	0687.73070-4		Verkehrsmanagementzentrale, Weiterentwicklung und Betrieb (alt AIP)		300	300						
E			L	0687.73074-7		Verlängerung Linie 1 nach Mahndorf und Linien 2 und 10 nach Osterholz, Planungskosten (alt AIP)		20							
E			L	0687.73084-4		Planungskosten Cherbourger Straße (alt AIP)			3.500	1.710	1.039				
E			L	0628.75010-6		Entschlammung / Renaturierung von Gewässern		749	25	25	25				
E			L	0628.75011-4		Anlage von Gewässerrandstreifen und naturnaher Gewässeraufbau		4	20	20	20				
E			L	0627.75012-9		Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Agrarstruktur und Küstenschutz"		6							
E			L	0629.79012-8		Maßnahmen zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)			5						
E			L	0629.79014-4		Maßnahmen bei Bodenverunreinigungen		36	10						
E			L	0628.79015-9		Sanierung kontaminiert Standorte		259	46	35	35				
E			S	3691.70005-3		Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen			5	5	5				
E			S	3687.70006-5		Kleine Umbauten und Instandsetzungen		33	50	50	70				
E			S	3691.71901-3		Herstellung von Fertmeldeanlagen			0	0	0				
E			S	3687.71901-7		Herstellung von Fertmeldeanlagen		1	7	3	3				
E			S	3682.72520-5		Durchführung des Projekts 'Grüner Ring / Region Bremen'		121							
E			S	3687.73018-5		Einrichtung Umweltzone		122		100	100				
E			S	3687.73088-6		Aufbau einer Verkehrsmanagementzentrale		51							
E			S	3627.779013-8		Kosten für ökologische Spätfolgen / Sonderabfälle, Sanierungsmaßnahmen		34							
E			S	3696.779015-8		Noch aufzuschlüsselnde Maßnahmen der Städtebauförderung		852							
E			S	3687.79021-8		Maßnahmen im Rahmen des Programms für Innenstadt und Stadtteilzentren		36							
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		6.316	4.903	2.979	2.508	0	0		
K			L	0687.73016-0		A 281 (alt AIP) -Tilgung Projekt 0015-L						10.000			
K			L	0697.88410-6		Zuschuss an die Bremer-Aufbau Bank GmbH für Wohnraumförderung -Tilgung Projekt 9702-L		599	652	690	721	721	753		
K			S	3681.88410-5		Zuschuss an die Bremer-Aufbau Bank GmbH für Wohnraumförderung -Tilgung Projekt 9703-S		337	367	388	406	383	400		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 68 Bau, Umwelt und Verkehr										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
				S		3687.88411-5	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (BgA) - Tilgung Projekt 7301-S			154	1.000	1.669	300	648
						Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen			1.090	2.019	2.747	1.427	11.752
				L		0628.88120-0	Investive Kosten zur Bekämpfung von Meeresverschmutzungen im See- und Küstenbereich			83	75	75	75	
				L		0628.88210-0	An Niedersachen für die Gütemetstelle Arge-Weser			105	75	75	75	
				L		0697.88410-6	Zuschuss an die Bremer Aufbau Bank GmbH für Wohnraumförderung			359	334	-690	-221	
				L		0681.88810-1	An die Bremer Aufbau Bank GmbH, Vergütung für die Durchführung der Wohnraumförderung			185	355			
				L		0687.89190-2	Innenstadt/Stadtteilzentren (alt AIP)			2.239				
				L		0687.89130-9	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof Vegesack					84	84	
				L		0687.89131-7	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof St. Magnus					400	500	
				L		0687.89132-5	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof Mahndorf						560	
				L		0629.89220-6	Förderung der Trinkwassereinsparung			125	15	10	10	
				L		0629.89222-2	Maßnahmen zur Sicherung von Energiressourcen			135	15	10	10	
				L		0629.89224-9	Förderung der Technologieentwicklung zum Ressourcenschutz			2	17	5	5	
				L		0628.89310-1	Zuschüsse für Entsiegelung/Dachbegrünung/RWA			80	35	30	30	
				L		0601.89320-7	Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung			1.204	1.200	1.200	1.200	
				L		0601.89340-1	Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen			0	200			
				L		0627.89340-0	Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen					200	200	
				L		0628.89350-0	Investive Zuschüsse EU-Programm EFRE -Projekt Lebensader Weser-			21	700	456	362	
				L		0601.89357-6	Durchführung des EU-Programms EFRE -Infrastrukturmaßnahmen-			461	2.105	720	720	
				L		0601.89358-4	Durchführung des Programms REN (alt AIP)			117	450	400	400	
				L		0601.89359-2	Durchführung des Programms PFAU, Umwelttechnologie und Innovationsförderung (inkl. EU-EFRE)					1.625	1.625	
				L		0601.89360-6	Unterstützung für Umwelttechnologien und erneuerbare Energien (alt AIP)			741	139			
				L		0601.89361-4	Altlastensanierungsprogramm (alt AIP)			-92		250	250	
				L		0601.89363-0	Entwicklung touristisch bedeutsamer Grünanlagen (alt AIP)			48				
				L		0601.89364-9	Umwelttechnologie und Innovationsförderung			3.045	1.998			
		100		L		0681.98514-0	An Hst. 6612/385 02 für Landesaufgaben des Vermessungs- und Katasteramtes (investiv)			73	73	132	72	
		100		L		0628.98517-0	An Hst. 6502/385 10 für Entseiegelungsmaßnahmen					10	10	10
		100		L		0681.98517-4	An Hst. 6640/38502 für Landesaufgaben des Amtes für Bauförderung (investiv)			28	28	28	28	
		100		L		0628.98521-9	An Hst. 6502/385 04 für Maßnahmen nach dem Abwasserabgabengesetz (investiv)			96	50	110	110	
		100		L		0629.98522-0	An Hst. 6502/385 11 für die Durchführung des BrGruWEGG (Investitionen)				2	2	2	
		100		L		0687.98584-2	An Hst. 6782/385 16 Planungskosten Cherbourger Straße (alt AIP)			299				
				S		3681.88401-6	Zuweisungen für Investitionen an das Sondervermögen Infrastruktur / Wohnungsbau (Grundstückskauf)			1.700	1.400	1.700	1.739	
				S		3627.88402-7	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün (Stadtgrün)					610	610	
				S		3601.88402-9	Investive Zuweisungen an das SV Infra/Grün			2.395	110			
				S		3696.88410-1	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr			207				
				S		3681.88410-5	Zuschuss an die Bremer Aufbau Bank GmbH für Wohnraumförderung			0	-7	-88	-106	
				S		3681.88810-0	An die Bremer Aufbau Bank GmbH, Vergütung für die Durchführung der Wohnraumförderung			10	18			
				S		3681.89125-0	Zuweisung an Trägergesellschaften für Garagenbauten			38	200	200	200	
				S		3681.89126-8	Verlust der Bremer Straßenbahn AG (Kapitaldienst -Tilgung- für Fahrzeuge)				16.989	13.783	11.732	
				S		3682.89141-5	Aufwendungen für die Bereinigung von Kleingartengebieten in Bremen			55	50	300	50	
				S		3696.89220-1	Städtebauförderungsmittel an Private für investive Maßnahmen			1.001				
				S		3696.89250-3	Zuschüsse an Dritte für das Programm "Wohnen in Nachbarschaften (WIN)"			49	1.500	1.500	1.500	
				S		3696.89260-0	Zuschüsse an Dritte für das Programm 'Soziale Stadt'			1.065	1.400	1.600	1.863	
				S		3696.89262-7	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung West - Sanierungsgebiet Walle -				800	782	700	
				S		3696.89263-5	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung West - Hohentor -			710	653	600	441	
				S		3696.89271-6	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung West - Hückelriede -			0	1.648	900	1.070	
				S		3696.89272-4	Zuschüsse für Maßnahmen Aktive Zentren und Nebenzentren Sanierungsgebiet Innenstadt/Teerhof/vordere Neustadt					752	1.010	
				S		3601.89310-9	Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan					250	250	
				S		3696.89312-7	Zuschüsse zur Förderung von Vorhaben im experimentellen Wohnungs- und Städtebau			150				

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 68 Bau, Umwelt und Verkehr										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmitel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
F				S		3696.89320-8	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung		46					
F				S		3696.89350-0	Durchführung des EU-Programms EFRE			320	759	650		
F				S		3696.89354-2	Durchführung des EU-Programms Ziel 2		74					
F				S		3601.89401-6	An Stadtgrün Bremen für Rahmenanlagen auf Friedhöfen (investiv)		84	84				
F				S		3627.89401-4	An Stadtgrün Bremen für Rahmenanlagen auf Friedhöfen				84	84		
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		16.937	33.040	28.864	27.900	0	0	
G				L		0687.73015-1	Sechsstreifiger Ausbau der A 27 (alt AIP)		61	502	200	50		
G				L		0687.73016-0	A 281 (alt AIP)		16.294	9.655	8.000	8.000		
G				L		0681.88310-0	Anteil Bremens am Fonds der gemeinsamen Landesplanungsarbeit Bremen/Niedersachsen		335	260	260	260		
G				L		0627.88401-0	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Grün (Deichverbände -Große Lösung)			807	1.436	1.436		
G				S		3601.88401-0	Investive Zuweisungen an das SV Infra/Grün (Schwerpunktmittel)		179	494				
G				S		3627.88401-9	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Grün (Deichverbände -Große Lösung)			709	1.504	1.504		
G	25			L		0627.88402-8	Zuweisungen an das Sondervermögen für den Generalplan Küstenschutz		5.200	6.526	10.000	10.000		
G				S		3687.88410-7	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)		15.888	15.275	15.148	17.970		
G				S		3687.88411-5	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (BgA)		2.760	3.080	8.827	12.639		
G				S		3687.88412-3	Außerordentliche investive Zuweisung an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)				6.100	4.400		
G				L		0687.89110-4	An öffentliche Unternehmen, Finanzhilfen nach dem GVFG (Bremen)		9.184	9.072	9.072	9.072		
G				L		0687.89120-1	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG (Bremen)		9.394	9.537	9.678	9.823		
G				L		0687.89122-8	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG (Bremerhaven)		1.013	2.093	2.124	1.078		
G	100			L		0696.98510-3	An Hst. 6625/385 04, Bundesfinanzhilfen für Sanierungsgebiet 'Alte Bürger'		449	893	168	138		
G	100			L		0687.98510-9	An Hst. 6651/385 04, Finanzhilfen nach dem GVFG		1.879	1.991	1.991	1.991		
G	100			L		0696.98511-1	An Kapitel 6625, Weiterleitung von Bundesmitteln für den Investitionsplakt				225	297		
G	100			L		0696.98512-0	An Hst. 6625/38508, Weiterleitung von Bundesmitteln für den experimentellen Wohnungs- und Städtebau		135	435				
G	100			L		0696.98513-8	An Hst. 6625/385 02, Bundesfinanzhilfen für den Stadtumbau West				578	467		
G	100			L		0696.98514-6	An Hst. 6625/385 09, Bundesfinanzhilfen für die aktive Stadt- und Ortsteilzentren				41	63		
G	100			L		0696.98515-4	An Hst. 6625/38510, Bundesfinanzhilfen für den Denkmalschutz West				16	35		
G	100			L		0687.98520-6	An Hst. 6651/385 05, Finanzhilfen gemäß § 10 BremÖPNVG		1.049			1.078		
G	100			L		0696.98560-0	An Hst. 6625/385 05, Finanzhilfen des Bundes für die soziale Stadt			129	163	162		
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		63.821	61.458	75.531	80.463	0	0	
SUMME Ausgaben										89.316	102.470	110.539	112.748	112.748
F				L		0601.33140-3	Vom Bund für forstwirtschaftliche Maßnahmen			120				
F				L		0627.33140-1	Vom Bund für forstwirtschaftliche Maßnahmen				120	120		
F				S		3696.34115-9	Zinserträge für Städtebauförderungsmaßnahmen		27	20				
F				S		3696.34116-7	Tilgungsbeiträge für Städtebauförderungsmaßnahmen		162	60				
F				S		3696.34150-7	Ausgleichsbeträge und sonstige Beiträge für Städtebauförderungsmaßnahmen		54					
F				S		3696.34170-1	Von Dritten für das Programm 'Soziale Stadt'		378					
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		621	200	120	120	0	0	
G				L		0687.33120-6	Vom Bund für Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG		11.456	11.630	11.802	11.979		
G				L		0627.33110-0	Vom Bund für den Generalplan Küstenschutz		2.922	1.000	7.000	7.000		
G				L		0627.33112-6	Vom Bund für die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz		6					
G				L		0696.33110-3	Finanzhilfen des Bundes für die Städtebauförderung		1.040	3.231	1.735	1.710		
G				L		0687.33110-9	Finanzhilfen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)		11.063	11.063	11.063	11.063		
G				L		0696.33130-8	Bundesmittel für den experimentellen Wohnungs- und Städtebau in Bremen		150					
G				L		0696.33131-6	Bundesmittel für den experimentellen Wohnungs- und Städtebau in Bremerhaven		135	435				
G				L		0696.33140-5	Bundesmittel für den Investitionsplakt			225	297			
G				L		0696.33160-0	Finanzhilfen des Bundes für die soziale Stadt		653	262	696	891		
G				L		0627.33210-6	Von Niedersachsen EU-Gelder (ELER-Fond) für den Generalplan Küstenschutz			1.505				
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		27.423	29.126	32.521	32.940	0	0	

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 68 Bau, Umwelt und Verkehr										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
E				S		3687.34120-0	Beiträge für Straßenanlagen einschließlich Zinsen		301	600	600	600		
E				S		3687.34121-9	Vorausleistungen von Anliegern auf Erschließungskosten		19	1.400	400	400		
E				S		3681.34125-0	Ablösungsbeträge nach der Landesbauordnung im Bereich der Abteilung Bauordnung		147	180	180	180		
E				S		3681.34126-8	Ablösungsbeträge nach der Landesbauordnung im Bereich des Bauamtes Bremen-Nord		10	20	20	20		
E				S		3682.34201-2	Von Dritten für die Durchführung des Projekts Canal Link		4					
E				S		3682.34601-8	Von der EU für das Projekt 'Grüner Ring' Region Bremen		66					
Summe				Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz				547	2.200	1.200	1.200	0	0	
SUMME Einnahmen								28.591	31.526	33.841	34.260	34.603	34.949	
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		1.153	1.050	419	451	0	0	
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		5.769	2.703	1.779	1.308	0	0	
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		1.090	2.019	2.747	1.427	11.752	1.153	
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		16.315	32.840	28.744	27.780	0	0	
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		36.398	32.332	43.010	47.523	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								60.725	70.944	76.698	78.488	78.146	77.800	

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 71 Wirtschaft										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
					L	0700.81202-2	Erwerb von Inventar		6	7	7	7			
					L	0700.81205-7	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		7	15					
					L	0700.81210-3	Erwerb von Geräten, Ausstattungsgegenständen und ähnliches		12			12			
					L	0709.81210-6	Investitionen für EDV, WAP-Kontrolle und Projektplanung		25	55					
					L	0700.81233-2	Erwerb von Softwarelizenzen		20	25					
						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		69	102	7	19	0	0	
					L	0700.70005-4	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		13	2	2	2			
					L	0700.72510-3	Umbau- und Renovierungsarbeiten im Schünemannhaus		26	5	5	5			
					L	0715.73010-3	Straßenbaumaßnahmen im Technologiepark		258	96		808			
					L	0715.74031-1	Umstrukturierungsmaßnahmen Überseestadt		829						
					L	0703.76060-0	Hochschulbaumaßnahmen in Bremen				1.250	1.250			
					L	0715.79010-6	Vor- und Nachlaufkosten bei Erschließungsmaßnahmen		102			150			
					L	0715.79019-0	Infrastrukturmaßnahmen in Bremen		326						
					L	0715.79030-0	Beseitigung hohengleicher Bahnübergänge in Oberneuland		358						
					S	3708.79050-7	Infrastrukturmaßnahmen in Schwerpunktgebieten		1.992						
					L	0717.79065-0	Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Veranstaltungszentrum Bürgerweide		237						
						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		4.141	102	1.257	2.215	0	0	
					L	0715.74032-0	BKF-Tilgung für das Projekt 0214-L Umstrukturierungsmaßnahmen Überseehafen		20.456	17.352	12.847	5.217	9.909	9.909	
					L	0715.79910-3	Minderausgabe (BKF-Aktualisierung)			-3.232					
					L	0717.89113-9	BKF-Tilgung für das Projekt 0010-L Ausbau Hochschule Bremen (einschl. Gründerzentrum)		6.000	6.000					
		100			L	0706.89126-9	Schuldenhilfen an die BIS (Tilgung für Projekte 9602-L und 9922-L)		2.718		1.934	1.556	553	210	
					L	0717.89133-3	BKF-Tilgung für das Projekt 0005-L Bau der Messehalle 7		-6						
					L	0715.89135-2	BKF-Tilgung für das Projekt 9605-L Space Park		4.000	10.811					
					L	0715.89137-9	BKF-Tilgung für das Projekt 0208-L Ausbau der Stadthalle Bremen		4.777	8.500	2.402				
		100			L	0716.89139-9	BKF-Tilgung für das Projekt 0205-L Erschließung des Gewerbegebietes Luneort		2.300	2.400	592				
					L	0715.89145-0	BKF-Tilgung für das Projekt 0101-L Erschließung des Gewerbegebietes Airport-Stadt		3.579	2.952	4.913				
					L	0715.89154-9	BKF-Tilgung für das Projekt 0407-L Gewerbepark Hansalinie Arberger Marsch		1.959	1.959	1.500				
					L	0715.89155-7	BKF-Tilgung für das Projekt 0407-L Gewerbepark Hansalinie Flächenkäufe		613	613	613	736	736	736	
					L	0717.89320-4	BKF-Tilgung für das Projekt 0206-L AMST (Airbus High-Lift-System)		1.500	1.550	280				
					L	0715.89322-3	BKF-Tilgung für das Projekt 9913-L Bremer Vulkan Baustein Ost		545	545	545	545	545	545	
					L	0715.89330-4	BKF-Tilgung für das Projekt 9916-L Bremer Vulkan Erschließung			73	526	526	526	526	526
		100			L	0716.89330-8	BKF-Tilgung für das Projekt 0408-L Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven		3.558	12.687	4.108				
					L	0717.89377-8	BKF-Tilgung für das Projekt 0207-L Programm Innenstadt / Nebenzentren			1.826	1.586				
		100			L	0716.89149-6	BKF-Tilgung für das Projekt 0002-L Innenstadtentwicklung Bremerhaven		2.646		2.126	1.841	1.178	707	
		100			L	0716.98549-0	Tilgung für das Projekt 0002-L an Hst. 6782/385 70 Förderung der Innenstadtentwicklung			2.690					
					L	0715.79034-3	BKF-Tilgung für das Projekt 9909-L Hinkelriede/Cambrai-Kaserne					217	210	203	
					L	0715.79050-5	BKF-Tilgung für das Projekt 9919-L Logistikzentrum GVZ / Niedervieland					2.572	2.572	2.572	
					L	0715.89149-2	BKF-Tilgung für das Projekt 0502-L Universum					3.611	3.467	3.323	
					L	0715.89152-2	BKF-Tilgung für das Projekt 0503-L Bremer Industriepark					1.787	1.787	1.787	
					L	0715.89156-5	BKF-Tilgung für das Projekt 0603-L Gewerbepark Hansalinie					1.071	1.071	1.071	
		100			L	0716.89365-0	Tilgung für das Projekt 0410-L Investitionszuschüsse an Bremerhaven					5.195	5.195	5.195	
	K					Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		54.640	66.726	33.972	24.874	27.749	26.784	
	F				L	0715.82120-6	Büropark Oberneuland		19						
	F				L	0709.87110-2	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen				525	525			
	F				L	0711.88250-2	Zuweisungen an Niedersachsen, Entwicklung ländlicher Raum (GAK)		14	14	14				
	F				L	0712.88250-6	Zuweisungen an Niedersachsen, Entwicklung ländlicher Raum (GAK)		30	30	30				
	F				L	0702.88250-8	Zuweisungen an Niedersachsen, Entwicklung ländlicher Raum (GAK)		325	317	350				
	F				S	3754.88410-9	Zuführung an das Sondervermögen Gewerbeflächen (Veranstaltungsflächen) -investiv-		672	700	1.200	1.200			
	F				S	3708.88435-8	An das Sondervermögen Gewerbeflächen für Erschließungsmaßnahmen				400	1.400			

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 71 Wirtschaft										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitionsprogramm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
				S		3708.88440-4	An das Sondervermögen Überseestadt für Erschließungsmaßnahmen			8.092	1.500	5.600		
				L		0709.88810-2	Sonstige Zuweisungen für Investitionen				5.800	900		
				L		0709.88854-4	EU-Programm Ziel 2 (Phase V)			400				
				L		0709.88855-2	EU-Programm EFRE 2007-2013			21.460	16.882	16.551		
				S		3754.89110-5	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen		104	50				
				S		3754.89115-6	Investitionszuschüsse für Tourismus		1.995		1.000			
		100		L		0706.89120-0	Zuschüsse für die infrastrukturelle Erschließung		-646					
				L		0704.89120-2	Zuschüsse zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur		1.800	1.860	800	950		
				S		3754.89120-2	Zuschüsse für attraktivitätssteigernde Maßnahmen		87					
				S		3708.89120-6	Investitionszuschüsse für Gewerbegebächen		2.721					
				L		0703.89120-9	Investitionszuschüsse für Innovationsförderung		-3					
		100		L		0706.89121-8	Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven		18.969		946	500		
				L		0709.89122-7	Förderprogramme -BAB-		5.697	3.520	2.864	2.747		
				S		3754.89122-9	Investitionszuschüsse an öffentliche Unternehmen (Dienstleistungsstandorte)		24		600	2.000		
		100		L		0709.89123-5	Förderprogramme -BIS-		5.364	1.186	1.200	1.200		
				L		0706.89129-3	EU-Fischereifonds (EFF) 2007-2013			3.400	1.900	2.900		
		100		L		0716.89134-8	Ankauf und Herrichtung des Geländes der Carl-Schurz-Kaserne		-527					
				L		0704.89135-0	Darlehensverpflichtung Musical (Anschlussfinanzierung)		1.343	1.400	1.343	1.343		
				L		0715.89142-5	Erschließungsmaßnahmen im Technologiepark (südlich Achterstraße)		1.056	333	548	2.000		
				L		0715.89144-1	Erschließung des Gewerbegebietes Aiport-Stadt		1.750					
		100		L		0706.89150-1	Zuschuss an die BIS für Investitionen		30	20	20	20		
				L		0715.89150-6	Bremer Industriepark (BIP)					140		
				L		0715.89153-0	Gewerbepark Hansalinie		2.699	2.687	5.437	3.893		
		100		L		0706.89160-9	Erschließung Fischereihafen			3.116	2.000	5.500		
				L		0709.89167-7	Programm T.I.M.E. (EU-Projekte)		1.667					
				L		0709.89170-7	GRW-Maßnahmen (BAB)		4.883	4.900	3.670	4.770		
				L		0717.89170-8	Investitionszuschüsse für das Visionarum		100					
		100		L		0706.89175-7	Erschließung Carl-Schurz-Gelände			1.000				
				L		0709.89180-4	GRW-Maßnahmen (BIS)		4.183	2.890	2.000	2.300		
				L		0717.89181-3	Investitionszuschüsse für Maßnahmen in Bremen-Stadt		2.840					
		100		L		0706.89190-0	Wirtschaftsförderung Bremerhaven -GAK- (BIS)		526	300	250	250		
				L		0715.89192-1	IFP-Pilotprojekte		6					
		100		L		0716.89195-0	Modernisierung Fischereihafen		1.746					
				L		0716.89196-8	Schaufenster Fischereihafen		1.547					
		100		L		0705.89211-3	Investitionszuschüsse für Ökologimaßnahmen in Bremerhaven		1.415					
				L		0717.89221-6	Verbundprojekt BEOS		156					
				L		0717.89225-9	Zuschüsse für die Entwicklung des Domshofquartiers		10		84			
				L		0717.89226-7	Infrastrukturmaßnahmen am Wall		0					
		100		L		0706.89228-1	Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des EU-Programms 'FIAF'		1.850	2.664				
				L		0701.89228-3	Wettbewerbshilfen		463					
		100		L		0706.89240-0	Modernisierung des Kreuzfahrterminals		47					
				L		0711.89250-8	Investive Maßnahmen, Entwicklung ländlicher Raum (GAK)		0					
				L		0715.89255-3	Infrastrukturmaßnahmen in Bremen-Nord		975		2.400			
				L		0717.89265-8	Medienzentrum Stephani-Viertel		800		444			
		100		L		0706.89311-3	Zuschuss an das TTZ für Investitionen		100	60	30	30		
				L		0717.89314-0	Zuschüsse für den Ausbau der Tourismusinfrastruktur		100					
		100		L		0716.89316-2	Zuschüsse für das Projekt Alter Hafen / Neuer Hafen		10.425		3.583			
				L		0717.89319-0	Maßnahmen zur Stärkung des Technolgiestandortes Bremen		1.000	270				
				L		0709.89320-3	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFG) -Investitionen				40	40		
				S		3754.89320-5	Zuschuss an die Glocke für Investitionen		8	5	5	5		
				L		0715.89320-7	Umnutzung des Bremer Vulkan-Geländes			21	21	21		
				S		3754.89330-2	Zuschuss an die Bremer Touristikzentrale (BTZ) für Investitionen		5	5	5	5		
				S		3754.89340-0	Zuschuss an die HVG für Investitionen		50	40				
				L		0709.89376-9	Kosten der Kajenunterhaltung		209	225	225	225		
		100		L		0717.98515-0	An Bremerhaven im Rahmen 'Impulse für lebenswerte Städte'		91					
				L		0716.98516-4	An Hst. 6782/385 11 für das Projekt Alter Hafen / Neuer Hafen				308			
		100		L		0716.98517-2	An Hst. 6782/385 13 für die Kofinanzierung von Urban-Projekten		275					
		100		L		0706.98520-4	An Hst.6782/385 11 für Infrastrukturmaßnahmen-investiv-		225					

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen					
PPL 71 Wirtschaft								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
	F	100	L	0706.98526-3	An Hst.6782/385 08 für Schuldendiensthilfen an die BIS -Tilgung-			2.433					
	F	100	L	0716.98535-0	An Hst. 6782/385 12 für den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Luneort			13	13	1			
	F	100	L	0716.98540-7	An Hst.6780/385 10 für die Verbesserung der Infrastruktur für den Fremdenverkehr		122						
	F	100	L	0709.98566-3	An Hst. 6782/385 13 für das EU-Programm 'URBAN II'		12						
	F	100	L	0709.98590-6	An Hst.6782/385 02, Kostenerstattung für wirtschaftsfördernde Maßnahmen		4.500	4.500	4.500	4.500			
			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		83.487	67.919	62.904	61.910	0	0	
	SUMME Ausgaben								142.337	134.849	98.139	89.017	89.017
	F		L	0709.33110-8	Vom Bund für Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsstruktur (GA)		4.533	3.895	2.835	3.535			
	F	100	L	0706.33120-4	Vom Bund für Zuschüsse zur Verbesserung der Marktstruktur (GAK)		315	180	150	150			
	F		L	0702.33121-8	Vom Bund, Entwicklung ländlicher Raum / GAK			195	190	210			
	F		L	0712.33150-0	Vom Bund, Entwicklung ländlicher Raum / GAK			30	30	30			
	F		L	0711.33150-6	Vom Bund, Entwicklung ländlicher Raum / GAK			14	14	14			
	F	100	L	0706.34628-7	Von der EU für Maßnahmen des Programms 'FIAF'		2.766	1.661					
	F	100	L	0706.34629-5	Von der EU für das Fischereiprogramm EFF		764	2.000	1.000	1.800			
	F		L	0709.34666-0	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms 'URBAN II'		12						
	F		L	0709.34670-9	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms 'EFRE' Ziel 2 -Phase V-		11.222	5.208					
	F		L	0709.34671-7	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms Ziel 2 (Phase V) bei anderen Kapiteln		2.314						
	F		L	0709.34672-5	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms EFRE 2007 bis 2013		2.685	7.599	10.536	10.648			
	F		L	0709.34673-3	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms EFRE 2007 bis 2013 bei SUBVE		615	3.125	3.125	3.125			
	F		L	0709.34674-1	Von der EU für Maßnahmen innerhalb des Programms EFRE 2007 bis 2013 bei SBW		300	3.000	3.000	3.000			
	F	100	L	0709.38790-1	Von Hst.6782/987 05, Kostenerstattung für wirtschaftsfördernde Maßnahmen		4.600	4.600	4.364	3.664			
			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		30.126	31.507	25.244	26.176	0	0	
	SUMME Einnahmen								30.126	31.507	25.244	26.176	26.437
	Z			Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		69	102	7	19	0	0	
	E			Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		4.141	102	1.257	2.215	0	0	
	K			Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		54.640	66.726	33.972	24.874	27.749	26.784	
	F			Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		53.361	36.412	37.660	35.734	0	0	
	SUMME Netto-Investitionen								112.211	103.343	72.895	62.842	62.580

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 81 Häfen										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z				S		3854.81202-4	Erwerb von Inventar		21	20	40	40		
Z				S		3854.81205-9	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		31	19				
Z				S		3854.81210-5	Erwerb größerer Werkzeuge und Geräte			5	10	10		
Z				S		3854.81233-4	Erwerb von Softwarelizenzen		6	6				
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		58	50	50	50	0	0	
K	100		L	0801.89112-8		Fischereihafenschleuse Bremerhaven (BKF 9703-L)		4.913	4.819	3.861	3.861	3.861	3.861	
K			S	3801.88413-9		Zuführung an SV Hafen - Unterbringung Hafenschlick (Kapitaldienstfinanzierung)		2.954	3.149	3.038	3.210	3.362	434	
K	25		S	3801.88418-0		Zuführung an das SV Hafen - CT IV (Kapitaldienstfinanzierung)		4.697	8.050	2.000	2.000	3.000	4.000	
K	25		S	3801.88415-5		Zuführung an das SV Hafen - CT III (Kapitaldienstfinanzierung)		6.688	6.854	6.334	4.798	7.005	6.709	
K	25		S	3801.88416-3		Zuführung an dass SV Hafen - CT IIIa / Osthafen (Kapitaldienstfinanzierung)		1.889	1.937	1.919	1.936	2.584	2.190	
K	25		S	3801.88417-1		Zuführung an das SV Hafen - Hafenzuwässerung (Kapitaldienstfinanzierung)		2.199	700	688	1.182	617	618	
K	25		S	3801.88419-8		Zuführung an das SV Hafen - Kaiserschleuse (BKF 0603-S)						6.882	7.206	
K			S	3801.88400-0		Tilgung für Projekt 0501-S JadeWeserPort						952	952	
K			S	3801.88414-7		Zuführung an SV Hafen - Schleuse Oslebshausen (Kapitaldienstfinanzierung)		514	525	484	527	482	421	
K	25		S	3801.88420-1		Zuführung an das SV Hafen - Umgestaltung Osthafen (Kapitaldienstfinanzierung)		600	640	621	619	601	583	
K			Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		24.454	26.674	18.945	18.133	29.346	26.974		
F			L	0801.88110-6		Zuweisungen an den Bund für Anpassungsmaßnahmen an der Mittelweser		1.000	3.000	2.100	1.700			
F			L	0801.88131-9		Zuweisungen an den Bund zum Ausbau des Mittelland- und Küstenkanals		3.832	140	200	260			
F			S	3801.88410-4		Zuführung an das Sondervermögen Überseestadt		300	300	300	300			
F	25		S	3801.88411-2		Zuführung an das Sondervermögen Hafen (investiv)		8.310	75	35.882	35.991			
F			S	3801.89270-0		Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Oslebshausen			443					
F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		13.441	3.958	38.482	38.251	0	0		
SUMME Ausgaben								37.953	30.682	57.477	56.434	56.434	56.434	
F			L	0801.33110-6		Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen		10.737	10.737	10.737	10.737			
F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		10.737	10.737	10.737	10.737	0	0		
SUMME Einnahmen								10.737	10.737	10.737	10.737	10.844	10.953	
Z			Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		58	50	50	50	0	0		
K			Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		24.454	26.674	18.945	18.133	29.346	26.974		
F			Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		2.704	-6.779	27.745	27.514	0	0		
SUMME Netto-Investitionen								27.216	19.945	46.740	45.697	45.590	45.481	

Investitionsprogramm								Senatorin für Finanzen							
PPL 91 Finanzen / Personal								Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09				
Priorität	Kategorie	Dienstmittel	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE	IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013		
Z				L	0900.81200-0	Investive Ausgaben für den Netzbetrieb		13	70						
Z				L	0926.81200-9	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		58	62	90	90				
Z				L	0951.81203-0	Erwerb von Maschinen und Inventar		100	4	10	10				
Z				L	0954.81203-0	Erwerb von Maschinen und Inventar		1	3	6	6				
Z				L	0910.81203-3	Erwerb von Maschinen und Inventar				13	15				
Z				L	0952.81203-3	Erwerb von Maschinen und Inventar			3	6	6				
Z				L	0955.81203-4	Erwerb von Maschinen und Inventar		2	2	6	6				
Z				L	0900.81203-5	Erwerb von Maschinen und Inventar		15	44	61	57				
Z				L	0953.81203-7	Erwerb von Maschinen und Inventar		3	24	6	6				
Z				L	0956.81203-8	Erwerb von Maschinen und Inventar		1	2	6	6				
Z				L	0910.81205-0	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		9	21						
Z				L	0926.81205-0	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		103	62						
Z				L	0952.81205-0	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		5							
Z				L	0900.81205-1	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		27	79						
Z				L	0953.81205-3	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzausstattungen)		1							
Z				L	0926.81211-4	Investive Sachausgaben für die DV-Schulung		24	15	15	15				
Z				L	0900.81211-6	Erneuerung von ADV-Verfahren im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen		47	150						
Z				L	0900.81216-7	Erwerb von Lizenzprogrammen		32							
Z				L	0900.81220-5	Investive Ausgaben für die Einführung des Projektes "PuMa"		6							
Z				L	0901.81220-9	Investive Ausgaben für 'Neue Medien/e-government'		1							
Z				L	0901.81230-6	Investive Sachausgaben für das Beratungszentrum		-7							
Z				L	0901.81234-9	Investive Sachausgaben für den Gesamtpersonalrat für das Land und die Stadtgemeinde Bremen			5	8	8				
Z				L	0901.81236-5	Investive Sachausgaben für die Gesamtschwerbehindertenvertretung für Land und Stadtgemeinde Bremen			3	5	5				
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	440	547	232	230	0	0			
E				L	0926.70001-4	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen		84	44	50	50				
E				L	0954.70005-4	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		3	4	7	7				
E				L	0910.70005-7	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen				3	3				
E				L	0955.70005-8	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen			3	7	7				
E				L	0900.70005-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen		122	124	200	190				
E				L	0926.71901-7	Herstellung von Fernmeldeanlagen		2	44	35	35				
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	210	219	302	292	0	0			
G				L	0901.89310-1	Zuschüsse an Performa Nord (investiv)		242	225						
G				L	0900.89311-6	Zuschüsse an FIDATAS Bremen (investiv)									
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	242	225	0	0	0	0			
SUMME Ausgaben								892	991	534	522	522	522		
<i>Keine investiven Einnahmen!</i>															
SUMME Einnahmen								0	0	0	0	0	0		
Z				Summe		sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	440	547	232	230	0	0	0		
E				Summe		Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	210	219	302	292	0	0	0		
K				Summe		Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0		
F				Summe		Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0		
G				Summe		Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	242	225	0	0	0	0	0		
SUMME Netto-Investitionen								892	991	534	522	522	522		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 92 Allgemeine Finanzen										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Brennhavens	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z				S	3995.81214-1	Projekt 'Integriertes öffentliches Rechnungswesen (IÖR)'		900						
Z				L	0995.81214-2	Projekt 'Integriertes öffentliches Rechnungswesen (IÖR)'		47	1.700					
Z					Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		47	2.600	0	0	0	0	
K				S	3987.88411-7	An Sondervermögen 'Immobilien und Technik' für Instandhaltungsinvestitionen		15.677	14.580	9.940	10.785			
K				L	0987.88411-8	An Sondervermögen 'Immobilien und Technik' für Instandhaltungsinvestitionen		666	1.625	800	800			
K				S	3987.88412-5	An Sondervermögen 'Immobilien und Technik' für PCB- und Grundsanierung Tilgung Projekt 0204-S		5.562	6.955	8.956	9.973	11.077	12.133	
K					Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		21.904	23.160	19.696	21.558	11.077	12.133	
F				S	3986.83110-9	Kapitalerhöhungen, Kapitalauffüllungen und Tilgungen von Einzahlungsverpflichtungen		25						
F				S	3990.86311-2	Unverzinsliche Gehaltsvorschüsse			12	12	12			
F				L	0990.86311-3	Unverzinsliche Gehaltsvorschüsse		1	12	12	12			
K				S	3987.88412-5	An Sondervermögen 'Immobilien und Technik' für PCB- und Grundsanierung		0	-1.424	-1.395	-1.882			
F				S	3986.89126-8	Verlusttausgleich der Bremer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (investiv)		21.030						
F					Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		21.056	-1.400	-1.371	-1.858	0	0	
G				L	0980.87101-0	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen		438	500	500	500			
G					Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		438	500	500	500	0	0	
SUMME Ausgaben								43.445	24.860	18.825	20.200	20.200	20.200	
Z				S	3980.13130-0	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen		6	5					
Z				L	0986.13310-0	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen		300						
Z					Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		306	5	0	0	0	0	
SUMME Einnahmen								306	5	0	0	0	0	
Z					Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		-259	2.595	0	0	0	0	
E					Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		0	0	0	0	0	0	
K					Summe	Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		21.904	23.160	19.696	21.558	11.077	12.133	
F					Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		21.056	-1.400	-1.371	-1.858	0	0	
G					Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		438	500	500	500	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								43.139	24.855	18.825	20.200	20.200	20.200	

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen				
PPL 93 Zentrale Finanzen										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09	
Priorität	Kategorie	Dienst	Bremenhaven	Sondervermögen	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE		IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			S	3996.81140-8		Erwerb eines kombinierten Einsatzbootes (Feuerwehr/Polizei)			3.000					
Z			L	0996.81210-3		Erwerb eines Vorgangsbearbeitungs-Systems			1.000					
Z			L	0996.81211-1		Erneuerung Grundbuchplattform			400					
Z			S	3996.81240-4		PC-Beschaffung; WLAN; E-Government-Projekte			1.550					
Z			S	3996.81241-2		Nutzerspezifische Maßnahmen im Bereich Schulinfrastruktur			8.000					
Z			Summe			sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		0	13.950	0	0	0	0	0
E			S	3996.70040-1		Kleine Baumaßnahmen -insbesondere energetische Sanierung- im Krankenhausbereich			1.000					
E			S	3996.73040-8		Sanierung von Radwegen			1.200					
E			S	3996.73041-6		Sanierung von Brücken			8.500					
E			S	3996.73042-4		Sanierung Knotenpunkt Tiefer/Altenwall			800					
E			S	3996.73043-2		Lärmschutzmaßnahmen			1.500					
E			S	3996.73940-5		Sanierung von Sportstätten			1.900					
E			S	3996.73941-3		Sanierung Freibad Blumenthal			1.100					
E			S	3996.79040-0		Tagesbetreuung /Ausbau U3			7.910					
E			Summe			Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		0	23.910	0	0	0	0	0
K			L	0995.89310-0		Abführung der restlichen Spielbankabgabe an die Stiftung 'Wohnliche Stadt' für Investitionen		900	900	900	900	900	900	
K			Summe			Tilgung bestehender Kapitaldienstfinanzierungen		900	900	900	900	900	900	
F			S	3996.88430-8		An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Gebäudesanierung im Bereich Einrichtungen der fröcklichen Infrastruktur			3.090					
F			S	3996.88431-6		An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Gebäudesanierung im Bereich Schulinfrastruktur (energetische Sanierung)			20.000					
F			S	3996.88440-5		Infrastruktur Hafen / Hafenbahn			4.400					
F	100		L	0996.89110-0		Aufbau Qualifizierungs- und Weiterbildungsstruktur Windenergie			4.000					
F	100		L	0996.89111-9		Forschungsanlage marine Aquakultur			1.800					
F			L	0996.89112-7		Umbau des BITZ Bremer Innovations- und Gründerzentrum			2.700					
F	100		L	0996.89120-8		Ansiedlung eines Fischereiforschungsinstitutes in Bremerhaven			1.500					
F	100		L	0996.89121-6		Masterplan Fischereihafen (einschl. Offshore Windenergie)			3.000					
F			S	3996.89140-1		Anleger Innenstadt, Anleger Bremen-Nord			600					
F	100		L	0996.89320-0		Krankenhausfinanzierung Bremerhaven Reinkenheide			2.000					
F			S	3996.89340-4		Krankenhausfinanzierung / Rotes-Kreuz-Krankenhaus			4.000					
F			L	0996.89410-0		An die Universität Bremen für energetische und Bausanierung			7.300					
F			L	0996.89411-8		An das Institut für Werkstofftechnik für Geräteinvestitionen und energetische Sanierung			1.000					
F			L	0996.89412-6		An die Hochschule für Künste für energetische und Bausanierung			200					
F	100		L	0996.89420-7		An die Hochschule Bremerhaven für energetische und Bausanierung			1.200					
F	100		L	0996.89421-5		An das Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven für die energetische Sanierung und für Geräteausstattung			2.000					
F			S	3996.89440-0		Science Center für lebenslanges Lernen			1.500					
F	100		L	0996.98520-2		An Hst. 6963/385 01 zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen im Bereich Bildungsinfrastruktur gem. §3 (1) Nr. 1 ZulInvG			14.464					
F	100		L	0996.98521-0		An Hst. 6963/385 02 zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen im Bereich sonstige Infrastruktur gem. §3 (1) Nr. 2 ZulInvG			5.319					
F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		0	80.073	0	0	0	0	0
G			L	0995.89310-0		Abführung der restlichen Spielbankabgabe an die Stiftung 'Wohnliche Stadt' für Investitionen		1.620	1.685	1.350	1.350			
G			S	3980.89111-8		An die Bremer Entsorgungsbetriebe, Zuschüsse für Tilgungsausgaben		2.781	378					
G	100		L	0970.98557-3		An Hst. 6150/38501, Anteil an der Feuerschutzsteuer		386	415	409	409			
G			Summe			Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung		4.787	2.478	1.759	1.759	0	0	
SUMME Ausgaben										5.687	121.311	2.659	2.659	2.659
F			L	0996.33101-6		Vom Bund für die Umsetzung von Zukunftsinvestitionen für Bildungsinfrastruktur gemäß §3 (1) Nr. 1 ZulInvG			57.493					
F			L	0996.33102-4		Vom Bund für die Umsetzung von Zukunftsinvestitionen für sonstige Infrastruktur gemäß §3 (1) Nr. 2 ZulInvG			30.958					
F			Summe			Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		0	88.450	0	0	0	0	0
SUMME Einnahmen										0	88.450	0	0	0

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 93 Zentrale Finanzen										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmittel	Brennhavens	Sondervermögen	Land/ Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)	0	13.950	0	0	0	0	0	
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz	0	23.910	0	0	0	0	0	
F						Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung	0	-8.377	0	0	0	0	0	
G						Summe	Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung	4.787	2.478	1.759	1.759	0	0	0	
SUMME Netto-Investitionen								5.687	32.861	2.659	2.659	2.659	2.659		

Investitionsprogramm										Senatorin für Finanzen					
PPL 96 IT-Ausgaben der FHB										Stand: 15.07.2009	Ref. 20	Investitions- programm	03.08.09		
Priorität	Kategorie	Drittmitel	Bremenhaven	Sondervorräte	Land / Stadt	Finanzposition	BEZEICHNUNG / KATEGORIE			IST 2008	Anschlag 2009	Entwurf 2010	Entwurf 2011	Planung 2012	Planung 2013
Z			S	3950.81220-5		Investive Ausgaben für "Neue Medien/e-Government"			384	201	349	59			
Z			L	0950.81220-6		Investive Ausgaben für "Neue Medien/e-Government"			2.012	1.902	1.828	307			
Z			S	3950.81225-6		IT-Querschnitt investive Pauschale					148	98			
Z			L	0950.81225-7		IT-Querschnitt investive Pauschale					600	605			
Z			L	0950.81240-0		Investitionskosten des bremischen Digitalfunk des BOS			50	3.200	980				
Z			S	3950.81241-8		Ausgaben für die zentrale elektronische Arbeitszeiterfassung			52		7	7			
Z			L	0950.81241-9		Ausgaben für die zentrale elektronische Arbeitszeiterfassung			121		47	47			
Z			L	0950.81251-6		IT-Fachaufgaben: Landesbeauftragter für den Datenschutz					1.054	1.082			
Z			S	3950.81240-0		Investitionskosten des bremischen Digitalfunk des BOS			251	800	570				
Z						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		2.871	6.103	5.584	2.205	0	0	
E			L	0950.71940-0		Baukostenanteile am bundesdeutschen Digitalfunknetz der BOS			1.010		820				
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		1.010	0	820	0	0	0	
F			L	0950.88140-2		Investitionskostenanteile am bundesdeutschen Digitalfunknetz der BOS			176	980	80				
F			L	0950.88840-7		Investitionskostenanteile für die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)			40	20	50				
F						Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		215	1.000	130	0	0	0	
SUMME Ausgaben									4.096	7.103	6.534	2.205	2.205	2.205	
E			L	0950.33140-2		Vom Bund für Investitionskosten des Digitalfunk			738						
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		738	0	0	0	0	0	
SUMME Einnahmen									738	0	0	0	0	0	
Z						Summe	sonstige Maßnahmen (Ersatzbeschaffung, PC, Fahrzeuge o.ä.)		2.871	6.103	5.584	2.205	0	0	
E						Summe	Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz		272	0	820	0	0	0	
F						Summe	Fortsetzung begonnener Maßnahmen / Ausfinanzierung		215	1.000	130	0	0	0	
SUMME Netto-Investitionen									3.358	7.103	6.534	2.205	2.205	2.205	

Anlage 2

Vorfinanzierungen des Landes Bremen und seiner Gemeinden Bremen und Bremerhaven

Impressum:

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 4072
Fax: (0421) 496 4072
E-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzplanung>

Fachliche Information zu dieser Veröffentlichung:
Referat 20,
Jochen Kratky
Telefon: (0421) 361 2086
E-Mail: jochen.kratky@finanzen.bremen.de

Gerhard Voss
Telefon: (0421) 361 10083
E-Mail: gerhard.voss@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:
Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

erschienen im August 2009

Anlage 2

Vorfinanzierungen des Landes sowie der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven

Darstellung der Ergebnisse und Erläuterungen zu den Übersichten

Neben den Investitionen innerhalb der bremischen Kernhaushalte wurden in den vergangenen Jahren weitere öffentliche Investitionen getätigt, deren Einzelheiten anhand projektbezogener Darstellungen der Ressorts bzw. Sondervermögen im nachfolgenden Anlagenteil beschrieben werden. Die als Projektblätter aufbereiteten Daten werden jeweils zu Jahresbeginn aktualisiert und mit der Finanzplanung als Anlage veröffentlicht. Insgesamt umfasst die Anlage Ergebnisse und Erläuterungen zu den Übersichten, zusammenfassende Übersichten der Vorfinanzierungen, die einzelnen Projektblätter gruppiert nach Land, Stadtgemeinde Bremen und Seestadt Bremerhaven sowie Übersichten für die Sondervermögen Hafen, Immobilien und Technik, Infrastruktur und Überseestadt. Gegenüber der letzten Aktualisierung wurden die Mietkaufprojekte der Hochschule Bremerhaven und der Universität Bremen gesondert dargestellt. Als Datenstand gilt das vorläufige Ist-Ergebnis des Jahres 2008. Die Ausweisung als Landes- oder städtisches Projekt erfolgt durch die ressortseitige Angabe der zur Abfinanzierung notwendigen Haushaltsstellen. Entsprechend ihrer überwiegenden Zuordnung werden die Sondervermögen Hafen, Immobilien und Technik, Infrastruktur als städtische Projekte (S) ausgewiesen.

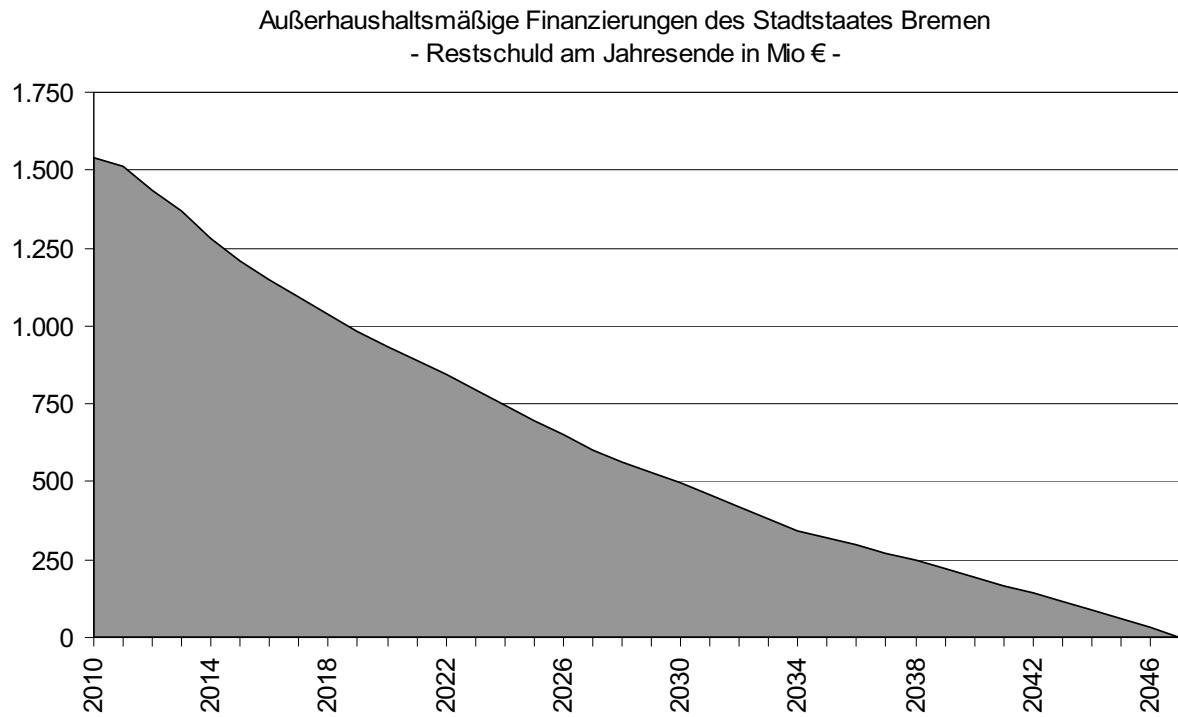
Gesamtübersichten der Vorfinanzierungen

Die Abbildung „**Außenhaushaltmäßige Finanzierungen des Stadtstaates Bremen**“ enthält die jährliche Darstellung der Restschulden aus Kapitaldienstfinanzierungen für den Stadtstaat insgesamt.

Aus der Abbildung ist abzulesen, dass sich die Restschuld der außenhaushaltmäßigen Finanzierungen ab dem Jahr 2010 relativ gleichmäßig bis zum Jahr 2046 verringert.

Wesentliche Finanzierungsbedarfe sind noch bis zum Jahr 2013 vorgesehen. Diese werden vorrangig durch Projekte in den Sondervermögen (s.u.) verursacht. Zinsaussetzungen, die den jeweiligen Finanzierungsbedarf erhöhen, sind nach 2011 nicht mehr geplant.

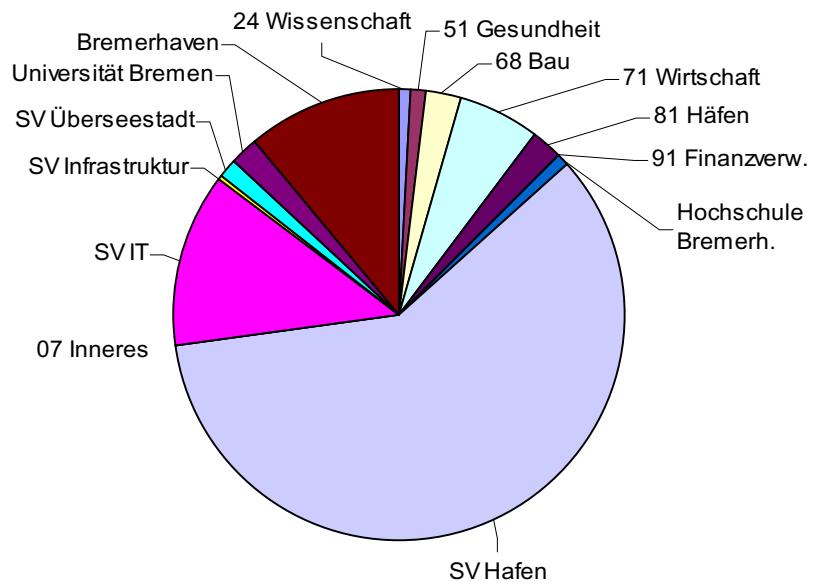
Abbildung 1:



Die **unterstellten Zinssätze für die Abfinanzierung** (Tabelle 1 der Gesamtübersichten) zeigt die Entwicklung der Zinskonditionen (Finanzplanzinssätze) auf. In der linken Spalte wird der Zeitpunkt der Aktualisierung ausgewiesen. Daraus ist ablesbar, dass sich das Zinsniveau in den vergangenen Jahren verringert hat. Bedingt durch die Reaktionen der Zentralbanken (Leitzinssenkungen) in Folge der Weltwirtschaftskrise kann es sein, dass die unterstellten Zinssätze in den ersten beiden Jahren des Planungszeitraumes (2010/11) die tatsächlichen Konditionen überschreiten.

Die Tabelle 2 zeigt die **Abfinanzierungsbeträge und Verschuldungsstände** nach Produktplänen sowie Sondervermögen. Die Abfinanzierung, bestehend aus Zinsen und Tilgung, zeigt im Verlauf der Jahre bei den meisten Produktplänen ein Maximum in 2012 und verringert sich danach kontinuierlich. Betrachtet man die Verteilung der Restschuldenstände auf die Produktpläne und Sondervermögen (Abbildung 2), wird deutlich, dass dem Sondervermögen Hafen weit über die Hälfte der gesamten Restschuld zuzuordnen ist.

Abbildung 2: Anteilsverteilung der Restschulden auf die Produktpläne bzw. Sondervermögen, Ende 2010



Die Tabelle 3 gibt die **Tilgungsverpflichtungen** der Produktpläne und Sondervermögen wieder. Die Vorbelastungsquoten sind insbesondere bei den Produktplänen Wirtschaft und Häfen zu niedrig ausgewiesen, weil die Sondervermögen Hafen und Überseestadt in dieser Sichtweise gesondert dargestellt werden.

Tabelle 4 differenziert die **außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen nach den Kriterien „Zwischenfinanzierung“, „Kapitaldienstfinanzierung“, „Vorfinanzierung der Stadt Bremerhaven“ sowie „Mietkauf“**.

Darstellungen der Projekte Land

Die Darstellung erfolgt chronologisch sortiert nach der Projektnummer. Diese kennzeichnet auf den ersten beiden Stellen das Anfangsjahr des Projektes. Daraus ist ablesbar, dass das letzte Projekt (Exzellenzinitiative) dem Jahr 2006 zuzuordnen ist. Danach sind für Land und Stadtgemeinde Bremen keine weiteren Vorfinanzierungen beschlossen worden. Insgesamt sind 26 Projekte gelistet. Diverse Projekte werden in dieser Legislaturperiode noch abfinanziert sein bzw. ihre Restschuld beträchtlich verringert haben.

Darstellungen der Projekte Stadtgemeinde Bremen

Aktuell werden noch drei Projekte gelistet, wobei das Jüngste aus dem Jahr 2004 stammt. Das Projekt „Investitionen der BSAG“, das wegen des Verlustausgleichs einen gewissen Sonderfall darstellte, wurde aus den Kapitaldienstprojekten heraus genommen.

Projektdarstellungen der Stadt Bremerhaven

Für Bremerhaven sind noch acht Projekte aufgeführt. Ende 2010 summiert sich die Restschuld auf rund 176 Mio. €, wovon fast die Hälfte auf das Projekt „Alter/Neuer Hafen (Havenwelten)“ entfällt. Im Jahre 2008 ist das Projekt „Offshore Windenergie“ mit einem Finanzierungsbedarf von 2,2 Mio. € neu hinzu gekommen. Im Zeitraum 2010 bis 2013 sind jährliche Abfinanzierungsbeträge zwischen 16 bis 25 Mio. € erforderlich.

Projektdarstellungen der Sondervermögen

Die neun Projekte des **Sondervermögens Hafen** bilden mit über 50% Anteil an der Restschuld den Schwerpunkt der außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen. Voraussichtlich wird erst im Jahr 2047 das letzte Projekt (CT IV) abfinanziert sein.

Für das **Sondervermögen Immobilien und Technik** (Land und Stadtgemeinde) werden sechs Projekte dargestellt. Für das durch den früheren Eigenbetrieb „Gebäude Technik Management“ (GTM) verwaltete Teilvermögen Technik sind dies die Maßnahmen im Bereich Schulausstattung, Feuerwehr und Polizei. Für das durch die frühere Gesellschaft für Bremer Immobilien (GBI) verwaltete Teilvermögen „Immobilien“ gliedert sich der Aufgabenbereich in die Bereiche „Über Mieten refinanzierte Investitionen“, „Sanierung durch Kapitaldienstübernahme“, sowie „Grund- und PCB-Sanierung“ auf. Sanierungen durch Kapitaldienstübernah-

men erfolgen dergestalt, dass das nutzende Fachressort eine Zusage für die Abfinanzierung durch Haushaltsmittel ausspricht und im jeweiligen Haushalt (vorrangig) berücksichtigt. Bei den Maßnahmen handelt es sich zum größten Teil um städtische Projekte, sie wurden deshalb der Stadt Bremen zugeordnet.

Für das **Sondervermögen Infrastruktur** ist nur noch das bis 2012 laufende Projekt „Investitionen der BSAG (§5 Abs. 1 Inv.-Vertrag)“ gemeldet worden.

Das **Sondervermögen Überseestadt** wird – wie in den vorherigen Berichten – als ein Projekt dargestellt. Nach jetzigen Erkenntnissen wird es im Jahre 2014 abfinanziert sein.

In der neu eingerichteten Kategorie „**Uni Bremen und Hochschule Bremerhaven**“ werden sieben Mietkaufprojekte gelistet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Gesamtübersichten zu den außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen	
Tabelle 1: Unterstellte Zinssätze für die Abfinanzierung	2
Tabelle 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung – Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand	3
Tabelle 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung – Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte	11
Tabelle 4: Differenzierung der außerhaushaltsmäßigen Finanzierungen nach Finanzierungsart	17
II Darstellungen der Projekte Land	21
III Darstellungen der Projekte Stadtgemeinde Bremen	49
IV Projektdarstellungen der Stadt Bremerhaven	53
V Projektdarstellungen des Sondervermögen Hafen	63
VI Projektdarstellungen des Sondervermögen Immobilien und Technik	73
VII Projektdarstellungen des Sondervermögen Infrastruktur	75
VIII Projektdarstellungen des Sondervermögen Überseestadt	83
IX Projektdarstellungen Uni Bremen sowie Hochschule Bremerhaven	85

Tab. 1: Unterstellte Zinssätze für die Abfinanzierung	Die Senatorin für Finanzen		5/2009
	Referat 20	Controlling	08.05.2009

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ff
Stand						
Aug 01	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25
Aug 03	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Okt 06		4,35	4,5	4,5	4,5	4,7
Nov.07		5	4,4	4,4	4,7	4,7
Jan09		5	4,4	4,4	4,5	4,7

Anwendung: Der Zinssatz bezieht sich jeweils auf die Restschuld zum Ende des Vorjahres.

Die o.a. Zinssätze gelten nur für die durch den Senator für Finanzen erfolgten Kreditaufnahmen. Bei allen anderen Kapitaldienstfinanzierungen gelten die entsprechenden vertraglich vereinbarten Konditionen.

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009										
	Referat 20	Controlling										
	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF

07 Inneres	9927	L	170	171	47	0	0	0	0	0	0	0
Logistikzentrum (Mehrkosten PTZ)												
Abfinanzierung insgesamt	170	171	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon Tilgung	155	161	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungsbedarf	0	0	0	0	0	0						
Restschuld am Jahresende	203	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Wissenschaft												
Energetische Gesamtoptimierung der SuUB	0213	L	478	463	445	443	442	425	408	390	65	0
Exzellenzinitiative	0604	L	0	0	3.059	2.941	2.824	2.706	1.974	0	0	0
Abfinanzierung insgesamt	478	463	3.504	3.384	3.266	3.131	2.382	390	65	0	0	0
- davon Tilgung	370	370	2.870	2.870	2.870	2.870	2.255	370	62	0	0	0
Finanzierungsbedarf	481	505	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende	14.032	14.167	11.297	8.427	5.557	2.687	432	62	0	0	0	0
51 Gesundheit												
Zentraler OP Klinikum Bremen-Mitte	9801	L	2.751	2.616	2.602	0	0	0	0	0	0	0
Regionalisierung der Psychiatrie	0011	L	428	467	455	442	430	417	405	392	380	367
Zentraler OP und zentr. Aufnahme im ZKH St. Jürgen	9801	S	1.451	1.385	3.034	0	0	0	0	0	0	0
Regionalisierung der Psychiatrie	0002	S	213	233	227	220	214	208	202	196	189	183
Abfinanzierung insgesamt	4.843	4.701	6.318	662	644	625	607	588	569	550	532	2.895
- davon Tilgung	4.032	3.977	5.780	397	397	397	397	397	397	397	397	2.473
Finanzierungsbedarf	0	0	0	0	0	0						
Restschuld am Jahresende	15.406	11.429	5.649	5.252	4.855	4.458	4.061	3.664	3.267	2.870	2.473	

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
	Referat 20	Controlling

	Abfinanzierung												
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF	
68 Bau													
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2010	9702 L	1.624	1.606	1.575	1.575	1.580	1.580	1.594	1.594	1.607	1.597	1.615	15.124
Bau der BAB A 281	0015 L	470	282	10.846	235	2.705	5.229	5.017	2.188	0	0	0	0
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2005	9703 S	885	872	832	832	834	834	841	841	845	843	852	7.783
Abfinanzierung insgesamt		2.979	2.760	13.253	2.642	5.119	7.643	7.452	4.623	2.452	2.440	2.467	22.907
- davon Tilgung		1.078	1.127	11.104	1.153	3.203	5.757	5.808	3.366	1.425	1.471	1.557	17.816
Finanzierungsbedarf		0	4.000	5.000	4.000	0							
Restschuld am Jahresende		40.786	43.660	37.556	40.402	37.199	31.442	25.636	22.270	20.844	19.373	17.816	

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)										Die Senatorin für Finanzen		5/2009	
										Referat 20	Controlling	08.05.2009	

	Abfinanzierung												
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF	
71 Wirtschaft													
Gewerbegebiet Huckelriede / Cambrai-Kaserne	9909	L	18	255	238	221	181	0	0	0	0	0	0
Vulkan-Gelände (Kompensationsmaßnahmen)	9913	L	786	767	741	716	699	682	656	630	605	579	191
Erschließung des ehemaligen Vulkan-Geländes	9916	L	772	758	733	709	684	659	635	610	585	766	0
Logistik-Zentrum GVZ (3. und 4. BA)	9919	L	996	3.927	3.971	4.040	4.216	3.807	3.686	3.566	3.445	3.324	3.203
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9922	L	2.239	1.747	628	256	243	337	0	0	0	0	0
Finanzierungsplafonds Innenstadt Bremerhaven	0002	L	2.377	1.998	1.255	736	46	0	0	0	0	0	0
Airport Stadt	0101	L	1.496	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erschließung Luneort	0205	L	619	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AMST (AIRBUS Material System Technology)	0206	L	293	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sofortprogramm Innenstadt / Nebenzentren	0207	L	1.657	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapazitätserweiterung Stadthalle	0208	L	2.687	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewerbepark Hansalinie 1. BA	0407	L	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auswandererhaus Bremerhaven	0408	L	5.012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Innenstadtprojekte Bremerhaven	0410	L	0	6.114	5.870	5.626	4.157	0	0	0	0	0	0
Universumerweiterung	0502	L	0	4.160	3.847	3.540	1.351	0	0	0	0	0	0
Bremer Industriepark	0503	L	0	2.055	1.971	1.887	357	0	0	0	0	0	0
Gewerbepark Hansalinie - Finanzierungsvereinbarung mi	0602	L	779	913	877	841	803	0	0	0	0	0	0
Gewerbegebiet Hansalinie (Flächenankauf)	0603	L	0	1.233	1.182	1.132	236	0	0	0	0	0	0
Abfinanzierung insgesamt	21.231		23.927	21.313	19.704	12.973	5.485	4.977	4.806	4.635	4.669	3.394	12.190
- davon Tilgung	18.252		19.690	17.873	16.908	10.664	3.965	3.643	3.643	3.643	3.849	2.754	10.850
Finanzierungsbedarf	9.139		3.500	4.818	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende	89.165		72.975	59.919	43.011	32.347	28.382	24.739	21.096	17.453	13.604	10.850	
81 Häfen													
Fischereihafenschleuse Bremerhaven	9703	L	5.315	5.573	5.390	5.207	5.023	4.840	4.657	4.562	4.449	4.281	0
Abfinanzierung insgesamt	5.315		5.573	5.390	5.207	5.023	4.840	4.657	4.562	4.449	4.281	0	0
- davon Tilgung	3.861		3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.864	0	0
Finanzierungsbedarf	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende	34.753		30.892	27.031	23.170	19.308	15.447	11.586	7.725	3.864	0	0	

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen										5/2009
	Referat 20	Controlling									08.05.2009

	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
91 Finanzverwaltung												
Stiftung Wohnliche Stadt	0409 L	900	900	900	900	1.012	0	0	0	0	0	0
Abfinanzierung insgesamt		900	900	900	900	1.012	0	0	0	0	0	0
- davon Tilgung		900	900	900	900	1.012	0	0	0	0	0	0
Finanzierungsbedarf		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende		3.712	2.812	1.912	1.012	0						
Invest. Prog. Abfinanzierung insgesamt		35.916	38.495	50.725	32.499	28.037	21.724	20.075	14.969	12.170	11.940	6.393
- davon Tilgung		28.648	30.086	42.430	26.089	22.007	16.850	15.964	11.637	9.388	9.581	4.708
Finanzierungsbedarf		9.620	8.005	9.818	4.000	0						
Restschuld am Jahresende		198.057	175.977	143.364	121.274	99.266	82.416	66.454	54.817	45.428	35.847	31.139

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)										Die Senatorin für Finanzen		5/2009	
										Referat 20	Controlling	08.05.2009	

	Abfinanzierung													
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF		
Hochschule Bremerhaven (24)														
Mietkauf-Projekt Hochschulen, 4. BA Hochschule BHV	9606	L	1.520	1.475	1.431	1.387	1.342	1.298	1.253	1.209	1.164	1.120	807	0
Abfinanzierung insgesamt			1.520	1.475	1.431	1.387	1.342	1.298	1.253	1.209	1.164	1.120	807	0
- davon Tilgung			1.042	774	0									
Finanzierungsbedarf			0											
Restschuld am Jahresende			10.152	9.110	8.068	7.026	5.984	4.942	3.900	2.858	1.816	774	0	
Sondervermögen Hafen (81)														
Containerterminal III Nord	9001	S	11.930	9.661	12.130	11.676	11.235	10.876	10.600	10.392	10.200	10.000	9.800	64.274
Baggergutentsorgung Bremen	9201	S	3.445	3.494	3.381	454	0	0	0	0	0	0	0	0
Baggergut Bremerhaven (Zuwässerungskanal Überseeh	9805	S	1.295	1.736	1.080	1.054	1.022	989	958	925	892	862	829	5.312
Containerterminal IIIa	9901	S	4.459	4.332	4.879	4.811	4.751	4.690	4.620	4.549	4.489	4.378	4.218	58.967
Schleuse Oslebshausen	9902	S	766	774	687	603	603	604	604	603	603	603	496	0
Umgestaltung Osthafen	0301	S	1.273	1.253	1.215	1.178	1.154	1.132	1.110	1.088	1.066	1.044	1.022	15.655
CT IV	0403	S	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	318.600
JadeWeserPort	0501	S	2.040	2.087	2.942	2.942	2.942	2.942	2.942	2.942	2.942	2.942	2.942	59.950
Kaiserschleuse	0601	S	0	0	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900	0	0	0	0	339.499
Abfinanzierung insgesamt			37.008	35.137	57.014	53.418	52.407	51.933	51.534	32.299	31.992	31.629	31.107	862.257
- davon Tilgung			15.084	14.272	25.485	23.155	22.884	23.276	23.487	15.365	15.800	15.966	15.992	482.245
Finanzierungsbedarf			43.705	17.159	3.467	3.212	3.165	3.215	3.165	2.947	3.017	2.947	2.947	16.291
Restschuld am Jahresende			932.754	933.285	909.628	888.773	867.840	846.123	825.926	586.633	574.136	561.134	547.506	

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen										5/2009
	Referat 20	Controlling									08.05.2009

	Abfinanzierung										
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Sondervermögen Immobilien und Technik (92)											
Bildung	0201 S	1.509	1.277	1.277	950	0	0	0	0	0	0
Großprojekt: Feuerwehr	0202 S	854	801	960	960	960	970	0	0	0	0
Großprojekt: Polizei	0203 S	1.192	875	978	978	979	788	0	0	0	0
Großprojekt: Grund- und PCB-Sanierung	0204 S	13.800	15.400	17.000	18.500	17.800	17.200	16.800	16.300	15.800	15.300
Großprojekt: Investitionen über Mieten refinanziert	0207 S	4.049	4.023	2.789	2.789	2.788	2.788	2.788	2.789	2.769	2.433
Großprojekt: Sanierung durch Kapitaldienstübernahme	0208 S	3.011	3.005	2.998	2.991	2.985	2.978	2.971	2.964	2.957	2.951
Abfinanzierung insgesamt		24.415	25.381	26.002	27.168	25.512	24.724	22.560	22.052	21.546	21.020
- davon Tilgung		16.202	16.706	17.103	18.086	16.292	16.223	14.773	14.912	15.056	15.186
Finanzierungsbedarf		23.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende		199.702	202.997	205.896	207.809	191.518	175.294	160.520	145.609	130.552	115.366
											100.886
Sondervermögen Infrastruktur (68)											
Investitionen der BSAG (§5 Abs. 1 Inv.-Vertrag)	7301 S	1.802	375	678	0	0	0	0	0	0	0
Abfinanzierung insgesamt		1.802	375	678	0						
- davon Tilgung		1.669	300	648	0						
Finanzierungsbedarf		0									
Restschuld am Jahresende		948	648	0							
Sondervermögen Überseestadt (71)											
Sondervermögen Überseestadt	0214 L	14.763	6.609	10.554	10.134	9.858	0	0	0	0	0
Abfinanzierung insgesamt		14.763	6.609	10.554	10.134	9.858	0	0	0	0	0
- davon Tilgung		13.440	5.518	9.628	9.561	9.490	0	0	0	0	0
Finanzierungsbedarf		6.374	1.994	2.136	5.192	1.657	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende		23.218	19.693	12.202	7.833	0	0	0	0	0	0

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009	
	Referat 20	Controlling	08.05.2009

	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
Universität Bremen (24)												
Mietkauf-Projekt Hochschulen, SFG	9606 L	630	612	594	576	558	539	521	503	485	466	448 71
Mietkauf-Projekt Hochschulen, IW 3	9606 L	629	611	593	575	556	538	520	502	483	465	447 43
Mietkauf-Projekt Hochschulen, Chemie	9606 L	1.650	1.602	1.554	1.505	1.457	1.409	1.360	1.312	1.264	1.215	883 0
Kapselkatapult	0303 L	86	87	86	86	86	66	0	0	0	0	0 0
Marum/ODP	0402 L	760	760	760	760	760	760	760	760	759	760	760 3.790
Abfinanzierung insgesamt	3.755	3.672	3.587	3.502	3.417	3.312	3.161	3.077	2.991	2.906	2.539	3.904
- davon Tilgung	2.487	2.505	2.523	2.543	2.562	2.563	2.518	2.538	2.557	2.578	2.317	3.521
Finanzierungsbedarf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restschuld am Jahresende	28.722	26.218	23.695	21.150	18.590	16.027	13.509	10.971	8.414	5.836	3.520	

Tab. 2: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Abfinanzierung (Zins und Tilgung) und Verschuldungsstand (L + G; in T €)										Die Senatorin für Finanzen		5/2009							
										Referat 20		Controlling		08.05.2009					
										Abfinanzierung									
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF						
Bremerhaven																			
Schuldendienst HAGÖF für US-Wohnungen	9301 B	212	211	211	211	216	217	215	216	216	216	217	112						
Gebäudesanierungen	9701 B	4.506	4.492	4.478	4.467	4.454	4.440	4.425	4.411	4.398	4.384	4.370	47.942						
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9905 B	1.930	1.562	789	411	114	0	0	0	0	0	0	0						
Alter/Neuer Hafen	0201 B	7.022	7.851	12.316	17.774	15.509	13.640	6.810	3.980	3.240	3.110	2.990	8.188						
Zoo am Meer	0202 B	746	746	746	746	747	747	747	747	748	748	748	12.142						
Südliche Innenstadt Bremerhaven	0501 B	619	601	580	559	538	517	495	474	70	0	0	0						
Stadtteilprogramm; 1. Tranche Wirtschaftsbetrieb "Stadt	0601 B	823	823	823	823	823	823	824	823	823	823	823	11.308						
Offshore-Windenergie	0801 B	317	311	300	285	279	269	258	248	237	112	0	0						
Abfinanzierung insgesamt		16.175	16.597	20.243	25.276	22.680	20.653	13.774	10.899	9.732	9.393	9.148	79.692						
- davon Tilgung		6.407	6.219	14.366	19.867	18.869	17.220	10.510	7.809	6.820	6.648	6.569	61.255						
Finanzierungsbedarf		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
Restschuld am Jahresende		176.154	169.935	155.570	135.702	116.832	99.612	89.103	81.294	74.473	67.825	61.255							

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
	Referat 20	Controlling

	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
07 Inneres												
Logistikzentrum (Mehrkosten PTZ)	9927 L	155	161	42	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		155	161	42	0							
Investiver (Netto-Eckwert)		8.445	8.097									
Vorbelastung in %		1,84	1,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Wissenschaft												
Energetische Gesamtoptimierung der SuUB	0213 L	370	370	370	370	370	370	370	370	62	0	0
Exzellenzinitiative	0604 L	0	0	2.500	2.500	2.500	2.500	1.885	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		370	370	2.870	2.870	2.870	2.870	2.255	370	62	0	0
Investiver (Netto-Eckwert)		43.788	44.410									
Vorbelastung in %		0,84	0,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Gesundheit												
Zentraler OP Klinikum Bremen-Mitte	9801 L	2.423	2.387	2.485	0	0	0	0	0	0	0	0
Regionalisierung der Psychiatrie	0011 L	265	265	265	265	265	265	265	265	265	265	1.647
Zentraler OP und zentr. Aufnahme im ZKH St. Jürgen	9801 S	1.212	1.193	2.898	0	0	0	0	0	0	0	0
Regionalisierung der Psychiatrie	0002 S	132	132	132	132	132	132	132	132	132	132	826
Tilgung insgesamt		4.032	3.977	5.780	397	2.473						
Investiver (Netto-Eckwert)		27.977	27.240									
Vorbelastung in %		14,41	14,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68 Bau												
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2010	9702 L	690	721	721	753	785	820	853	891	931	958	1.014
Bau der BAB A 281	0015 L	0	0	10.000	0	2.000	4.500	4.500	2.000	0	0	0
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2005	9703 S	388	406	383	400	418	437	455	475	494	513	543
Tilgung insgesamt		1.078	1.127	11.104	1.153	3.203	5.757	5.808	3.366	1.425	1.471	1.557
Investiver (Netto-Eckwert)		104.986	108.847									
Vorbelastung in %		1,03	1,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)									Die Senatorin für Finanzen		5/2009
									Referat 20	Controlling	08.05.2009

		Abfinanzierung										
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
71 Wirtschaft												
Gewerbegebiet Huckelriede / Cambrai-Kaserne	9909 L	0	217	210	203	173	0	0	0	0	0	0
Vulkan-Gelände (Kompensationsmaßnahmen)	9913 L	545	545	545	545	545	545	545	545	545	545	182
Erschließung des ehemaligen Vulkan-Geländes	9916 L	526	526	526	526	526	526	526	526	526	732	0
Logistik-Zentrum GVZ (3. und 4. BA)	9919 L	0	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572	10.850
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9922 L	1.934	1.556	553	210	211	322	0	0	0	0	0
Finanzierungsplafonds Innenstadt Bremerhaven	0002 L	2.126	1.841	1.178	707	44	0	0	0	0	0	0
Airport Stadt	0101 L	1.429	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erschließung Luneort	0205 L	592	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AMST (AIRBUS Material System Technology)	0206 L	280	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sofortprogramm Innenstadt / Nebenzentren	0207 L	1.586	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapazitätserweiterung Stadthalle	0208 L	2.402	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewerbepark Hansalinie 1. BA	0407 L	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auswandererhaus Bremerhaven	0408 L	4.719	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Innenstadtprojekte Bremerhaven	0410 L	0	5.195	5.195	5.195	3.970	0	0	0	0	0	0
Universumerweiterung	0502 L	0	3.611	3.467	3.323	1.290	0	0	0	0	0	0
Bremer Industriepark	0503 L	0	1.787	1.787	1.787	341	0	0	0	0	0	0
Gewerbepark Hansalinie - Finanzierungsvereinbarung mi	0602 L	613	769	769	769	767	0	0	0	0	0	0
Gewerbegebiet Hansalinie (Flächenankauf)	0603 L	0	1.071	1.071	1.071	225	0	0	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		18.252	19.690	17.873	16.908	10.664	3.965	3.643	3.643	3.643	3.849	2.754
Investiver (Netto-Eckwert)		103.519	93.092									
Vorbelastung in %		17,63	21,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
81 Häfen												
Fischereihafenschleuse Bremerhaven	9703 L	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.864	0
Tilgung insgesamt		3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.861	3.864	0
Investiver (Netto-Eckwert)		52.312	52.569									
Vorbelastung in %		7,38	7,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
	Referat 20	Controlling

	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
91 Finanzverwaltung												
Stiftung Wohnliche Stadt	0409 L	900	900	900	900	1.012	0	0	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		900	900	900	900	1.012	0	0	0	0	0	0
Investiver (Netto-Eckwert)		953	941									
Vorbelastung in %		94,44	95,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)										Die Senatorin für Finanzen		5/2009	
										Referat 20	Controlling	08.05.2009	
Abfinanzierung													
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
Hochschule Bremerhaven (24)													
Mietkauf-Projekt Hochschulen, 4. BA Hochschule BHV	9606 L	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	1.042	774	0
Tilgung insgesamt		1.042	1.042	774	0								
Investiver (Netto-Eckwert)													
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00									
Sondervermögen Hafen (81)													
Containerterminal III Nord	9001 S	6.334	4.798	7.005	6.709	6.565	6.502	6.520	6.595	6.704	6.820	6.940	53.907
Baggergutentsorgung Bremen	9201 S	3.038	3.210	3.362	434	0	0	0	0	0	0	0	0
Baggergut Bremerhaven (Zuwässerungskanal Überseeh	9805 S	688	1.182	617	618	614	610	605	600	596	590	585	4.607
Containerterminal IIIa	9901 S	1.919	1.936	2.584	2.190	2.235	2.281	2.321	2.361	2.414	2.419	2.375	39.164
Schleuse Oslebshausen	9902 S	484	527	482	421	441	462	484	506	530	555	474	0
Umgestaltung Osthafen	0301 S	621	619	601	583	577	574	571	301	510	512	514	10.305
CT IV	0403 S	2.000	2.000	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	108.000
JadeWeserPort	0501 S	0	0	952	994	906	946	859	1.002	1.046	1.070	1.104	37.411
Kaiserschleuse	0601 S	0	0	6.882	7.206	7.546	7.901	8.127	0	0	0	0	228.851
Tilgung insgesamt		15.084	14.272	25.485	23.155	22.884	23.276	23.487	15.365	15.800	15.966	15.992	482.245
Investiver (Netto-Eckwert)													
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00									
Sondervermögen Immobilien und Technik (92)													
Bildung	0201 S	1.326	1.138	1.179	907	0	0	0	0	0	0	0	0
Großprojekt: Feuerwehr	0202 S	650	615	799	836	875	926	0	0	0	0	0	0
Großprojekt: Polizei	0203 S	977	692	821	860	901	753	0	0	0	0	0	0
Großprojekt: Grund- und PCB-Sanierung	0204 S	8.956	9.973	11.077	12.133	11.038	10.933	11.023	11.018	11.012	11.006	10.999	72.648
Großprojekt: Investitionen über Mieten refinanziert	0207 S	2.344	2.270	1.136	1.182	1.230	1.280	1.333	1.387	1.444	1.483	1.208	26.935
Großprojekt: Sanierung durch Kapitaldienstübernahme	0208 S	1.949	2.018	2.091	2.168	2.248	2.331	2.417	2.507	2.600	2.697	2.273	1.304
Tilgung insgesamt		16.202	16.706	17.103	18.086	16.292	16.223	14.773	14.912	15.056	15.186	14.480	100.887
Investiver (Netto-Eckwert)													
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00									

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
	Referat 20	Controlling

	Abfinanzierung											
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF
Sondervermögen Infrastruktur (68)												
Investitionen der BSAG (§5 Abs. 1 Inv.-Vertrag)	7301 S	1.669	300	648	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		1.669	300	648	0							
Investiver (Netto-Eckwert)												
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen Überseestadt (71)												
Sondervermögen Überseestadt	0214 L	13.440	5.518	9.628	9.561	9.490	0	0	0	0	0	0
Tilgung insgesamt		13.440	5.518	9.628	9.561	9.490	0	0	0	0	0	0
Investiver (Netto-Eckwert)												
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Universität Bremen (24)												
Mietkauf-Projekt Hochschulen, SFG	9606 L	427	427	427	427	427	427	427	427	427	427	68
Mietkauf-Projekt Hochschulen, IW 3	9606 L	427	427	427	427	427	427	427	427	427	427	41
Mietkauf-Projekt Hochschulen, Chemie	9606 L	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	847
Kapselkatapult	0303 L	69	72	74	77	80	63	0	0	0	0	0
Marum/ODP	0402 L	433	448	464	481	497	515	533	553	572	593	615
Tilgung insgesamt		2.487	2.505	2.523	2.543	2.562	2.563	2.518	2.538	2.557	2.578	2.317
Investiver (Netto-Eckwert)												
Vorbelastung in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Tab. 3: Kapitaldienst- und Zwischenfinanzierung - Tilgung und Vorbelastung der investiven Eckwerte (L + G; in T €)									Die Senatorin für Finanzen		5/2009		
									Referat 20	Controlling	08.05.2009		
Abfinanzierung													
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	FF	
Bremerhaven													
Schuldendienst HAGÖF für US-Wohnungen	9301 B	126	131	137	143	153	161	167	176	184	192	202	107
Gebäudesanierungen	9701 B	1.772	1.840	1.912	1.991	2.070	2.153	2.239	2.329	2.424	2.523	2.627	36.493
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9905 B	1.740	1.456	742	393	110	0	0	0	0	0	0	0
Alter/Neuer Hafen	0201 B	1.627	1.627	10.387	16.127	15.297	13.640	6.810	3.980	3.240	3.110	2.990	8.188
Zoo am Meer	0202 B	182	192	202	213	225	237	249	263	277	292	308	8.032
Südliche Innenstadt Bremerhaven	0501 B	450	450	450	450	450	450	450	450	67	0	0	0
Stadtteilprogramm; 1. Tranche Wirtschaftsbetrieb "Stadt	0601 B	288	301	314	328	342	357	373	389	406	424	442	8.435
Offshore-Windenergie	0801 B	222	222	222	222	222	222	222	222	222	107	0	0
Tilgung insgesamt	6.407	6.219	14.366	19.867	18.869	17.220	10.510	7.809	6.820	6.648	6.569	61.255	
Investiver (Netto-Eckwert)	55.601	55.307											
Vorbelastung in %	11,52	11,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Tab. 4: Diff. der außerhaushaltsmäßige Finanzierungen	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
Kapitaldienstfinanzierung / Zwischenfinanzierung	Referat 20	Controlling

Kapitaldienstfinanzierung

Bereich / Projekt		Finanzierungsbedarf	Abfinanzierung (J)
07 Inneres			
Logistikzentrum (Mehrkosten PTZ)	9927L	1.329	10 Jahr(e)
24 Wissenschaft			
Energetische Gesamtoptimierung der SuUB	0213L	3.620	11 Jahr(e)
51 Gesundheit			
Zentraler OP und zentrale Aufnahme im ZKH St.-Jürgen-Str. - Anteil Land 2/3	9801L	21.847	10 Jahr(e)
Regionalisierung der Psychiatrie	0011L	6.473	21 Jahr(e)
Zentraler OP und zentr. Aufnahme im ZKH St. Jürgen-Str.	9801S	10.923	10 Jahr(e)
Regionalisierung der Psychiatrie	0002S	3.232	21 Jahr(e)
68 Bau			
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2010	9702L	25.577	30 Jahr(e)
Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2005	9703S	14.094	28 Jahr(e)
71 Wirtschaft			
Erschließung des ehemaligen Vulkan-Geländes	9916L	9.987	10 Jahr(e)
Gewerbegebiet Huckelriede / Cambrai-Kaserne	9909L	2.966	5 Jahr(e)
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9922L	17.896	10 Jahr(e)
Logistik-Zentrum GVZ (3. und 4. BA)	9919L	38.005	13 Jahr(e)
Vulkan-Gelände (Kompensationsmaßnahmen)	9913L	9.268	13 Jahr(e)
Finanzierungsplafonds Innenstadt Bremerhaven	0002L	25.054	10 Jahr(e)
81 Häfen			
Fischereihafenschleuse Bremerhaven	9703L	128.467	18 Jahr(e)
Sondervermögen Hafen (81)			
CT III	9001S	263.806	15 Jahr(e)
Baggergutentsorgung Bremen	9201S	135.798	7 Jahr(e)
Baggergut Bremerhaven (Zuwässerungskanal Überseeh.)	9805S	17.595	6 Jahr(e)
Containerterminal IIIa	9901S	78.788	20 Jahr(e)
Schleuse Oslebshausen	9902S	12.123	17 Jahr(e)
Umgestaltung Osthafen	0301S	18.120	21 Jahr(e)
CT IV	0403S	463.925	22 Jahr(e)
JadeWeserPort	0501S	42.215	34 Jahr(e)
Kaiserschleuse	0601S	232.659	10 Jahr(e)
Sondervermögen Immobilien und Technik			
Großprojekt: Feuerwehr	0202S	8.030	22 Jahr(e)
Großprojekt: Grund- und PCB-Sanierung	0204S	230.429	8 Jahr(e)
Großprojekt: Investitionen über Mieten refinanziert	0207S	46.380	12 Jahr(e)
Großprojekt: Polizei / Feuerwehrfahrzeuge	0203S	10.358	8 Jahr(e)
Großprojekt: Sanierung durch Kapitaldienstübernahme	0208S	38.705	12 Jahr(e)
Großprojekt: Schulausstattung	0201S	15.521	6 Jahr(e)
Sondervermögen Infrastruktur (68)			
Investitionen der BSAG (§5 Abs. 1 Inv.-Vertrag)	7301S	39.919	8 Jahr(e)
Sondervermögen Überseestadt (71)			
Sondervermögen Überseestadt	0214L	163.357	13 Jahr(e)
Universität Bremen (24)			
Kapselkatapult	0303L	810	9 Jahr(e)

Tab. 4: Diff. der außerhaushaltsmäßige Finanzierungen	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
Kapitaldienstfinanzierung / Zwischenfinanzierung	Referat 20	Controlling

Mietkauf

Bereich / Projekt		Finanzierungsbedarf	Abfinanzierung (J)
Hochschule Bremerhaven (24)			
Mietkauf-Projekte Uni Bremen und HS Bremerhaven	9606L	23.296	33 Jahr(e)
Universität Bremen (24)			
Marum/ODP	0402L	10.700	18 Jahr(e)
Mietkauf-Projekte Uni Bremen und HS Bremerhaven	9606L	25.214	33 Jahr(e)

Tab. 4: Diff. der außerhaushaltsmäßige Finanzierungen	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
Kapitaldienstfinanzierung / Zwischenfinanzierung	Referat 20	Controlling

Vorfinanzierung der Stadt Bremerhaven

Bereich / Projekt		Finanzierungsbedarf	Abfinanzierung (J)
B1 Stadtkämmerei			
Schuldendienst HAGÖF für US-Wohnungen	9301B	3.323	28 Jahr(e)
B2 Schulamt			
Sanierung des Schulzentrums "Bürgermeister-Smidt"	9701B	68.350	27 Jahr(e)
B3 Allgemeine Verwaltung, Polizei, Schulen, J			
Stadtteilprogramm; 1. Tranche Wirtschaftsbetrieb "StadtFinanz"	0601B	13.000	25 Jahr(e)
Offshore-Windenergie	0801B	2.216	10 Jahr(e)
B6 Wirtschafts- und Verkehrsförderung			
Innenstadtprogramm Bremerhaven	9905B	26.076	10 Jahr(e)
Alter/Neuer Hafen	0201B	101.556	15 Jahr(e)
Zoo am Meer	0202B	11.800	35 Jahr(e)
Südliche Innenstadt Bremerhaven	0501B	4.338	10 Jahr(e)
Projektbezogene Infrastruktur des Ocean Parks	0701B	12.800	1 Jahr(e)

Tab. 4: Diff. der außerhaushaltsmäßige Finanzierungen	Die Senatorin für Finanzen	5/2009
Kapitaldienstfinanzierung / Zwischenfinanzierung	Referat 20	Controlling

Zwischenfinanzierung

Bereich / Projekt	Finanzierungsbedarf	Abfinanzierung (J)
24 Wissenschaft		
Exzellenzinitiative	0604L	10.000
68 Bau		
Bau der BAB A 281	0015L	23.000
71 Wirtschaft		
Airport Stadt	0101L	30.749
AMST (AIRBUS Material System Technology)	0206L	6.404
Erschließung Luneort	0205L	12.240
Kapazitätserweiterung Stadthalle	0208L	39.010
Sofortprogramm Innenstadt / Nebenzentren	0207L	9.575
Auswandererhaus Bremerhaven	0408L	20.500
Gewerbepark Hansalinie 1. BA	0407L	10.986
Innenstadtprojekt Bremerhaven	0410L	17.300
Bremer Industriepark	0503L	4.850
Universumerweiterung	0502L	10.000
Gewerbepark Hansalinie - Finanzierungsvereinbarung mit der BIG	0602L	5.395
Gewerbepark Hansalinie (Flächenankauf)	0603L	2.875
91 Finanzverwaltung		
Stiftung Wohnliche Stadt	0409L	7.678
		10 Jahr(e)

Anlage

II. Darstellungen der Projekte Land

a. Verantwortlicher Bereich:	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (Frau Schügner)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	27.07.97(FinDep), 08.10.98, 14.12.04(Senat), 17.06.05(HaFa)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Aufbau-Bank GmbH
d. Finanzierungsbetrag:	25.418 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	23.854 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1997
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2005 vorbehaltlich künftiger Bedarfsdeckung durch die BAB
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	30 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	siehe Erläuterungen
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0697/884 10-6
k. Haushaltstelle Zinsen:	0697/683 10-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	30.12.2008

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
2007	22.715	0	4,87	1.100	7.460	2.703	10.163	25.418	22.715
2008	22.165	0	4,60	1.014	1.100	550	1.651	0	22.165
2009	21.566	0	4,47	960	1.014	599	1.613	0	21.566
					960	652	1.613	0	20.913
2010	20.913	0	4,53	934	934	690	1.624	0	20.223
2011	20.223	1.623	4,44	885	885	721	1.606	0	19.502
2012	19.502	2.436	4,44	854	854	721	1.575	0	18.781
2013	18.781	2.325	4,44	822	822	753	1.575	0	18.028
2014	18.028	5.865	4,47	795	795	785	1.580	0	17.243
2015	17.243	5.632	4,47	760	760	820	1.580	0	16.424
2016	16.424	6.926	4,57	741	741	853	1.594	0	15.571
2017	15.571	8.841	4,57	703	703	891	1.594	0	14.679
2018	14.679	14.679	4,57	676	676	931	1.607	0	13.748
2019	13.748	13.748	4,65	639	639	958	1.597	0	12.790
2020	12.790	12.790	4,70	601	601	1.014	1.615	0	11.776
2021	11.776	11.776	4,70	553	553	1.062	1.615	0	10.714
2022	10.714	10.714	4,70	504	504	1.112	1.615	0	9.602
2023	9.602	9.602	4,70	451	451	1.155	1.607	0	8.447
2024	8.447	8.447	4,70	397	397	1.122	1.519	0	7.325
2025	7.325	7.325	4,70	344	344	1.174	1.519	0	6.151
2026	6.151	6.151	4,70	289	289	1.230	1.519	0	4.921
2027	4.921	4.921	4,70	231	231	1.081	1.312	0	3.840
2028	3.840	3.840	4,70	180	180	744	925	0	3.096
2029	3.096	3.096	4,70	145	145	779	925	0	2.316
2030	2.316	2.316	4,70	109	109	754	863	0	1.562
2031	1.562	1.562	4,70	73	73	662	736	0	900
2032	900	900	4,70	42	42	367	410	0	533
2033	533	533	4,70	25	25	384	410	0	148
2034	148	148	4,70	7	7	148	155	0	0
Insgesamt				22.297	25.418		47.715	25.418	
	beschlossene VE			75.836	56.224	132.060			
	bestehende VE			251.772	52.766	304.538			
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			11.763	20.913	32.675			

Erläuterungen:

zu i. Zinssätze:

Die Investitionen für die Wohnungsbauförderung werden u.a. über ein Fremdgeldkonto vorfinanziert, das durch Kredite der BAB ausgeglichen wird. Bisher sind 7 Kredite zum Ausgleich des Fremdgeldkontos aufgenommen worden (jew. 10 Jahre Zinsfestschreibung).

Zeitpunkt	Kredit in €	Zinssatz	Tilgungssatz	
Okt. 1997	5.112.919	5,620%	1,380%	Annuität ab 2008 auf Restschuld mit 4,21% Zinsen, 3,309% Tilgung
Juni 1998	4.090.335	5,145%	1,485%	Annuität ab 2009 auf Restschuld mit 4,37% Zinsen, 3,75727% Tilgung
Juni 1999	6.135.503	4,450%	1,370%	
Juli 2000	2.045.168	5,785%	1,365%	
November 2001	1.533.876	4,650%	3,680%	
November 2003	4.500.000	4,560%	1,640%	
Mai 2005	2.000.000	3,570%	2,000%	
	25.417.800			

Hieraus und aus den für die Kontoüberziehung des Fremdgeldkontos zu leistenden Zinsen (bis 2003) ergeben sich die in der obigen Tabelle dargestellten Zahlungsverpflichtungen. Die dort angegebenen Zinssätze sind Durchschnittzinssätze aller aufgenommenen Darlehen.

zu Verpflichtungsermächtigungen (VE):

Die beschlossenen VE beinhalten die VE zur Finanzierung der investiven Teile der Wohnungsbauförderungsprogramme bis 2005.

Der Abfinanzierungsbedarf ist wegen der z.Z. günstigen Zinsen und einer teilweisen Finanzierung aus den entsprechenden Zins- und Tilgungseinnahmen der BAB geringer.

Die bestehenden VE beinhalten nach der Zusammenführung unter den beiden o.g. Finanzpositionen alle zur Finanzierung der Wohnungsbauförderung noch abzuwickelnden VE (Aufwendungszuschüsse, Aufwendungsdarlehen, Kapitaldienstfinanzierung).

a. Verantwortlicher Bereich:	Häfen (Frau Kück)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	31.10.96/06.02.1997/10.05.2001
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	128.467 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	107.255 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1997
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2001
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	18 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,8%, 3,3%, 4,5%, 5,2%,
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0801/891 12-8
k. Haushaltstelle Zinsen:	0801/564 11-9
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	14.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	50.763	7.081	5,00	2.128	15.873	79.443	95.316	128.467	50.763
Ist 2008	45.944	6.038	4,40	1.977	2.243	4.819	7.301	0	45.944
2009	41.032	4.901	4,40	1.826	2.042	4.913	7.155	0	41.032
2010	38.614	24.930	4,50	1.080	1.454	2.417	4.459	0	38.614
2011	34.753	21.469	4,70	703	1.712	3.861	5.573	0	34.753
2012	30.892	18.008	4,70	682	1.529	3.861	5.390	0	30.892
2013	27.031	14.547	4,70	662	1.346	3.861	5.207	0	27.031
2014	23.169	11.086	4,70	641	1.162	3.861	5.024	0	23.169
2015	19.308	7.625	4,70	621	979	3.861	4.841	0	19.308
2016	15.447	4.164	4,70	601	796	3.861	4.657	0	15.447
2017	11.586	2.574	4,70	580	701	3.861	4.562	0	11.586
2018	7.725	2.665	4,70	462	588	3.861	4.449	0	7.725
2019	3.864	3.864	4,70	236	417	3.863	4.281	0	3.864
Insgesamt					33.324	130.206	163.529	128.467	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	163.529		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				10.684	38.614	49.299		

Erläuterungen:

Die BKF-Finanzierung wurde teilweise durch Schuldscheine abgedeckt:

1. Im Jahr 2000 in Höhe von 26.231.829,96 €, Abfinanzierung 2000-2010 mit 4,5 % p.a.
2. Im Jahr 2000 in Höhe von 15.870.499,99 €, Abfinanzierung 2000-2010 mit 5,2 % p.a.
3. Im Jahr 2002 in Höhe von 2.298.257,01 €, Abfinanzierung 2002-2019 mit 4,8 % p.a.
4. Im Jahr 2004 in Höhe von 10.000.000,00 €, Abfinanzierung 2005-2010 mit 3,3 % p.a.

a. Verantwortlicher Bereich:	Gesundheit (Frau Korben)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	25.04.1997 (HA)
c. Träger der Finanzierung:	Sen. für Finanzen
d. Finanzierungsbetrag:	21.847 T€ (2/3 der Ges.-kost. i. H. v. 32.769 T€)
e. maximaler Verpflichtungsstand:	19.504 T€ (im Jahr 2002)
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1998
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2002
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	10 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0520.891 25-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0520.661 20-4
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	31.12.2008
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	13.185	13.185	5,00	0	4.239	8.807	13.046	21.992	13.185
Ist 2008	10.256	10.256	4,40	0	* 540	2.784	3.415	-145	10.256
2009	7.295	7.295	4,40	0	321	2.961	3.501	0	7.295
2010	7.295	7.295	4,50	0	328	2.423	2.751	0	4.872
2011	4.872	4.872	4,70	0	229	2.387	2.616	0	2.485
2012	2.485	2.485	4,70	0	117	2.484	2.601	0	0
Insgesamt					6.405	21.847	28.252	21.847	
	beschlossene VE				11.526	22.239	33.765		
	bestehende VE				1.751	11.445	28.252		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				674	7.295	7.969		

* Die Zinsausgaben in Höhe von 566 T€ sind um eine Zinseinnahme gemäß § 49a BremVwVfG in Höhe von 26 T€ verringert.

Erläuterungen:

1. Die Investition wird über ein Fremdgeldkonto finanziert, welches durch allgemeine- (Tagesgeld) und KfW-Kreditaufnahmen gedeckt wird.
2. Die Tilgungszahlungen des Ressorts sind entsprechend der Beschlussfassung vom 25.04.97 mit Abschluß im Jahr 2012 und nicht entsprechend der KfW-Kreditfinanzierung mit Abschluß im Jahr 2029 auf dieses Fremdgeldkonto zu leisten.
3. Die letzte Tilgungsrate im Jahr 2012 wurde wegen der im Jahr 2000 erfolgten Sondertilgung und wegen verringriger Baukosten im Rahmen des Verwendungsnachweises gegenüber der ursprünglichen Planung entsprechend verringert.
4. Die Verwendungsnachweisprüfung hatte im Jahr 2007 eine Rückzahlung im in Höhe von 145 T€ zur Folge, weshalb sich der Finanzierungsbedarf nochmals auf 21.847 T€ verringert hat.
5. Der Finanzierungsbetrag (siehe d.) wurde wegen der verringerten Baukosten im Rahmen des Verwendungsnachweises reduziert.
6. Ab dem Jahr 2009 werden die KfW-Zinsen (wie auch die KfW-Tilgungen) den Vorgaben entsprechend im Vordruck nicht berücksichtigt, so dass nicht deutlich wird, dass die real anfallenden KfW-Zinsen höher liegen als die im Vordruck dargestellten Zinsen. Auch der Betrag unter "Abfinanzierungsbedarf" (Spalten: "Zinsausg. insgesamt" und "Zinsen und Tilgung") liegt real entsprechend höher.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	06.05.1999 (WFA)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	2.966 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	803 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2001
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2010
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	4 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/790 34-3
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 13-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	13.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	125	125	5,00	0	218	1.778	1.996	2.288	125
Ist 2008	125	125	4,40	0	5	0	6	0	125
2009	125	125	4,40	0	5	0	5	0	125
2010	403	403	4,50	0	18	0	18	400	803
2011	803	803	4,70	0	38	217	255	0	586
2012	586	586	4,70	0	28	210	238	0	376
2013	376	376	4,70	0	18	203	221	0	173
2014	173	173	4,70	0	8	173	181	0	0
Insgesamt					344	2.581	2.925	2.966	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	2.925		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				109	803	912		

Erläuterungen:

- a. Verantwortlicher Bereich: Wirtschaft (Herr Grapow)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: 6.5.1999 WFA
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: 9.267 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: 7.181 T€
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2000
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2009
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 11 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 4,01%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0715/564 12-2
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0715/893 22-3
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 13.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
ist 2007	7.181	4.681	5,00	100	1.728	2.177	3.905	9.181	7.181
ist 2008	6.636	4.136	4,40	100	334	545	879	0	6.636
2009	6.091	3.591	4,40	100	282	545	827	0	6.091
					258	545	803	86	5.632
2010	5.632	3.132	4,50	100	241	545	786	0	5.087
2011	5.087	2.587	4,70	100	222	545	767	0	4.542
2012	4.542	2.042	4,70	100	196	545	741	0	3.997
2013	3.997	1.497	4,70	100	171	545	716	0	3.452
2014	3.452	3.452	4,70	90	154	545	699	0	2.907
2015	2.907	2.907	4,70	0	137	545	682	0	2.362
2016	2.362	2.362	4,70	0	111	545	656	0	1.817
2017	1.817	1.817	4,70	0	85	545	630	0	1.272
2018	1.272	1.272	4,70	0	60	545	605	0	727
2019	727	727	4,70	0	34	545	579	0	182
2020	182	182	4,70	0	9	182	191	0	0
Insgesamt					4.023	9.444	13.467	9.267	
	beschlossene VE			0	0	0			
	bestehende VE			0	0	13.467			
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			1.420	5.632	7.052			

Erläuterungen:

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	06.05.1999 (WFA), 18.11.1998 (WFA)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	9.988 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	5.539 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2000
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	10 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,76%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715 893 23-1
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 16-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	13.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	5.499	386	5,00	295	314	5.376	6.852	9.948	5.499
Ist 2008	5.499	386	4,40	295	311	0	314	0	5.499
2009	5.499	5.499	4,40	257	312	73	311	0	5.499
2010	5.466	5.466	4,50	0	246	526	772	0	5.466
2011	4.940	4.940	4,70	0	232	526	758	0	4.414
2012	4.414	4.414	4,70	0	207	526	733	0	3.888
2013	3.888	3.888	4,70	0	183	526	709	0	3.362
2014	3.362	3.362	4,70	0	158	526	684	0	2.836
2015	2.836	2.836	4,70	0	133	526	659	0	2.310
2016	2.310	2.310	4,70	0	109	526	635	0	1.784
2017	1.784	1.784	4,70	0	84	526	610	0	1.258
2018	1.258	1.258	4,70	0	59	526	585	0	732
2019	732	732	4,70	0	34	732	767	0	0
Insgesamt					3.859	10.915	14.774	9.988	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	14.774		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				1.446	5.466	6.912		

Erläuterungen:

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 28.05.1998 und 06.05.1999
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	38.007 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	33.999 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2000
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2012
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	14 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,71%, 4,01%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/790 50-5
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 15-7
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	13.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	13.581	331	5,00	568	1.906	1.507	3.413	15.017	13.581
Ist 2008	20.256	7.006	4,40	568	876	0	585	6.675	20.256
2009	20.752	7.502	4,40	568	898	0	876	496	20.752
2010	22.752	9.502	4,50	568	996	0	996	5.500	22.752
2011	28.252	16.752	4,70	568	1.355	2.572	3.927	3.500	29.180
2012	29.180	19.430	4,70	486	1.399	2.572	3.971	4.818	31.426
2013	31.426	23.426	4,70	367	1.468	2.572	4.040	0	28.854
2014	28.854	28.854	4,70	288	1.644	2.572	4.216	0	26.282
2015	26.282	26.282	4,70	0	1.235	2.572	3.807	0	23.710
2016	23.710	23.710	4,70	0	1.114	2.572	3.686	0	21.138
2017	21.138	21.138	4,70	0	994	2.572	3.566	0	18.566
2018	18.566	18.566	4,70	0	873	2.572	3.445	0	15.994
2019	15.994	15.994	4,70	0	752	2.572	3.324	0	13.422
2020	13.422	13.422	4,70	0	631	2.572	3.203	0	10.850
2021	10.850	10.850	4,70	0	510	2.572	3.082	0	8.278
2022	8.278	8.278	4,70	0	389	2.572	2.961	0	5.706
2023	5.706	5.706	4,70	0	268	2.572	2.840	0	3.134
2024	3.134	3.134	4,70	0	147	2.572	2.719	0	562
2025	562	562	4,70	0	26	562	589	0	0
Insgesamt					18.067	38.077	56.145	38.007	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	56.145		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				13.802	36.570	50.373		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Finanzierungsbedarf, da die Zinsen für 2004 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhöhend auswirken.

zu d.

Der ursprünglich beschlossene Finanzierungsbedarf für die Erschließung des GVZ (Baustufen 3. bis 5.) beträgt 51.443 T€.

Auf die Realisierung der Erschließung der 5. Baustufe wird zunächst verzichtet. Der dadurch frei werdende Betrag von 13.438 T€ wird zur anteiligen Finanzierung der Erschließung GHB-Erweiterung (1. Baustufe) eingesetzt.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Frau Teschner)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	11.12.1998, 11.02.1999
c. Träger der Finanzierung:	Bremerhavener Ges. f. Inv.förderung und Stadtentwicklung (BIS)
d. Finanzierungsbetrag:	17.896 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	13.469 TEUR
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2001
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2004
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	9 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,77%, 5,1%, 5,3%, 3,8%, 3,4%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0706/891 26-9
k. Haushaltstelle Zinsen:	0706/564 22-5 Zinsen f. Projekte 9602-L und 9922-L
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	12.01.2009

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
						T€			
bis 2006									
Ist 2007	10.313	2.120	5,00	474	3.207	7.904	11.111	17.896	10.313
Ist 2008	8.514	2.163	4,40	386	396	1.799	2.284	0	8.514
2009	6.673	2.208	4,40	296	393	1.841	2.237	0	6.673
2010	4.786	2.255	4,50	204	305	1.886	2.280	0	4.786
2011	2.853	1.744	4,70	109	191	1.556	1.747	0	2.853
2012	1.296	700	4,70	42	75	553	628	0	743
2013	743	532	4,70	21	46	210	256	0	533
2014	533	533	4,70	7	32	211	244	0	322
2015	322	322	4,70	0	15	322	337	0	0
Insgesamt					5.145	18.217	23.362	17.896	
	beschlossene VE				6.418	17.905	24.323		
	bestehende VE				664	4.787	23.362		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf						5.451		

Erläuterungen:

Die Aufstockung des Plafonds für die BIS beträgt insgesamt 25,56 Mio EUR; lt. Beschuß WFA vom 11.02.1999.
 Das Land Bremen übernimmt einen 70%igen Anteil des daraus resultierenden Kapitaldienstes,
 Bremerhaven beteiligt sich am Kapitaldienst mit einem Anteil von 30 %.

Die Kreditaufnahme ist abgeschlossen.

Vgl. hierzu auch die Projekte 9602L und 0002 L.

*) Die aufgenommenen Kredite beinhalten folgende Konditionen:

Jahr	Kredit	Anteil	Bank	Zinssatz
	100 %		FHB	
2001	5,113 Mio. €	3,58 Mio. €	Städt. Sparkasse Bremerl	5,774 %
	5,113 Mio. €	3,58 Mio. €	Bremer Aufbau-Bank	5,1 %
2002	3,835 Mio. €	2,683 Mio. €	Bremer Landesbank	5,3 %
	3,835 Mio. €	2,683 Mio. €	Bremer Aufbau-Bank	5,3 %
2003	5,0 Mio. €	3,5 Mio. €	Bremer Aufbau-Bank	3,78 %
2004	2,669 Mio. €	1,869 Mio. €	Bayer. Hypo- und Vereinsb	3,42 %

Gesamt 25,565 Mio. € 17,895 Mio. €

- a. Verantwortlicher Bereich: Inneres (Herr Witt)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: stHHFA: 28.05.1999
- c. Träger der Finanzierung: Bremische
- d. Finanzierungsbetrag: 1.329 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: ursprünglich 1.329 T€
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2002
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2002
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 10 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 4,53%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0034/884 11-0
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0034/564 00-0
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 12.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	792	0	5,00	31	216	538	754	1.329	792
Ist 2008	652	0	4,40	26	26	140	171	0	652
2009	508	0	4,40	21	21	145	171	0	508
2010	358	0	4,50	15	15	150	170	0	358
2011	203	0	4,70	10	10	161	171	0	42
2012	42	0	4,70	5	5	42	47	0	0
Insgesamt					324	1.330	1.654	1.329	
	beschlossene VE				309	1.329	1.638		
	bestehende VE				309	1.329	1.654		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				30	358	388		

Erläuterungen:

Die damals nicht aus Haushaltssmitteln gedeckten Mehrkosten von 1.329 T€ für die Massnahme Logistikzentrum (Mehrkosten PTZ) wurden durch einen zehnjährigen Kredit der Bremischen refinanziert. Der Zinssatz ist fest. Die Tilgung beträgt 7,9% zzgl. ersparter Zinsen.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Frau Teschner)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	25.11.1999 (WFA)
c. Träger der Finanzierung:	BIS Bremerhavener Ges. für Investitionsf.
d. Finanzierungsbetrag:	25.053 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	18.672 TEUR
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2000
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2004
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	10 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,66%, 5,95%, 4,67%, 4,93% 4,52%, 4,0%, 4,22%, 3,6% 3,415%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0716/891 49-6
k. Haushaltstelle Zinsen:	0716/564 48-7 Zinsen f. Projekt 0002-L
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	12.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
	T€	%			T€				
bis 2006									
Ist 2007	13.793	2.560	5,00	621	4.322	11.261	15.583	25.053	13.793
Ist 2008	11.232	2.646	4,40	501	501	2.560	3.181	0	11.232
2009	8.586	2.690	4,40	377	377	2.646	3.147	0	8.586
2010	5.896	2.126	4,50	251	251	2.126	2.377	0	3.770
2011	3.770	1.841	4,70	157	157	1.841	1.998	0	1.929
2012	1.929	1.178	4,70	77	77	1.178	1.255	0	751
2013	751	707	4,70	29	29	707	735	0	44
2014	44	44	4,70	2	2	44	46	0	0
Insgesamt					6.335	25.053	31.388	25.053	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				8.105	25.053 13.260	33.158 31.388		
					514	5.896	6.411		

Erläuterungen:

Die BIS war ermächtigt, zur Durchführung von Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung Bremerhavens Darlehen mit einem Gesamtvolumen von € 35,79 Mio. aufzunehmen.

Die Kreditaufnahme ist abgeschlossen.

Das Land Bremen trägt 70 %, die Stadtgemeinde Bremerhaven 30 % des Kapitaldienstes.

Vgl. hierzu auch die Projekte 9602L und 9922 L.

*) Die aufgenommenen Kredite beinhalten folgende Konditionen:

Kreditaufnahmen:

Jahr	Betrag -Mio EUR-	Anteil FHB	Zinssatz	Bank	
2000	7.465 Mio. €	5.226 Mio. €	5,66%	Städt. Sparkasse Brem	
	0,205 Mio. €	0,143 Mio. €	5,95%	Städt. Sparkasse Brem	
2001	7.67 Mio. €	5.369 Mio. €	4,67%	Bremer Aufbau-Bank	
2002	5,0 Mio. €	3,5 Mio. €	4,93%	Bremer Aufbau-Bank	
	5,0 Mio. €	3,5 Mio. €	4,52%	HypoVereinsbank AG	
2003	2,0 Mio. €	1,4 Mio. €	4,00%	Bremer Aufbau-Bank	
	2.896 Mio. €	2.026 Mio. €	4,22%	Städt. Sparkasse Brem	
2004	5,0 Mio. €	3,5 Mio. €	3,60%	Städt. Sparkasse Brem	
	0,556 Mio. €	0,39 Mio. €	3,42%	Bayer. Hypo- und Verei	

Gesamt 35,79 Mio. € 25.054 Mio. €

a. Verantwortlicher Bereich:	Gesundheit (Frau Ott)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	19.01./24.08.01 (HaFa); 05.10.1999 (Senat)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	6.473 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	6.473 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	01.01.2000
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	31.12.2005
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	23 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,49%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0520.884 20-3
k. Haushaltstelle Zinsen:	0520.664 20-3
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	30.12.2008

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	5.357	1.157	5,00	147	691	1.117	1.808	6.473	5.357
Ist 2008	5.092	892	4,40	147	204	265	469	0	5.092
2009	4.827	627	4,40	147	186	265	451	0	4.827
					174	265	439	0	4.562
2010	4.562	362	4,50	147	163	265	428	0	4.297
2011	4.297	4.297	4,70	0	202	265	467	0	4.032
2012	4.032	4.032	4,70	0	190	265	455	0	3.767
2013	3.767	3.767	4,70	0	177	265	442	0	3.502
2014	3.502	3.502	4,70	0	165	265	430	0	3.237
2015	3.237	3.237	4,70	0	152	265	417	0	2.972
2016	2.972	2.972	4,70	0	140	265	405	0	2.707
2017	2.707	2.707	4,70	0	127	265	392	0	2.442
2018	2.442	2.442	4,70	0	115	265	380	0	2.177
2019	2.177	2.177	4,70	0	102	265	367	0	1.912
2020	1.912	1.912	4,70	0	90	265	355	0	1.647
2021	1.647	1.647	4,70	0	77	265	342	0	1.382
2022	1.382	1.382	4,70	0	65	265	330	0	1.117
2023	1.117	1.117	4,70	0	52	265	317	0	852
2024	852	852	4,70	0	40	265	305	0	587
2025	587	587	4,70	0	28	265	293	0	322
2026	322	322	4,70	0	15	265	280	0	57
2027	57	57	4,70	0	3	57	60	0	0
Insgesamt					3.158	6.474	9.632	6.473	
	beschlossene VE				5.234	6.467	11.701		
	bestehende VE				2.885	4.769	9.632		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				1.699	3.180	4.879		

Erläuterungen

Die Übersicht enthält die Maßnahmen bei den Zentralkrankenhäusern Nord und Ost sowie den Standort in Vegesack. Es wurde am 22.11.2004 ein Darlehen in Höhe von 4,2 Mio. € für eine Laufzeit von 6 Jahren beim Bremer Kapitaldienstfonds mit einem Zinssatz von 3,49 vH aufgenommen. Im Jahr 2010 muss vom SfF ein neues Darlehen aufgenommen werden.

- a. Verantwortlicher Bereich: Bau (Herr Tonke)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: siehe unter Erläuterung
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: **23.000 T€**
- e. maximaler Verpflichtungsstand: **14.000 T€**
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2002
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2013
- h. Laufzeit der Abfinanzierung:
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 3,67%, 4,7%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0687/730 16-0
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0687/564 36-7
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen) 07.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	10.000	0	4,06	406	406	0	406	0	10.000
Ist 2008	10.000	0	5,02	502	502	0	502	0	10.000
2009	10.000	0	4,40	367	367	0	367	0	10.000
2010	10.000	0	4,50	367	367	0	367	0	10.000
2011	10.000	0	4,70	367	367	0	367	4.000	14.000
2012	14.000	5.000	4,70	555	790	10.000	10.790	5.000	9.000
2013	9.000	0	4,70	423	423	0	423	4.000	13.000
2014	13.000	2.000	4,70	611	705	2.000	2.705	0	11.000
2015	11.000	4.500	4,70	517	729	4.500	5.229	0	6.500
2016	6.500	4.500	4,70	306	517	4.500	5.017	0	2.000
2017	2.000	2.000	4,70	94	188	2.000	2.188	0	0
Insgesamt					6.448	23.000	29.448	23.000	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	29.448		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				4.085	23.000	27.085		

Erläuterungen:

Beschlüsse:

Bürgerschaft: 02.12.1997 (54 Mio. EUR)

Senat: 02.12.1997 (53,7 Mio. EUR), 28.03.2000 (17,9 Mio. EUR und 34,8 Mio. EUR)

Baudeputation: 04.12.1997 (53,7 Mio. EUR), 06.12.2001 (84,2 Mio. EUR)

Finanzdeputation: 04.12.1997 (53,7 Mio. EUR)

WFA-Ausschüsse: 05.12.2001 (84,2 Mio. EUR)

WFA-Ausschüsse: 30.11.2006 (104,4 Mio. EUR)

Baudeputation: 9.11.2006 (104,4 Mio. EUR)

Zinssätze:

Enthalten ist der 2002 aufgenommene Kredit i. H. v. 10 Mio. EUR. Hierfür ist ein variabler Zinssatz vereinbart worden. Folgende Zinssätze wurden angesetzt:

2002: 3,24% 2008: 5,02%

2003: 2,40%

2004: 2,10%

2005: 3,29%

2006: 2,83%

2007: 4,06%

Für den restlichen Finanzierungsbedarf wurde der Finanzplanzinssatz angesetzt.

- a. Verantwortlicher Bereich: Wirtschaft (Herr Grapow)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: 15.02.01 (WFA)
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: 30.143 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: 12.428 T€ in 2002
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2001
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2010 "
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 1 Jahr
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 4,71%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0715/891 45-0
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0715/564 30-0
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 13.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	1.394	0	5,00	330	1.326	19.263	20.589	20.093	1.394
Ist 2008	3.223	3.223	4,40	141	330	0	330	1.828	3.223
2009	735	735	4,40	0	283	3.579	3.862	1.092	735
2010	1.113	1.113	4,50	0	32	2.952	2.984	3.330	1.113
Insgesamt					50	4.913	4.963	3.800	0
					2.021	30.707	32.728	30.143	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	32.728		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				50	4.913	4.963		

Erläuterungen:

- a. Verantwortlicher Bereich: Wirtschaft (Frau Teschner)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: 14.02.2002 (WFA)
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: 12.240 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: 5.470 T€
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2002
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2009
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 1 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 3,30%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0716/891 39-9
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0716/564 35-5
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 12.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	5.159	2.659	5,00	83	636	4.493	5.129	10.000	5.159
Ist 2008	3.052	552	4,40	83	278	2.107	2.385	0	3.052
2009	1.046	1.046	4,40	83	107	2.300	2.407	294	1.046
2010	592	592	4,50	0	129	2.400	2.529	1.946	592
Insgesamt								12.240	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				3.037 1.176 27	13.631 11.892 592	16.668 13.068 619		

Erläuterungen:

In 2004 wurde ein Schuldsschein in Höhe von 2,5 Mio.€ mit 3,3% Zinsen p.a. und einer Laufzeit bis 2009 aufgenommen.

- a. Verantwortlicher Bereich: Wirtschaft (Frau Diesing)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: WFA 14.03.2002
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: 6.404 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: 5.186 T€ in 2004
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2003
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2007
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 3 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme Diverse
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0717/893 20-4
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0717/564 22-7
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 14.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	4.095	95	5,00	124	181	2.106	2.287	6.126	4.095
Ist 2008	3.330	1.181	4,40	111	129	1.043	1.172	278	3.330
2009	1.830	1.231	4,40	111	116	1.500	1.616	0	1.830
2010	280	280	4,50	31	165	1.550	1.715	0	280
Insgesamt								6.404	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				1.624	13.438	7.113		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				43	280	323		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Finanzierungsbedarf, da sich die kapitalisierten Zinsen (2003-2005) krediterhöhend auswirken.

- a. Verantwortlicher Bereich: Wirtschaft (Frau Schulz)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: WFA 14.3.2002
c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag: 9.575 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand: 8.630 T€ in 2004
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 2004
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 2005
h. Laufzeit der Abfinanzierung: 4 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 3,30%
j. Haushaltstelle für Tilgung: 0717/893 77-7
k. Haushaltstelle Zinsen: 0717/564 17-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 14.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	3.412	12	5,00	112	111	6.974	7.085	9.575	3.412
Ist 2008	3.412	12	4,40	112	113	0	113	0	3.412
2009	3.412	3.412	4,40	112	125	1.826	1.951	0	1.586
2010	1.586	1.586	4,50	0	71	1.586	1.657	0	0
Insgesamt					533	10.386	10.919	9.575	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				2.029	10.893	12.922		
					0	0	10.919		
					71	1.586	1.657		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2005 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhöhend auswirken.

In 2004 wurde ein Schultschein i. H. v. € 3,4 Mio aufgenommen. Abfinanzierung 2005-2009 mit 3,3 % p.a.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 wurde eine Zins"voraus"zahlung auf 2008 i.H.v. 211 T€ geleistet.
Diese Zahlung führt zu Entlastungen bei den Zinszahlungen in den Jahren 2008 u. 2009.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 30.5.2002
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	39.010 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	40.416 T€ in 2004
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2002
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	1 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,54%, 3,1%, 2,85%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 37-9
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 31-9
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	08.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	28.727	5.227	5,00	1.040	1.459	8.500	9.959	36.397	28.727
Ist 2008	13.581	0	4,40	813	1.301	15.661	16.962	515	13.581
2009	9.156	2.156	4,40	531	813	4.777	5.590	352	9.156
2010	2.402	2.402	4,50	177	626	8.500	9.126	1.746	2.402
Insgesamt								39.010	0
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				2.418	32.742	44.325		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				285	2.402	2.688		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Finanzierungsbedarf, da die Zinsen für 2003 und 2004 kapitalisiert werden und damit krediterhöhend wirken.

Die IST-Zahlen des Vorjahres ändern sich (entsprechend auch die Verpflichtung/Zahlung des laufenden Jahres), wenn im Vorjahr Vorsteuer gezahlt wurde, die im laufenden Haushaltsjahr zurückgezahlt und als verfügbare Mittel wieder eingesetzt werden.

Es bestehen folgende Schuldscheine:

2004-2010 21 Mio.€ zu 3,54%, 2004-2008 2,5 Mio.€ zu 3,1%, 2004-2007 8,5 Mio.€ zu 2,85%

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 089/03 (20.11.2003)/ WFA 010/05-L/S (07.07.05)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	10.986 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	3.380 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	1 Jahr
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 54-9
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 14-9
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	13.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		T€	Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt			
bis 2006					0	2.572	2.572	3.046	-1.145
Ist 2007	-1.145	-1.145	5,00	0	0	1.959	1.959	3.308	204
Ist 2008	204	204	4,40	0	9	1.959	1.968	2.132	377
2009	377	377	4,40	0	17	1.377	1.393	1.000	0
2010	0	0	4,50	0	0	1.500	1.500	1.500	0
Insgesamt					26	9.367	9.392	10.986	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				1.624	13.438	9.392		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				0	1.500	1.500		

Erläuterungen:

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Frau Teschner)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 28.04.2004 + WFA 07.07.2005
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	20.500 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	2004
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	4 Jahre
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	2,5%, 2,68%, 2,83%
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	0716/893 30-8
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0716/564 30-4
k. Haushaltstelle Zinsen:	12.01.2009
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	20.353	2.853	5,00	468	0	824	824	20.500	20.353
Ist 2008	20.353	5.353	4,40	468	611	0	611	0	20.353
2009	16.795	14.295	4,40	406	704	3.558	4.262	0	16.795
2010	4.108	4.108	4,50	71	720	12.687	13.407	0	4.108
Insgesamt								20.500	0
	beschlossene VE				2.309	23.346	25.655		
	bestehende VE				0	0	23.468		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				256	4.108	4.364		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2007 einschl. erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhöhend auswirken.

Folgende Schulscheine wurden aufgenommen:

1. 2,5 Mio. € Abfinanzierung: 2005-2008 Zinsen: 2,50 % p.a.
2. 12,5 Mio. € Abfinanzierung: 2005-2009 Zinsen: 2,68 % p.a.
3. 2,5 Mio. € Abfinanzierung: 2005-2010 Zinsen: 2,83 % p.a.

MAßNAHME:

- a. **Verantwortlicher Bereich:** Stiftung Wohnliche Stadt
- b. **Beschlußfassung(en) zur Vorfinanzierung:** Finanzverwaltung (Herr Runge)
- c. **Träger der Vorfinanzierung:** HaFA: 23.01.2004 / Senat 23.09.2008
- d. **Vorfinanzierungsbetrag:** Bremer Kapitaldienstfonds
- e. **maximaler Verpflichtungsstand:** 7.678 T€
- f. **Beginn des Finanzierungsbedarfs:** 7.678 T€
- g. **Abschluß des Finanzierungsbedarfs:** 2004
- h. **Laufzeit der Abfinanzierung:** 2004
- (nach Ablauf der Finanzierungsbedarfs) Überziehungskredit bis 2014
- i. **unterstelliger Zinssatz:** Zinslos gem. Senatsbeschluß 2008
- (zum Zeitpunkt der Beschußfassung)
- j. **Haushaltstelle für Tilgung:** 5811/995 00-4
- k. **Haushaltstelle für Zinsen:** keine Verzinsung
- l. **letzte Anpassung des Finanzierungsplans:** 13.01.2009
- (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Restschuld am	Zins-	Zins-	Til-	Zinsen und	Finanzierungs-	Restschuld
	Jahresanfang	satz	zahlungen	gung	Tilgung	bedarf	Jahresende
	TDM	%			TDM		
bis 2006	7.514	0,00	0	8	8	7.514	7.506
2007	7.506	0,00	0	1.094	1.094	0	6.412
2008	6.412	0,00	0	900	900	0	5.512
2009	5.512	0,00	0	900	900	0	4.612
2010	4.612	0,00	0	900	900	0	3.712
2011	3.712	0,00	0	900	900	0	2.812
2012	2.812	0,00	0	900	900	0	1.912
2013	1.912	0,00	0	900	900	0	1.012
2014	1.012	0,00	0	1.012	1.012	0	0
Insgesamt				7.514	7.514	7.514	
	beschlossene VE						
	bestehende VE						
	bestehender Abfinanzierungsbedarf						

Erläuterungen:

Im Senat erging am 23.09.2008 folgender Beschluss:

Sofern die dem Land in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2014 gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Zulassung einer öffentlichen Spielbank verbleibende Spielbankabgabe einen Betrag von 4,5 Millionen Euro jährlich nicht erreicht, erhält die Stiftung Wohnliche Stadt die Spielbankabgabe zu 100%, höchstens jedoch 2,25 Mio. Euro jährlich.

Von den 2,25 Mio. Euro jährlich werden 0,9 Mio. Euro p.a. zur Tilgung des Darlehns eingesetzt.

Erreichen die Zuwendungen an die Stiftung den Betrag von 2,25 Mio. Euro nicht, können die Tilgungsraten von der Senatorin für Finanzen temporär herabgesetzt werden.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 25.11.2004
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	17.300 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	19.737 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	5 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0716/893 65-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0716/564 42-8
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	12.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	6.480	6.480	5,00	0	(26)	0	0	6.454	6.480
Ist 2008	9.235	9.235	4,40	0	(324)	0	0	2.431	9.235
2009	14.922	14.922	4,40	0	(406)	0	0	5.280	14.922
					(657)	0	0	3.135	18.713
2010	18.713	18.713	4,50	0	(842)	0	0	0	19.555
2011	19.555	19.555	4,70	0	919	5.195	6.114	0	14.360
2012	14.360	14.360	4,70	0	675	5.195	5.870	0	9.165
2013	9.165	9.165	4,70	0	431	5.195	5.626	0	3.970
2014	3.970	3.970	4,70	0	187	3.970	4.157	0	0
Insgesamt					4.467	19.555	21.766	17.300	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				2.907	21.143	24.050		
					2.907	21.143	24.050		
					3.054	19.555	21.766		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2010 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhörend auswirken.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 28.10.05 (044/05 L/S)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	10.000 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	11.713 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2007
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	7 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 49-2
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 40-8
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	08.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
2007	4.074	4.074	5,00	0	(61)	0	0	4.013	4.074
2008	10.264	10.264	4,40	0	(204)	0	0	5.987	10.264
2009	10.716	10.716	4,40	0	(452)	0	0	0	10.716
					(472)	0	0	0	11.188
2010	11.188	11.188	4,50	0	(503)	0	0	0	11.691
2011	11.691	11.691	4,70	0	549	3.611	4.160	0	8.080
2012	8.080	8.080	4,70	0	380	3.467	3.847	0	4.613
2013	4.613	4.613	4,70	0	217	3.323	3.540	0	1.290
2014	1.290	1.290	4,70	0	61	1.290	1.351	0	0
Insgesamt					2.898	11.691	12.898	10.000	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				0	0	0	12.898	12.898

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2010 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhöhend auswirken.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 17.11.2005
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	4.850 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	5.795 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	7 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 52-2
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 39-4
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	13.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	4.194	4.194	5,00	0	(18)	0	0	4.176	4.194
Ist 2008	4.765	4.765	4,40	0	(210)	0	0	361	4.765
2009	3.844	3.844	4,40	0	(210)	0	0	-1.130	3.844
					(169)	0	0	1.443	5.457
2010	5.457	5.457	4,50	0	(246)	0	0	0	5.702
2011	5.702	5.702	4,70	0	268	1.787	2.055	0	3.915
2012	3.915	3.915	4,70	0	184	1.787	1.971	0	2.128
2013	2.128	2.128	4,70	0	100	1.787	1.887	0	341
2014	341	341	4,70	0	16	341	357	0	0
Insgesamt					1.421	5.702	6.270	4.850	
	beschlossene VE				938	8.226	9.164		
	bestehende VE				0	0	6.270		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				814	5.702	6.270		

Erläuterungen:

Es handelt sich um die teilweise Kapitaldienstfinanzierung eines beschlossenen Projektes.

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2010 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhörend auswirken.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	Vorl. 010/05-L/S (WFA 07.07.05)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	5.395 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	5.395 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2006
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	8 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 55-7
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 18-1
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	23.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
2007	5.102	5.102	5,00	0	143	482	625	0	4.621
2008	4.621	4.621	4,40	0	203	613	816	0	4.008
2009	4.008	4.008	4,40	0	176	613	789	0	3.395
2010	3.395	0	4,50	107	107	613	720	0	2.782
2011	2.782	0	4,70	81	82	736	818	0	2.046
2012	2.046	0	4,70	60	60	736	796	0	1.310
2013	1.310	0	4,70	38	38	736	774	0	574
2014	574	0	4,70	17	17	573	590	0	0
Insgesamt					827	5.102	5.929	5.395	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	5.929		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				304	3.394	3.699		

Erläuterungen:

a. Verantwortlicher Bereich:	Wirtschaft (Herr Grapow)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 17.11.2005
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	2.875 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	4.188 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2006
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	8 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0715/891 56-5
k. Haushaltstelle Zinsen:	0715/564 19-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	13.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	2.875	2.875	5,00	0	0	0	0	2.875	2.875
Ist 2008	3.019	3.019	4,40	0	(133)	0	0	0	3.019
2009	3.152	3.152	4,40	0	(139)	0	0	0	3.152
2010	3.290	3.290	4,50	0	(148)	0	0	0	3.438
2011	3.438	3.438	4,70	0	162	1.071	1.233	0	2.367
2012	2.367	2.367	4,70	0	111	1.071	1.182	0	1.296
2013	1.296	1.296	4,70	0	61	1.071	1.132	0	225
2014	225	225	4,70	0	11	225	236	0	0
Insgesamt					908	3.438	3.783	2.875	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				0	0	0		
					0	0	3.783		
					492	3.438	3.783		

Erläuterungen:

Die Tilgungssumme ist höher als der Kreditbedarf, da die Zinsen bis 2010 erst in den Folgejahren gezahlt werden und sich damit krediterhöhend auwirken.

- a. Verantwortlicher Bereich: Wissenschaft (Herr Schütte-Thuy)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: Senat 9.5.2006
- c. Träger der Finanzierung: Bremer Kapitaldienstfonds
- d. Finanzierungsbetrag: 10.000 T€
- e. maximaler Verpflichtungsstand: 11.887 T€
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 01.11.2007
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 01.12.2011
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: 5 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 4,40%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: ab 2012
- k. Haushaltstelle Zinsen: ab 2012
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 14.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	0	0	5,00	0	0	0	0	10.000	10.000
Ist 2008	10.000	0	4,40	440	(440)	0	440	0	10.440
2009	10.440	440	4,40	440	(459)	0	459	0	10.899
2010	10.899	899	4,50	440	(480)	0	480	0	11.380
2011	11.380	1.380	4,70	440	(505)	0	505	0	11.885
2012	11.885	11.885	4,70	0	559	2.500	3.059	0	9.385
2013	9.385	9.385	4,70	0	441	2.500	2.941	0	6.885
2014	6.885	6.885	4,70	0	324	2.500	2.824	0	4.385
2015	4.385	4.385	4,70	0	206	2.500	2.706	0	1.885
2016	1.885	1.885	4,70	0	89	1.885	1.974	0	0
Insgesamt					3.503	11.885	15.388	10.000	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	15.388		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				2.603	11.885	15.388		

Erläuterungen:

Ein Schulschein für den Zeitraum Ende 2007 bis 2012 mit einem Festzinssatz von 4,4 %.

In den Jahren 2008 bis 2011 werden keine Zinsen gezahlt und erhöhen daher die Restschuld.

Die Abfinanzierung erfolgt ab 2012.

Anlage

III. Darstellungen der Projekte Stadtgemeinde Bremen

Kapitaldienstfinanzierung der Stadtgemeinde Bremen				Die Senatorin für Finanzen			
9703 S Investive Wohnungsbauförderung 1997 - 2005				Referat 20	Controlling	06. Mai 09	

a. Verantwortlicher Bereich:	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (Frau Schügner)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	27.07.97(FinDep), 08.10.1998, 03.12.2002(Senat), 12.12.03(HaFa)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Aufbau-Bank GmbH
d. Finanzierungsbetrag:	13.426 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	11.928 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1997
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2007
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	30 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	siehe Erläuterungen
j. Haushaltstelle für Tilgung:	3681/884 10-5
k. Haushaltstelle Zinsen:	3681/683 10-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	30.12.2008

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
2007	11.260	0	4,86	547	547	305	852	700	11.655
2008	11.655	0	4,61	516	516	337	852	0	11.318
2009	11.318	0	4,55	512	512	367	879	0	10.951
2010	10.951	0	4,61	497	497	388	885	0	10.564
2011	10.564	1.220	4,48	466	466	406	872	0	10.158
2012	10.158	2.356	4,49	449	449	383	832	0	9.774
2013	9.774	2.241	4,49	432	432	400	832	0	9.374
2014	9.374	3.340	4,50	416	416	418	834	0	8.956
2015	8.956	3.177	4,50	397	397	437	834	0	8.520
2016	8.520	3.775	4,59	386	386	455	841	0	8.065
2017	8.065	3.569	4,59	366	366	475	841	0	7.590
2018	7.590	7.590	4,59	351	351	494	845	0	7.096
2019	7.096	7.096	4,68	330	330	513	843	0	6.583
2020	6.583	6.583	4,70	309	309	543	852	0	6.040
2021	6.040	6.040	4,70	284	284	568	852	0	5.472
2022	5.472	5.472	4,70	257	257	595	852	0	4.877
2023	4.877	4.877	4,70	229	229	623	852	0	4.255
2024	4.255	4.255	4,70	200	200	547	747	0	3.707
2025	3.707	3.707	4,70	174	174	549	723	0	3.158
2026	3.158	3.158	4,70	148	148	575	723	0	2.584
2027	2.584	2.584	4,70	121	121	527	648	0	2.057
2028	2.057	2.057	4,70	97	97	395	492	0	1.662
2029	1.662	1.662	4,70	78	78	413	492	0	1.249
2030	1.249	1.249	4,70	59	59	395	453	0	854
2031	854	854	4,70	40	40	325	365	0	530
2032	530	530	4,70	25	25	177	202	0	353
2033	353	353	4,70	17	17	185	202	0	168
2034	168	168	4,70	8	8	100	108	0	68
2035	68	68	4,70	3	3	41	44	0	27
2036	27	27	4,70	1	1	27	28	0	0
Insgesamt					11.429	13.426	24.855	13.426	
	beschlossene VE				21.889	15.000	36.889		
	bestehende VE				17.114	12.939	30.052		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				6.141	10.951	17.092		

Erläuterungen:

zu i. Zinssätze:

Die Investitionen für die Wohnungsbauförderung werden über ein Fremdgeldkonto vorfinanziert, das durch Kredite der BAB ausgelenkt werden. Insgesamt sind 8 Kredite zum Ausgleich des Fremdgeldkontos aufgenommen worden (jew. 10 Jahre Zinsfestschreibung):

Zeitpunkt	Kredit in €	Zinssatz	Tilgungssatz	
Okt. 1997	2.556.459	5,620%	1,380%	Annuität ab 2008 auf Restschuld mit 4,21% Zinsen, 3,309% Tilgung
Juni 1998	1.022.584	5,145%	1,485%	Annuität ab 2009 auf Restschuld mit 4,37% Zinsen, 3.75727% Tilgung
Juni 1999	3.067.751	4,450%	1,370%	
Juli 2000	1.533.876	5,785%	1,365%	
November 2001	2.045.168	4,650%	3,600%	
November 2003	1.500.000	4,560%	1,640%	
Mai 2005	1.000.000	3,570%	2,000%	
Okttober 2007	700.000	4,580%	2,000%	
	13.425.838			

Hieraus und aus den für die Kontoüberziehung des Fremdgeldkontos zu leistenden Zinsen (bis 2003) ergeben sich die in der obigen Tabelle dargestellten Zahlungsverpflichtungen. Die dort angegebenen Zinssätze sind Durchschnittzinssätze aller aufgenommenen Darlehen.

zu Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Die beschlossenen und bestehenden VE dienen der Finanzierung der investiven Anteile der Wohnungsbauförderungsprogramme bis 2003.

Der Abfinanzierungsbedarf ist wegen der z.Z. günstigen Zinsen geringer.

a. Verantwortlicher Bereich:	Gesundheit (Frau Korben)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	25.04.1997 (HA)
c. Träger der Finanzierung:	Sen. für Finanzen
d. Finanzierungsbetrag:	10.923 T€ (1/3 der Ges.-kost. i. H. v. 32.769 T€)
e. maximaler Verpflichtungsstand:	9.752 T€ (im Jahr 2002)
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1998
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2002
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	10 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	keine
j. Haushaltstelle für Tilgung:	3520.891 25-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	3520.661 20-3
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	31.12.2008
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	7.469	7.469	5,00	0	2.121	3.527	5.648	10.996	7.469
Ist 2008	6.468	6.468	4,40	0	* 270	928	1.243	-73	6.468
2009	5.303	5.303	4,40	0	233	1.165	1.435	0	5.303
2010	5.303	5.303	4,50	0	239	1.212	1.451	0	4.091
2011	4.091	4.091	4,70	0	192	1.193	1.385	0	2.898
2012	2.898	2.898	4,70	0	136	2.898	3.034	0	0
Insgesamt					3.506	10.923	14.429	10.923	
beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf					5.764	11.119	16.883		
					1.158	6.990	14.429		
					567	5.303	5.870		

* Die Zinsausgaben in Höhe von 283 T€ sind um eine Zinseinnahme gemäß § 49a BremVwVfG in Höhe von 13 T€ verringert.

Erläuterungen:

Die Investition wird über ein Fremdgeldkonto finanziert, welches durch allgemeine- (Tagesgeld) und KfW-Kreditaufnahmen gedeckt wird. Die Tilgungszahlungen des Ressorts sind entsprechend der Beschlussfassung vom 25.04.97 mit Abschluß im Jahr 2012 und nicht entsprechend der KfW-Kreditfinanzierung mit Abschluß im Jahr 2029 auf dieses Fremdgeldkonto zu leisten. Die letzte Tilgungsrate im Jahr 2012 wurde wegen der im Jahr 2000 erfolgten Sondertilgung und wegen verringelter Baukosten im Rahmen des Verwendungsnachweises gegenüber der ursprünglichen Planung entsprechend verringert. Die Verwendungsnachweisprüfung hatte im Jahr 2007 eine Rückzahlung im in Höhe von 73 T€ zur Folge, weshalb sich der Finanzierungsbedarf nochmals auf 10.923 T€ verringert hat. Der Finanzierungsbetrag (siehe d.) wurde wegen der verringerten Baukosten im Rahmen des Verwendungsnachweises reduziert. Ab dem Jahr 2009 werden die KfW-Zinsen (wie auch die KfW-Tilgungen) den Vorgaben entsprechend im Vordruck nicht berücksichtigt, so dass nicht deutlich wird, dass die real anfallenden KfW-Zinsen höher liegen als die im Vordruck dargestellten Zinsen. Auch der Betrag unter "Abfinanzierungsbedarf" (Spalten: "Zinsausg. insgesamt" und "Zinsen und Tilgung") liegt real entsprechend höher.

a. Verantwortlicher Bereich:	Gesundheit (Frau Ott)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	19.01./24.08.01 (HaFa); 05.10.1999 (Senat)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	3.232 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	3.232 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	01.01.2000
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	31.12.2005
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	23 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,49%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	3520.884 20-2
k. Haushaltstelle Zinsen:	3520.664 20-2
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	30.12.2008

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungsbedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	2.674	574	5,00	73	345	557	902	3.232	2.674
Ist 2008	2.542	442	4,40	73	102	132	234	0	2.542
2009	2.410	310	4,40	73	93	132	225	0	2.410
					87	132	219	0	2.278
2010	2.278	178	4,50	73	81	132	213	0	2.146
2011	2.146	2.146	4,70	0	101	132	233	0	2.014
2012	2.014	2.014	4,70	0	95	132	227	0	1.882
2013	1.882	1.882	4,70	0	88	132	220	0	1.750
2014	1.750	1.750	4,70	0	82	132	214	0	1.618
2015	1.618	1.618	4,70	0	76	132	208	0	1.486
2016	1.486	1.486	4,70	0	70	132	202	0	1.354
2017	1.354	1.354	4,70	0	64	132	196	0	1.222
2018	1.222	1.222	4,70	0	57	132	189	0	1.090
2019	1.090	1.090	4,70	0	51	132	183	0	958
2020	958	958	4,70	0	45	132	177	0	826
2021	826	826	4,70	0	39	132	171	0	694
2022	694	694	4,70	0	33	132	165	0	562
2023	562	562	4,70	0	26	132	158	0	430
2024	430	430	4,70	0	20	132	152	0	298
2025	298	298	4,70	0	14	132	146	0	166
2026	166	166	4,70	0	8	132	140	0	34
2027	34	34	4,70	0	2	34	36	0	0
Insgesamt					1.579	3.231	4.810	3.232	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				2.617 1.443 850	3.234 2.383 1.584	5.851 4.810 2.434		

Erläuterungen

Die Übersicht enthält die Maßnahmen bei den Zentralkrankenhäusern Nord und Ost sowie den Standort in Vegesack. Es wurde am 22.11.2004 ein Darlehen in Höhe von 2,1 Mio. € für eine Laufzeit von 6 Jahren beim Bremer Kapitaldienstfonds mit einem Zinssatz von 3,49 vH aufgenommen. Im Jahr 2010 muss vom SfF ein neues Darlehen aufgenommen werden.

Anlage

IV. Projektdarstellungen der Stadt Bremerhaven

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):	Stadtkämmerei (Frau Vahlsing)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 02.11.1993
c. Träger der Finanzierung:	Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄWOG)
d. Finanzierungsbetrag:	3.323 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	3.323 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	1993
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	1993
h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	28 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,56% bis 14.12.2013
j. Haushaltstelle für Tilgung:	6880/661 01 (bis 2007) und 6880/891 01
k. Haushaltstelle Zinsen:	6880/661 01 (bis 2007) und 6880/571 01
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	26.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	2.225	2.225	4,56	0	2.194	1.099	3.293	3.323	2.225
Ist 2008	2.115	2.115	4,56	0	96	110	211	0	2.115
2009	2.000	2.000	4,56	0	91	115	211	0	2.000
2010	1.880	1.880	4,56	0	86	126	211	0	1.754
2011	1.754	1.754	4,56	0	80	131	211	0	1.623
2012	1.623	1.623	4,56	0	74	137	211	0	1.485
2013	1.485	1.485	4,56	0	68	144	211	0	1.342
2014	1.342	1.342	4,70	0	63	153	216	0	1.189
2015	1.189	1.189	4,70	0	56	160	216	0	1.028
2016	1.028	1.028	4,70	0	48	168	216	0	861
2017	861	861	4,70	0	40	176	216	0	685
2018	685	685	4,70	0	32	184	216	0	501
2019	501	501	4,70	0	24	192	216	0	309
2020	309	309	4,70	0	15	202	216	0	107
2021	107	107	4,70	0	5	107	112	0	0
Insgesamt					3.074	3.323	6.397	3.323	
	beschlossene VE bestehende VE bestehender Abfinanzierungsbedarf				590	1.880	5.186 1.259 2.470		

Erläuterungen:

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH hat seinerzeit die ehemaligen US-Wohngebiete "Engenmoor" und "Blink" von der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Der Herrichtungsaufwand in Höhe von 6.500 TDM (= 3.323 T€) ist durch ein Darlehen der HAGÖF (jetzt Bremer Aufbau-Bank GmbH) vorfinanziert worden, für das die Stadt Bremerhaven als alleinige Gesellschafterin der STÄWOG den Schuldendienst übernimmt.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):

Wirtschaftsbetrieb "Seestadt Immobilien"
(Frau Vahlsing)

b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:

laut Haushaltssatzungen für die Jahre
1997ff.

c. Träger der Finanzierung:

Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven
nach § 26 (1) LHO "Seestadt Immobilien"

d. Finanzierungsbetrag:

68.350 T€

e. maximaler Verpflichtungsstand:

1997

f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:

g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:

h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)

28 Jahre

i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme

1,25% - 5,62%

j. Haushaltstelle für Tilgung:

6925/891 02

k. Haushaltstelle Zinsen:

6925/564 02

l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:

15.01.2009

(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€				T€			
bis 2006									
Ist 2007	35.231	35.231	4,714	0	7.172	4.119	11.291	39.350	35.231
Ist 2008	44.081	44.081	4,551	0	1.562	1.050	2.612	9.900	44.081
2009	52.397	52.397	4,542	0	1.980	1.285	3.265	9.600	52.397
2010	60.374	60.374	4,548	0	2.337	1.523	3.860	9.500	60.374
2011	58.602	58.602	4,560	0	2.384	1.772	4.506	0	58.602
2012	56.762	56.762	4,560	0	2.476	1.912	4.478	0	56.762
2013	54.850	54.850	4,560	0	2.454	1.991	4.468	0	54.850
2014	52.858	52.858	4,560	0	2.384	2.070	4.454	0	52.858
2015	50.788	50.788	4,560	0	2.287	2.153	4.439	0	50.788
2016	48.636	48.636	4,560	0	2.186	2.239	4.425	0	48.636
2017	46.397	46.397	4,560	0	2.082	2.329	4.411	0	46.397
2018	44.067	44.067	4,669	0	1.974	2.424	4.398	0	44.067
2019	41.643	41.643	4,669	0	1.861	2.523	4.384	0	41.643
2020	39.120	39.120	4,669	0	1.743	2.627	4.370	0	39.120
2021	36.493	36.493	4,669	0	1.620	2.736	4.356	0	36.493
2022	33.757	33.757	4,669	0	1.493	2.728	4.222	0	33.757
2023	31.029	31.029	4,627	0	1.367	2.829	4.195	0	31.029
2024	28.200	28.200	4,604	0	1.236	2.880	4.116	0	28.200
2025	25.320	25.320	4,604	0	1.105	2.792	3.897	0	25.320
2026	22.528	22.528	4,531	0	978	2.866	3.844	0	22.528
2027	19.662	19.662	4,564	0	849	2.747	3.595	0	19.662
2028	16.915	16.915	4,517	0	727	2.569	3.296	0	16.915
2029	14.346	14.346	4,469	0	613	2.528	3.141	0	14.346
2030	11.818	11.818	4,421	0	501	2.564	3.065	0	11.818
2031	9.254	9.254	4,433	0	388	2.533	2.921	0	9.254
2032	6.721	6.721	4,433	0	278	2.234	2.512	0	6.721
2033	4.487	4.487	4,462	0	178	2.240	2.418	0	4.487
2034	2.247	2.247	4,367	0	86	1.343	1.429	0	2.247
2035	904	904	4,457	0	29	881	910	0	904
2036	23	23	4,425	0	1	19	19	0	23
2037	4	4	4,150	0	0	4	4	0	4
Insgesamt					49.443	68.350	117.793	68.350	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	0		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				36.392	60.374	96.766		

Erläuterungen:

Zur Finanzierung der Gebäudesanierungen, Fenstersanierungen und Brandschutzmaßnahmen in Schulgebäuden, Kindertagesstätten, Polizeigebäuden und sonstigen Verwaltungsgebäuden wurden bzw. werden die nachfolgenden Kredite aufgenommen.

Der Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen) ist aus dem Haushalt an den Betrieb zu leisten.

Kreditinstitut	Zeitpunkt	Betrag (€)	Zinssatz	siehe Projekt Nr.
Commerzbank AG	Oktober 1998	1.022.583,76	4,980 %	9701 B (alt), 9702 B, 9703 B, 9904 B
KfW Bankengruppe	Juli 1997, insgesamt	,900 % u. 4.750	9701 B (alt), 9702 B, 9703 B	
	April 1998	3.067.751,29		
Landesbank Baden-Württemberg	September 1997	2.045.167,52 ,550 % u. 4,110	9701 B (alt), 9702 B, 9703 B	
KfW	Dezember 1999	3.067.751,29	4,900 %	9801 B, 9802 B, 9904 B
Bremer Landesbank	Oktober 2000	3.067.751,29	5,620 %	9901 B, 9902 B, 9903 B, 9904 B
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	Oktober 2001	1.533.875,64	5,330 %	0101 B, 0102 B
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	November 2001	2.045.167,52	4,895 %	0101 B, 0102 B
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	September 2002	3.500.000,00	4,995 %	0203 B, 0204 B, 0205 B, 0206 B
Bremer Landesbank	November 2003	2.500.000,00	4,320 %	0304 B, 0305 B, 0306 B, 0307 B, 0308 B
KfW Bankengruppe	Dezember 2003	2.500.000,00 ,250 %, 2,250 %	0304 B, 0305 B, 0306 B, 0307 B, 0308 B	
			4,650 %	
Bremer Landesbank	November 2004	7.500.000,00	4,235 %	0401 B, 0402 B, 0403 B, 0404 B, 0405 B, 0406 B, 0407 B, 0408 B, 0409 B, 0410 B, 0411 B, 0412 B, 0413 B, 0414 B, 0415 B, 0416 B, 0417 B, 0418 B
Bremer Landesbank	Dezember 2005	7.500.000,00	3,780%	0502 B, 0503 B, 0504 B, 0505 B, 0506 B, 0507 B, 0508 B, 0509 B, 0510 B, 0511 B, 0512 B, 0513 B, 0514 B
Dexia Kommunalbank Deutschland AG	Oktober 2007	5.000.000,00	4,747%	
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	Dezember 2007	4.900.000,00	4,683%	
KfW Bankengruppe	Februar 2008	100.000,00	2,300%, 4,150%	
Landesbank Baden-Württemberg (fiktiv)	November 2008	9.500.000,00	4,522%	
	Dezember 2009	9.500.000,00	4,4%-4,7%	
			68.350.048,31	

Bei den Zinssätzen in der Spalte F handelt es sich um Durchschnittzinssätze. Würde man diese für die Berechnung der Zinsausgaben heranziehen, entstünden im Vergleich zu den tatsächlichen bzw. voraussichtlichen Zinsausgaben Differenzen. Wir haben daher die Formel in der Spalte H entfernt und stattdessen die Zinsausgaben der einzelnen Darlehen für die jeweiligen Jahre addiert und in die o. g. Spalte eingetragen.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):

Wirtschafts- und Verkehrsförderung (Herr Rosenbohm)

b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:

Finanz- und Wirtschaftsausschuss v. 08.02.1996 u. 30.11.1999

c. Träger der Finanzierung:

BIS

d. Finanzierungsbetrag:

26.018 T€

e. maximaler Verpflichtungsstand:

26.018 T€

f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:

1996

g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:

2004

h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)

10 Jahre

i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme

3,6% - 5,95%

j. Haushaltstelle für Tilgung:

6782/891 01

k. Haushaltstelle Zinsen:

6782/564 01 (bis 2007) und 6782/571 01

l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:

28.01.2009

(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
	T€	%			T€				
bis 2006									
Ist 2007	11.462	11.462	4,50	0	5.073	14.556	19.629	26.018	11.462
Ist 2008	8.935	8.935	4,50	0	527	2.527	3.054	0	8.935
2009	6.636	6.636	4,50	0	361	2.299	2.660	0	6.636
Insgesamt					294	2.195	2.489	0	4.441
2010	4.441	4.441	4,50	0	190	1.740	1.930	0	2.701
2011	2.701	2.701	4,50	0	106	1.456	1.562	0	1.245
2012	1.245	1.245	4,50	0	47	742	789	0	503
2013	503	503	4,50	0	18	393	411	0	110
2014	110	110	4,50	0	4	110	114	0	0
					6.620	26.018	32.638	26.018	
beschlossene VE					0	0	0		
bestehende VE					0	0	0		
bestehender Abfinanzierungsbedarf					365	4.441	4.806		

Erläuterungen:

zu d. Der Innenstadtplafonds I wurde mit insg. 86,919 Mio € ausgestattet. 30 % der Zins- u. Tilgung trägt die Stadt Bremerhaven.

Aufgrund von Abweichungen wurde die Formel in der Spalte H entfernt. Die Zinsausgaben wurden nach Vorgabe des Referates für Wirtschaft manuell eingetragen.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):	Wirtschafts- und Verkehrsförderung (Herr Rosenbohm)		
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	Stadtverordnetenversammlung 11.02. u. 15.07.1999, 25.03.2004 u. 18.09.2008		
c. Träger der Finanzierung:	BEAN		
d. Finanzierungsbetrag:	101.556 T€ zzgl. 25.034 T€ tilgungsfreie Zwischenfin.		
e. maximaler Verpflichtungsstand:	101.556 T€ zzgl. 25.034 T€ tilgungsfreie Zwischenfin.		
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2001		
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2008 tilgungsfreie Zwischenfinanzierung 2008 bis 2013		
h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	15 Jahre		
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,7% - 5,2%		
j. Haushaltstelle für Tilgung:	6780/891 02 (bis 2007) u. 6780/891 03		
k. Haushaltstelle Zinsen:	6780/564 02 u. 6780/564 03 (bis 2007) u. 6780/571 03 u. 6780/571 04		
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	29.01.2009		

(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben			Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende ¹⁾
		T€	Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden				
bis 2006								
Ist 2007	52.234	52.234	4,35	0	4.159	6.822	10.981	59.056
Ist 2008	56.696	56.696	ab 2008:	0	2.237	5.538	7.775	10.000
2009	88.150	88.150	Tilgungs-	0	10.161	1.046	11.207	32.500
					5.964	1.127	7.091	88.150
2010	87.023	87.023	streckung	0	5.395	1.627	7.022	0
2011	85.396	85.396	sowie	0	6.224	1.627	7.851	0
2012	83.769	83.769	Zinsvorab-	0	1.929	10.387	12.316	0
2013	73.382	73.382	zahlung	0	1.647	16.127	17.774	0
2014	57.255	57.255	in Absprach	0	212	15.297	15.509	0
2015	41.958	41.958	mit StF	0	0	13.640	13.640	0
2016	28.318	28.318		0	0	6.810	6.810	0
2017	21.508	21.508		0	0	3.980	3.980	0
2018	17.528	17.528		0	0	3.240	3.240	0
2019	14.288	14.288		0	0	3.110	3.110	0
2020	11.178	11.178		0	0	2.990	2.990	0
2021	8.188	8.188		0	0	2.860	2.860	0
2022	5.328	5.328		0	0	2.140	2.140	0
2023	3.188	3.188		0	20	3.188	3.208	0
Insgesamt					37.948	101.556	139.504	101.556
	beschlossene VE					167.397		
	bestehende VE					130.344		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				15.427	87.023	102.450	

Erläuterungen:

- zu d** 89,987 Mio. € werden von der Stadt Bremerhaven bereitgestellt als Anteil für die Baumaßnahme Alter/Neuer Hafen. Der FWA hat die BEAN ermächtigt, zusätzliche Kredite bis zu 12,8 Mio. € aufzunehmen. Die Kredite sollen durch Rückflüsse getilgt werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.09.2008 der tilgungsfreien Darlehensaufnahme durch die BEAN in Höhe von bis zu 25.034.130 € abzüglich realisierter Rückflüsse für das Vorhaben Havenwelten zugestimmt.

zu den Zinsbeträgen

Auf Verwaltungsebene ist zwischen der Stadtkämmerei Bremerhaven und der Senatorin für Finanzen vereinbart worden, dass durch vorübergehende Aussetzung bestehender Tilgungsverpflichtungen den notwendigen schrittweise Ausstieg aus Kapitaldienstfinanzierungen zeitlich zu strecken.

Entfernung der Formel in Spalte H; Zinsausgaben laut Angaben des Referates für Wirtschaft.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):

Wirtschafts- und Verkehrsförderung (Herr Rosenbohm)

b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:

Gem. Sitzung der Ausschüsse Finanz und Wirtschaft, Schule und Kultur sowie Bau vom 09.02.1999

c. Träger der Finanzierung:

STÄGRUND

d. Finanzierungsbetrag:

11.800 T€

e. maximaler Verpflichtungsstand:

11.800 T€

f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:

2002

g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:

2002

h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)

34 Jahre

i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme

5,28%

j. Haushaltstelle für Tilgung:

6780/891 01

k. Haushaltstelle Zinsen:

6780/564 01 (bis 2007) und 6780/571 01

l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:

23.01.2009

(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	11.165	11.165	5,28	0	2.898	635	3.533	11.800	11.165
Ist 2008	11.009	11.009	5,28	0	586	155	741	0	11.009
2009	10.846	10.846	5,28	0	581	164	745	0	10.846
2010	10.673	10.673	5,28	0	564	182	745	0	10.491
2011	10.491	10.491	5,28	0	554	192	746	0	10.300
2012	10.300	10.300	5,28	0	544	202	746	0	10.098
2013	10.098	10.098	5,28	0	533	213	746	0	9.885
2014	9.885	9.885	5,28	0	522	225	746	0	9.660
2015	9.660	9.660	5,28	0	510	237	747	0	9.423
2016	9.423	9.423	5,28	0	498	249	747	0	9.174
2017	9.174	9.174	5,28	0	484	263	747	0	8.911
2018	8.911	8.911	5,28	0	470	277	748	0	8.634
2019	8.634	8.634	5,28	0	456	292	748	0	8.341
2020	8.341	8.341	5,28	0	440	308	748	0	8.033
2021	8.033	8.033	5,28	0	424	325	749	0	7.709
2022	7.709	7.709	5,28	0	407	343	750	0	7.366
2023	7.366	7.366	5,28	0	389	361	750	0	7.005
2024	7.005	7.005	5,28	0	370	380	750	0	6.625
2025	6.625	6.625	5,28	0	350	401	751	0	6.224
2026	6.224	6.224	5,28	0	329	423	751	0	5.802
2027	5.802	5.802	5,28	0	306	445	752	0	5.357
2028	5.357	5.357	5,28	0	283	469	752	0	4.887
2029	4.887	4.887	5,28	0	258	495	753	0	4.392
2030	4.392	4.392	5,28	0	232	522	754	0	3.871
2031	3.871	3.871	5,28	0	204	550	754	0	3.321
2032	3.321	3.321	5,28	0	175	580	755	0	2.741
2033	2.741	2.741	5,28	0	145	611	756	0	2.130
2034	2.130	2.130	5,28	0	112	644	757	0	1.486
2035	1.486	1.486	5,28	0	78	679	757	0	807
2036	807	807	5,28	0	43	716	758	0	91
2037	91	91	5,28	0	5	91	96	0	0
Insgesamt					14.323	11.800	26.123	11.800	
	beschlossene VE				10.993	14.270	25.262		
	bestehende VE				6.356	13.143	19.498		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				9.686	10.673	20.359		

Erläuterungen:

zu d. Für den Ausbau des Zoo am Meer sind insgesamt EURO 13,296 Mio. als Brhv.-Anteil veranschlagt worden.

Aufgrund von Abweichungen wurde in der Spalte H die Formel entfernt. Stattdessen wurden hier die tatsächlichen Zinsbeträge nach Vorgabe des Referates für Wirtschaft eingesetzt.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):	Wirtschafts- und Verkehrsförderung (Herr Rosenbohm)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	Finanz- und Wirtschaftsausschuss der StVV v. 28.02.2005
c. Träger der Finanzierung:	BIS
d. Finanzierungsbetrag:	4.338 T€ (ursprünglich 7.500 T€)
e. maximaler Verpflichtungsstand:	4.338 T€ (ursprünglich 7.500 T€)
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2008
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2009
h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	10 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,5% - 4,7%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	6782/891 02
k. Haushaltstelle Zinsen:	6782/564 02 (bis 2007) und 6782/571 02
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	20.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0
Ist 2008	0	0	4,70	0	52	231	283	2.300	2.069
2009	2.069	2.069	4,50	0	93	440	533	2.038	3.667
2010	3.667	3.667	4,60	0	169	450	619	0	3.217
2011	3.217	3.217	4,70	0	151	450	601	0	2.767
2012	2.767	2.767	4,70	0	130	450	580	0	2.317
2013	2.317	2.317	4,70	0	109	450	559	0	1.867
2014	1.867	1.867	4,70	0	88	450	538	0	1.417
2015	1.417	1.417	4,70	0	67	450	517	0	967
2016	967	967	4,70	0	45	450	495	0	517
2017	517	517	4,70	0	24	450	474	0	67
2018	67	67	4,70	0	3	67	70	0	0
Insgesamt					931	4.338	5.269	4.338	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	0		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				786	3.667	4.453		

Erläuterungen:

- zu d. Die Aufstockung des Plafonds für die BIS beträgt insg. EURO 24,8 Mil.; lt. Beschluss v. 25.11.2004 übernimmt das Land Bremen einen Anteil in Höhe von 17,3 Mio. € als Zuschuss. Von dem Differenzbetrag hat Bremerhaven bereits T€ 3.162 beglichen.

Vorfinanzierungen der Stadt Bremerhaven				Stadtkämmerei						
0601 B Stadtteilprogramm				Amt 20	Haushalt	06. Mai 09				
a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):				Wirtschaftsbetrieb "StadtFinanz" (Frau Vahlsing)						
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:				Stadtverordnetenversammlung am 24.06.2004						
c. Träger der Finanzierung:				Wirtschaftsbetrieb "StadtFinanz"						
d. Finanzierungsbetrag:				13.000 T€						
e. maximaler Verpflichtungsstand:				2004						
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:				2004						
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:										
h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)				27	Jahre					
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme				3,971% -	4,548%					
j. Haushaltstelle für Tilgung:				6925/891 50						
k. Haushaltstelle Zinsen:				6925/564 50						
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:				15.01.2009						
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)										

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs- bedarf	Rest- schuld am Jahres- ende
		Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	7.960	7.960	4,151	0	107	40	147	8.000	7.960
Ist 2008	7.797	7.797	4,283	0	317	163	480	0	7.797
2009	10.126	10.126	4,312	0	322	170	492	2.500	10.126
					422	228	650	2.500	12.398
2010	12.398	12.398	4,337	0	535	288	823	0	12.110
2011	12.110	12.110	4,387	0	522	301	823	0	11.809
2012	11.809	11.809	4,387	0	509	314	823	0	11.495
2013	11.495	11.495	4,387	0	495	328	823	0	11.167
2014	11.167	11.167	4,387	0	481	342	823	0	10.825
2015	10.825	10.825	4,387	0	466	357	823	0	10.468
2016	10.468	10.468	4,387	0	451	373	823	0	10.095
2017	10.095	10.095	4,387	0	434	389	823	0	9.706
2018	9.706	9.706	4,387	0	417	406	823	0	9.300
2019	9.300	9.300	4,387	0	399	424	823	0	8.876
2020	8.876	8.876	4,387	0	381	442	823	0	8.434
2021	8.434	8.434	4,387	0	362	462	823	0	7.972
2022	7.972	7.972	4,387	0	341	482	823	0	7.491
2023	7.491	7.491	4,387	0	320	503	823	0	6.988
2024	6.988	6.988	4,387	0	298	525	823	0	6.463
2025	6.463	6.463	4,387	0	275	548	823	0	5.915
2026	5.915	5.915	4,387	0	251	572	823	0	5.343
2027	5.343	5.343	4,387	0	226	597	823	0	4.746
2028	4.746	4.746	4,387	0	200	623	823	0	4.122
2029	4.122	4.122	4,387	0	173	651	823	0	3.472
2030	3.472	3.472	4,387	0	144	679	823	0	2.793
2031	2.793	2.793	4,387	0	114	709	823	0	2.084
2032	2.084	2.084	4,387	0	83	740	823	0	1.344
2033	1.344	1.344	4,387	0	52	619	670	0	725
2034	725	725	4,406	0	27	500	526	0	225
2035	225	225	4,624	0	7	221	229	0	4
2036	4	4	4,700	0	0	4	4	0	0
Insgesamt					9.133	13.000	22.133	13.000	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	0		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				7.966	12.398	20.364		

Erläuterungen:

Die Maßnahmen werden über Betriebskonten des § 26 (1) LHO-Betriebes "StadtFinanz" finanziert. Insgesamt wurden bzw. werden nachfolgende Kredite aufgenommen:
Der Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen) ist aus dem Haushalt an den Betrieb zu leisten.

Kreditinstitut	Zeitpunkt	Betrag (T€)	Zinssatz
Bremer Landesb	April 06	4.000	4,330%
NRW.BANK	November 06	4.000	3,971%
De-Ge-Hyp	November 08	2.500	4,548%
(fiktiv)	Dezember 09	2.500	4,4% - 4,7%

Bei den Zinssätzen in der Spalte F handelt es sich um Durchschnittzinssätze. Würde man diese für die Berechnung der Zinsausgaben heranziehen, entstünden im Vergleich zu den tatsächlichen bzw. voraussichtlichen Zinsausgaben Differenzen. Wir haben daher die Formel in der Spalte H entfernt und stattdessen die Zinsausgaben der einzelnen Darlehen für die jeweiligen Jahre addiert und in die o. g. Spalte eingegeben.

a. Verantwortlicher Bereich (Ansprechpartner):

Wirtschafts- und Verkehrsförderung (Herr Rosenbohm)

b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.09.2008

c. Träger der Finanzierung:

BIS

d. Finanzierungsbetrag:

2.216 T€

e. maximaler Verpflichtungsstand:

2.216 T€

f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:

2009

g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:

2009

h. Laufzeit der Abfinanzierung:(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)

10 Jahre

i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme

j. Haushaltstelle für Tilgung:

6782/891 03

k. Haushaltstelle Zinsen:

6782/571 03

l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:

19.01.2009

(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%		T€				
bis 2006				0	0	0	0	0	0
Ist 2007	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0
Ist 2008	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0
2009	0	0	0,00	0	0	111	111	2.216	2.105
2010	2.105	2.105	4,50	0	95	222	317	0	1.883
2011	1.883	1.883	4,70	0	89	222	311	0	1.661
2012	1.661	1.661	4,70	0	78	222	300	0	1.439
2013	1.439	1.439	4,70	0	68	222	290	0	1.217
2014	1.217	1.217	4,70	0	57	222	279	0	995
2015	995	995	4,70	0	47	222	269	0	773
2016	773	773	4,70	0	36	222	258	0	551
2017	551	551	4,70	0	26	222	248	0	329
2018	329	329	4,70	0	15	222	237	0	107
2019	107	107	4,70	0	5	107	112	0	0
Insgesamt					516	2.216	2.732	2.216	
	beschlossene VE			0	0	0			
	bestehende VE			0	0	0			
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			516	2.105	2.621			

Erläuterungen:

zu d. Die Stadt Bremerhaven beteiligt sich an den Gesamtkosten des Ansiedlungskonzeptes von 15.812.500 € mit 2.216.000 €.
Der Differenzbetrag wird vom Land bereitgestellt.

Anlage

V. Projektdarstellungen des Sondervermögen Hafen

Sondervermögen Hafen	Der Senator für Finanzen
9001 S Containerterminal III	Referat 20 Controlling 28. Jan 09

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen
d. Bisheriges Kreditvolumen:	129.851 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	131.351 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	1.445 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	15.12.2009
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	13.934 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	diverse
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 15-5
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 15-0
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest- schuld am Jahres- anfang	Einnah- men *)	Zinsausgaben				Mittel- bedarf / Investi- tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit- bedarf		Rest- schuld am Jahres- ende	
			Volumen mit Finanzplan- Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto		
					TE	%				TE			
bis	2006												
ist	2007	144.193	0		4.642	116.653	261.796	234.256	117.603	2.000	261.796	144.193	
vorl. Ist	2008	135.003	0		6.270	6.170	301	14.133	9.491		301	135.003	
Prognose	2009	131.351	0	1.500	4,40	5.015	265	12.635	3.917		265	131.351	
	2010	124.756	0	16.234	4,50	4.866	232	11.931	6.334	9.567	240	118.662	
	2011	118.662	0	26.041	4,70	3.639	173	9.661	4.798	60.058	173	114.036	
	2012	114.036	0	86.271	4,70	1.070	5.125	12.130	7.005	10.948	232	107.264	
	2013	107.264	0	97.451	4,70	386	4.967	0	11.676	6.709		100.554	
	2014	100.554	0	94.695	4,70	220	4.670	0	11.235	6.565		93.989	
	2015	93.989	0	90.083	4,70	140	4.374	0	10.876	6.502		87.487	
	2016	87.487	0	85.534	4,70	60	4.080	0	10.600	6.520		80.967	
	2017	80.967	0	80.967	4,70	0	3.805	0	10.400	6.595		74.373	
	2018	74.373	0	74.373	4,70	0	3.496	0	10.200	6.704		67.668	
	2019	67.668	0	67.668	4,70	0	3.180	0	10.000	6.820		60.849	
	2020	60.849	0	60.849	4,70	0	2.860	0	9.800	6.940		53.908	
	2021	53.908	0	53.908	4,70	0	2.534	0	9.600	7.066		46.842	
	2022	46.842	0	46.842	4,70	0	2.202	0	9.500	7.298		39.544	
	2023	39.544	0	39.544	4,70	0	1.859	0	9.400	7.541		32.002	
	2024	32.002	0	32.002	4,70	0	1.504	0	9.300	7.796		24.206	
	2025	24.206	0	24.206	4,70	0	1.138	0	9.200	8.062		16.144	
	2026	16.144	0	16.144	4,70	0	759	0	9.000	8.241		7.903	
	2027	7.903	0	7.903	4,70	0	371	0	8.274	7.903		0	
	Insgesamt						189.928	263.807	453.734	263.807	96.506	263.807	
		beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich- tung Kernhaushalt						456.283	273.227				
								456.283	263.806				
								456.283	263.806				

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlußfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss datum	Investitionsvolumen (TE)	Investitionsbezeichnung
Senat	20.11.1990	230.081	CT III (Baukosten)
Senat	16.04.1996	43.158	Ausbau des Containerterminals CT III zusätzlicher Bedarf (Baukosten)
Deputation	26.04.1996	43.158	Ausbau des Containerterminals CT III zusätzlicher Bedarf (Baukosten)
Finanzdeputation	24.05.1996	349.901	CT III (Bau - und Finanzierungskosten)

Sondervermögen Hafen 9201 S - Baggergutentsorgung Bremen	Der Senator für Finanzen Referat 20
	Controlling

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen
d. Bisheriges Kreditvolumen:	12.717 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	13.265 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	0 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	31.10.2009
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	2.706 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	diverse
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 13-9
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 13-4
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€	%					T€			
bis 2006												
Ist 2007	21.209	0										
vorl. Ist 2008	18.054	0										
Prognose 2009	13.265	0	548	4,40	705	18.145	120.453	117.390	99.245	120.453	21.209	
					644	705	0	3.859	3.154	0	0	18.054
					672	442	0	3.804	4.789	0	0	13.265
					466		0	3.687	3.221	2.706	0	10.044
2010	10.044	0	3.254	4,50	260	407	0	3.444	3.038	0	0	7.006
2011	7.006	0	1.006	4,70	237	284	0	3.494	3.210	0	0	3.796
2012	3.796	0	-2.204	4,70	123	19	0	3.381	3.362	434	0	434
2013	434	0	434	4,70	0	20	0	454	434	3.140	0	0
Insgesamt		0				20.719	120.453	141.172	120.453	120.453		
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt							534.658 139.515 139.515	0 120.453 120.453			

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlußfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss datum	Investitionsvolumen (TE)	Investitionsbezeichnung
Senat	23.10.1990		Baggergutentsorgung Bremen (Grundsatzentscheidung)
Bürgerschaft	05.03.1991		Baggergutentsorgung Bremen (Grundsatzentscheidung)
Senat	10.08.1993	534.658	Baggergutentsorgung Bremen (incl. Finanzierungskosten)
HaFA	21.09.1993	534.658	Baggergutentsorgung Bremen (incl. Finanzierungskosten)

Sondervermögen Hafen 9805 S Hafenzuwässerung	Der Senator für Finanzen Referat 20
	Controlling

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen
d. Bisheriges Kreditvolumen:	10.226 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	12.412 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	262 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	24.01.2011
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	9.044 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,29%
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 17-1
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 17-7
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			TE	%			TE					
bis	2006	0										
Ist	2007	13.384	0									
vorl. Ist	2008	13.291	0									
Prognose	2009	12.412	0	2.186	4,40	541	637	35	1.401	764		11.683
	2010	11.683	0	1.458	4,50	541	607	43	1.295	688	43	11.038
	2011	11.038	0	11.038	4,70	36	554	0	1.736	1.182	9.044	0
	2012	9.856	0	9.856	4,70	0	463	40	1.080	617		9.280
	2013	9.280	0	9.280	4,70	0	436	24	1.054	618		8.686
	2014	8.686	0	8.686	4,70	0	408	0	1.022	614		8.072
	2015	8.072	0	8.072	4,70	0	379	50	989	610		50
	2016	7.512	0	7.512	4,70	0	353	0	958	605		7.512
	2017	6.907	0	6.907	4,70	0	325	0	925	600		6.907
	2018	6.307	0	6.307	4,70	0	296	70	892	596		5.781
	2019	5.781	0	5.781	4,70	0	272	0	862	590		5.191
	2020	5.191	0	5.191	4,70	0	244	0	829	585		4.606
	2021	4.606	0	4.606	4,70	0	216	0	796	580		4.027
	2022	4.027	0	4.027	4,70	0	189	0	763	574		3.453
	2023	3.453	0	3.453	4,70	0	162	0	730	568		2.885
	2024	2.885	0	2.885	4,70	0	136	0	3.021	2.885		0
Insgesamt		0					11.140	17.597	28.738	17.597	9.044	13.924
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt								60.120 23.865 23.865	0 13.571 13.571		

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlußfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss datum	Investitionsvolumen (TE)	Investitionsbezeichnung
Senat	04.08.1998	61.120	Zuwässerungskanal Überseehafen
Deputation + Hafena	25.08.1998	60.120	Zuwässerungskanal Überseehafen (Finanzierungskonzept Baggergut Bremerhaven)
Vermögensausschus	15.10.1998	60.120	Bürgschaftsübernahme SCL-Finanzierung

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG									
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen									
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen									
d. Bisheriges Kreditvolumen:	62.349 T€									
e. aktueller Verpflichtungsstand:	62.632 T€									
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	3.589 T€									
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	15.02.2011									
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	1.706 T€									
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	diverse									
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 16-3									
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 16-9									
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009									

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
	TE		%				TE					
bis	2006	0			11.237	74.501	20.370	9.133		74.501		65.368
Ist	2007	65.368	0		3.558	662	4.853	1.295		662		64.735
vorl. Ist	2008	64.735	0		3.121	3.199	36	4.738	2.139	36		62.632
Prognose	2009	62.632	0	283	4,40	2.617	2.629	200	4.651	2.022		60.810
	2010	60.810	0	-358	4,50	2.556	2.540	42	4.459	1.919	42	58.932
	2011	58.932	0	-1.055	4,70	2.446	2.396	42	4.332	1.936	42	57.039
	2012	57.039	0	759	4,70	2.260	2.295	42	4.879	2.584	6.756	54.498
	2013	54.498	0	7.018	4,70	2.291	2.621	42	4.811	2.190	42	52.350
	2014	52.350	0	5.510	4,70	2.257	2.516	42	4.751	2.235	42	50.157
	2015	50.157	0	3.957	4,70	2.223	2.409	42	4.690	2.281	42	47.917
	2016	47.917	0	2.357	4,70	2.189	2.299	42	4.620	2.321	42	45.639
	2017	45.639	0	719	4,70	2.154	2.188	42	4.549	2.361	23.279	42
	2018	43.320	0	24.040	4,70	945	2.075	42	4.489	2.414	8.226	42
	2019	40.948	0	32.308	4,70	441	1.959	42	4.378	2.419	42	38.571
	2020	38.571	0	30.571	4,70	407	1.843	42	4.218	2.375	42	36.239
	2021	36.239	0	28.879	4,70	372	1.730	42	4.010	2.280	42	34.000
	2022	34.000	0	27.280	4,70	299	1.581	2.885	3.923	2.342	4.639	2.885
	2023	34.543	0	34.543	4,70	0	1.624	0	3.700	2.076	0	32.466
	2024	32.466	0	32.466	4,70	0	1.526	0	3.500	1.974	0	30.492
	2025	30.492	0	30.492	4,70	0	1.433	0	3.300	1.867	0	28.625
	2026	28.625	0	28.625	4,70	0	1.345	0	3.100	1.755	0	26.871
	2027	26.871	0	26.871	4,70	0	1.263	0	3.000	1.737	0	25.134
	2028	25.134	0	25.134	4,70	0	1.181	0	2.900	1.719	0	23.415
	2029	23.415	0	23.415	4,70	0	1.101	0	2.800	1.699	0	21.715
	2030	21.715	0	21.715	4,70	0	1.021	0	2.700	1.679	0	20.036
	2031	20.036	0	20.036	4,70	0	942	0	2.600	1.658	0	18.378
	2032	18.378	0	18.378	4,70	0	864	0	2.500	1.636	0	16.742
	2033	16.742	0	16.742	4,70	0	787	0	2.500	1.713	0	15.028
	2034	15.028	0	15.028	4,70	0	706	0	2.400	1.694	0	13.335
	2035	13.335	0	13.335	4,70	0	627	0	2.400	1.773	0	11.561
	2036	11.561	0	11.561	4,70	0	543	0	2.300	1.757	0	9.805
	2037	9.805	0	9.805	4,70	0	461	0	2.300	1.839	0	7.966
	2038	7.966	0	7.966	4,70	0	374	0	2.200	1.826	0	6.140
	2039	6.140	0	6.140	4,70	0	289	0	2.000	1.711	0	4.429
	2040	4.429	0	4.429	4,70	0	208	0	1.800	1.592	0	2.837
	2041	2.837	0	2.837	4,70	0	133	0	1.600	1.467	0	1.370
	2042	1.370	0	1.370	4,70	0	64	0	1.434	1.370	0	0
	Insgesamt	0				65.568	78.788	144.355	78.788	44.606	78.788	
		beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt						222.730 143.755	0 78.788			
								143.755	78.788			

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlussfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss-datum	Investition-s-volumen (T€)	Investitionsbezeichnung
Deputa	18.09.1998	3.732	CT IIIa (Planungsmittel)
Senat	08.10.1998	232.143	Ausbau des Containerterminals CT IIIa
Deputa	30.04.1999	222.730	Ausbau des Containerterminals CT IIIa

Sonervermögen Hafen 9902 S - Schleuse Oslebshausen	Der Senator für Finanzen Referat 20 Controlling 28. Jan 09
---	---

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sonervermögen Hafen
d. Bisheriges Kreditvolumen:	5.113 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	5.871 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	0 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	24.01.2011
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	4.586 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,29%
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 14-7
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 14-2
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investitionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			TE	%	TE							
bis 2006												
Ist 2007	6.872	0			270	1.869	12.045	7.042	5.173		10.176	6.872
vorl. Ist 2008	6.409	0			270	322	0	785	463		0	6.409
Prognose 2009	5.871	0	758	4,40	270	301	0	839	538		0	5.871
					270	304	0	808	504		0	5.367
2010	5.367	0	254	4,50	270	282	0	766	484		0	4.883
2011	4.883	0	4.883	4,70	18	247	0	774	527		0	4.356
2012	4.356	0	4.356	4,70	0	205	0	687	482		0	3.874
2013	3.874	0	3.874	4,70	0	182	0	604	421		0	3.452
2014	3.452	0	3.452	4,70	0	162	0	604	441		0	3.011
2015	3.011	0	3.011	4,70	0	142	0	604	462		0	2.549
2016	2.549	0	2.549	4,70	0	120	0	604	484		0	2.065
2017	2.065	0	2.065	4,70	0	97	0	604	506		0	1.559
2018	1.559	0	1.559	4,70	0	73	0	604	530		0	1.029
2019	1.029	0	1.029	4,70	0	48	0	604	555		0	474
2020	474	0	474	4,70	0	22	0	496	473		0	0
Insgesamt						4.376	12.045	16.421	12.045		4.586	10.176
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt									18.954 16.421 16.421	0 12.045 12.045	

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlussfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschlussdatum	Investitionsvolumen	Investitionsbezeichnung
Senat	02.12.1997	12.373	Vertiefung der Schleuse Oslebshausen (Baukosten)
Senat	06.10.1998	21.742	Vertiefung der Schleuse Oslebshausen (Bau- und Finanzierungskosten)
Deputation	19.02.1999	21.242	Vertiefung der Schleuse Oslebshausen (Bau- und Finanzierungskosten)
HaFA	19.03.1999	18.954	Vertiefung der Schleuse Oslebshausen (Bau- und Finanzierungskosten)

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG	
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen	
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen	
d. Bisheriges Kreditvolumen:	16.620 T€	
e. aktueller Verpflichtungsstand:	16.748 T€	
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	144 T€	
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	21.06.2017	
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	11.199 T€	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,35%	4,00%
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 20-1	
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 18-5	
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009	

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Restschuld am Jahresanfang	Einnahmen *)	Zinsausgaben				Mittelbedarf / Investitionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kreditbedarf		Restschuld am Jahresende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€		%			T€				
bis	2006	0				237	17.621	228	-9		17.900	17.909
Ist	2007	17.909	0			520	520	30	1.070	551	30	17.389
vorl. Ist	2008	17.389	0			659	620	283	1.299	679	283	16.748
Prognose	2009	16.748	0	768	4,40	637	670	30	1.277	607	30	16.172
	2010	16.172	0	832	4,50	615	652	30	1.273	621	19	30
	2011	15.582	0	882	4,70	592	634	30	1.254	619	21	30
	2012	14.992	0	932	4,70	570	614	30	1.215	601	39	30
	2013	14.422	0	1.002	4,70	548	595	30	1.178	583	57	22
	2014	13.861	0	1.081	4,70	526	577	30	1.154	577	63	0
	2015	13.284	0	1.144	4,70	504	558	30	1.132	574	66	0
	2016	12.710	0	1.210	4,70	482	539	35	1.110	571	69	0
	2017	12.138	0	12.138	4,70	217	787	35	1.088	301	11.199	0
	2018	11.838	0	11.838	4,70	0	556	35	1.066	510		11.328
	2019	11.328	0	11.328	4,70	0	532	35	1.044	512		10.817
	2020	10.817	0	10.817	4,70	0	508	35	1.022	514		10.303
	2021	10.303	0	10.303	4,70	0	484	35	1.000	516		9.787
	2022	9.787	0	9.787	4,70	0	460	0	970	510		9.277
	2023	9.277	0	9.277	4,70	0	436	0	930	494		8.783
	2024	8.783	0	8.783	4,70	0	413	0	890	477		8.306
	2025	8.306	0	8.306	4,70	0	390	0	868	478		7.828
	2026	7.828	0	7.828	4,70	0	368	0	846	478		7.350
	2027	7.350	0	7.350	4,70	0	345	0	824	479		6.872
	2028	6.872	0	6.872	4,70	0	323	0	802	479		6.393
	2029	6.393	0	6.393	4,70	0	300	0	780	480		5.913
	2030	5.913	0	5.913	4,70	0	278	0	758	480		5.433
	2031	5.433	0	5.433	4,70	0	255	0	736	481		4.952
	2032	4.952	0	4.952	4,70	0	233	0	714	481		4.471
	2033	4.471	0	4.471	4,70	0	210	0	692	482		3.989
	2034	3.989	0	3.989	4,70	0	187	0	670	483		3.507
	2035	3.507	0	3.507	4,70	0	165	0	648	483		3.024
	2036	3.024	0	3.024	4,70	0	142	0	626	484		2.540
	2037	2.540	0	2.540	4,70	0	119	0	640	521		2.019
	2038	2.019	0	2.019	4,70	0	95	0	590	495		1.524
	2039	1.524	0	1.524	4,70	0	72	0	568	496		1.028
	2040	1.028	0	1.028	4,70	0	48	0	552	504		524
	2041	524	0	524	4,70	0	25	0	501	476		48
	2042	48	0	48	4,70	0	2	0	50	48		0
Insgesamt			0			13.952	18.357	32.309	18.357	11.533	18.357	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflichtung Kernhaushalt						23.813	32.065	0	18.357	32.065	18.357

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlussfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss	Investitionsvolumen	Investitionsbezeichnung
Senat	06.05.2003	23.813	Umgestaltung des Osthafens in Bremerhaven (Baukosten)
WFA	07.05.2003	23.813	Umgestaltung des Osthafens in Bremerhaven (Baukosten)
Deputation	07.05.2003	23.813	Umgestaltung des Osthafens in Bremerhaven (Baukosten)

Sondervermögen Hafen										Die Senatorin für Finanzen						
0403 S - Containerterminal 4										Referat 20		Controlling		06. Mai 09		
a. Geschäftsbesorgende Einheit: bremenports GmbH&Co KG b. Beschlussf. zu Investitionsmaßn.: siehe Erläuterungen c. Träger der Vorfinanzierung: Sondervermögen Hafen d. Bisheriges Kreditvolumen: 336.840 T€ e. Aktueller Verpflichtungsstand: 346.880 T€ f. Vorauss. Verbleib. Kreditbedarf: 127.078 T€										g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung: 26.10.2015 h. Volumen der Anschlussfinanzierung: 110.000 T€ i. Zinssatz: diverse j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung: 3801/884 18-0 k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen: 3801/564 30-4 l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 28.01.2009						
Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben						Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung			Kreditbedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	insgesamt	davon zugeordnet Haushalts-mittel	Einnahmen			davon zugeordnet	Haushalts-mittel	Einnahmen	brutto	netto Finanzier.-bedarf	
			T€	%					T€							
bis 2006	0	122				(10.477)			292.150	0	0			288.840	299.195	
Ist 2007	299.195	3.131				(10.419)			46.391	0	0			17.000	323.483	
vorl. Ist 2008	323.483	7.467	17.643	4,40	11.295	11.664	7.103	4.561	24.763	11.800	7.603	4.697	2.906	31.000	346.880	
Progn. 2009	346.880	8.462	10.040	4,40	12.649	13.091	4.350	8.741	44.512	12.400	7.771	8.050	-279	70.976	410.084	
2010	410.084	8.976	73.244	4,50	12.649	15.945	9.800	6.145	15.919	11.800	4.831	2.000	2.831	15.919	421.171	
2011	421.171	9.169	84.331	4,70	12.645	16.613	9.800	6.813	2.425	11.800	4.356	2.000	2.356	2.425	419.240	
2012	419.240	9.363	84.900	4,70	12.530	16.526	8.800	7.726	2.905	11.800	4.637	3.000	1.637	2.905	417.507	
2013	417.507	9.566	86.667	4,70	12.368	16.450	7.800	8.650	2.905	11.800	4.916	4.000	916	2.905	415.496	
2014	415.496	9.774	89.656	4,70	12.139	16.363	7.800	8.563	2.905	11.800	5.211	4.000	1.211	789	2.905	413.189
2015	413.189	10.373	93.349	4,70	11.195	16.517	7.800	8.717	2.905	11.800	5.655	4.000	1.655	110.000	2.905	410.438
2016	410.438	10.593	200.598	4,70	5.190	18.522	7.800	10.722	2.905	11.800	3.872	4.000	-128	84.200	2.905	409.471
2017	409.471	10.807	283.831	4,70	3.148	18.840	7.800	11.040	2.905	11.800	3.767	4.000	-233	94.640	2.905	408.608
2018	408.608	11.028	377.608	4,70	1.364	19.112	7.800	11.312	2.905	11.800	3.716	4.000	-284	2.905	407.797	
2019	407.797	11.255	376.797	4,70	1.364	19.073	7.800	11.273	2.905	11.800	3.981	4.000	-19	2.905	406.720	
2020	406.720	11.808	375.720	4,70	1.364	19.023	7.800	11.223	2.905	11.800	4.585	4.000	585	2.905	405.040	
2021	405.040	12.048	374.040	4,70	1.364	18.944	7.800	11.144	2.905	11.800	4.904	4.000	904	2.905	403.040	
2022	403.040	12.296	372.040	4,70	1.364	18.850	7.800	11.050	2.905	11.800	5.247	4.000	1.247	2.905	400.698	
2023	400.698	12.552	369.698	4,70	1.364	18.740	7.800	10.940	2.905	11.800	5.612	4.000	1.612	2.905	397.991	
2024	397.991	12.815	366.991	4,70	1.281	18.618	7.800	10.818	2.905	11.800	5.997	4.000	1.997	2.905	394.898	
2025	394.898	13.434	365.898	4,70	1.067	18.487	7.800	10.687		11.800	6.747	4.000	2.747	388.151		
2026	388.151	13.714	364.151	4,70	806	18.188	7.800	10.388		11.800	7.325	4.000	3.325	380.826		
2027	380.826	14.001	362.826	4,70	542	17.862	7.800	10.062		11.800	7.939	4.000	3.939	372.887		
2028	372.887	14.297	360.887	4,70	235	17.414	7.800	9.614		11.800	8.684	4.000	4.684	3.316	364.203	
2029	364.203	14.602	364.203	4,70		17.118	7.800	9.318		11.800	9.285	4.000	5.285		354.918	
2030	354.918	15.303	354.918	4,70		16.681	7.800	8.881		11.800	10.422	4.000	6.422		344.497	
2031	344.497	15.626	344.497	4,70		16.191	7.800	8.391		11.800	11.235	4.000	7.235		333.262	
2032	333.262	15.960	333.262	4,70		15.663	7.800	7.863		11.800	12.097	4.000	8.097		321.165	
2033	321.165	16.303	321.165	4,70		15.095	7.800	7.295		11.800	13.008	4.000	9.008		308.157	
2034	308.157	16.657	308.157	4,70		14.483	7.800	6.683		11.800	13.974	4.000	9.974		294.183	
2035	294.183	17.324	294.183	4,70		13.827	7.800	6.027		11.800	15.297	4.000	11.297		278.886	
2036	278.886	17.572	278.886	4,70		13.108	7.800	5.308		11.800	16.264	4.000	12.264		262.622	
2037	262.622	17.824	262.622	4,70		12.343	7.800	4.543		11.800	17.281	4.000	13.281		245.341	
2038	245.341	18.082	245.341	4,70		11.531	7.800	3.731		11.800	18.351	4.000	14.351		226.990	
2039	226.990	18.345	226.990	4,70		10.669	7.800	2.869		11.800	19.476	4.000	15.476		207.513	
2040	207.513	19.075	207.513	4,70		9.753	7.800	1.953		11.800	21.122	4.000	17.122		186.391	
2041	186.391	19.349	186.391	4,70		8.760	7.800	960		11.800	22.388	4.000	18.388		164.002	
2042	164.002	19.628	164.002	4,70		7.708	7.800	-92		11.800	23.720	4.000	19.720		140.283	
2043	140.283	19.912	140.283	4,70		6.593	7.800	-1.207		11.800	25.119	4.000	21.119		115.164	
2044	115.164	20.203	115.164	4,70		5.413	7.800	-2.387		11.800	26.590	4.000	22.590		88.574	
2045	88.574	20.354	88.574	4,70		4.163	7.800	-3.637		11.800	27.991	4.000	23.991		60.583	
2046	60.583	20.503	60.583	4,70		2.847	7.800	-4.953		11.800	29.455	4.000	25.455		31.128	
2047	31.128	20.791	31.128	4,70		1.463	7.800	-6.337		11.800	31.128	4.000	27.128		0	
Insgesamt		580.463				568.249			463.918	472.600	481.561			292.945	463.918	
			beschlossene VE							472.600	481.561					
			bestehende VE							472.600	481.561					
			bestehende Verpflichtung Kernhaushalt							472.600	481.561					

Erläuterungen:

Die anfallenden Bauzeitzinsen wurden bis 2007 finanziert und erhöhten jeweils die Restschuld.

* Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gem. GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlussfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss-datum	Investitions-volumen (TC)	Investitionsbezeichnung
Senat	28.03.2000	15.339	CT IV Planungsmittel
Deputa	12.04.2000	15.339	CT IV Planungsmittel
Senat	17.09.2002	672.000	Ausbau CT 4 (Bau- und Finanzierungskosten)
WFA	26.09.2002	672.000	Ausbau CT 4 (Bau- und Finanzierungskosten)
WFA	13.02.2003	1.022.900	Erteilung VE (davon: 672 Mio Haushalt und 350,9 Mio SV Hafen)

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG						
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen						
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen						
d. Bisheriges Kreditvolumen:	36.050 T€						
e. aktueller Verpflichtungsstand:	36.855 T€						
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	7.763 T€						
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	21.06.2010						
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	2.425 T€						
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,52% 3,93% 4,40% 4,57%						
j. Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 00-0						
k. Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 00-0						
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009						

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Restschuld am Jahresanfang	Einnahmen *	Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinsausgaben			Mittelbedarf / Investitionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kreditbedarf		Restschuld am Jahresende
				Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€	%				T€				
bis 2006		0				(113)	4.086	0	0		7.050	7.163
Ist 2007	7.163	0				(163)	1.598	0	0		0	7.326
vorl. Ist 2008	7.326	0			558	(529)	22.746	0	0		29.000	36.855
Prognose 2009	36.855	0	805	4,40	1.637	(1.672)	15.383	0	0		7.763	46.290
2010	46.290	0	12.665	4,50	1.470	2.040	0	2.040	0	2.425	0	46.290
2011	46.290	0	15.090	4,70	1.378	2.087	0	2.087	0	2.425	0	46.290
2012	46.290	0	15.840	4,70	1.245	1.990	0	2.942	952			45.338
2013	45.338	0	15.688	4,70	1.210	1.948	0	2.942	994			44.344
2014	44.344	0	15.544	4,70	1.305	2.036	0	2.942	906			43.438
2015	43.438	0	15.488	4,70	1.268	1.996	0	2.942	946			42.491
2016	42.491	0	16.741	4,70	1.296	2.083	0	2.942	859	1.341	0	41.632
2017	41.632	0	16.782	4,70	1.151	1.940	0	2.942	1.002			40.630
2018	40.630	0	16.730	4,70	1.109	1.896	0	2.942	1.046			39.584
2019	39.584	0	16.784	4,70	1.083	1.872	0	2.942	1.070	30		38.514
2020	38.514	0	16.864	4,70	1.045	1.838	0	2.942	1.104	46		37.409
2021	37.409	0	16.959	4,70	992	1.789	0	2.942	1.153	47		36.257
2022	36.257	0	17.057	4,70	937	1.739	0	2.942	1.203	47		35.053
2023	35.053	0	17.153	4,70	879	1.686	0	2.942	1.256	44		33.797
2024	33.797	0	17.247	4,70	820	1.630	0	2.942	1.312	38		32.485
2025	32.485	0	17.335	4,70	757	1.572	0	2.942	1.370	30		31.115
2026	31.115	0	17.415	4,70	693	1.511	0	2.942	1.431	19		29.685
2027	29.685	0	17.535	4,70	626	1.450	0	2.942	1.492	58		28.192
2028	28.192	0	28.192	4,70	541	1.866	0	2.942	1.076	11.074		27.116
2029	27.116	0	27.116	4,70	0	1.274	0	2.942	1.668			25.448
2030	25.448	0	25.448	4,70	0	1.196	0	2.942	1.746			23.703
2031	23.703	0	23.703	4,70	0	1.114	0	2.942	1.828			21.875
2032	21.875	0	21.875	4,70	0	1.028	0	2.942	1.914			19.961
2033	19.961	0	19.961	4,70	0	938	0	2.942	2.004			17.957
2034	17.957	0	17.957	4,70	0	844	0	2.942	2.098			15.859
2035	15.859	0	15.859	4,70	0	745	0	2.942	2.197			13.662
2036	13.662	0	13.662	4,70	0	642	0	2.942	2.300			11.362
2037	11.362	0	11.362	4,70	0	534	0	2.942	2.408			8.954
2038	8.954	0	8.954	4,70	0	421	0	2.942	2.521			6.433
2039	6.433	0	6.433	4,70	0	302	0	2.942	2.640			3.794
2040	3.794	0	3.794	4,70	0	178	0	2.942	2.764			1.030
2041	1.030	0	1.030	4,70	0	48	0	500	452			578
2042	578	0	578	4,70	0	27	0	500	473			105
2043	105	0	105	4,70	0	5	0	110	105			0
Insgesamt		0				44.265	43.813	90.555	46.290	17.623	43.813	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflichtung Kernhaushalt							90.555	48.684			
								90.555	46.290			
								90.555	46.290			

Erläuterungen:

Die anfallenden Zinsen bis 2009 werden ebenfalls finanziert und erhöhen die jeweilige Restschuld.

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Einnahmen über die regional-wirtschaftliche Effizienz hinaus sind erst nach dem hier dargestellten Zeitraum zu erwarten und somit derzeit nicht quantifizierbar.

Die verzögerte Fertigstellung des JadeWeserPort mit Inbetriebnahme nicht vor Ende 2011 ist Veranlassung für die Verschiebung geplanter Tilgungsleistungen auf den Zeitraum ab 2012. Fällige Schuldscheine sind zu prolongieren.

Beschlußfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss datum	Investitionsvolumen (TE)	Investitionsbezeichnung
Senat	03.04.2001		Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven (Grundsatzentscheidung)
Senat	28.08.2001	194	Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven (Gründungskosten)
Senat	05.11.2002	43.812	Beteiligung am Bau des Containerterminals "JWP" in Wilhelmshaven (Baukosten)
WFA	05.12.2002	48.684	Beteiligung am Bau des CT "JWP" in Wilhelmshaven (Tilgung)
Senat	21.01.2003	43.812	Bau des Containerterminals "JadeWeserPort"

a.	Geschäftsbesorgende Einheit:	bremenports GmbH & Co. KG			
b.	Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen			
c.	Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Hafen			
d.	Bisheriges Kreditvolumen:	152.500 T€			
e.	aktueller Verpflichtungsstand:	157.729 T€			
f.	Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	80.160 T€			
g.	Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:				
h.	Volumen der Anschlussfinanzierung:				
i.	Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,00% 4,84% 4,65% 4,528%			
j.	Haushaltsstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3801/884 19-8			
k.	Haushaltsstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3801/564 19-3			
l.	letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	28.01.2009			

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Restschuld am Jahresanfang	Einnahmen *)	Zinsausgaben				Mittelbedarf / Investitionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kreditbedarf		Restschuld am Jahresende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
	T€		%				T€					
bis	2006	0			0	0	6.613	0	0			7.500
Ist	2007	7.500	0		1.393	(1.393)	60.747	0	0			53.000
vorl. Ist	2008	61.893	0		3.456	(3.836)	89.407	0	0			92.000
Prognose	2009	157.729	0	5.229	4,40	6.965	(7.195)	52.568	0	0		56.834
												221.759
	2010	221.759	0	69.259	4,50	6.965	(10.082)	17.349	0	0		17.349
	2011	249.190	0	96.690	4,70	6.804	(11.348)	3.141	0	0		3.141
	2012	263.679	0	119.179	4,70	6.417	12.018	218	18.900	6.882		263.679
	2013	257.016	0	120.516	4,70	6.030	11.694	218	18.900	7.206		257.016
	2014	250.028	0	121.528	4,70	5.642	11.354	218	18.900	7.546		250.028
	2015	242.700	0	122.200	4,70	5.255	10.999	218	18.900	7.901		242.700
	2016	235.016	0	122.516	4,70	5.015	10.773	218	18.900	8.127		235.016
	2017	227.108	0	124.608	4,70	4.373	10.229	218	18.900	8.671		227.108
	2018	218.655	0	127.155	4,70	4.031	10.008	218	18.900	8.892		218.655
	2019	209.981	0	128.981	4,70	3.532	9.595	218	18.900	9.305		209.981
	2020	200.893	0	129.893	4,70	3.080	9.185	218	18.900	9.715		200.893
	2021	191.396	0	130.396	4,70	2.627	8.755	218	18.900	10.145		191.396
	2022	181.470	0	130.470	4,70	2.174	8.306	218	18.900	10.594		181.470
	2023	171.094	0	130.094	4,70	1.643	7.758	218	18.900	11.142		171.094
	2024	160.169	0	130.169	4,70	861	6.979	218	18.900	11.921		160.169
	2025	148.467	0	129.467	4,70	377	6.462	0	18.900	12.438		148.467
	2026	136.029	0	128.029	4,70	18	6.036	0	18.900	12.864		136.029
	2027	123.164	0	123.164	4,70	0	5.789	0	18.900	13.111		123.164
	2028	110.053	0	110.053	4,70	0	5.172	0	18.900	13.728		110.053
	2029	96.326	0	96.326	4,70	0	4.527	0	18.900	14.373		96.326
	2030	81.953	0	81.953	4,70	0	3.852	0	18.900	15.048		81.953
	2031	66.905	0	66.905	4,70	0	3.145	0	18.900	15.755		66.905
	2032	51.149	0	51.149	4,70	0	2.404	0	18.900	16.496		51.149
	2033	34.653	0	34.653	4,70	0	1.629	0	18.900	17.271		34.653
	2034	17.382	0	17.382	4,70	0	817	0	18.199	17.382		17.382
Insgesamt		0			76.659	167.484	232.660	433.999	266.515	17.254		232.660
		beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflichtung Kernhaushalt					232.660	433.999	0			
								433.999	266.515			
								433.999	266.515			

Erläuterungen:

Die anfallenden Zinsen werden bis 2011 finanziert und erhöhen jeweils die Restschuld.

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Beschlußfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschlussdatum	Investitionsvolumen (TE)	Investitionsbezeichnung
Senat	06.05.2003	1.991	Neubau Kaiserschleuse (Planungsmittel)
WFA	07.05.2003	1.991	Neubau Kaiserschleuse (Planungsmittel)
Senat	05.07.2005	232.700	Neubau Kaiserschleuse
WFA	07.07.2005	232.700	Neubau Kaiserschleuse in Bremerhaven

Anlage

VII. Projektdarstellungen des Sondervermögen Infrastruktur

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	BSAG (Frau Schügner (Bau))
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	Vertrag FHB-BSAG vom 13.11.73 i.d.F. v. 21.12.90
c. Träger der Vorfinanzierung:	BSAG
d. Bisheriges Kreditvolumen:	
e. aktueller Verpflichtungsstand:	4.307 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	0 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3687/884 11-5
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	Sondervermögen Infrastruktur, Betrieb gewerblicher Art
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)	14.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men *)	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investitionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€		%		T€					
bis 2006												
Ist 2007	4.307	200	691	5,00	166	200	0	537	537	0	0	3.770
Ist 2008	3.770	210	1.154	4,40	159	210	0	154	154	0	0	3.616
2009	3.616	240	2.665	4,40	123	240	0	1.000	1.000	0	0	2.617
2010	2.617	137	1.966	4,50	45	133	0	1.665	1.669	0	0	948
2011	948	75	948	4,70	31	75	0	300	300	0	0	648
2012	648	26	648	4,70	0	30	0	652	648	0	0	0
Insgesamt		888				889	0	4.308	4.307	0	0	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt							4.308	0			
								2.617	4.307			

Erläuterungen:

*) Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und gemäß GuV, jedoch ohne Zuschüsse FHB

Anlage

VI. Projektdarstellungen des Sondervermögen Immobilien und Technik

Sondervermögen Immobilien und Technik 0201S Bildung	Die Senatorin für Finanzen Referat 20 Controlling 06. Mai 09
--	---

- a. Geschäftsbesorgende Einheit:** **IB AöR (Frau Heuer)**
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen: siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung: SV Immobilien und Technik
d. bisheriges Kreditvolumen: **8.181 T€**
e. aktueller Verpflichtungsstand: **4.549 T€**
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf: **0 T€**
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 3,25%
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung: 3239/893 50-2
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen: 3239/682 15-3
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 16.04.2009
(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
bis 2006												
Ist 2007	6.257	0	1.946	3,37	130	196	2.087	2.323	2.127			17.419
Ist 2008	6.216	0	2.773	4,31	101	221	1.396	1.747	1.526			1.891
2009	6.086	0	3.510	4,40	84	238	0	1.775	1.537			6.216
2010	4.549	0	2.840	4,50	56	183	0	1.509	1.326			1.396
2011	3.223	0	2.382	4,70	27	139	0	1.277	1.138			6.086
2012	2.086	0	2.086	4,70	0	98	0	1.277	1.179			0
2013	907	0	907	4,70	0	43	0	949	906			907
Insgesamt							1.775	21.559	22.593	20.818	0	20.706
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt									0		
										20.367	18.733	
										20.367	2.463	

Erläuterungen:

Sondervermögen Immobilien und Technik 0202 S Feuerwehr	Die Senatorin für Finanzen Referat 20 Controlling 06. Mai 09
---	---

- a. Geschäftsbesorgende Einheit:** IB AöR (Frau Heuer)
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen: siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung: SV Immobilien und Technik
d. bisheriges Kreditvolumen: 2.056 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand: 4.700 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf: 0 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 3,25%
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung: 3054/891 10-4
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen: 3054/682 10-6
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 16.04.2009
(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€	%			T€					
bis 2006		0										
Ist 2007	3.459	0	1.992	6,56	44	274	5.237	1.456	1.182	4.963	3.459	
Ist 2008	4.539	0	3.367	4,80	34	175	1.515	609	434	1.515	4.539	
2009	4.797	0	3.921	4,40	28	196	971	909	713	971	4.797	
								904	703	606	4.700	
2010	4.700	0	4.120	4,50	19	204	0	854	650	0	4.050	
2011	4.050	0	3.765	4,70	9	186	0	801	615	0	3.436	
2012	3.436	0	3.436	4,70	0	161	0	960	799	0	2.637	
2013	2.637	0	2.637	4,70	0	124	0	960	836	0	1.801	
2014	1.801	0	1.801	4,70	0	85	0	960	875	0	926	
2015	926	0	926	4,70	0	44	0	969	925	0	0	
Insgesamt		0				1.649	8.329	9.382	7.733	0	8.055	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt									0		
										5.533	4.297	
										5.533	1.265	

Erläuterungen:

- a. Geschäftsbesorgende Einheit: **IB AöR (Frau Heuer)**
 b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen: siehe Erläuterungen
 c. Träger der Vorfinanzierung: SV Immobilien und Technik
 d. bisheriges Kreditvolumen: **2.888 T€**
 e. aktueller Verpflichtungsstand: **5.004 T€**
 f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf: **0 T€**
 g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:
 h. Volumen der Anschlussfinanzierung:
 i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme **3,25%**
 j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung: **0034/891 13-3**
 k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen: **0034/682 10-0**
 l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: **16.04.2009**
 (Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
T€												
bis 2006		0										
Ist 2007	5.293	0	3.231	3,70	62	350	8.677	3.996	3.646	8.327	5.293	
Ist 2008	4.532	0	2.882	5,09	49	182	1.110	2.053	1.871	1.110	4.532	
2009	5.597	0	4.360	4,40	40	196	2.346	1.476	1.280	2.346	5.597	
2010	5.004	0	4.179	4,50	27	232	0	1.192	977	0	4.027	
2011	4.027	0	3.615	4,70	13	215	0	875	692	0	3.335	
2012	3.335	0	3.335	4,70	0	157	0	978	821	0	2.514	
2013	2.514	0	2.514	4,70	0	118	0	978	860	0	1.654	
2014	1.654	0	1.654	4,70	0	78	0	979	901	0	753	
2015	753	0	753	4,70	0	35	0	788	753	0	0	
Insgesamt		0					1.710	12.733	14.740	12.242	0	12.383
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung							11.017	0	9.660		
								11.017	9.660			
									11.017	1.669		

Erläuterungen:

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	Immobilien Bremen, AöR (Frau Grotheer)
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Senatorin für Finanzen
d. Bisheriges Kreditvolumen:	121.232 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	98.773 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	39.750 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	01.12.2009
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	20.000 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	zwischen 3,85 % bis 4,70 %
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	3987/884 12-5
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	3987/564 10-4
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)	01.01.2009

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende		
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto			
			T€											
bis 2006														
Ist 2007	75.030	0												
Ist 2008	85.334	0												
Ist 2009	98.773	0	0	4,40	4,40	4,245	4,245	20.000	11.200	6.955	20.000	19.106	111.817	
2010	111.817	0	19.106	4,50	3.985	4.844	20.000	13.800	8.956	20.000	17.106	122.862		
2011	122.862	0	36.212	4,70	3.725	5.427	20.000	15.400	9.973	20.000	16.088	132.888		
2012	132.888	0	52.300	4,70	3.465	5.923	20.000	17.000	11.077	20.000	14.984	141.811		
2013	141.811	0	67.284	4,70	3.205	6.367	20.000	18.500	12.133	20.000	13.928	149.678		
2014	149.678	0	81.213	4,70	2.945	6.762	0	17.800	11.038		-5.159	138.639		
2015	138.639	0	76.054	4,70	2.692	6.267	0	17.200	10.933		-5.122	127.706		
2016	127.706	0	70.932	4,70	2.443	5.777	0	16.800	11.023		-5.212	116.683		
2017	116.683	0	65.720	4,70	2.193	5.282	0	16.300	11.018		-5.206	105.665		
2018	105.665	0	60.514	4,70	1.944	4.788	0	15.800	11.012		-5.200	94.653		
2019	94.653	0	55.313	4,70	1.695	4.294	0	15.300	11.006		-5.194	83.648		
2020	83.648	0	50.119	4,70	1.445	3.801	0	14.800	10.999		-5.188	72.648		
2021	72.648	0	44.931	4,70	1.196	3.308	0	14.300	10.992		-5.181	61.656		
2022	61.656	0	39.750	4,70	947	2.815	0	13.900	11.085		-5.274	50.571		
2023	50.571	0	34.476	4,70	697	2.318	0	13.400	11.082		-5.271	39.488		
2024	39.488	0	29.205	4,70	448	1.820	0	9.800	7.980		-5.296	31.509		
2025	31.509	0	23.909	4,70	331	1.455	0	9.400	7.945		-5.295	23.564		
2026	23.564	0	18.614	4,70	216	1.091	0	9.100	8.009		-5.359	15.555		
2027	15.555	0	13.255	4,70	101	724	0	7.900	7.176		-5.376	8.379		
2028	8.379	0	7.879	4,70	21	391	0	8.770	8.379		-7.879	0		
Insgesamt		0			91.385	247.707	322.031	221.198	241.457	131.052				
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt							0	249.761	191.817				
									249.761	191.817				

Erläuterungen:

Senatbeschluss	02.11.2004	Gebäudesanierungsprogramm 2005 (davon Grund- und PCB Sanierung: 18.340 T€)
Senatbeschluss	07.07.2006	Gebäudesanierungsprogramm 2006 (davon Grund- und PCB Sanierung: 22.473 T€)
Senatbeschluss	11.04.2007	Gebäudesanierungsprogramm 2007 (davon Grund- und PCB Sanierung: 20.047 T€)
Senatbeschluss	19.02.2008	Gebäudesanierungsprogramm 2008 (davon Grund- und PCB Sanierung: 20.077 T€)

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	Immobilien Bremen, AöR (Frau Grotheer)										
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen										
c. Träger der Vorfinanzierung:											
d. Bisheriges Kreditvolumen:	37.812 T€										
e. aktueller Verpflichtungsstand:	36.170 T€										
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	2.586 T€										
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	20.12.2009										
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	5.000 T€										
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	zwischen 3,45 % und 4,77 %										
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	siehe Erläuterungen										
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	siehe Erläuterungen										
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	01.01.2009										

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinsausgaben			Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
				Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€	%				T€				
bis 2006		0										
Ist 2007	14.580	0	0	5,00	544	544	14.883	356	303	10.943	15.831	14.580
Ist 2008	29.855	0	0	4,40	1.251	1.251	15.831	1.100	556	15.831	29.855	
Ist 2009	36.170	0	0	4,40	1.518	1.518	7.098	2.034	783	7.098	36.170	
2010	40.229	0	5.000	4,50	1.480	1.705	3.000	4.049	2.344		2.942	40.886
2011	40.886	0	6.636	4,70	1.441	1.753		4.022	2.270		29	38.616
2012	38.616	0	5.385	4,70	1.400	1.653		2.789	1.136		-76	37.480
2013	37.480	0	5.309	4,70	1.357	1.607		2.789	1.182		-79	36.299
2014	36.299	0	5.229	4,70	1.313	1.558		2.789	1.230		-83	35.068
2015	35.068	0	5.146	4,70	1.266	1.508		2.789	1.280		-87	33.788
2016	33.788	0	5.059	4,70	1.218	1.456		2.789	1.333		-91	32.456
2017	32.456	0	4.968	4,70	1.168	1.401		2.789	1.387		-96	31.068
2018	31.068	0	4.872	4,70	1.116	1.345		2.789	1.444		-100	29.625
2019	29.625	0	4.772	4,70	1.061	1.286		2.769	1.483		-105	28.141
2020	28.141	0	4.667	4,70	1.005	1.225		2.433	1.208		-110	26.933
2021	26.933	0	4.558	4,70	959	1.173		2.310	1.137		-115	25.797
2022	25.797	0	4.443	4,70	915	1.124		2.253	1.129		-120	24.668
2023	24.668	0	4.323	4,70	871	1.074		2.147	1.073		-126	23.595
2024	23.595	0	4.197	4,70	830	1.027		2.036	1.009		-132	22.586
2025	22.586	0	4.065	4,70	792	983		2.036	1.053		-138	21.534
2026	21.534	0	3.927	4,70	753	937		2.036	1.099		-144	20.435
2027	20.435	0	3.783	4,70	712	889		2.030	1.140		-151	19.294
2028	19.294	0	3.631	4,70	669	840		1.797	958		-158	18.337
2029	18.337	0	3.473	4,70	635	798		1.797	999		-166	17.338
2030	17.338	0	3.307	4,70	600	755		1.797	1.042		-174	16.296
2031	16.296	0	3.134	4,70	563	710		1.797	1.087		-182	15.209
2032	15.209	0	2.952	4,70	525	664		1.797	1.134		-190	14.075
2033	14.075	0	2.762	4,70	485	615		1.797	1.183		-199	12.893
2034	12.893	0	2.563	4,70	443	564		1.797	1.234		-209	11.659
2035	11.659	0	2.354	4,70	400	510		1.797	1.287		-218	10.372
2036	10.372	0	2.136	4,70	354	455		1.797	1.342		-229	9.030
2037	9.030	0	1.907	4,70	307	397		1.797	1.400		-239	7.629
2038	7.629	0	1.668	4,70	258	336		1.797	1.461		-251	6.168
2039	6.168	0	1.417	4,70	206	273		1.797	1.524		-262	4.644
2040	4.644	0	1.155	4,70	153	207		1.797	1.590		-275	3.054
2041	3.054	0	880	4,70	100	141		1.488	1.347		-288	1.707
2042	1.707	0	592	4,70	50	77		1.177	1.099		-301	608
2043	608	0	291	4,70	13	27		635	608		-291	0
Insgesamt		0			34.442	45.812	80.254	45.812	33.872		25.515	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt						41.052	20.015	0			
							41.052	20.015				

Erläuterungen:

Haushaltstellenübersicht

Produktplan

Tilgung

Zinsen

Bildung	3239/884 09-0	3239/518 09-4
Bürgerschaft	0010/893 10-0	0010/663 01-6
Kultur	3289/891 10-1	3289/624 03-0
Sport	3191/884 03-4	3191/624 03-2
Justiz		

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH (Frau Grotheer) siehe Erläuterungen	
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:		
c. Träger der Vorfinanzierung:		
d. bisheriges Kreditvolumen:	31.546 T€	
e. aktueller Verpflichtungsstand:	27.084 T€	
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	-1.309 T€	
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:		
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	3,8 % bis 4,5 %	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme		
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	siehe Erläuterungen	
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	siehe Erläuterungen	
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	01.01.2009	
(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)		

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB	Tilgung	Kredit-bedarf		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
			T€		%							
bis 2006		0										
Ist 2007	21.839	0	0	5,00	853	853	23.030	1.191	1.191	21.839	21.839	21.839
Ist 2008	24.245	0	0	4,40	951	951	4.516	2.447	1.594	4.000	4.000	24.245
2009	27.084	0	65	4,40	1.074	1.139	1.400	4.516	2.628	4.335	4.335	27.084
2010	26.605	0	1.309	4,50	1.003	1.062		3.011	1.949		-97	24.655
2011	24.655	0	1.211	4,70	930	987		3.005	2.018		-99	22.638
2012	22.638	0	1.112	4,70	854	907		2.998	2.091		-104	20.546
2013	20.546	0	1.009	4,70	776	823		2.991	2.168		-109	18.378
2014	18.378	0	900	4,70	694	737		2.985	2.248		-114	16.130
2015	16.130	0	786	4,70	610	647		2.978	2.331		-119	13.799
2016	13.799	0	667	4,70	523	554		2.971	2.417		-125	11.382
2017	11.382	0	543	4,70	432	457		2.964	2.507		-130	8.875
2018	8.875	0	412	4,70	338	357		2.958	2.600		-137	6.274
2019	6.274	0	276	4,70	241	254		2.951	2.697		-143	3.577
2020	3.577	0	132	4,70	140	146		2.419	2.273		-133	1.304
2021	1.304	0	0	4,70	55	55		300	245		0	1.058
2022	1.058	0	0	4,70	44	44		293	249		0	809
2023	809	0	0	4,70	34	34		204	170		0	640
2024	640	0	0	4,70	27	27		187	160		0	480
2025	480	0	0	4,70	20	20		180	160		0	320
2026	320	0	0	4,70	13	13		173	160		0	160
2027	160	0	0	4,70	7	7		167	160		0	0
Insgesamt		0			10.074		32.946	43.020	32.946	30.174	30.174	
	beschlossene VE								0			
	bestehende VE								31.888			
	bestehende Verpflich-tung Kernhaushalt								8.291			

Erläuterungen:

Senatbeschluss 02.11.2004 Gebäudesanierungsprogramm 2007 (davon Kapitaldienstübernahme: 5.243 T€)

Senatbeschluss 11.04.2007 Gebäudesanierungsprogramm 2005 (davon Kapitaldienstübernahme: 3.200 T€)

Haushaltstellenübersicht

Produktplan	Tilgung	Zinsen
Bildung	3239/884 03-1	3239/624 03-0
Sport	3191/884 03-4	3191/624 03-2

Anlage

VIII. Projektdarstellungen des Sondervermögen Überseestadt

Sondervermögen Überseestadt	Der Senator für Wirtschaft und Häfen	
0214 L - Zusammenfassung der Außerhaushaltsmäßigen Finanzierung	Ref 20	Controlling

a. Geschäftsbesorgende Einheit:	BIG
b. Beschlussfassung(en) zu Investitionsmaßnahmen:	siehe Erläuterungen
c. Träger der Vorfinanzierung:	Sondervermögen Überseestadt (Frau Geßner)
d. Bisheriges Kreditvolumen ⁶⁾ :	56.000 T€
e. aktueller Verpflichtungsstand:	27.963 T€
f. Vorauss. verbleibender Kreditbedarf:	-6.963 T€
g. Zeitpunkt der nächsten Anschlussfinanzierung:	23.05.2009
h. Volumen der Anschlussfinanzierung:	0 T€
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	bis 2006 gem. vorläufigem Jahresabschluss Ist-Zinsen Zinssätze sind unterschiedlich; liegen zw. 3,22 und 5 %
j. Haushaltstelle für invest. Zuschuss bzw. Tilgung:	0715/740 32-0
k. Haushaltstelle für kons. Zuschuss bzw. Zinsen:	0715/564 32-7
I. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	25.02.2009

(Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Wirtschaftspläne)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Einnah-men ¹⁾	Zinsausgaben				Mittel-bedarf / Investi-tionen	Zuschüsse der FHB ⁴⁾	Tilgung	Kredit-bedarf ³⁾		Rest-schuld am Jahres-ende
			Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden ²⁾	Zinsausg. insgesamt				brutto	netto	
		T€		%				T€				
bis 2006		11.214			6.017	7.677	98.141	33.993	37.530		60.611	60.611
Ist 2007	60.611	4.484	4.611	5,00	2.330	1.867	12.045	22.998	25.615	430	47.041	
Ist 2008	47.041	9.155	5.041	4,40	1.621	1.328	9.205	20.456	28.283	1.922	27.963	
2009	27.963	1.061	6.963	4,40	427	1.098	19.636	16.254	17.315	0	19.321	30.284
2010	30.284	593	26.284	4,50	123	1.323	6.374	12.847	13.440	0	-3.067	23.217
2011	23.217	301	23.217	4,70	0	1.091	1.994	5.217	5.518	0	-3.523	19.694
2012	19.694	-281	19.694	4,70	0	926	2.136	9.909	9.628	0	-7.492	12.202
2013	12.202	-348	12.202	4,70	0	573	5.192	9.909	9.561	0	-4.369	7.833
2014	7.833	-418	7.833	4,70	0	368	1.657	9.908	9.490	0	-7.833	-0
Insgesamt		25.762	105.845		10.518	16.252	156.381	141.491	156.381	0	56.000	
	beschlossene VE bestehende VE bestehende Verpflichtung Kernhaushalt									0		

Erläuterungen:

¹⁾ Einnahmen aus Vermögensveräußerungen und Netto-Erträge der Getreideverkehrsanlage sowie Schuppen 1 und 3 gemäß GuV sowie Defizit/Ertrag aus dem konsumtiven Bereich, jedoch ohne Zuschüsse FHB. Negativ-Einnahmen entstehen dadurch, dass Aufwendungen des SV nicht vollständig durch Erträge gedeckt werden können. Auf die entsprechend erforderliche Bildung von Rückstellungen bei den in den Vorjahren erzielbaren bzw. erzielten Erträgen insbesondere aus Grundstücksveräußerungen wurde in dieser Darstellung verzichtet, da diese Erträge auch bei Berücksichtigung einer Rückstellung ab dem Zeitpunkt der Erzielung liquiditätsmäßig zu einer Entlastung der Kreditaufnahme und somit zu einer Reduzierung der Finanzierungskosten führen.

²⁾ Beschlussfassungen zu Investitionen:

Gremium	Beschluss-datum	Investitions-volumen** (T€)	Investitionsbezeichnung
WFA	08.03.2002	2.341	Vereinbarung mit der BLG bzgl. Übertragung der Getreideverkehrsanlage
WFA	14.02.2002	5.841	Ankauf der Schuppen 1 und 3
WFA	05.12.2002	81.275	Neuordnung der Finanzierung
WFA	13.02.2003	4.610	Neugestaltung Waller Stieg
WFA	07.05.2003	0	Innenstadtanbindung - Straßenentwässerung
WFA	07.05.2003	0	Förderrichtlinie zur Aufwertung des Erscheinungsbildes
WFA	20.11.2003	30.477	Innenstadtanbindung
WFA	27.05.2004	0	Ausbau Eduard-Suling-Straße
WFA	30.09.2004	1.380	Verlagerung des Zolls, Herrichtung Investorengrundstück am Hansator
WFA	13.04.2005	9.274	Maßnahmen zur Sicherung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplans
WFA	12.05.2005	1.305	Erschließungsplanung Überseepark und Hafenvorstadt
WFA	29.06.2006	-1.165	Sicherung der Kajen am Europahafen, Geschäftsbewegung Überseestadt
WFA	30.11.2006	22.395	Europahafen, Grünzone Hafenvorstadt, Weserbahnhof
HaFa	13.07.2007	-1.353	Verkauf Schuppen 1
	Summe	156.381	

** Investitionsvolumen = Netto-Investitionen (Investitionen abzgl. aufgezeigter Einsparungen innerhalb des Sondervermögens bzw. Umwidmung

³⁾ Den einzelnen Darlehen wurde ein Festzins zugrunde gelegt. Da das SV in der Dopik geführt wird, werden hier die für das jeweilige Wirtschaftsjahr gebuchten Zinsen angegeben. Berücksichtigt werden auch die Zinseszinsen, die Tilgungszinsen sowie die Guthabenzinsung des Darlehens.

⁴⁾ Die Abbildung des Kreditbedarfs netto erfolgte entsprechend der Darstellung der ursprünglichen Übersicht der außerhaushaltmäßigen Vorfinanzierung. Abgebildet wird der tatsächliche Kreditbedarf in dem jeweiligen Jahr. Die Abbildung des Kreditbedarfs brutto gibt die Neuaufnahme von Darlehen an.

⁵⁾ Die Zuschüsse der FHB zzgl. der Einnahmen decken die Tilgungsbeträge. Ab 2009 wird eine gesonderte Zinshaushaltssstelle festgelegt, so dass neben den Zuschüssen der FHB ab 2009 auch die Zinsausgaben durch die FHB dem Sondervermögen zuzuführen sind.

⁶⁾ Das bisherige Kreditvolumen gibt den max. Betrag der aufgenommenen Bankdarlehen in der Laufzeit des Finanzierungsblattes an.

Anlage

IX. Projektdarstellungen der Uni Bremen sowie der Hochschule Bremerhaven

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Herr Schnoor)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	HaFa 3.5.1996
c. Träger der Finanzierung:	Universität Bremen
d. Finanzierungsbetrag:	14.097 T€ Landesanteil
e. maximaler Verpflichtungsstand:	10.110 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	01.09.1998
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	28.02.2021
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	22,5
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,78%, 4,73%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 13-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 11-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	11.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	6.130	0	5,00	3.642	3.642	3.980	7.622	10.110	6.130
Ist 2008	5.652	0	4,40	293	293	478	478	0	5.652
2009	5.192	0	4,40	222	222	460	465	0	5.192
2010	4.765	0	4,50	203	203	427	426	0	4.338
2011	4.338	0	4,70	185	185	427	426	0	3.911
2012	3.911	0	4,70	167	167	427	426	0	3.484
2013	3.484	0	4,70	149	149	427	426	0	3.057
2014	3.057	0	4,70	131	131	427	426	0	2.630
2015	2.630	0	4,70	112	112	427	426	0	2.203
2016	2.203	0	4,70	94	94	427	426	0	1.776
2017	1.776	0	4,70	76	76	427	426	0	1.349
2018	1.349	0	4,70	58	58	427	426	0	922
2019	922	0	4,70	39	39	427	426	0	495
2020	495	0	4,70	21	21	427	426	0	68
2021	68	0	4,70	3	3	68	426	0	0
Insgesamt				5.617	10.110		14.097	10.110	
	beschlossene VE			0	0				
	bestehende VE			0	0		14.097		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			1.238	4.765		5.106		

Erläuterungen:

Die hier dargestellten Beträge (Zins + Tilgung) sind der 50%ige Landesanteil der Mietkaufraten. Die weiteren 50% werden im Rahmen der Festbetragsfinanzierung durch den Bund gemäß Art.143 c GG abgedeckt.

Die Finanzierung war für 10 Jahre mit 4,78 % festgeschrieben. Ab 10/2008 bis 2021 beträgt der Zinssatz 4,73%.

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Bremen gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Herr Schnoor)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	HaFa 3.5.1996
c. Träger der Finanzierung:	Universität Bremen
d. Finanzierungsbetrag:	14.975 T€ Landesanteil
e. maximaler Verpflichtungsstand:	10.767 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	01.09.1998
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	28.02.2021
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	22,5
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	4,78%, 4,73%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 13-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 11-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	11.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	6.251	0	5,00	3.857	3.857	4.516	8.373	10.767	6.251
Ist 2008	5.708	0	4,40	299	299	543	544	0	5.708
2009	5.165	0	4,40	221	221	543	514	0	5.165
2010	4.738	0	4,50	202	202	427	427	0	4.311
2011	4.311	0	4,70	184	184	427	427	0	3.884
2012	3.884	0	4,70	166	166	427	427	0	3.457
2013	3.457	0	4,70	148	148	427	427	0	3.030
2014	3.030	0	4,70	129	129	427	427	0	2.603
2015	2.603	0	4,70	111	111	427	427	0	2.176
2016	2.176	0	4,70	93	93	427	427	0	1.749
2017	1.749	0	4,70	75	75	427	427	0	1.322
2018	1.322	0	4,70	56	56	427	427	0	895
2019	895	0	4,70	38	38	427	427	0	468
2020	468	0	4,70	20	20	427	427	0	41
2021	41	0	4,70	2	2	41	427	0	0
Insgesamt				5.821	10.767		14.975	10.767	
	beschlossene VE			0	0				
	bestehende VE			0	0				
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			1.224	4.738		5.118		

Erläuterungen:

Die hier dargestellten Beträge (Zins + Tilgung) sind der 50%ige Landesanteil der Mietkaufraten. Die weiteren 50% werden im Rahmen der Festbetragsfinanzierung durch den Bund gemäß Art.143 c GG abgedeckt.

Die Finanzierung war für 10 Jahre mit 4,78 % festgeschrieben. Ab 10/2008 bis 2021 beträgt der Zinssatz 4,73%.

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Bremen gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.

- a. Verantwortlicher Bereich: Wissenschaft (Herr Schnoor)
- b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung: HaFa 3.5.1996
- c. Träger der Finanzierung: Universität Bremen
- d. Finanzierungsbetrag: **35.672 T€** Landesanteil
- e. maximaler Verpflichtungsstand: **10.767 T€**
- f. Beginn des Finanzierungsbedarfs: 01.06.1998
- g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs: 30.09.2020
- h. Laufzeit der Abfinanzierung: **22,5**
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
- i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme 5,43%, 4,94%
- j. Haushaltstelle für Tilgung: 0274/894 13-0
- k. Haushaltstelle Zinsen: 0274/685 11-5
- l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: 31.08.2001
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	15.550	0	5,00	844	844	9.664	20.026	25.214	15.550
Ist 2008	14.419	0	4,40	567	567	1.131	1.131	0	14.419
2009	13.288	0	4,40	567	567	1.131	1.123	0	13.288
2010	12.157	0	4,50	519	519	1.131	1.116	0	11.026
2011	11.026	0	4,70	471	471	1.131	1.116	0	9.895
2012	9.895	0	4,70	423	423	1.131	1.116	0	8.764
2013	8.764	0	4,70	374	374	1.131	1.116	0	7.633
2014	7.633	0	4,70	326	326	1.131	1.116	0	6.502
2015	6.502	0	4,70	278	278	1.131	1.116	0	5.371
2016	5.371	0	4,70	229	229	1.131	1.116	0	4.240
2017	4.240	0	4,70	181	181	1.131	1.116	0	3.109
2018	3.109	0	4,70	133	133	1.131	1.116	0	1.978
2019	1.978	0	4,70	84	84	1.131	1.116	0	847
2020	847	0	4,70	36	36	847	1.116	0	0
Insgesamt				15.395		25.214	35.672	25.214	
	beschlossene VE			0	0				
	bestehende VE			0	0	35.672			
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			3.054	12.157	12.276			

Erläuterungen:

Die hier dargestellten Beträge (Zins + Tilgung) sind der 50%ige Landesanteil der Mietkaufraten. Die weiteren 50% werden im Rahmen der Festbetragsfinanzierung durch den Bund gemäß Art.143 c GG abgedeckt.

Die Finanzierung war auf 10 Jahre mit 5,43 % festgeschrieben. Ab 09/2008 beträgt der Zinssatz 4,94%.

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Bremen gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Herr Schnoor)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	HaFa 3.5.1996
c. Träger der Finanzierung:	Hochschule Bremerhaven
d. Finanzierungsbetrag:	32.933 T€ Landesanteil
e. maximaler Verpflichtungsstand:	10.767 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	01.05.1998
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	30.00.2020
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	22,5
	(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	5,43%, 4,94%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 53-9
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 51-4
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	14.01.2009
	(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	14.320	0	5,00	9.544	9.544	8.976	18.520	23.296	14.320
Ist 2008	13.278	0	4,40	778	778	1.042	1.042	0	13.278
2009	12.236	0	4,40	522	522	1.042	1.035	0	12.236
2010	11.194	0	4,50	478	478	1.042	1.028	0	10.152
2011	10.152	0	4,70	433	433	1.042	1.028	0	9.110
2012	9.110	0	4,70	389	389	1.042	1.028	0	8.068
2013	8.068	0	4,70	345	345	1.042	1.028	0	7.026
2014	7.026	0	4,70	300	300	1.042	1.028	0	5.984
2015	5.984	0	4,70	256	256	1.042	1.028	0	4.942
2016	4.942	0	4,70	211	211	1.042	1.028	0	3.900
2017	3.900	0	4,70	167	167	1.042	1.028	0	2.858
2018	2.858	0	4,70	122	122	1.042	1.028	0	1.816
2019	1.816	0	4,70	78	78	1.042	1.028	0	774
2020	774	0	4,70	33	33	774	1.028	0	0
Insgesamt				14.177	14.177	23.296	32.933	23.296	
	beschlossene VE			0	0				
	bestehende VE			0	0		32.933		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf			2.811	11.194		11.308		

Erläuterungen:

Die hier dargestellten Beträge (Zins + Tilgung) sind der 50%ige Landesanteil der Mietkaufraten. Die weiteren 50% werden im Rahmen der Festbetragsfinanzierung durch den Bund gemäß Art.143 c GG abgedeckt.

Die Finanzierung war auf 10 Jahre mit 5,43 % festgeschrieben. Ab 09/2008 beträgt der Zinssatz 4,94%.

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Hochschule Bremerhaven gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Herr Schütte-Thui)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	13.09.02 (HaFa)
c. Träger der Finanzierung:	Bremer Kapitaldienstfonds
d. Finanzierungsbetrag:	3.620 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	3.586 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2002
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2007
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	11 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,11%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 13-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 11-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	12.01.09
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	3.414	1.414	4,20	62	271	0	271	3.272	3.414
Ist 2008	3.762	1.762	3,40	62	122	0	122	348	3.762
2009	3.392	1.392	4,40	62	122	370	492	0	3.392
					123	370	493	0	3.022
2010	3.022	1.022	4,50	62	108	370	478	0	2.652
2011	2.652	652	4,70	62	93	370	463	0	2.282
2012	2.282	282	4,70	62	75	370	445	0	1.912
2013	1.912	1.912	4,70	34	73	370	443	0	1.542
2014	1.542	1.542	4,70	0	72	370	442	0	1.172
2015	1.172	1.172	4,70	0	55	370	425	0	802
2016	802	802	4,70	0	38	370	408	0	432
2017	432	432	4,70	0	20	370	390	0	62
2018	62	62	4,70	0	3	62	65	0	0
Insgesamt					1.176	3.762	4.938	3.620	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	4.938		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				538	3.022	3.560		

Erläuterungen:

Kosten des Gesamtprojektes: 7.24Mio€

davon:

Fördermittel des BMWT 3,62 Mio€

Der verbleibende Betrag soll über den Bremer Kapitaldienstfonds finanziert werden. Der jährliche Kapitaldienst wird aus der mit der Maßnahme zu erzielenden Energieeinsparung bestreitet.

Für den Zeitraum 2005 bis 2013 besteht ein Schuldscheindarlehen über 2 Mio.€ mit einem Festzins von 3.11%

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Bremen gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Frau van der Heide)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	Dep. Wiss. 13.09.02, HHA 18.10.02
c. Träger der Finanzierung:	Universität Bremen
d. Finanzierungsbetrag:	810 T€
e. maximaler Verpflichtungsstand:	794 T€ in 2003
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	28.07.2003
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	30.06.2015
h. Laufzeit der Abfinanzierung: (nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	12 Jahre
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,98%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 13-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 11-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans: (an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	05.12.2008

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	625	625	3,98	0	92	185	277	810	625
Ist 2008	564	564	3,98	0	25	61	86	0	564
2009	501	501	3,98	0	22	63	85	0	501
					20	66	86	0	435
2010	435	435	3,98	0	17	69	86	0	366
2011	366	366	3,98	0	15	72	87	0	294
2012	294	294	3,98	0	12	74	86	0	220
2013	220	220	3,98	0	9	77	86	0	143
2014	143	143	3,98	0	6	80	86	0	63
2015	63	63	3,98	0	3	63	66	0	0
Insgesamt					220	810	1.030	810	
	beschlossene VE				0	0	0		
	bestehende VE				0	0	1.030		
	bestehender Abfinanzierungsbedarf				61	435	496		

Erläuterungen:

Hierbei handelt es sich um die Absicherung einer Schuldendiensthilfe, die die Universität Bremen der ZARM-Fallturmbetriebsgesellschaft mbH aufgrund der gemeinsamen Nutzung des Katapultes erteilt hat. Kreditnehmer gegenüber der Bremer Aufbau Bank ist die ZARM Fallturmbetriebsgesellschaft. Die vertragliche Mitverpflichtung der Universität dient der zusätzlichen Absicherung gegenüber der Aufbau Bank. Die Bereitstellung von jährlicher Tilgungs- und Zinszahlung erfolgt zur Hälfte über das Land (via Zuweisung an die Universität aus Mitteln des Forschungsinfrastrukturplans) und zur Hälfte aus Mitteln der ZARM Fallturmbetriebsgesellschaft.

a. Verantwortlicher Bereich:	Wissenschaft (Herr Schütte-Thui)
b. Beschlussfassung(en) zur Finanzierung:	WFA 30.05.02
c. Träger der Finanzierung:	Universität Bremen
d. Finanzierungsbetrag:	15.200 T€ Landesanteil
e. maximaler Verpflichtungsstand:	10.700 T€
f. Beginn des Finanzierungsbedarfs:	2006
g. Abschluss des Finanzierungsbedarfs:	2006
h. Laufzeit der Abfinanzierung:	19 Jahre
(nach Ablauf des Finanzierungsbedarfs)	
i. Zinssätze der fundierten Kreditaufnahme	3,592%, 3,612%
j. Haushaltstelle für Tilgung:	0274/894 13-0
k. Haushaltstelle Zinsen:	0274/685 11-5
l. letzte Anpassung des Finanzierungsplans:	11.01.2009
(an Mittelbedarf und geänderte Kapitalmarktkonditionen)	

Jahr	Rest-schuld am Jahres-anfang	Zinsausgaben				Tilgung	Zinsen und Tilgung	Finanzierungs-bedarf	Rest-schuld am Jahres-ende
		Volumen mit Finanzplan-Zinssatz	Zinssatz für sonst. Schulden	Zinsausg. fundierte Schulden	Zinsausg. insgesamt				
		T€	%			T€			
bis 2006									
Ist 2007	10.324	0	5,00	384	384	376	760	10.700	10.324
Ist 2008	9.935	0	4,40	371	371	389	760	0	9.935
2009	9.532	0	4,40	357	357	403	760	0	9.532
2010	9.114	0	4,50	342	342	418	760	0	8.682
2011	8.682	0	4,70	327	327	433	760	0	8.234
2012	8.234	0	4,70	312	312	448	760	0	7.769
2013	7.769	0	4,70	296	296	464	760	0	7.289
2014	7.289	0	4,70	279	279	481	760	0	6.792
2015	6.792	0	4,70	263	263	497	760	0	6.277
2016	6.277	0	4,70	245	245	515	760	0	5.744
2017	5.744	0	4,70	227	227	533	760	0	5.191
2018	5.191	0	4,70	207	207	553	760	0	4.619
2019	4.619	0	4,70	188	188	572	760	0	4.026
2020	4.026	0	4,70	167	167	593	760	0	3.411
2021	3.411	0	4,70	145	145	615	760	0	2.774
2022	2.774	0	4,70	123	123	637	760	0	2.114
2023	2.114	0	4,70	100	100	660	760	0	1.431
2024	1.431	0	4,70	76	76	684	760	0	723
2025	723	0	4,70	52	52	708	760	0	0
Insgesamt				26	26	723	749	10.700	
				4.489		10.700	15.189	10.700	
					0	0	10.700		
					0	0	15.189		
					3.034	9.114	12.149		

Erläuterungen:

Die hier dargestellten Beträge (Zins + Tilgung) sind der 50%ige Landesanteil der Mietkaufraten. Die weiteren 50% werden im Rahmen der Festbetragsfinanzierung durch den Bund gemäß Art.143 c GG abgedeckt.

Die Finanzierung ist auf 10 Jahre mit 3,592% festgeschrieben und hier ab 2014 mit 3,612% fortgeschrieben.

Die erste Mietkaufrate war 2006 fällig.

Tilgung und Zinszahlung erfolgen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Bremen gedeckt durch die Zuweisung des Landes Bremen.